

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0/IV

Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1

Zeit 1964

Nr. 50

Betr.: Chronik

der Stadt Gelsenkirchen

Blattzahl: 427

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1964



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

Mittwoch, den 1. Januar

Bergwerksdirektor Dr. Ing. Theodor Hillenhinrichs, technisches Vorstandsmitglied der Ewald Kohle AG, war an diesem Tage 25 Jahre im Dienste dieser Zeche tätig. Seit 1947 war er Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Münster und Vorsitzender der Vestischen Gruppe dieser Kammer in Buer.

Bergwerksdirektor Dr. Werner Hoevens übernahm den Vorsitz im Vorstand der Essener Steinkohlenbergwerke AG. Er war 1946 Werksdirektor der Zeche Consolidation geworden, 1952 Vorstandsmitglied, 1955 Vorstandsmitglied der Essener Steinkohlenbergwerke AG. Nun trug er die Nachfolge von Bergwerksdirektor Tengelmann an, der am 31. Dezember 1963 mit 65 Jahren in den Ruhestand getreten war.

Der Osnabrücker Hotelier Herbert Langrock übernahm das Hotel Verkehrshof. Der bisherige Pächter, Christian Reichle, war in seine süddeutsche Heimat zurückgekehrt.

Studienrat Ernst Meyer, der aus gesundheitlichen Gründen die Leitung des Kirchenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke niederlegen mußte - zeitweilig hatte er daneben noch den Kirchenchor in Ückendorf geleitet - wurde in Anerkennung seiner hohen Verdienste um den Bulmker Chor zum Kantor ernannt. Superintendent Kluge überreichte ihm in einer Feierstunde die Ernennungsurkunde von Präses D. Wilm. Studienrat Meyer war seit 1921 im Schuldienst in Gelsenkirchen tätig gewesen, seit 1929 am Ricarda-Huch-Gymnasium, und seit 1950 als Studienrat.

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein brachte zum Jahreswechsel eine gut zusammengestellte Broschüre heraus, die alles wissenswerte Material über die Trabrennbahn und ihre Besucher enthielt. Das neue Tribünenhaus wurde in einer Skizze gezeigt. Es überdeckte 4 464 qm Boden und bot für 2 604 Besucher Sitzplätze mit Aussicht auf das Geläuf. Mit 105 m Länge, 16,50 m Höhe und 42,24 m Tiefe sollte es das größte und modernste Gebäude dieser Art in Europa werden.

Bei einem Torverhältnis von 1:1 brach der Schiedsrichter das Spiel des FC Schalke 04 gegen den Wuppertaler SV nach 60 Minuten wegen gefährlicher Vereisung des Platzes in Wuppertal ab.

Donnerstag, den 2. Januar

Im Alter von 82 Jahren starb Regierungsbaumeister aD Wilhelm Minder, Bismarckstraße 42. Er hatte über viele Jahre hinweg ein zu großer Bedeutung gelangtes Bauunternehmen entwickelt und geleitet.

-.-.-

Der zum Geschäftsführer der Zeche Graf Bismarck bestellte Bergwerksdirektor Dr. Ing. Siegfried Batzel trat seinen Dienst in dieser neuen Position an. Er war bisher technischer Direktor gewesen.

-.-.-

Karstadt-Vorstandsmitglied Heinz Schmitz verabschiedete den Geschäftsführer W. Schütz im Hause Buer. Er hatte fast 50 Jahre im Beruf gestanden, davon 35 Jahre im Hause Karstadt: seit 1955 hatte er die Leitung des Buerschen Hauses inne gehabt. Jetzt trat er wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Walter Steinhagen, bisher in Wanne-Eickel.

-.-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Januar Gemälde und Zeichnungen von Manfred Moser, Gelsenkirchen.

-.-.-

Der Einwohnerverein Buer wandte sich in einem Schreiben an den Oberbürgermeister gegen die Handhabung der neuen Friedhofsordnung in solchen Fällen, in denen alte und noch bestehende Nutzungsrechte berührt wurden. Davon waren besonders die Inhaber von Nutzungsrechten auf dem alten Friedhof an der Mühlenstraße in Buer betroffen.

-.-.-

Pater Johannes Düsing aus Horst assistierte als ortskundiger deutscher Theologe dem Aufnahmeleiter Michael Stiegler vom Bayrischen Rundfunk im jordanischen und israelischen Teil Jerusalems, um für Rundfunk und Fernsehen die günstigsten Standorte für den Besuch von Papst Paul VI. in dieser Stadt festzulegen.

-.-.-

Der FC Schalke 04 sagte ein für Sonntag, den 5. Januar, vorgesehenes Freundschaftsspiel gegen die jugoslawische Mannschaft FK Vojvodina ab, weil die Gäste an diesem Tage nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antreten konnten. Vorsitzender Dr. König erklärte:

"Wir können es unseren Zuschauern nicht zumuten, gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft anzutreten. Da verzichten wir lieber auf das Spiel!"

Drei Jungen im Alter von zehn Jahren fanden auf einem Gelände an der Straße "Zum Bauverein" in Horst, wo zur Zeit Kanalisationsarbeiten ausgeführt wurden, eine zertrümmerte Bombe aus dem letzten Krieg. Sie brachten an einem Teerofen einen Holzstock zum Glimmen und entzündeten damit den offen liegenden Sprengstoff. Ein Polizeibeamter alarmierte Polizei und Feuerwehr. Mit lauten Knall explodierte der Zünder, zum Glück, ohne jemand zu verletzen.

Freitag, den 3. Januar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Adam Stahl im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer. Er wohnte seit 1912 in Gelsenkirchen und war als Bergmann tätig gewesen.

Das Amtsgericht Buer eröffnete über das Vermögen des Kaufmanns Josef Kleinschnittger in Buer, Gelsenkirchener Straße 24, das Konkursverfahren.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Elektro-Montage-Gesellschaft Finger & Pelz, Werftstraße 9, und Lothar Schwarz (Lebensmittel-einzelhandel), Dresdener Straße 54.

Die Spar- und Darlehnskasse Buer veröffentlichte ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1963. Danach hatte der Umsatz erstmals die Milliarden-DM-Grenze überschritten und 1 035 Mill. DM betragen (Steigerung um 12,7 Prozent). Die Bilanzsumme war um 5,3 Mill. DM auf 46,7 Mill. DM gestiegen, die Spareinlagen um 4,3 Mill. DM auf fast 33 Mill. DM. An Darlehen und Krediten hatte die Kasse 24,1 Mill. DM zur Verfügung gestellt.

Samstag, den 4. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Heinrich Mönting wollte Dampf hinter die Straßenbahn setzen" über die Geschichte der Straßenbahnlinie Buer-Schalke, die 1927 eröffnet worden war, und den Anteil, den

Heinrich Mönting an der Lösung der Verkehrsprobleme in diesem Jahre genommen hatte.

Der Freundeskreis Gelsenkirchen-Bochum der Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Städt. Jugendamt im Werksgasthaus der Zeche Graf Bismarck in Erle einen Jugend-Tanzabend. Der Leiter des Kreises, Hans-Joachim Stegmann, hatte dazu die "Merrystones Steel Band" mit ihren mittelamerikanischen Nationalinstrumenten, den "Steel Pans" (Stahlpfannen), verpflichtet, dazu für europäische Tanzmusik das Jugend-Tanzorchester Ferdy Betzer aus Wattenscheid.

Mit Koks von der Zeche Consolidation lief der Massengutfrachter "Wilmar" von Emden nach Venezuela aus. Zwischen Weihnachten und Neujahr hatten zahlreiche Güterzüge den Koks aus dem Ruhrgebiet nach Emden transportiert. Empfänger der Ladung war ein neues Stahlwerk in Venezuela.

Sonntag, den 5. Januar

91 Jahre alt wurde die Witwe Selma Kropke in Heßler, Grimmstraße 43. Unter den vielen Gratulanten waren drei Kinder, sechs Enkel und fünf Urenkel.

Verwaltungsdirektor Walter Kellermann blickte auf eine fünf- undzwanzigjährige Geschäftsführertätigkeit bei der Innungskrankenkasse zurück. Er war am 1. November 1955 nach Gelsenkirchen gekommen. Der bleibende Erfolg seiner Tätigkeit war ein Zusammenschluß aller noch ausstehenden Innungen zur Gemeinsamen Innungskrankenkasse Gelsenkirchen gewesen.

Beim Bau der Hochstraße in Schalke benutzten die Brückenbauer den Sonntagmorgen dazu, die Gleise der Emschertalbahn mit 43 m langen und 25 t schweren Stahlträgern zu überspannen. Während dieser Arbeiten wurden die Fußgänger aus Sicherheitsgründen durch den bereits fertiggestellten HOAG-Tunnel geleitet. Ein Schienenkran besorgte das Einschwenken der Träger. Acht Züge mußten gleichwohl während dieser Arbeiten diese Stelle passieren.

In der Generalversammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Horst-Süd sprach Dechant Dördelmann über die Friedensbotschaften der Päpste im 20. Jahrhundert, wobei er sich auch mit dem Drama "Der Stellvertreter" von Hochhut auseinandersetzte.

-.-.-

Einen schweren Stand hatten Arbeitsdirektor Kiese und Betriebsratsvorsitzender Brockmann von der Zeche Dahlbusch in einer Belegschaftsversammlung, in der die Erregung vieler Bergarbeiterfamilien über eine am 1. Januar in Kraft getretene Mieterhöhung zum Ausdruck kam. Rund 1 200 Mieter von Altbauwohnungen waren davon betroffen worden. Die Versammlung forderte eine Erhöhung des Wohnungsgeldes von 1 auf 3 DM je Schicht.

-.-.-

In einer in Dortmund-Hörde durchgeführten Landesverbandsschau der Kaninchenzüchter schnitten die Züchter des Kreisverbandes Buer hervorragend ab. Für eine dort ausgestellte Stola erhielt Frau Waltraud Blappert die Note "Sehr gut" und einen 1. Preis. H. Müller errang mit zwölf ausgestellten Tieren elfmal "Sehr gut" und einmal "Gut"; er erhielt vier Ehrenpreise.

-.-.-

Plötzlich auftretendes Glatteis hatte starke Störungen im Straßenverkehr zur Folge. Die meisten Buslinien im Stadtverkehr lagen vorübergehend still. Auf der Autobahn gab es im Bereich von Buer bei kilometerlangen Autoschlangen mehrere Kettenreaktionen. Eine Gesellschaft aus Holland suchte wegen der Fahrbahnglätte in Buer Nachtquartier. Der Städt. Fuhrpark hatte "Großalarm" für seine Streukolonnen.

-.-.-

Auf der Trabrennbahn mußten die beiden letzten Rennen wegen Vereisung abgesagt werden. Aus demselben Grunde konnte auch das Startauto nicht eingesetzt werden. Viele Favoriten landeten wegen des langsam niedergehenden Nebels unter "ferner liefen". Eine Ausnahme bildete der "Preis von Düsseldorf", in dem "Delphin" seinen vierten Start hintereinander erfolgreich abschloß, vor "Osmin" und "Rijkeheer".

-.-.-

Die STV Horst verlor in Aachen gegen die dortige Alemannia mit 0:6 Toren.

-.-.-

Montag, den 6. Januar

Die "Horster Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Die Burgstraße vor 60 Jahren" einen heimatgeschichtlich interessanten Artikel über die alte Burgstraße in Horst, die im Volksmund den Namen "Im End" trug.

Vollziehungsbeamter iR Hermann Bruns in Buer, Lindenstraße 29, wurde 90 Jahre alt. Er hatte 1900 mit dem deutschen Expeditionskorps am Chinafeldzug teilgenommen und war 1902 Polizeibeamter in Buer geworden. 1939 war er in städtischen Diensten pensioniert worden, hatte aber im zweiten Weltkrieg wieder Dienst bis zum Januar 1945 gemacht.

Bürgermeister Sandmann eröffnete im Foyer des Hans-Sachs-Hauses an der Dreikronenstraße eine Wanderausstellung "Mensch und Technik im Straßenverkehr". Dazu hatten sich zahlreiche Experten des öffentlichen Lebens eingefunden. Die Straßenverkehrswacht von Nordrhein-Westfalen gab auf großen Tafeln einen Überblick über die Gefahren, Unfallursachen, volkswirtschaftliche und juristische Folgen von Unfällen sowie über die Organisation der Verkehrserziehung und -überwachung. Die Ausstellung war bis zum 10. Januar geöffnet; sie wurde vom 13. bis 17. Januar im ehemaligen Sitzungssaal im Rathaus Buer gezeigt.

Der Beschlußausschuß der Stadt genehmigte der Rheinstahl Hüttenwerke AG für das Werk Schalcker Verein die Ersetzung des alten Brauchwasserkreises der beiden Rohrgießereien durch einen neuen Kühlkreislauf mit einer Leistung von 1 600 cbm je Stunde.

Einer Altenfeier der Arbeiterwohlfahrt im Hans-Sachs-Haus wohnten auch Oberbürgermeister Scharley und Altoberbürgermeister Geritzmann bei. Unterbezirksvorsitzender Konrad Nickel konnte 350 alte Männer und Frauen begrüßen..

Bis zum 12. Januar fand eine Allianz-Gebetswoche in fast allen evangelischen Kirchengemeinden und Freikirchen statt. Die Schlußveranstaltung war in der Erlöserkirche an der Blumendelle.

Auf der eisglatten Gelsenkirchener Straße in Buer kippte ein mit Kalilauge beladener Anhänger eines Tanklastzuges um,

nachdem das Fahrzeug gegen einen Oberleitungsmast der Straßenbahn geprallt war. Die Chemischen Werke Hüls, von denen der Transport ausging, mußten eine Spezialpumpe zur Verfügung stellen, um den Anhänger zu leeren, den die Feuerwehr dann wieder aufrichtete.

-.-.-

Dienstag, den 7. Januar

Im Alter von 61 Jahren starb Bauunternehmer Dipl. Ing. Arnold Steinberg, Festweg 11. Er hatte 1940 das Geschäft seines Vaters übernommen und sich besonders um Kirchen- und Schulbau bemüht.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Sapora-Süßwarenvertrieb GmbH eingetragen. - In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die "Stern-Apotheke" Clemens Siefke, Florastraße 211, neu eingetragen. Inhaberin war die Apothekerin Elisabeth Hopmann geb. Siefke. - Unter "Veränderungen" wurde eingetragen, daß Apotheker Dr. Klaus Kreitz, Gelsenkirchen, jetzt Inhaber der "Rosen-Apotheke" (Apotheker Max Randebrock) war.

-.-.-

Die Schulpflegschaften der evangelischen Volksschulen der Stadt richteten an die Regierung Münster eine Entschließung mit der Bitte, auch weiterhin um eine vermehrte Zuteilung von Lehrern für die Stadt Gelsenkirchen bemüht zu bleiben, um dem ständigen Lehrermangel abzuhelpfen. Sie wandten sich ferner an Rat und Verwaltung der Stadt mit dem Antrag, in enger Zusammenarbeit mit der Regierung ausreichende und dem Lehrerstand würdige Wohnungen zu schaffen.

-.-.-

Die Horster Naturfreunde beschlossen, im Städt. Jugendheim in Horst-Süd in einer "Heimatstube" ein geologisches und bergbaukundliches kleines Museum einzurichten. Der in Gelsenkirchen wohnende Geologe K. H. Spieß wollte ihnen dabei behilflich sein.

-.-.-

Das Schöffengericht Gelsenkirchen verurteilte den 43 Jahre alten Rendanten der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu in Hüllen, Georg C., wegen fortgesetzter Untreue zu neun Monaten Gefängnis mit Bewährung und 300 DM Geldstrafe. Er hatte im Laufe mehrerer Jahre 32 152 DM unterschlagen, die er nun in Monatsraten von 120 DM von seinem Lohn als Dreher zurückzahlen mußte.

Mittwoch, den 8. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" würdigte unter der Überschrift "Die Emscher in gerade Bahnen gelenkt" die Gründung der Emschergenossenschaft und den starken Anteil, den der letzte Königliche Landrat in Bochum, zu dessen Kreis damals auch Gelsenkirchen gehörte, Karl Gerstein, an dieser im Jahre 1904 erfolgten Gründung gehabt hatte.

-.-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte ua folgende Baugenehmigungen: Errichtung einer Unterkunft für Gastarbeiter durch die Firma Friedrich Geldbach, Bergmannstraße 170, Neubau eines Betriebsgebäudes mit einer offenen Halle für die Firma Auto-Witzel GmbH, Errichtung einer Kranbahn und Rangieranlage für die Fremdbekohlung im Kraftwerk Scholven.

-.-.-

Die Gruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten erörterte in ihrer ersten Versammlung im neuen Jahr die Auswirkungen der Städtebautagung "Gesellschaft durch Dichte" (s. S. 325 des Chronikbandes 1963). Es wurde angeregt, die BdA-Arbeit im Ruhrgebiet zu konzentrieren und von dem bisherigen Denken in Stadtgrenzen abzugehen: Eine Bezirksgruppe "Ruhrstadt" könnte größere Wirksamkeit entfalten, als die bisherige Tätigkeit in Kreisgruppen.

-.-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete das neue Studienjahr mit einem Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schadewaldt (Tübingen) über das Thema "Der Mensch in der Welt der Technik" im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

-.-.-

Die von dem Fußball-Fachblatt "Kicker" alle halben Jahre zusammengestellte Rangliste der deutschen Fußballer enthielt zahlreiche Spieler aus Gelsenkirchen, vor allem des FC Schalke 04, die an hervorragender Stelle eingestuft waren. Unter der Note "Internationale Klasse" wurden dabei als Verteidiger Nowak (Schalke 04), als Außenläufer Willi Schulz und als Rechtsaußen Libuda (ebenfalls Schalke 04) genannt.

-.-.-

Donnerstag, den 9. Januar

Über das wechselvolle Schicksal des Ratskellers im Rathaus Buer berichtete die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift "Tanzschule im Ratskeller".

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Leopold Zillekens, Bismarckstraße 222 a (Einzelhandel mit Maler- und Anstreicher-Artikeln), neu eingetragen.

Die Kundenkreditbank eröffnete im Hause Harthorststraße 3 in Horst eine Zweigstelle für Horst. Bis jetzt hatte elf Jahre lang die Volksbank Horst die Interessen der Kundenkreditbank wahrgenommen.

Am Neubau der Tanzschule Thielemann an der Ecke Blumendelle/Kaiserstraße wurde der Richtkranz gesetzt. Er war mit durchtanzten Schuhen, Ballettpatschen und Tanzschallplatten geschmückt. Neben einem Wohn- und Verwaltungstrakt erhob sich der pavillonartige Tanztrakt mit zwei geräumigen Tanzsälen.

In einer Veranstaltung der Gewerkschaft "Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr" sprach Regierungsdirektor Matull von der Staatlichen Bildungsstelle in Düsseldorf über die Frage "Ist unsere Demokratie noch wetterfest?"

Auf dem Kokereigelände der Zeche Alma (Rheinische Bergbau AG) wurde mit 23 kg Sprengstoff in 100 Bohrlöchern der östliche der beiden Kamine als Auftakt für den Abbruch der gesamten Anlage gesprengt. Es waren rund 900 cbm Mauerwerk mit einem Gewicht von 1 300 t. Eine Abbruchfirma aus Wesel besorgte das unter der Leitung von Sprengmeister Schwarze (s. S. 32 dieses Bandes).

Freitag, den 10. Januar

Unter der Überschrift "Ein Bueraner plant für Schottland" berichtet die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über den Eintritt des 25 Jahre alten Studenten Hartmut Danneberg, Sohn des Sozialdirektors Danneberg aus Buer, beim Wiederaufbau der kriegszerstörten schottischen Stadt Clydenbank an leitender Stelle mitzuarbeiten.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Jürgen und Rudolf Petschulat GmbH (Fortführung des Möbelgeschäfts Petschulat), Böcker GmbH, Erdbrüggenstraße 37/41 (Schreinerarbeiten, Parkettverlegung), Baubetreuung Glückauf GmbH, Hansemannstraße 1.

Kürschnermeister Hans Walther veranstaltete aus Anlaß des Silberjubiläums seines Pelzmodensalons im Hause Robert-Koch-Straße 2 einen Jubiläumsverkauf.

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Privatdozent Dr. Günter Klein von der Universität Bonn über das Thema "Neutestamentlicher Wunderglaube und modernes Wirklichkeitsverständnis".

Das Fernmeldeamt Recklinghausen bezog Gelsenkirchen in den Selbstwählerndienst mit Österreich ein. Damit bestand von Gelsenkirchen aus jetzt Selbstwählverkehr mit folgenden Ländern: Österreich, Schweiz, Niederlande und Belgien sowie nach einer Wählzone um Paris.

Samstag, den 11. Januar

Das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt, das am 6. Januar mit dem Abtransport von "Weihnachtsbäumen" begonnen hatte, schaffte mit zwei Lastkraftwagen, die sonst zur Entrümpelung dienten, bis zu diesem Tage rund 30 000 Bäume fort.

Bei der 142. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 591 Prämien gezogen, darunter sieben Tausender. Die seit der Eröffnung des Prämiensparens im Jahre 1952 ausgeschüttete Gewinnsumme betrug jetzt 3,4 Mill. DM, die Zahl der Tausender 1 222.

Ruhrbischof Dr. Hengsbach ernannte Kaplan Theodor Vedder zum Pfarrer an der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse. Er wurde damit Nachfolger von Pfarrer Kitten, der am 1. Januar in den Ruhestand getreten war (s. S. 395 des Chronikbandes 1963).

Auf einer Beamtentagung der Zeche Hugo teilte Bergwerksdirektor Mügel mit, daß die Bergakademie Leoben (Steiermark) dem Markscheider Dr. Ing. Herbert Spickernagel, Buer, den Lehrstuhl für Markscheiderwesen übertragen habe. Dr. Spickernagel war Markscheider der Zechengruppe Hugo der Essener Steinkohlenbergwerke AG und seit längerer Zeit 1. Vorsitzender des Deutschen Markscheiderverbandes.

Das Spiel des FC Schalke 04 gegen den VfB Stuttgart mußte ausfallen, weil die Spielfläche im Neckarstadion eine große Eisfläche war. Das Spiel sollte am 8. Februar nachgeholt werden.

Sonntag, den 12. Januar

Die Firma Eisen-Hille, Eisengroßhandlung, Horster Straße 46 in Buer, beging ihr Silberjubiläum. Die Feier fand im Rittersaal von Schloß Berge statt.

Die in Gelsenkirchen arbeitenden koreanischen Bergarbeiter, die im Wohnheim in der Braubauerschaft in Bismarck wohnten, gründeten einen "Verein koreanischer Bergarbeiter in Deutschland" mit Vorstand und allem, was dazugehörte.

Da die beiden Ortsgruppen Erle-Nord und Erle-Süd der SPD in den letzten Jahren zu mitgliederstark geworden waren, wurde im Jugendheim an der Heistraße eine dritte Ortsgruppe Berger Feld gegründet. Dabei waren auch Oberbürgermeister Scharley und der Vorsitzende des Unterbezirks Gelsenkirchen, Manfred Schneider, anwesend. Vorsitzender der neuen Ortsgruppe wurde Anton Schmitz.

Die beiden Rotthausener Männergesangsvereine "Harmonie" und "Sangeslust" schlossen sich zu einem MGV "Sängerbund Rotthausen" zusammen. Die musikalische Leitung übernahm Theaterkapellmeister Hans Martin Knyn.

Der Berger See war über seine ganze Breite zugefroren und bot den vielen Schlittschuhläufern eine ideale Lauffläche. - Die Teiche im Stadtgarten, im Nienhausenbusch und im von-Wedelstaedt-Park waren schon vorher zum Laufen freigegeben worden.

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche stellte sich das von Kapellmeister Heinz Sosnitzer vor einem halben Jahre aus Gesangskräften der Städt. Bühnen gegründete "Monteverdi-Madrigal-Quintett" zum ersten Male der Öffentlichkeit vor. Es bestand aus den Damen Ingrid Rezal und Claire-Marie Sittard (Sopran) und Gustel Braun (Alt) sowie den Herren Jan Thompson (Tenor) und Enayet Rezai (Baß) und sang geistliche Musik von Johann Schop, Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude.

Drei Sologeigen spielten Walter Schwarzburger, Helma Sznera und Hans-Joachim Niemöller; Horst Hempel steuerte Orgelwerke von Pachelbel, Buxtehude und Bach bei.

-.-.-

Der Kirchenchor von St. Laurentius in Horst-Süd beschloß in seiner Generalversammlung, zur Orgelweihe Ostern 1965 Mozarts "Krönungsmesse" aufzuführen. Dem 1. Vorsitzenden Heinrich Steinmann, der dieses Amt jetzt 14 Jahre führte, wurde als Anerkennung eine Beethoven-Büste überreicht.

-.-.-

Die STV Horst mußte auf eigenem Platz eine Niederlage durch Viktoria Köln mit 0:1 Toren hinnehmen.

-.-.-

Fußballschiedsrichter Josef Stockhausen (Buer 07) leitete mit der Bezirksklassen-Begegnung zwischen Preußen Erle und der SG Maassen sein 1 000 Spiel. Er war jetzt 48 Jahre alt.

-.-.-

Montag, den 13. Januar

Das fast hundert Jahre alte Fachwerkhaus an der Ecke Schmalhorst- und Fürstenbergstraße in Horst, das nach der Verbreiterung der Industriestraße weit in die neue Fahrbahn hineinragte, wurde abgebrochen. Besitzer war Herr Horstmann.

-.-.-

Die Landesbaubehörde bestellte Oberstudienrat Dr. Heinrich Ermeling in Buer, Pierenkemperstraße 67, zum Kreisbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege in Gelsenkirchen. Stadtrat Flöttmann führte ihn in sein Ehrenamt ein. Er wurde damit Nachfolger des verdienten bisherigen Kreisbeauftragten Rektor iR Clemens Söding.

-.-.-

Dipl. Handelslehrer Reinhard Oebike schloß mit der Deutschen Wirtschaftsförderungs- und Treuhandgesellschaft einen Vertrag als Lehrer und stellvertretender Direktor des "Busyness Training Institut" in Tansania ab. Während des auf etwa zwei Jahre bemessenen Aufenthalts sollte ihn in seinen Aufgaben im Ausländerkreis in Gelsenkirchen Inspektor Heinz Stasch vom Versorgungsamt Gelsenkirchen vertreten.

-.-.-

Die Tischlerinnung hielt eine erste gemeinsame Sitzung von Meistern und Gesellen unter der Leitung von Obermeister Christian Vogedes ab. Dem Geschäftsführer Dr. Kraume, der Ende des Monats in den Ruhestand trat, überreichte er als Erinnerungsgeschenk eine holzgeschnitzte Madonna und dem über zwei Jahrzehnte im Gesellenprüfungsausschuß tätig gewesenen Tischlermeister Bernhard Schulte-Ontrop ein kunstgeschichtliches Werk über Tilman Riemenschneider.

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, den Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplans für die Staatliche Ingenieurschule südlich der Neuführung der Bundesstraßen 224 und 226 im Raum des jetzigen Heegeheimes aufzustellen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig und nach sehr ausgedehnter Prüfung, dem FC Schalke 04 einen Zuschuß in Höhe von 600 000 DM zu gewähren, als Gegenleistung für die vom Verein in Vergangenheit und Zukunft im öffentlichen Dienst geleistete Sportförderung. Über die verbindlichen Einzelheiten sollte nochmals beraten werden, unter Prüfung der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten des Vereins. Bis zur Entscheidung darüber, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1964, sollte die Vollstreckung der bis jetzt aufgelaufenen Steuerforderungen ausgesetzt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde in Hassel-Nord ein zinsloses Darlehn von 30 000 DM für den Neubau eines Kindergartens im Eppmannshof. Einen Antrag des Erlar Kinderchores auf Gewährung eines Zuschusses von 2 500 DM für eine Konzertreise durch die Vereinigten Staaten lehnte der Haupt- und Finanzausschuß ebenso ab wie einen Antrag des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval auf Gewährung eines Zuschusses von 1 000 DM für die Proklamation des "Prinzen von Tausendfeuer".

Das 5. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung des Städt. Generalmusikdirektors Richard Heime Beethovens Schlußchor "An die Freude" aus der 9. Sinfonie. Solisten waren: Agnes Giebel (Sopran), Margrit Caspari (Alt), Georg Jelden (Tenor) und Manfred Schenk (Baß). Den Chor stellte der Städt. Musikverein (Leitung: Eugen Klein) und der MGV Heßler 1898 (Leitung: Walter Führer). Am Beginn des Abends erklang Hindemiths Musik zur "Grablegung" aus der Sinfonie "Mathis der Maler".

Der Kirchenchor der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu, Resse, verabschiedete in seiner Generalversammlung seinen bisherigen Präses Pfarrer Kitten, der dieses Amt 30 Jahre lang ausgeübt hatte. Als Abschiedsgeschenk wollte der Chor am Sonntag darauf in einer Dankmesse eine fünfstimmige **K**-cappella-Messe von Franz Nekes singen.

Dienstag, den 14. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Emilie Ley, Sutumer Straße 76. Sie wohnte seit 1950 in Gelsenkirchen. - Installateurmeister Friedrich Fehr, Augustastraße 36, wurde 90 Jahre alt. Er hatte seine Werkstatt am 12. März 1900 eröffnet.

-.-.-

Die Firma "Krawatten-Bauer" änderte ihren Namen wegen des von der Krawatten- auf die Blusen- und Hemdenproduktion verschobenen Schwergewichts in "Albin-Bauer-Wäschefabrik" um.

-.-.-

Die Arbeitsgruppe "Städtebau" der Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands (VFA), Bezirksgruppe Gelsenkirchen, legte den Plan einer "Ost-Tangente" (B 227) vor. Sie sollte im Norden über die Autobahnanschlußstelle Gelsenkirchen-Ost hinausführen, um sich bei Recklinghausen mit der neuen B 51 zu vereinigen. Im Süden sollte sie Anschluß an den "Holland-Ring" im Zuge der südlichen Umgehung von Ratingen finden. Die Vorarbeiten zu diesem Plan hatte der Gelsenkirchener Architekt Reinhart Waßer geleistet.

-.-.-

Das Ruhr-Seminar veranstaltete im Hotel "Zur Post" in Buer sein 4. Kolloquium, zu dem Oberbürgermeister Scharley die Teilnehmer herzlich willkommen hieß. Prof. Dr. Bornemann (Münster) würdigte die Bedeutung des Ruhr-Seminars als "Brücke zwischen Schule und Wirtschaft", wobei er als Vorläufer dieser Arbeit auch Prof. Dr. Brepohl und Dr. Clostermann sowie als volkstümlichen und heiteren Kündler der hier gewachsenen Folklore Jürgen von Manger nannte. Die sich anschließende Aussprache über das Referat von Prof. Dr. Bornemann über "Die Bedeutung der Sozialerziehung in der industriellen Gesellschaft" war äußerst rege.

-.-.-

In einer feierlichen Veranstaltung ernannte der Gelsenkirchener Schützenbund Direktor Fritz Küppersbusch zu seinem Protector. Dem Bund gehörten jetzt zehn Vereine an. Bundesschützenkönig Viktor I. überreichte dem neuen Protector die goldene Hubertus-Nadel und die gleiche Auszeichnung auch dem Altschützen Friedrich Fehr, der an diesem Tage seinen 90. Geburtstag feierte.

-.-.-

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime gab mit dem Städt. Orchester ein Konzert für Schüler der Gymnasien und Realschulen in Alt-Gelsenkirchen mit der Ouvertüre zum "Fliegenden Holländer" und der "Meistersinger"-Ouvertüre. Studienrat Dr. Haupt vom Grillo-Gymnasium sprach über Richard Wagner und sein Werk.

Folkwangschüler Ziemann (Bariton) sang den "Wahn-Monolog" aus den "Meistersingern". Die Veranstaltung (Anlaß: 150. Wiederkehr des Geburtstages und 80. Wiederkehr des Todestages des Komponisten) hatte eigentlich im Dezember 1963 stattfinden sollen, war damals aber wegen der Beisetzung des gestorbenen Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss verschoben worden.

-.-.-

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen die Premiere des musikalischen Lustspiels "Jim und Jill" von Grey-Newman heraus. Die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Heidede Sander; die Choreographie besorgte als Gast Fritz Doege.

-.-.-

Mittwoch, den 15. Januar

Ein vom Deutschen Gewerkschaftsbund eingerichteter "Lohnsteuer-Beratungsdienst" nahm auch in Gelsenkirchen seine Tätigkeit auf. Plakate in den Betrieben wiesen auf seine Arbeit hin. Für die Beratung wurde eine Gebühr erhoben, die zehn Prozent der zurückgezahlten Summe nicht überschreiten sollte.

-.-.-

Auf einer Pressekonferenz bei der Bezirksregierung Münster teilte Oberregierungs- und Vermessungsrat Erich Dense, Leiter des Dezernats Kataster- und Vermessungsangelegenheiten, mit, daß die Aufstellung eines neuen Liegenschaftskatasters nach dreißigjähriger Arbeit abgeschlossen werden konnte. Im Zuge dieser für die Finanzverwaltung als Unterlage für die Festsetzung der Einheitswerte äußerst wichtigen Arbeit hatten 7 500 Katasterkarten gezeichnet, etwa ebenso viele neue Flurbücher angelegt und etwa 300 000 neue Bestandsblätter zum Nachweis der Liegenschaften aufgestellt werden müssen. Das Gelsenkirchener Stadtgebiet war dabei durch 41 Katasterblätter erfaßt worden.

-.-.-

Die Stadtwerke nahmen an verschiedenen Stellen aller drei Stadtteile Druckmessungen vor, um die Kapazität des Gasnetzes in der Gesamtstadt festzustellen. Die dabei ermittelten Werte wurden der Ruhrgas AG mitgeteilt, die nun von sich aus durch ein Elektronengehirn das Fassungsvermögen des Rohrnetzes feststellen ließ. Dadurch wurde eine sonst über Wochen gehende Ausrechnung auf wenige Stunden zusammengedrängt.

-.-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Anagarita Sugata (Stockholm) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Drei königliche Städte am Dach der Welt - Himalaya".

Donnerstag, den 16. Januar

Friedrich Benzig, Hauptstraße 3, feierte seinen 90. Geburtstag. Er war früher als Schneidermeister tätig gewesen.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Siegfried Israelski, Arminstraße 12 (Einzelhandel mit Textilien), Wilhelm Betzig, Fersenbruch 5 (Einzelhandel mit Radio-, Fernseh- und Elektrogeräten), und Kompressoren- und Baugerätevermietung Hohen-Hinnebusch KG, Wittekindstraße 28.

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl & Co Gemälde von André Thomkins (Essen) aus. J. Anthony Thwaites hielt einen Einführungsvortrag über die gezeigten "Lack-Skins".

In der Gaststätte Bönig ("Haus Boncelet") in Horst fiel die Entscheidung in der Kreismeisterschaft im Billard (Klasse II), freie Partie. Unter fünf Teilnehmern siegte Fred Wolter vom BC "Schwarz-Blau", Horst.

Freitag, den 17. Januar

Für die 830 Türken und 9 Türkinnen, die in Gelsenkirchen als Gastarbeiter tätig waren - zum überwiegenden Teil im Bergbau - begann die vierwöchige Fastenzeit (Ramadan).

Im Kuratorium für evangelische Akademiearbeit im Hotel "Zur Post" in Buer hielt Dr. Ruhrbach ein Referat über das Thema "Atheismus im Schrifttum der Gegenwart".

Auf der Jubilarfeier der Essener Steinkohlenbergwerke AG im Essener Städt. Saalbau wurden unter acht Hauern, die ihr goldenes Jubiläum feierten, fünf von der Zechengruppe Consolidation in Gelsenkirchen geehrt: Arthur Gläser, Peter Pulger, Friedrich Laarmann, Peter Schreiber und Christian Siegkämper. Festredner war Bergwerksdirektor Tengemann, der am 31. Dezember 1963 in den Ruhestand getreten war und der sich jetzt endgültig verabschiedete. Für eine gute musikalische Umräumung der Ansprachen sorgte das Werkesorchester der Zeche Hugo unter

der Leitung von Musikdirektor Hahn (Buer).

Samstag, den 18. Januar

90 Jahre alt wurde Witwe Caroline Wiese, Phönixstraße 4.
Mit vier Kindern gratulierten 15 Enkel und 11 Urenkel.

In der Gaststätte der IG Metall in der Augustastraße beauftragte eine Delegiertenkonferenz des Bezirks Münster der IG Textil und Bekleidung mit 300 Anwesenden die Bezirksleitung, alle notwendigen Maßnahmen einschließlich eines Streiks vorzubereiten, da man die seit dem 13. Dezember geführten Verhandlungen mit den Arbeitgebern als gescheitert betrachte. Die Gewerkschaft hatte eine Erhöhung der Stundenlöhne um 17 Pfg. für Akkordarbeiter und um 20 Pfg. für Zeitlöhner gefordert, während der Arbeitgeberverband nur 11 bzw. 15 Pfg. angeboten hatte. In der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie waren rund 4 000 Arbeitnehmer beschäftigt.

Der Bund der Vogelliebhaber Deutschlands veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Bundesausstellung, die bis zum 20. Januar dauerte. Sie war mit einer Tagung der Farbkanarienzüchter verbunden. Gezeigt wurden 700 Vögel aus allen Teilen Deutschlands, in der Hauptsache Wellensittiche, Kanarienvögel und Prachtfinken. Ausstellungsleiter war der Vorsitzende der Gelsenkirchener Ortsgruppe, Höver. Die Stadt gab einen Empfang in den Ratsstuben.

Die Klempnerinnung Buer beging ihr goldenes Jubiläum. Ihre Gründer waren Hermann Östrop, Friedrich Schulte, Hubert Rohde, Johann Halbeisen und Johann Pasterkamp gewesen. Obermeister waren Ostendorp und Freye. In einer Feierstunde in Schloß Berge überbrachte Bürgermeister Sandmann die Glückwünsche der Stadt.

In einer Vortragsreihe zur evangelischen Sozialarbeit im Kirchenkreis Gelsenkirchen hielt Prof. Dr. D. H. D. Wendland, Direktor des Instituts für Gesellschaftswissenschaften der Universität Münster, ein Referat über das Thema "Der Arbeitnehmer im Betrieb zwischen Organisation und Technik".

In Schloß Horst wurden unter dem Beifall des närrischen Gelsenkirchener Volkes die Tollitäten für die Karnevalssession 1964 proklamiert. Das Prinzenpaar des Jahres 1963 trat die Insignien seiner Würde an den neuen Prinzen Josef I (Nienhaus) und Ihre Lieblichkeit Marianne I. (Büttel) ab.

Der FC Schalke 04 schlug den 1. FC Kaiserslautern mit 4:0 Toren. Klaus Matischak erzielte allein drei Treffer. Der Schalcker Club stand jetzt auf dem 2. Tabellenplatz.

Sonntag, den 19. Januar

Im Alter von 61 Jahren starb der Gelsenkirchener Maler Hanns Schaefer. Nach einem Studium an der Folkwangschule, in Düsseldorf und Berlin hatte er sich als freischaffender Künstler in Gelsenkirchen niedergelassen. Er war in kunstpädagogischen Kreisen des Städt. Volksbildungswerks, eine Zeit lang aber auch als Zeichenlehrer am Schalcker Gymnasium tätig gewesen. Nach dem zweiten Weltkrieg war er einer der ersten abstrakt schaffenden Künstler in Gelsenkirchen. Eines seiner Hauptwerke war eine "Deutsche Passion", eine 1946 entstandene Folge von 16 Bildern, die sich im Besitz des Städt. Museums befand.

Superintendent Kluge führte den 33 Jahre alten Pfarrer Schröder von der St. Lukas-Kirchengemeinde in Hassel in sein neues Amt als Sozialpfarrer des Kirchenkreises Gelsenkirchen ein. In einer Feierstunde im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gratulierten ihm viele, angefangen bei Bergwerksdirektor Dr. Wegehaupt bis zum unbekanntem Kohlenhauer. Für die Stadt war Bürgermeister Trapp erschienen.

Der Pfarr-Cäcilien-Chor von St. Georg gestaltete unter der Leitung von Franz Nauen eine kirchenmusikalische Andacht.

In der Katholischen Herz-Jesu-Pfarrgemeinde Resse trat Pfarrer Clemens Kitten in den Ruhestand. In einem Dankhochamt verlas Dechant Püntmann ein Dankschreiben von Bischof Dr. Hengsbach. In einer Feierstunde im Krankenhaus war Gelegenheit zur Übermittlung von Dankesworten: das tat Rektor Schepers für die Ewaldschule, Chefarzt Dr. Kutzner für das Krankenhaus. Pfarrer Kitten wollte seinen Lebensabend in Resse verbringen, wo er von 54 Jahren seines priesterlichen Wirkens 30 verbracht hatte. Er wurde jetzt 80 Jahre alt.

Der erweiterte Pfarrausschuß der St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst beschloß, das Jahr 1964 als "Friedensjahr" zu begehen. Während des Hochamts sollte jeweils der Friedensgruß ausgetauscht werden. Zum Christ-Königs-Fest am letzten Sonntag im Oktober sollte in einem Levitenhochamt das neue Tabernakel aufgestellt werden. Bis jetzt befand sich noch das Tabernakel aus der alten, zerstörten Kirche auf dem Altar; es entsprach in keiner Weise mehr dem künstlerischen Stil der St. Laurentius-Kirche.

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstausstellung mit dänischer Grafik. Sie zeigte hundert Arbeiten von zehn Künstlern in Zusammenarbeit mit dem Dänischen Institut für Information in Dortmund, dessen Leiter Bent Aakjær bei der Eröffnung anwesend war. Stadtrat Jansen hatte diesen Kulturaustausch vermittelt.

In einer Delegiertenversammlung der Gelsenkirchener SPD sprach Bundestagsabgeordneter Werner Figgen über die aktuelle politische Situation.

In einer Festversammlung der Schönstatt-Bewegung im Bistum Essen aus Anlaß des goldenen Jubiläums sprach in der Aula des Essener Burggymnasiums Studienreferendar G. Vonhoff, Gelsenkirchen, über diese Bewegung.

Im Hauptereignis auf der Trabrennbahn, dem "Winterpreis der Steher", siegte "Rijkeboer" vor "Lieuvin" und "Franko".

Bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle errangen die Frauen des FC Schalke 04 drei Titel: Wilma Wildemann im Sprint über 80 m und im Weitsprung Reinhild Nietmann im 400 m-Lauf.

Die STV Horst spielte in Hamborn gegen Hamborn 07 unentschieden (1:1).

In den beiden letzten Nächten herrschte im Raum Horst - Schalke - Heßler ein Nebel, wie man ihn in dieser Dichte seit Jahren nicht mehr erlebt hatte.

Montag, den 20. Januar

Die Bundesbahn rüstete ihren Rangierbetrieb auf den östlichen Gleisanlagen des Hauptbahnhofs mit einer Funkanlage aus. Dadurch wurde die Rangierarbeit wesentlich erleichtert und gesichert.

-.-.-

In der Vortragsreihe des Evangelischen Sozialamts Gelsenkirchen sprach Dipl. Volkswirt Nadort (Duisburg) über das Thema "Der Arbeitnehmer im Betrieb zwischen Organisation und Technik".

-.-.-

Dienstag, den 21. Januar

Im Alter von 74 Jahren starb Oberstudienrat iR Otto Roltsch. Er war 1922 als Studienrat an die Studienanstalt Gelsenkirchen gekommen, war aber 1931 an das Schalker Gymnasium übergewechselt, dessen stellvertretende Leitung er nach dem Kriege übernommen hatte. 1950 war er als Oberstudienrat an das Grillo-Gymnasium gegangen und 1955 in den Ruhestand getreten.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Käthe Kogel (Lebensmitteleinzelhandel), Ostfalenstraße 41, neu eingetragen.

-.-.-

Innenminister Willi Weyer führte in Anwesenheit von Vertretern der Landes- und Bezirksregierung, von Bundes- und Landtagsabgeordneten in der Aula der Städt. Frauenbildungsanstalt den neuen Polizeipräsidenten, Rolf Conrad, in sein Amt ein. Dem scheidenden Präsidenten, Karl Bielig, überreichten Oberbürgermeister Scharley und Oberstadtdirektor Hülsmann Erinnerungsgaben der Stadt. Der neue Polizeipräsident, der viele Jahre Staatsanwalt und Richter gewesen war, betonte, daß es ihn reizte, nachdem er sich viele Jahre mit der Ahndung von Straftaten befaßt habe, nun vorbeugend gegen solche Delikte zu wirken. Er sprach seinem Vertreter während der Übergangszeit, Regierungsrat Dr. Pielow, herzlichen Dank aus. Im Anschluß an die Feierstunde fand ein Bankett in den "Ratsstuben" statt.

-.-.-

Die Bauberufsgenossenschaft Wuppertal führte im Hans-Sachs-Haus einen Schulungstag für Bauführer und Poliere der Baubetriebe in Gelsenkirchen durch.

-.-.-

Am dritten Abend der Vortragsreihe des Evangelischen Sozialpfarramts Gelsenkirchen sprach der technische Direktor der "Algemene Kunstzijde Unie" in Arnheim, J. J. Kmak, über das Thema "Was erwartet die Leitung der Industrie von der kirchlichen Industriearbeit?"

Die Deutsche Jugend des Ostens veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Städt. Volksbildungswerk in ihrem Jugendheim ein Ost-deutsches Seminar, das Dozent Erhard Krieger mit einem Lichtbildervortrag über das Thema "Deutsche Ost- und Südostsiedlung - Auftrag Europas" eröffnete.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Harald Solich (Köln) über die Frage "Was soll unser Kind werden?"

Mittwoch, den 22. Januar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die neue Gebührenordnung für die Städt. Badeanstalten, die der Rat der Stadt am 9. Dezember 1963 beschlossen hatte.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Dipl. Ing. Georg Hönisch, Arenbergstraße 1 (Gewächshausbau, Kessel- und Heizungsanlagen), Textil-Joseph (Inhaber: Siegfried Joseph), Grüner Weg 58.

Im Alter von 82 Jahren starb im Marien-Hospital Buer Kaufmann Josef Weiser, Ehrenbürger der Stadt. Er hatte, als Wohn eines Textilkaufmanns in Solingen Gräfrath am 26. Dezember 1881 geboren, 1908 in Buer ein Textilgeschäft eröffnet, 1921 dafür ein eigenes Geschäftshaus und 1933 eine Filiale in Bochum errichtet, 1935 die Firma Alsberg in Recklinghausen übernommen und 1938 den früheren Alsberg-Bau am "Stern" in Buer. Vor 1933 hatte er viele Jahre der Stadtverordnetenversammlung angehört und war als Zentrumsvertreter Abgeordneter des Deutschen Reichstags gewesen. Während der französischen Ruhr-Besetzung und im "Dritten Reich" war er jeweils mehrere Wochen verhaftet gewesen. Von 1945 bis 1956 hatte er zunächst dem Bürgerrat, dann dem Rat der Stadt angehört, ferner dem Kreispolizeibeirat, dem Sparkassenrat, dem Sparkassen-Verbandsausschuß und dem Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. Von März bis Oktober 1946 und von 1954 bis 1956 war er Bürgermeister der Stadt gewesen. In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt hatte

ihm der Rat der Stadt am 17. September 1956 das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der Bundespräsident hatte ihn 1953 mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet, der Papst mit dem Orden "Pro ecclesia et pontifice".

-.-.-

Papst Paul VI. verlieh Oberstudiendirektor Dr. Heinrich Allekotte (Horst) in Anerkennung seiner Verdienste in der Leitung des Bischöflichen Abendgymnasiums in Essen seit dem 1. Oktober 1959 den Charakter eines Komturs des St. Gregorius-Ordens. Generalvikar Prälat Joseph Krautscheidt und Dompropst Prälat Alois Reiermann überreichten ihm in seiner Wohnung das Ordenskreuz.

-.-.-

Im Haus Hagenstraße 50 in Buer eröffnete der "Old Smuggler Club" seine Pforten.

-.-.-

In der Herrenkleiderfabrik Hennig & Eckert an der Dickampstraße und in der Damen- und Mädchenmäntelfabrik Roemisch & Sohn am Nordring in Buer legten rund 400 Beschäftigte für kurze Zeit die Arbeit nieder.

-.-.-

Die Schuhmacherinnung wählte Schuhmachermeister Hans Faber in Heßler, Wilhelminenstraße 59, zum Nachfolger des aus Altersgründen scheidenden Obermeisters Matthias Meinecke. Die Innung zählte in Alt-Gelsenkirchen jetzt 84 Mitglieder.

-.-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen hielt Dr. Neuheuser (Neuss) ein Referat über das Thema "Der Beruf und die Tugend der Mäßigung".

-.-.-

Eine Essener Große Strafkammer verurteilte den 46 Jahre alten Abteilungsleiter Albert M. aus Gelsenkirchen, der als Zweigstellenleiter einer Speditionsfirma 16 513 DM unterschlagen hatte, zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten mit Bewährung und zu einer Geldstrafe von 200 DM.

-.-.-

Nebel und zunehmende Eisbildung erschwerten den Schiffsverkehr auf dem Rhein-Herne-Kanal schwer. Die Wanne-Eickeler Schleusen waren bereits zugefroren; in Oberhausen drohte das gleiche.

-.-.-

Donnerstag, den 23. Januar

Die Stadtverwaltung verlegte ihre Dienststelle "Wehrerfassung und UK-Stellung" im Einwohnermeldeamt von der Husemannstraße 37/39 in das Bürohaus des Volkswohlbundes, Grasreinerstraße 1.

-.-.-

Im Ruhr-Zoo traf ein knapp zwei Jahre altes Gorilla-Männchen ein. Es kam aus Spanisch-Guinea und war bereits im Zoo von Barcelona eingewöhnt worden. "Bubu", dessen Transport Zoo-Direktor Glenewinkel persönlich übernommen hatte, kam nun in die Obhut von Tierpflegerin Frau Thiemann.

-.-.-

Als Vorbereitung auf eine für Pfingsten vom Städt. Volkswbildungswerk vorgesehene Musikstudienfahrt nach Kopenhagen hielt Dr. Werner Schulz aus Siegen einen Lichtbildervortrag über "Das wundervolle Kopenhagen".

-.-.-

Eine von seriösen Maklern aus Gelsenkirchen und Umgebung mit maßgeblicher Beteiligung Gelsenkirchener Kaufleute gegründete Grundstücksbörse trat in Bochum jetzt zum ersten Male in Aktion. Makler für Immobilien, Hypotheken und Finanzierungen aus Gelsenkirchen, Bochum, Gladbeck, Hattingen, Herne, Herten, Recklinghausen und Wattenscheid schlossen sich zu einem neuen Bezirksverband innerhalb des Ringes deutscher Makler mit dem Sitz in Gelsenkirchen zusammen. Vorsitzender wurde Kaufmann Anker Sönnichsen, Gelsenkirchen.

-.-.-

Das Schweizer Fernsehen strahlte die Bildergeschichte "Kater Kasper" von Heinrich Maria Denneborg aus.

-.-.-

Die I. Große Essener Strafkammer erhielt mit Landgerichtsdirektor Gerhard Petermann einen neuen Vorsitzenden. Er sollte auch den Vorsitz im Prozeß gegen Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 führen, dessen Beginn jetzt auf den 18. Februar festgesetzt war. Die Anklage sollten Oberstaatsanwalt Dr. Tillmann und Staatsanwalt Dr. Anger vertreten. Der bisherige Kammervorsitzende Dr. Barth, der sich sehr lange in die Fußballmaterie eingearbeitet hatte, war aus Gesundheitsgründen zu einer Zivilkammer übergetreten.

-.-.-

Freitag, den 24. Januar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 169 Baugenehmigungen, darunter waren u.a.: Neubau eines Kühl- und Gefrierhauses für die Firma Gustav Kalthoff, Uferstraße 73/101, Anbauten an die Entrostungsanlage und die Wagenwerkstätte der Zeche Alma, Neubau von fünf Mietwohnhäusern für die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, für den Umbau einer Kaue in eine Lehrwerkstatt für die Schachtanlage Graf Bismarck II an der Auguststraße. Die übrigen Genehmigungen betrafen Wohnbauten und Garagen.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Wilhelm Eggemann oHG (Kohlen- und Baustoffhandel, Spedition), Eggemannstraße 28/30, neu eingetragen.

-.-.-

Im Atelier des Architekten Werner Ruhнау führte Ferdinand Kriwet aus Düsseldorf Seh-Texte auf Scheiben und Hör-Texte vor. Aufklärende Worte sprach Konrad Bochmer.

-.-.-

Samstag, den 25. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Die Zukunft der Stadt im Konzept" ein Interview mit Stadtbaudirektor Scheel über die aktuellen Aufgaben der Städteplanung in Gelsenkirchen.

-.-.-

Im Alter von 55 Jahren starb der im Ruhestand lebende ehemalige Prokurist des Wasserwerks Gelsenkirchen, Dr. Otto Großkopf. Er war seit dem 1. September 1933 bei der Betriebsverwaltung Castrop und in der Hauptverwaltung in Gelsenkirchen tätig gewesen.

-.-.-

Im Hause Diesingweg 6 in Buer eröffnete Installationsmeister Günter Ostendorf ein Geschäft für sanitäre Gas- und Wasser-Installation, verbunden mit einem Reparatur-Schnelldienst.

-.-.-

Ehrenbürger Josef Weiser wurde auf dem Hauptfriedhof in Buer zur letzten Ruhe gebettet. Nach einem Seelenamt in der Propsteikirche St. Urbanus leitete ein unübersehbarer Trauerzug, wie ihn Buer seit Jahren nicht erlebt hatte, den Sarg über die Hochstraße zum Friedhof. Dem Sarg des "Königlichen Kaufmanns" folgten mit den Familienangehörigen Hunderte von

Angestellten aus seinen Häusern, Vertreter der Kaufmannschaft, der Stadt Gelsenkirchen, des Staates und zahlreicher Organisationen, in denen er führend und beratend tätig gewesen war. Nach dem letzten Willen des Verstorbenen sprach am Grabe nur der Geistliche. Dechant Püntmann würdigte nach Gebeten das Lebenswerk und die Persönlichkeit des Verewigten, der beispielgebend für Familie, Pfarrei, Kirche, Stadt und Staat gewirkt habe. Darüber hinaus habe er im Stillen viel Gutes gestiftet, in tiefer Gläubigkeit nach dem Wort: "Lasset die Linke nicht wissen, was die Rechte tut!"

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft weihte in seinen Clubräumen in der Kirchstraße die Küche ein. Praktikanten aus dem Iran kochten für die Clubfreunde und den Kulturreferenten der Iranischen Botschaft in Bonn, Issa Chehabi, ein Essen ihrer Heimat. Bürgermeister Trapp überreichte dem Gast eine Plakette der Stadt.

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab. Unter den Gästen waren Oberbürgermeister Scharley und Bürgermeister Sandmann. Besondere Überraschungen bot eine Tombola mit 500 wertvollen Preisen. Das bunte Programm stand auf beachtlichem Niveau.

In der Evangelischen Kirche Erle gab der Posaunenchor unter der Leitung von H. Nowotka eine Bläsermusik mit Werken von Pezel, Schein, Buxtehude, Raselius, Bach, Thate, Reiche und Pachelbel. Mit Orgelwerken von Bach und Buxtehude umrahmte Kantor Horst Bitter den Kern der Bläsermusikstunde.

Zwei Gelsenkirchener Schüler: Helmut Senger (Max-Planck-Gymnasium) und Claus Rosenkranz, Ückendorfer Straße 66, waren unter den 1 600 Schülern, deren Arbeiten zum Thema "Ostdeutsche Jugend" ausgezeichnet wurden. Im "Haus des Ostens" in Düsseldorf überreichte ihnen jetzt Minister Grundmann Ehrenpreise in Form von Buchgeschenken.

Am 18. Spieltag der Bundesliga schlug Borussia Dortmund in der Glückauf-Kampfbahn den FC Schalke 04 mit 3:0 Toren. Es war das 60. Spiel der beiden Ruhrgebiets-Rivalen.

Sonntag, den 26. Januar

Im Alter von 87 Jahren starb "Mutter Thiemeyer" vom Schalcker Markt. Sie hatte seit zwei Jahren im Haus Marienfried in Horst gelebt. Die ehemalige Vereinswirtin des FC Schalke 04 (seit 1928) war zu einem Begriff weit über den Schalcker Markt hinaus geworden. Ungezählte Besucher hatten in ihrem Lokal die Trophäen des berühmten Clubs bewundert. Der Beisetzung auf dem Evangelischen Altstadtfriedhof wohnte eine stattliche Abordnung des FC Schalke 04 bei, an der Spitze Ernst Kuzorra und Fritz Szepan mit den Mitgliedern der Meistermannschaft aus dem Jahrzehnt des Ruhms vor dem Kriege.

-.-.-

Auf seiner Durchreise nach Württemberg stattete der 68 Jahre alte Präsident des englischen Einzelhandelsverbandes und Präsident der World-Friend-Organisation, Mr. McTaggart-Short, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel einen Besuch ab. Die Tanzgruppe der Hasseler Schreiberjugend bereitete ihm einen herzlichen Empfang.

-.-.-

Den festlichen Auftakt der Casino-Konzerte im neuen Jahr bestritt in der Aula des Schalcker Gymnasiums an der Hammer-schmidtstraße das Folkwang-Kammerorchester (Essen) unter der Leitung von Generalmusikdirektor Prof. Heinz Dressel. Solist war Adolf Scherbaum (Hamburg), Trompete. Es gab zwei Trompeten-Konzerte von Telemann und Haydn und ein selten zu hörendes Streicherwerk von Dvorak.

-.-.-

20 Feuerwehrmänner der Wachen II und III (Buer und Resser Mark) hatten einen besonderen Einsatz in der großen Umspannanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks an der Pawikerstraße in Bergmannsglück. Die starke Verschmutzung der großen Isolatoren durch Industriestaub hatte dort mehrfach zu Überschlagen und zu Störungen in der Stromversorgung geführt. Die Feuerwehr reinigte die Isolatoren mit sechs C-Rohren, um den Ausfall der ganzen Anlage zu verhindern. Der Strom wurde deshalb für eine Stunde und 40 Minuten umgeschaltet, wobei vor allem die Stadt Gladbeck für diese Zeit die Leidtragende war.

-.-.-

Der Billard-Amateur-Verband Westfalen hielt im Hans-Sachs-Haus seine Jahreshauptversammlung ab.

-.-.-

Im Mittelpunkt des Programms auf der Trabrennbahn stand der "Preis der deutschen Länder". Sieger blieb "Kriminalrat" vor "First Lady" und "Uschi v. Wolfersom".

-.-.-

Die Handballer schlossen ihre Hallenrunde ab, wobei sich der AC Buer in der B-Klasse endgültig den Titel sicherte, während in der A-Klasse mit dem Turnerbund Beckhausen und dem TV Gladbeck die Absteiger ermittelt wurden.

Die STV Horst und der Lünener SV trennten sich unentschieden (1:1).

Montag, den 27. Januar

Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte der Presse den Jahresbericht der Stadtverwaltung für 1963. Er umfaßte 80 Seiten. Das erste Kapitel trug die Überschrift " 1963 - ein Jahr der Ereignisse ".

Im Tarifkonflikt in der Bekleidungsindustrie unterwarfen sich beide Tarifvertragspartner einem Vermittlungsvorschlag des Landesschlichters, Ministerialrat Lauscher. Der Einigungsvorschlag sah eine Aufbesserung der Akkordlöhne um 13, eine solche der Zeitlöhne um 17 Pfg. vor. Der bisher auf drei Tage bemessene Winterurlaub sollte künftig sechs Tage betragen.

In einer Pressekonferenz gab die IG Bergbau und Energie einen Rechenschaftsbericht über die vor einem Jahr beschlossene Neugliederung. Danach umfaßte der jetzige Bezirk Gelsenkirchen Alt-Gelsenkirchen und Wanne-Eickel. Fünf verantwortliche Sekretäre standen Rede und Antwort über die Bewährung der neuen Einteilung. Der Bezirk zählte jetzt 20 722 Mitglieder.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Planung für das neue Mädchengymnasium in Buer zu. Es sollte nach den Plänen von Architekt Dipl. Ing. Hering nördlich des im Bau befindlichen Jungen-Gymnasiums errichtet werden und 24 Normalklassen mit den notwendigen Nebenräumen erhalten. Das Hauptgebäude sollte dreigeschossig werden. Auf dem Schulgelände war ferner eine Turnhalle geplant.

Für eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung stellte der Haupt- und Finanzausschuß 300 000 DM bereit. Oberstadtdirektor Hülsmann erläuterte den zu Beginn der Sitzung überreichten Jahresbericht über das Jahr 1963. Er teilte ferner mit, daß der Verband kommunaler Aktionäre des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks in fünfständigen Ver-

handlungen mit dem RWE erreicht habe, daß der Grundpreis beim Haushaltstarif vorläufig nicht erhöht werden sollte.

Im Städt. Volksbildungswerk (Ostdeutsches Seminar) sprach Dr. Hans Christ (Stuttgart) über das Thema "Europa - aber wie ?"

Dienstag, den 28. Januar

In einer Pressekonferenz legte Städt. Oberbaurat Streicher die Konzeption für die Planung eines neuen Mädchen-Gymnasiums in Buer vor. Im Frühjahr sollte auf einem Gelände zwischen Goldbergstraße und Ostring der erste Spatenstich getan werden. Man rechnet mit einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren und mit Baukosten von 5,75 Mill. DM. Das dreigeschossige Haus sollte atriumförmig um einen quadratischen Innenhof gelagert sein. Die Ausschreibungen liefen zur Zeit bereits.

Für die Reisevereinigungen, die sich am Taubenstart beim Sommerfest auf Schloß Berge beteiligt hatten, stiftete die Stadt einen Wanderpreis. Gewertet dafür sollten die zwanzig besten Männchen und die zehn besten Weibchen werden. Den Preis hatte Heiner Kruthoff, Gold- und Silberschmied in der Künstlersiedlung Halfmannshof, geschaffen. Er bestand aus einer Kupferplatte mit eingebannter Emaille und einer darüber liegenden stilisierten Tauben-Silhouette.

Der Vorstand des Bürgervereins Horst befaßte sich mit Fragen des Straßenverkehrs. Um die schweren Tankfahrzeuge aus dem Straßenverkehr verschwinden zu lassen, schlug man vor, die Gelsenberg Benzin AG möge eine Pipeline von ihrem Werk bis zum Verkehrshof in Sutum legen, dort könnten dann die Tanker gefüllt werden.

Mittwoch, den 29. Januar

Die Städt. Kunstsammlung legte den zweiten Teil ihres umfangreichen Katalogs vor. Der 1961 erschienene erste Teil hatte Malerei und Aquarelle umfaßt, der jetzt erschienene zweite Teil gab einen guten Überblick über die vorhandene Grafik. Das Vorwort hatte Museumsdirektor Dr. Lasch geschrieben.

Beim Gewinnsparen bei der Spar- und Darlehnskasse Buer standen 4 591 Gewinne von 5.- bis 3 000 DM zur Verfügung. Ein Hauptgewinn von 3 000 DM wurde in jedem Monat ausgelost.

-.-.-.-

Herr Bredenbrock von der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Essen überreichte im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes des Verbundbergwerks Bergmannsglück/Westerholt Obersteiger Hermann Kesseholm das Grubenwehrehrenzeichen in Gold und Hauer Otto Spill das Ehrenzeichen in Silber. Bergwerksdirektor Dr. Wegehaupt und Bergrat van Lendt vom Bergamt Buer sprachen ihnen herzliche Glückwünsche aus.

-.-.-.-

In einer Feierstunde in den Zoo-Terrassen verabschiedete die Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen ihren Hauptgeschäftsführer Dr. Franz Kraume, der ihr 40 Jahre treu gedient hatte, in den Ruhestand. Abschiedsworte sprachen Oberbürgermeister Scharley, der Präsident der Handwerkskammer Münster, Dipl. Ing. Klee, Geschäftsführer Clemens Windoffer, Kreishandwerksmeister Pfeil, (Buer), der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, Dipl. Volkswirt Berdung, Altbürgermeister Schmitt sowie die Direktoren der Berufsschulen, Vertreter der Stadt-Sparkasse, der Volksbank, des Arbeitsamts, der Stadtwerke und des Verkehrsvereins sowie sein Nachfolger, Dipl. Kaufmann Werner Lüßling. Er hatte seine Laufbahn als Geschäftsführer der kleinen Kreishandwerkskammer Meppen 1959 begonnen, war dann wissenschaftlicher Assistent an der Industrie- und Handelskammer Flensburg gewesen und die letzten drei Jahre Betriebsberater für handwerkliche Betriebe des Kammerbezirks Arnsberg.

-.-.-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Erwin Krämer vom Sozialpädagogischen Seminar in Dortmund über das Thema "Wie wirken Vater und Mutter auf ihre Kinder?"

-.-.-.-

Heinz Joachim Klein inszenierte Hebbels Tragödie "Herodes und Marianne" im Großen Haus der Städt. Bühnen. Das Bühnenbild schuf Theo Lau. Die Titelrollen spielten Ingrid Aring und Otto Ball (als Gast).

-.-.-.-

Bei Straßenarbeiten an der Kaiserstraße (Einmündung Florastraße) zerriß ein Bagger ein 400 mm dickes Wasserrohr. Große Mengen Wasser überschwemmten im Nu die Straße. Ein Arbeitstrupp des Wasserwerks war schnell zur Stelle und sperte mit Schiebern das Wasser ab.

-.-.-.-

Donnerstag, den 30. Januar

In der Gaststätte Boncelet in Horst, Schloßstraße 90, wurde ein Spielkasino " Bara " eröffnet.

Vor den Christlich-Sozialen Ausschüssen der Arbeitnehmer in Buer, (Vertretern der KAB, der Kolpingfamilie, der EAB und der CAJ) sprach Bundestagsabgeordneter Dr. Willeke (Marl) über die Voraussetzungen für einen Zuwachs an Wählerstimmen bei den kommenden Gemeindewahlen.

Freitag, den 31. Januar

An diesem Tage schied der langjährige Oberspielleiter der Städt. Bühnen, Dr. Jost Dahmen, aus seinem Vertrag, um in den Ruhestand zu treten. Er hatte in vierzehn Jahren 61 Inszenierungen gemacht. Seinen Ruhestand wollte er in seiner Heimatstadt Aachen verbringen.

Der Kreis Gelsenkirchen der FDP hielt seinen Kreisparteitag ab. Der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Tolges, der einen optimistisch gestimmten Jahresbericht gab, wurde zum 10. Male wiedergewählt.

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft sprach Regierungsrat Oden-thal (Arnsberg) über das Thema " Der Islam - eine Weltreligion ".

Erstmals fand im Großen Haus der Städt. Bühnen der Gelsenkirchener Presse- und Bühnenball statt, veranstaltet vom Presseclub Gelsenkirchen (Vorsitzender: Fritz Spiegelberg) in Zusammenarbeit mit den Städt. Bühnen. An Prominenz sah man dabei Landeshauptmann Dr. Dr. Köchling, Regierungspräsident Dr. Schneeberger, Regierungsvizepräsident Graumann, Oberbürgermeister Scharley, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Bürgermeister Sandmann und Trapp, viele Stadtverordnete und Stadträte mit ihren Damen. Die Herren hatten sich mit Smoking und Frack der festlichen Kleidung der Damen angepaßt. Ein ausgezeichnetes Programm mit Margot Eskens, Nora Nova, Billy Mo, dem Ballett der Städt. Bühnen und den Kapellen Vesco d'Orio und Jacky Wilbert fand bei den Gästen hohe Anerkennung, ebenso die Ausgestaltung des Hauses durch den Techn. Direktor Brüdgam, Bühnenbildner Theo Lau und ihren Mannen. Das große Foyer war mit Hilfe von Netzen und

Kunststoff-Fischen in ein "Aquarium" verwandelt worden, während die Bühne dem Ballsaal aus einer Wiener Operette glich. Da die meisten Gäste auch am frühen Morgen noch nicht ans Nachhausegehen dachten, mußten die Kapellen noch eine Stunde länger als vorgesehen war, spielen: bis 5 Uhr! Der Ball war ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der Stadt.

-.-.-

Der zweite ausgediente Schornstein der Kokerei der Zeche Alma (96 m hoch) wurde gesprengt (s.S. 10 dieses Bandes).

-.-.-

-

Samstag, den 1. Februar

Die Polizei bezog das vom Grafen von Westerholt an der Ecke Schmalhorst- und Industriestraße in Horst errichtete Verwaltungsgebäude. Ämter der Stadtverwaltung sollten bald folgen.

Der Starter des Deutschen Leichtathletikverbandes, Franz Buthe-Pieper, jetzt 53 Jahre alt, bisher in Langendreer wohnend, übernahm als Inhaber die Gaststättenbetriebe im Hauptbahnhof, die bisher Herr Overrath bewirtschaftet hatte.

Als Nachfolger des gestorbenen Chefarztes Dr. Hans Grütters (s.S. 374 des Chronikbandes 1963) übernahm der vom Kirchenvorstand der Propsteipfarrgemeinde gewählte Oberarzt Dr. K. Overbeck die Leitung der chirurgischen Abteilung des Marienhospitals in Alt-Gelsenkirchen.

In einem Haus an der Husemannstraße nahm das Straßenneubauamt seine Tätigkeit auf, das der Landschaftsverband Westfalen-Lippe beauftragt hatte, alle Maßnahmen für den Bau der OW III ("Emscher-Schnellweg") einzuleiten. Sie sollte von Oberhausen über Botrop, Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herne, Castrop-Rauxel und Dortmund in den Raum Kamen/Unna führen.

Das Amtsgericht Buer lehnte den Antrag des Kaufmanns Arnold Tacke, Nordring 20, das Vergleichsverfahren zu eröffnen, ab und eröffnete das Anschlußkonkursverfahren.

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Ölbilder der 23 Jahre alten Malerin Anne Hönscheid aus Solingen.

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche spielte das Blockflötentertett der Gelsenkirchener Kantorei. Horst Hempel steuerte Orgelwerke von Buxtehude, Scheid, Froberger und Bach bei.

Mit einem Kompaniefest nahmen die Luftwaffenpioniere vom Berger Feld im Schützenhaus Holz Abschied von Hauptmann Greinke. Sie

zeichneten den Schützenkreis-Vorsitzenden Walter Holz, den Vorsitzenden des Gelsenkirchener Schützenbundes, Rudi Katenka, Willi Barth (Bulmke-Hüllen) und Heinz Mosch (Feldmark) mit der Anstecknadel des Bataillons aus. Hauptmann Greinke war nach Münster versetzt worden, wo er am 3. Februar seinen Dienst antreten mußte. Ihm überreichten die Schützen Ehrennadel und Wimpel.

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte unter dem Motto "Tingeltangel" im "Glückauf-Keller" ihr diesjähriges Karnevalsfest.

Im Lokal der Briefftaubenreisevereinigung Buer wurden die Sieger der Bezirksmeisterschaft des 20. Bezirks geehrt. Sieger und damit Bezirksmeister wurde der Schlag Fischer/Jansen der Reisevereinigung 1954 mit 38 Preisen. Den Sonderpreis der Stadt übergaben Stadtverordneter Schrodetzki und Verkehrsdirektor Dr. Zabel dem Bezirksvorsitzenden Rudi Düppe (RV 1894).

Der FC Schalke 04 verlor mit viel Pech sein Spiel gegen den 1. FC Köln mit 2:3 Toren.

Sonntag, den 2. Februar

Im Alter von 72 Jahren starb Rektor i.R. Hermann Bein in Buer, Ackerstraße 40. Er hatte seine erste Anstellung als Lehrer an der Marienschule in Alt-Gelsenkirchen erhalten. Nach dem ersten Weltkrieg war er als Mittelschullehrer in Alt-Gelsenkirchen und Horst tätig gewesen, nach dem zweiten Weltkrieg als Rektor an der Wodanschule in Erle, der jetzigen Konradschule.

90 Jahre alt wurde August Rednos, Bickernstraße 82. Er stammte aus Ostpreußen und hatte 42 Jahre lang auf der Zeche Graf Bismarck als Bergmann gearbeitet. Im August 1963 hatte er mit seiner Frau die Eiserne Hochzeit feiern können (s.S. 251 des Chronikbandes 1963). - Ebenfalls 90 Jahre alt wurde Ernst Fern in Buer, Breddestraße 36. Er wohnte seit 1955 in Gelsenkirchen und war zuletzt als Metzger auf dem Essener Schlachthof tätig gewesen.

In der Aula der Städt. Frauenbildungsanstalt ehrten Oberbürgermeister Scharley und der Vorsitzende der Ortsgruppe der Deut-

schen Angestelltengewerkschaft die Sieger im Berufswettkampf. Er hatte 91 Teilnehmer gefunden : zwei Drittel waren Frauen. Mit 99 Punkten siegte Bernhard v. Spiczak von den Rheinstahl-Hüttenwerken.

-.-.-

In einem Konzert des Buerschen Kammerorchesters spielte Prof. Franzpeter Goebels auf seinem eigenen Mozart-Flügel die Fantasie in D-Moll und das Klavierkonzert in Es-Dur von Mozart. Das Programm bot ferner eine Sinfonie von Johann Christian Bach und eine solche von Antonio Salieri. Die Leitung hatte Oberstudienrat Erich Hermann.

-.-.-

Die 1. Mannschaft des Billardclubs " Schwarz-Blau " Horst wurde in Wanne-Eickel Westfalen-Meister der Landesliga I in der Freien Partie und errang damit den Eintritt in die Oberliga.

-.-.-

Montag, den 3. Februar

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Steffen, Kurfürstenstraße 108. Sie wohnte seit 1959 in Gelsenkirchen.

-.-.-

Das Reisebüro A. Büssemeier eröffnete ein neues Zweigbüro im Hause Rotthausenstraße 3.

-.-.-

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert gab es zwei Erstaufführungen : Ein Konzert für Orchester mit dem Untertitel " Architetture " von Federico Ghedini und das Sinfonische Konzert für Cello und Orchester von Serge Prokofieff mit Andre' Navarra in der Solopartie. Mit der 6. Sinfonie von Tschaikowsky schloß Richard Heime das Programm.

-.-.-

In der Kapelle der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Buer, Am Spinnweg 17, begann eine Evangelisation, die bis zum 9. Februar dauerte. Allabendlich sprach Evangelist Kurt Rodemann, Remscheid.

-.-.-

Dienstag, den 4. Februar

In einer Pressekonferenz erläuterten Stadtrat Flöttmann und Städt. Baudirektor Scheel die geplante Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Die endgültige Konzeption sah die Verlagerung des Verkehrs in zwei Ebenen vor. Der neue Hauptbahnhof sollte östlich vom jetzigen Standort errichtet werden : weiter südlich sollte das neue Postgebäude erstehen, ein achtgeschossiger Bau mit dahinter liegenden einstöckigen Trakten für Paketdienst und Fernmeldeamt. Die Husemannstraße sollte am Kolpinghaus vorbei bogenförmig zum Bahnhofsvorplatz einkurven. Die über die Husemannstraße zum Bahnhof führende Straßenbahn sollte in Höhe der neuen Post unter die Erde gehen und eine Haltestelle unter einem dem Bahnhofsgebäude vorgelagerten Busbahnhof erhalten. Der Straßenbahnkörper sollte dann die Gleiskörper mit drei Bahnsteigen unterqueren und auf der Bochumer Straße wieder an die Oberfläche kommen. Zum Abbruch bestimmt waren außer dem jetzigen Hauptbahnhof und der Hauptpost das Hallenbad, der Gebäudekomplex mit dem Bahnhofshotel, das Hotel "Zur Post", die Häuser an der Vohwinkelstraße zwischen Bahnhofs- und Ringstraße sowie Teile der Neustadt im Bereich von der Mindener bis zur Peterstraße. Die Kosten wurden einweilen auf rund 95 Mill. DM geschätzt. Auf dem Machensplatz sollte der jetzige Kreisverkehr durch eine großzügig gestaltete Kreuzung ersetzt werden, Das alte Rathaus, jetzt Polizeiamt, sollte einem Hochhaus weichen, in dem Gewerbeunternehmungen Platz finden sollten.

-.-.-

In der Berufsschule für das Bekleidungs- und Nahrungsmittelgewerbe in der Rolandstraße übergab Obermeister Kölges die neuen Fachklassen für 600 Friseure ihrer Bestimmung. Anwesend waren außer dem Hausherrn, Berufsschuldirektor Dr. Rörsch, Stadtrat Hoffmann, Oberamtmann Muß von der Handwerkskammer, Vertreter des Schulamts und des Hochbauamtes der Stadtverwaltung sowie die Innungsmeister.

-.-.-

Der Gelsenkirchen-Horster Rennverein wählte in seiner ordentlichen Mitgliederversammlung die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. H. Schlichte und Rechtsanwalt und Notar H. Urselmann wieder. Geschäftsführer H. Kütemann erstattete den Geschäftsbericht. Danach hatte der Totalisatorumsatz im Durchschnitt je Rennen 314 028 DM erreicht. Das war der höchste Tagesdurchschnitt aller Galopprennvereine Westdeutschlands.

-.-.-

Die Essener Steinkohlenbergwerke AG gab der Stadt eine bindende Verkaufszusage für ein 11,5 ha großes Gelände am Nollenpad in Buer zur Errichtung des Gebäudes für Staatliche Ingenieurschule. Mit dem ersten Spatenstich rechnete man in einem bis

eindreiviertel Jahren. Bis dahin sollten die Professor Krämer (Braunschweig) übertragenen Planungen abgeschlossen sein.

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Gerhard Remus die Komödie "Zum Frühstück zwei Männer" von Karl Wittlinger.

In der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Arbeiterbewegung Gelsenkirchen, die Bezirkspräsident Pfarrer Schlug mit einer Ansprache eröffnete, wies der 1. Vorsitzende Rudi Korsch auf das 75-jährige Bestehen des Bezirksverbandes Gelsenkirchen hin. Die Versammlung beschloß, je drei Familien- und Altersfreizeiten sowie eine Ganztagschulung mit aktuellen Themen durchzuführen.

Mittwoch, den 5. Februar

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen : Herta Rodeck, Textilwaren-Einzelhandel, Karl-Meyer-Straße 40, und dekoma Egon Schmellenkamp, Groß- und Einzelhandel in Papierwaren, Kirchstraße 3.

Die Industrie- und Handelskammer Münster legte den Jahresbericht für 1963 vor. Darin wurde die Gründung eines Arbeitsausschusses "Reinhaltung der Luft" in Gelsenkirchen besonders begrüßt. In der Zeit vom 1. Januar 1951 bis zum 31. Dezember 1961 seien insgesamt 35 Mill. DM für diesen Zweck investiert worden. Daran seien der Bergbau mit 15,6 Mill. DM, die Eisen- und Stahlindustrie mit 10,3 Mill. DM und die Chemische Industrie mit 8,9 Mill. DM beteiligt. Leider fehle für die Entschwefelung flüssiger und gasförmiger Brennstoffe noch ein technisch und wirtschaftlich durchführbares Verfahren.

Im Untertagebetrieb der Zeche Hugo wurde ein Großbohrloch von rund 1,22m Durchmesser und einer Länge von 243 m fertiggestellt. Es war das erste Bohrloch mit einem so großen Durchmesser und einer solchen Länge im Bereich der Essener Steinkohlenbergwerke AG. Mit Hilfe dieses Bohrlochs sollte ein Blindschacht abgeteuft werden.

Das Fernsehen machte auf der Zeche Nordstern Aufnahmen zu einer Sendung über alte und neue Arbeiterdichtung. dazu besuchte der

Autor und Redakteur Schmieding die Lohnhalle der Zeche. Der größte Teil der Dreißig-Minuten-Sendung spielte allerdings in Dortmund.

Die Evangelische Frauenhilfe Horst-Mitte beschloß in ihrer Generalversammlung, eine Frauenhilfe Horst-Mitte II zu gründen. Die Aufteilung war nach der Einrichtung der 4. Pfarrstelle (Pfarrer ten Damm) notwendig geworden.

Im Adventshaus, Bulmker Straße 34, berichtete in einer Veranstaltung der Advents-Mission der Journalist Gerhard Grau in einem Lichtbildervortrag "Afrika wurde mir zum Schicksal" über seine Afrika-Reise mit Trägerkarawane, Faltboot, Nildampfer und Sudan-Expreß.

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband (Hegeringe Alt-Gelsenkirchen, Buer, Horst und Gladbeck) begann einen Lehrgang zum Erwerb des Jagdscheines. Dazu hatten sich 40 Jungjäger-Aspiranten gemeldet.

Der 27 Jahre alte Bauingenieur Heinz Wilhelm Wehrmann, Geschäftsführer des Deutschen Bauordens, Sohn von Rektor Wehrmann in der Pfefferackerstraße in Buer, nahm an einer Audienz bei Papst Paul VI. teil, in der dieser die Bedeutung dieses Bauordens würdigte, dem bisher mehr als 42 000 Freiwillige aus acht Nationen gefolgt waren.

Donnerstag, den 6. Februar

90 Jahre alt wurde Witwe Auguste Dempski in Horst-Süd, Sandstraße 46. Sie war 1896 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen.

Oberbürgermeister Scharley überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an folgende Elternpaare : Klaus und Elisabeth Loetsch in Horst, Grabbestraße 7, Theodor und Waltraud Kaluza in Buer, Talstraße 13, Günter und Ingrid Finster in Alt-Gelsenkirchen, Am Eichenbusch 6, Boleslaw und Ursula Buchta in Buer, Timmerbrinksweg 15, Erich und Elfriede Anuth, Buer, Franzisstraße 4, und Heinz und Hildegard Witting, Gelsenkirchen, Üchtingstraße 13.

Oberbürgermeister Scharley übergab dem Prinzenpaar Josef I. und Marianne I. in seinem Dienstzimmer die Schlüssel des Rathauses. Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval war dabei.

Auf dem Verbundbergwerk Bergmannsglück-Westerholt wurde an diesem Tage die hundertmillionste Tonne Kohle gefördert.

Der Verband ambulanter Gewerbetreibender Westfalens gab sich auf einer Verbandssitzung in Dortmund einen neuen Namen : "Verband für Markthändler und Reisegewerbe Westfalens". Die Versammlung wählte den Gelsenkirchener Peter Biermann erneut einstimmig zum Vorsitzenden. Er hatte dieses Amt seit 1947 inne.

Freitag, den 7. Februar

Das Städt. Jugendamt gab seinen Plan für die Wanderringe für das Jahr 1964 bekannt. Ein großer Wanderring führte in zwei Wochen zu Fuß bis zum Schwarzwald : der kleine Wanderring - eine Woche - ging in die Eifel. Jede Gruppe konnte 15 bis 20 Personen umfassen : Jugendliche unter 12 Jahren waren ausgeschlossen.

In einer Pressekonferenz teilte Bergwerksdirektor Buttchereit von der Zeche Ewald Kohle AG mit, daß die 14 632 Arbeiter der Zeche vom 13. März an ihren Lohn in einer monatlichen Summe erhalten würden. Das sei durch eine Sondergenehmigung der Tarifpartner im Bergbau ermöglicht worden, nachdem die überwiegende Mehrheit der Belegschaft zugestimmt hatte (s.S. 366 des Chronikbandes 1963). Um der Belegschaft den Übergang zur monatlichen Lohnzahlung zu erleichtern, sei ein Überbrückungsgeld von 240 DM für Verheiratete, 120 DM für Ledige und 80 DM für Jugendliche vereinbart worden, das vom Mai dieses Jahres an in höchstes 16 Monaten wieder einbehalten werden sollte.

In einem neuen Seminar des Städt. Volkshilfswerks sprach Nikolaus Ehlert aus Köln, sieben Jahre Chefdolmetscher der Deutschen Botschaft in Moskau, jetzt freier Schriftsteller, über die historische und politische Entwicklung im russischen und asiatischen Raum.

Der Personalausschuß des Rates der Stadt besichtigte die elektronische Datenverarbeitungsanlage beim Statistischen Landesamt in Düsseldorf.

Samstag, den 8. Februar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 136 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Umbau eines ehemaligen Kinos, Wanner Straße 110, zu einem Tanzsaal, Errichtung einer Coca-Cola-Lagerhalle, Uferstraße 76 - 110, Anbau an das Schreinereigebäude der Zeche Graf Bismarck II, Auguststraße, Verlegung und Verrohrung des Hammermühlenbaches (Schachtanlage Hugo 2/5/8), Brößweg, Aufstockung der Fahrzeug- und Feuerwehrrhalle der Scholven Chemie AG, Dorstener Straße 227. Die übrigen Genehmigungen betrafen in der Hauptsache Wohngebäude.

In Stuttgart verlor der FC Schalke 04 sein Spiel gegen den VfB Stuttgart mit 0:2 Toren. Damit kam Schalke vom 3. auf den 5. Tabellenplatz.

Stadtverordneter Hermann Kerl nahm als Referent für nationales Tennis im Deutschen Tennisbund an einer viertägigen Sitzung des Bundes in Bad Homburg teil.

Im Hallenbad in Alt-Gelsenkirchen ertrank ein zehn Jahre alter Junge. Er war nach einem Tauchversuch nicht mehr an die Oberfläche gekommen. Nach sofortigen Wiederbelebungsversuchen, die auch im Krankenhaus fortgesetzt wurden, setzten Atmung und Herztätigkeit am Abend wieder ein. Dennoch starb der Junge am Sonntag früh, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Sonntag, den 9. Februar

Im Alter von 73 Jahren starb Frau Grete Küppersbusch, die Gattin des Werksgründers und Seniorchefs Fritz Küppersbusch. Sie hatte Jahrzehnte lang sich im sozialen Leben der Evangelischen Kirche rege betätigt.

Im Sparkassengebäude am Neumarkt eröffnete der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge eine Ausstellung als Auftakt zur diesjährigen Haus- und Straßensammlung. Die Eröffnungsanspra-

che hielt der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen, Rektor Peters.

Die Hauptversammlung der Betriebsgruppe Stadtverwaltung der SPD beschloß, die bisher bestehenden beiden Betriebsgruppen Nord und Süd miteinander zu vereinigen. Stadtdirektor Bill sprach vor über 300 Mitglieder in den Zoo-Terrassen über wirtschaftliche Probleme in Gelsenkirchen. Der 1. Vorsitzende Kaimer teilte in seinem Geschäftsbericht mit, daß die Betriebsgruppe jetzt 874 Mitglieder zählte.

Auf der Trabrennbahn siegte im "Preis von Billerbeck" "Maud Murray" vor dem Franzosen "Lieuvin" und "Leonhard".

In Herten verlor die STV Horst ihr Spiel gegen die dortige Spielvereinigung mit 1:2 Toren.

Montag, den 10. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete August Czychi in Buer, Pannhütte 92. Der Jubilar, der als Landwirt einen eigenen Hof bewirtschaftet hatte, wohnte seit 1950 in Gelsenkirchen.

Auf dem Kaiserplatz begann der Ausbau der Kaiserstraße mit einer Erweiterung auf zwei Fahrbahnen, die durch einen in der Mitte liegenden Gleiskörper der Straßenbahn getrennt waren.

Dienstag, den 11. Februar

Unter der Überschrift "In jedem dritten Haus dampfte der Braukessel" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem heimatkundlichen Artikel über die Geschichte des Bierbrauens in Gelsenkirchen.

90 Jahre alt wurde Witwe Wilhelmine Friesen in Horst, Fürstenbergstraße 60a. Sie war 1900 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und hatte seit 1909 in Horst gewohnt.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Reifenhandel Kliempt KG, Horster Straße 12, neu eingetragen.

Pfarrer Stahlschmidt eröffnete die neue Pfarrbücherei der Gemeinde Herz Jesu, Hüllen, im Hause Skagerrakstraße 36. Sie hatte rund 50 000 DM gekostet und verfügte über 1800 Bücher. Sie war dem Borromäus-Verein angeschlossen. Die liturgische Weihe nahm Diözesanpräses Malangre aus Essen vor.

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse überstieg die Gewinnsumme 50 000 DM. Unter den 5062 gezogenen Prämien waren 15 zu je 1 000 DM.

Im Umspannwerk Bergmannsglück ereigneten sich nachts durch Schmutz-Ablagerungen auf Isolatoren Stromüberschläge mit Kurzschlüssen, so daß Teile des großen RWE-Verbundnetzes ausfielen. Nach Abschaltung der Anlage begann ein Störtrupp mit der Reinigung der Isolatoren. Dieselbe Störung war bereits einmal am 26. Januar aufgetreten und der Schmutz damals von der Feuerwehr beseitigt worden (s.S. dieses Bandes).

Mittwoch, den 12. Februar

Unter der Überschrift "Dorfgraben umkreiste Buer" schilderte Rudolf Brock in der "Buerschen Zeitung" eine Periode aus der heimischen Erdgeschichte, wie sie sich aus interessanten Aufschlüssen beim Bau eines Vorfluters an der Urbanus-Kirche ergeben hatten.

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Maria Kuhn, Im Busche 44. Vier Enkel und sieben Urenkel gehörten zu den vielen Gratulanten.

Bei einem Empfang im Straßenneubauamt in der Husemannstraße unterrichteten Landesoberverwaltungsrat Herbermann, Landesbaudirektor Dr. Hakelberg, Dezernent für Bundes- und Landstraßen bei der Straßenbauverwaltung Westfalen, und Landesbaurat Wallmann, Hausherr im neu eingerichteten Amt, die Ortspresse über die Planung für den Emscherschnellweg. Der Baubeginn war für

Ende 1965 vorgesehen : die Kosten wurden auf 10 Mill. DM für einen Kilometer geschätzt.

Oberregierungsrat Dr. Blaufuß überreichte dem 63 Jahre alten Leiter der Eduard-Spranger-Schule in Buer, Direktor Gehb, aus Anlaß seines vierzigjährigen Berufsjubiläums eine Ehrenurkunde des Kultusministers. Er stand dieser Schule seit Ostern 1955 als Berufsfachschuldirektor vor : sie hatte über 3 000 Schüler.

Im kleinen Haus der Städt. Bühnen fand die Erstaufführung der "Heroischen Komödie" von Ferdinand Bruckner statt. Die Inszenierung besorgte Rudolf Debiel. Die Hauptrolle der Madam de Staël spielte Irene Dodel.

Der Schauspieler Curt Conradi von den Städt. Bühnen war im I. Fernsehprogramm in einer Hauptrolle des Fernsehfilmes "Der Prozeß Carl v. O." zu sehen.

Donnerstag, den 13. Februar

Das Amtsgericht Gelsenkirchen teilte mit, daß das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Wirges (Edelstahlerzeugnisse), Osterfelder Straße 64/66, nicht angenommen und das Anschlußkonkursverfahren eröffnet worden sei.

Der Landesverband der Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe hielt im Hans-Sachs-Haus seine diesjährige Vertreterversammlung ab, in der Oberbürgermeister Scharley die Delegierten in Gelsenkirchen herzlich willkommen hieß. Das Hauptreferat hielt Direktor Kastner, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen in Bad Godesberg, über die Beziehungen zu den Ärzten, Zahnärzten und Krankenhäusern.

An diesem Tage wurden beim Bau der Hochstraße in Schalke die letzten drei Doppel-T-Träger auf das Mittelstück der Stahlkonstruktion aufgesetzt. Jeder der drei Träger war 43 m lang und wog 26 t.

Die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen/Wattenscheid setzte auf einer Tagung im Gemeindehaus St.Georg an der Robert-Koch-Straße unter der Leitung von Superintendent Kluge die Haushaltspläne der Kreissynodalkasse, der Kasse der Inneren Mission und der der berufsbildenden Schulen für das Jahr 1964 fest. Bei dieser Gelegenheit stellte der Superintendent den neuen Verwaltungsdirektor des Kirchenkreises, Otto Plaumann, vor und widmete seinem Vorgänger, Rendant Hagemeier, für seine während fast 20 Jahren geleistete Arbeit ein herzliches Dankeswort. Zur Vorbereitung der Presbyterwahlen im Herbst 1964 wurde ein Nominierungsausschuß gewählt. Auf einem Presbyterrüsttag sollte Pfarrer Bältgen (Wattenscheid) ein Referat über die Frage der modernen Theologie halten.

Im Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer sprach Dr. Schimansky vom Katechetischen Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen über "Die chaotische Welt in der modernen Literatur".

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach im Michaelhaus in Buer der Hauptschriftleiter des "Rheinischen Merkur" Dr. A. Böhm, über seine dreijährige Gefängniszeit in China und die dabei mitgemachten Folterungen und "Gehirnwäschen".

Mit fünf C- und drei B-Rohren mußten die Städt. Berufsfeuerwehr, die Werksfeuerwehr der Rheinstahl-Hüttenwerke und die Freiwillige Feuerwehr Scholven einen Brand bekämpfen, dem eine Scheune neben dem Gutshof Grimberg in der Grimberger Allee in Bismarck zum Opfer fiel. Die mit Stroh gefüllte Scheune brannte völlig aus : haushohe Flammen schlugen in die Nacht. Die Feuerwehren konnten ein Übergreifen des Brandes auf den Gutshof verhüten.

Freitag, den 14. Februar

Konditormeister Heinrich Neuking eröffnete im elterlichen Hause Cranger Straße 275 durch Umbau und großzügige Neueinrichtung eine moderne Konditorei mit Cafè.

Die Stadtverwaltung schrieb die Stelle des Kaufmännischen Direktors der Stadtwerke zur Neubesetzung aus. Das Aufgabengebiet umfaßte die kaufmännische Leitung der Stadtwerke und der Strom-

versorgung Emscher-Lippe. Die Stelle war zur Zeit noch von Direktor Wesemann besetzt.

-.-.-

In ihrem Bericht über das letzte Quartal 1963 teilte die Zeche Graf Bismarck mit, daß Kohlenförderung und Kokserzeugung voll abgesetzt werden konnten. Die Schichtleistung unter Tage hatte bei 2,5 t gelegen : die Tagesförderung hatte 11 080 t erreicht. Mit dem Einsatz einer neuen elektrischen Fördermaschine auf Schacht 9 waren die Vier-Etagen-Körbe durch Fünf-Etagen-Körbe ersetzt worden und die Beschickungseinrichtung auf der 10. Sohle entsprechend ausgebaut worden.

-.-.-

Der neue hauptamtliche Leiter der Ortsstelle Gelsenkirchen im Bundesluftschutzverband, der 53 Jahre alte Kurt Trapp, trat sein Amt an. Der ehemalige Hauptmann bei den Gebirgsjägern war nach dem Kriege zunächst als Kaufmann, seit 1953 zunächst ehrenamtlich und seit 1956 in Gladbeck und Bottrop hauptamtlich für den Luftschutz tätig gewesen.

-.-.-

Der Arbeitskreis "Komunale Altershilfe", ein Unterausschuß des Sozialausschusses des Deutschen Städtetages, tagte an zwei Tagen in Gelsenkirchen.

-.-.-

Nach wochenlanger Arbeit wurden Verkehrsverbesserungen am Forsthaus Erle abgeschlossen. Hier trafen und kreuzten sich mehrere wichtige Durchgangsstraßen. Eine Verkehrsinsel leitet den rollenden Verkehr in bestimmte Bahnen. Für Rechtsabbieger waren in der Cranger Straße besondere Fahrbahnen eingerichtet worden.

-.-.-

Der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Dr. König, verhängte über die Lizenzspieler Koslowski und Berz eine Sperre bis zum 17. Februar. Er berief den Disziplinarausschuß ein, der sich mit dem Vorfall (die beiden Spieler hatten eine Privatfehde mit Fäusten ausgetragen) befassen sollte (s.S. 52 dieses Bandes).

-.-.-

Samstag, den 15. Februar

Frau Elisabeth Olschenka, Ückendorf, erhielt von einem amerikanischen Professor, den sie vor Jahren im Krankenhaus Bochum,

als er noch Austausch-Student war, kennen gelernt und ihm "Deutsch-Unterricht" erteilt hatte, die Kennedy-Gedenk-Plakette.

-.-.-

In einer Feierstunde des Sports ehrte Oberbürgermeister Scharley im Hans-Sachs-Haus die Inhaber des Silbernen Lorbeerblatts. Länderkampfteilnehmer, Deutsche Meister des Jahres 1963 und verdiente Sportler aus Gelsenkirchen, Es waren : Günter Brenneke, Hans Brelver, Fritz Weber, Egon Lieder, Heinz Haep, Hans-Georg Berens, (Versehrtensportgemeinschaft), Reinhard Libuda, Hans Nowak, Willi Schulz, Jürgen Faude, Erika Pollmann, und Wilma Wildemann (Schalke 04), Jürgen Schiller (SC Delphin), Josef Gorzinski (Basketballverein Erle), Paul Pomaska (ASV Deutsche Eiche) und Helmut Gostomski (Judoclub). Dazu kamen vier vom Stadtverband für Leibesübungen benannten verdienten Sportler Hilde Johow (Wasserfreunde Buer), Felix Witthege (SV Königsspringer), Karl Gerhardt (SV Rotthausen) und Josef Sens (Geschäftsführer des Stadtverbandes). Oberbürgermeister Scharley sagte in seiner Ansprache den Bau der lange gewünschten Sporthalle zu. Als besondere sportliche Leistungen erwähnte er die Erringung des Deutschen Bestentitels durch die Mädchenmannschaft der Basketballgemeinschaft Buer und den 2. Platz bei internationalen Jugendkämpfen in Genf, den Reinhold Schroub vom Judoclub Gelsenkirchen belegt hatte. Erstrangige turnerische Darbietungen bereicherten den Abend : mit besonderem Beifall wurden die "Berliner Amseln" vom Olympischen Sportclub Berlin-Schöneberg aufgenommen, eine der besten Frauenturnriegen. Das Städt. Kammerorchester unter der Leitung von Richard Heime umrahmte die Darbietung mit Musik.

-.-.-

Anlässlich eines Hallenhandballturniers gab der Athletikclub Buer eine Gedenkschrift für ihren im Sommer 1963 gestorbenen früheren langjährigen Vorsitzenden Erwin Lücker heraus.

-.-.-

In der Generalversammlung der SG Eintracht erlebte der Vorsitzende Heinz Deiters mit einer uneingeschränkten Zustimmung einen eindeutigen Vertrauensbeweis. Die Wahl des restlichen Vorstandes scheiterte an dem Unvermögen der Versammlung, geeignete Kandidaten zu benennen, so daß die Versammlung abgebrochen werden mußte.

-.-.-

Die Generalversammlung der STV Horst wählte Stadtdirektor Helmut Bill erneut zum Vorsitzenden. Der Verein zählte jetzt 914 Mitglieder. Das Geschäftsjahr 1963 hatte mit einem Verlust von

12 112 DM abgeschlossen : die Gesamtschulden waren damit auf 41 379 DM gestiegen. Nach seiner Wiederwahl erklärte Stadtdirektor Bill, daß er nach Ablauf seiner zweijährigen Amtszeit nicht mehr kandidieren wolle und daß die Versammlung sich jetzt bereits Gedanken über einen geeigneten Nachfolger machen möge. Nach seiner elfjährigen Tätigkeit im Vorstand der STV sei es nun an der Zeit, daß die Führung durch neues Blut aufgefrischt werde.

Der FC Schalke 04 verlor sein Spiel gegen den Hamburger SV in Hamburg mit 1:3 Toren. Die Schalcker kamen auf den 6. Tabellenplatz.

An einem Leichtathletik-Länderkampf der Frauen zwischen Polen und Deutschland in der Killesberghalle in Stuttgart nahmen die Gelsenkirchenerinnen Wilma Wildemann-Fabert (Weitsprung) und Gertrud Schäfer (Kugelstoßen) teil. Dabei steigerte letztere ihre Leistung auf 14,71 m und kam damit auf den 2. Platz hinter Marlene Klein (Euskirchen).

Rowdys warfen nachts sämtliche Fensterscheiben im alten Verwaltungsgebäude am Horster "Stern" ein und demolierten im Inneren mehrere Treppengeländer. Das veranlaßte die Dienststelle des Einwohnermeldeamtes und die Zweigstelle der Stadtbücherei, schon am Wochenende in das neue Verwaltungsgebäude umzuziehen. Die Täter blieben unerkannt.

Sonntag, den 16. Februar

Im Alter von 74 Jahren starb in Bad Salzuflen Augenarzt Dr. Josef Sanders. Er hatte fast 40 Jahre in Gelsenkirchen praktiziert und seit vier Jahren im Ruhestand gelebt.

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Rudolf und Wilhelmine Paech in Beckhausen, Sutumerfeldstraße 20 und Rudolf und Else Spranger, Hildegardstraße 5. Sie waren aus Zwickau nach Gelsenkirchen gekommen, während das Ehepaar Paech in Gelsenkirchen geboren war.

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke ordinierte Superintendent Kluge Frau Vikarin Gisela Kitzig, die mit der Arbeit

an der weiblichen Jugend im Kirchenkreis Gelsenkirchen beauftragt worden war.

-.-.-

In einer Kundgebung der "Kampagne für Abrüstung" (Ausschuß West) sprachen im Hans-Sachs-Haus Pfarrer Heinz Symanowski (Mainz), Pfarrer Karl Giesen (Essen), Dr. Arno Klönne (Bochum), und Gewerkschaftssekretär Karl-Friedrich Hübschen (Witten). Sie riefen zur Teilnahme am "Ostermarsch 1964" auf.

-.-.-

In der Generalversammlung der Katholischen Arbeiterbewegung St. Barbara, Horst-Nord, überreichte Präses Pfarrer Beckmann den Mitgliedern Robert Dörnemann und Otto Schäfer zu ihrem goldenen Jubiläum in der KAB die goldene Ehrennadel.

-.-.-

Der Tierschutzverein belohnte den unermüdlichen Einsatz Gelsenkirchener Kinder während der Welttierschutzwoche im Regina-Theater mit einer Film-Matinée. Dabei wurde die Gründung einer Jugendgruppe durch Gewerbeoberlehrer H. Britzen bekannt gegeben. Eine kurze Ansprache hielt Frau Graff, die Ehrenpräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes.

-.-.-

Im Casino-Konzert spielte die japanische Pianistin Yoko Kono Werke von Mozart, Beethoven, Prokofieff und Brahms.

-.-.-

Die STV Horst besiegte Duisburg 48/99 mit 2:0 Toren.

-.-.-

Montag, den 17. Februar

Den Dezernten der Stadtverwaltung und Mitgliedern der Ratsfraktionen führte Kameramann Hans Rotterdam den von ihm geschaffenen Stadtfilm 1963 im "Rohzustand" vor. Er hatte eine Länge von 460 m und eine Laufzeit von 40 Minuten. Dr. Siefahrt vom Westdeutschen Rundfunk sollte wie im Vorjahr, den Begleittext sprechen. Geräusche und Musik steuerte das Gelsenkirchener Tonstudio bei. Eine Spezialfirma in Dillenburg sollte Kommentar und Geräusche auf den Film überspielen. In der Ratssitzung vom 23. März sollte die offizielle Premiere sein.

-.-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten lud die SPD-Fraktion des Rates der Stadt zu einem Gespräch ins Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ein. Es ging in der Hauptsache darum, eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt und mit der städtischen Bauverwaltung zu erreichen.

-.-.-

In einer Versammlung der CDU-Betriebsgruppe der Stadtverwaltung sprach Bundestagsabgeordneter Dr. Willeke (Marl) über aktuelle politische Tagesfragen.

-.-.-

In einer Veranstaltung des Städt. Volkshauswerks im Evangelischen Gemeindehaus Resse sprach Juliane Metzger (Münster) über die Frage: "Was sollen unsere Kinder lesen?"

-.-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen spielte im 4. Städt. Kammerkonzert das Nowak-Quartett aus Prag Schuberts Streichquartett "Der Tod und das Mädchen", das Quartett Nr. 1 des tschechischen Komponisten Vitezslav Nowak und das Quartett Op. 96 von Anton Dvorak.

-.-.-

Der Deutsche Turnerbund verlieh dem 26 Jahre alten Gau- und Bezirksmeister im Turnen, Willi Gogoll (Turngemeinde Ückendorf), das Turnerkreuz in Gold als Anerkennung für seine außergewöhnlichen Leistungen auf dem Gebiet der Leibeserziehung. Jürgen Brackhage, 22 Jahre alt, vom gleichen Verein, wurde mit dem Turnerkreuz in Bronze ausgezeichnet.

-.-.-

Die Gruppe West des Deutschen Traber-Trainer-Vereins hielt im Casino der Trabrennbahn eine außerordentliche Versammlung ab, bei der es eine ausgedehnte Aussprache mit Dr. Josef Pulte (Bonn), dem Vorsitzenden des Direktoriums für Traberzucht- und Rennen, gab.

-.-.-

Zwei zertrümmerte Kleinlieferwagen, einen erheblich beschädigten Lastkraftwagen, auf den sie aufgefahren waren, und über die Straße verstreute Brote gab es am Nachmittag auf der Kreuzung Berger Allee/Balkenstraße in Erle. Sie wurde durch den schweren Zusammenstoß vorübergehend blockiert. Die Feuerwehr mußte die beiden Fahrer der Lieferwagen aus den Trümmern befreien. Der Sachschaden überstieg 25 000 DM.

-.-.-

Dienstag, den 18. Februar

Beim Bau der Hochstraße, für die am 27. Juni 1963 der Grundstein gelegt worden war (s.S. 197 des Chronikbandes 1963), fand das Richtfest statt. Von einem Rednerpult in Höhe des Schalker Markts aus verlas Richtmeister Wieshard den Richtspruch. Oberbürgermeister Scharley dankte allen, die am Bau dieses großen Projektes teil hatten, für ihren Einsatz, der ein promptes Einhalten aller Termine ermöglicht habe, würdigte die Bedeutung der Hochstraße für die Neuordnung des Verkehrsnetzes in Groß-Gelsenkirchen und wünschte dem weiteren Verlauf der Arbeiten ein gutes Gelingen. Er gab dann einen Überblick über die Belastungen, die auf die Stadt auf dem Gebiet des Straßenverkehrs in den nächsten Jahren zukommen würden, und nannte dabei als wichtigste Objekte die Bundesstraßen 224 und 226, die Nord-Südachse, den City-Ring, die Schnellstraßenverbindung nach Horst und den sogenannten Buerschen Ring. Für alle diese Projekte würden rund 710 Mill. DM erforderlich werden. Nach dem Oberbürgermeister sprach Direktor Cornelius vom Dortmunder Stahlwerk Jucho. Für 200 Personen gab es anschließend beim traditionellen Richtfestschmaus im Hans-Sachs-Haus das ebenso traditionelle Eisbein mit Sauerkraut.

-.-.-.-

Der Pressedienst der Bundesbahndirektion Essen teilte mit : Vom 1. März an ist der Haltepunkt Gelsenkirchen-Horst-Süd nicht mehr besetzt. Einfache Fahrkarten können von diesem Zeitpunkt an im Zuge, Zeitkarten bei der nächsten Fahrkartenausgabe oder am Zielbahnhof gelöst werden. Der Gepäck- und Expreßgutverkehr wird nach Essen-Karnap verlegt.

-.-.-.-

Im Theater der Stadt Marl veranstaltete die Stadt-Sparkasse die 11. Jahresauslosung im Prämiensparen. Sparkassendirektor Schultze teilte vor Beginn der Auslosung, die mit einem großen bunten Programm verbunden war, mit, daß im Sparjahr 1963 insgesamt 481 777 Lose verkauft worden seien, das bisher höchste Ergebnis der Gelsenkirchener Sparkasse. Die Auslosung brachte 5 000 Gewinne, darunter 38 Tausender.

-.-.-.-

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe der "Naturfreunde" erwarb ein Ferienheim in Altenhellefeld bei Sundern. Es lag inmitten eines Naturschutzgebiets im Arnsberger Wald und bestand aus drei Häusern mit zusammen 34 Betten und allen notwendigen Einrichtungen.

-.-.-.-

Das Ruhrseminar legte einen gedruckten Bericht über die Ergebnisse der dem Thema "Der Mensch in Wirtschaft und Technik" gewidmeten Betriebserkundungen und Diskussionen im Oktober 1963 vor. Das Vorwort zu dem 122 Seiten umfassenden Bericht schrieben Realschuldirektor Meya und Dipl.Volkswirt Dr.A.Kitsche.

-.-.-

Im Ostdeutschen Seminar des Städt.Volksbildungswerks sprach Dozent Erhard Krieger über das Thema "Herder, die osteuropäischen Völker und wir".

-.-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Studiendirektor Dr.Alfred Burgsmüller vom Predigerseminar Essen über "Die neue Diskussion über den historischen Jesus".

-.-.-

Als einziges Sondergastspiel dieser Spielzeit brachten die Städt.Bühnen im Großen Haus das weltberühmte Musical "Das Mädchen Irma la Douce". Die Titelrolle spielte Karin Hübner. Die Inszenierung stammte von Otto Dewald (Zürich), das Bühnenbild schuf Friedrich Goebel (Frankfurt). Die musikalische Leitung hatte Frieder Meschwitz (Berlin).

-.-.-

Vor der Strafkammer des Essener Landgerichts begann der lange erwartete Prozeß gegen ehemalige und jetzt noch amtierende Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 unter der Leitung von Landgerichtsdirektor Dr.Petermann im voll besetzten Schwurgerichtssaal. Zur Unterbringung der vielen Prozeßbeobachter hatte man umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Nicht nur für die Journalisten von Presse und Fernsehen, sondern auch für die Zuhörer waren Eintrittskarten ausgegeben worden. Die Vorbereitungen zu dem Prozeß hatten zwei Jahre, zwei Monate und fünf Tage gedauert. Statt der ursprünglich vorgesehenen 100 sollten nur 40 Zeugen vernommen werden. Unter den "gestrichenen" Zeugen befanden sich auch die bereits einzeln gehörten Vertragsspieler des Clubs. Die sieben Angeklagten wurden von den Rechtsanwälten Dr.Becker, Weingarten, Linten, Ronkel, und Dr.Baumeister verteidigt. Die Anklage vertraten Oberstaatsanwalt Dr.Tillmann und Staatsanwalt Dr.Dr.Anger. Den breitesten Rahmen nahm am ersten Tage die Vernehmung des Schatzmeisters Asbeck ein. Er und der Schalker Vorsitzende Dr.König sowie sein Stellvertreter Fahr-mayer verwahrten sich gegen die von der Anklage erhobenen Vorwürfe. Schatzmeister Asbeck verteidigte die Bildung von "Schwarzen Kassen".Geschäftsstellenleiter Kohut wies den Vorwurf zurück, daß die Zahl der verkauften Zuschauerkarten bei der späteren Versteuerung zu niedrig angegeben und dadurch Tausende in die "Schwarzen Kassen" abgezweigt worden seien.

-.-.-

Der Disziplinarausschuß des FC Schalke 04 beschäftigte sich mit dem Fall Berz - Koslowski (s.S.45 dieses Bandes). Nachdem sich die beiden Spieler bereits wieder vertragen hatten, blieb es bei einer Ermahnung für Berz : Koslowski, der außerdem Trainer Gawliczek beleidigt hatte, mußte 100 DM Geldbuße zahlen. Von einer Sperre sah der Ausschuß in beiden Fällen ab.

-.-.-.-

Mittwoch, den 19. Februar

Zwischen dem Presseamtsleiter Hugo Lichte und der Stadtverwaltung kam ein neuer Anstellungsvertrag zustande. Seine Dienstbezeichnung lautete nunmehr : "Städt.Pressereferent",

-.-.-.-

Stadtverordneter Schrodetzki stellte als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung der Ortspresse einen neuen großen Reise-Omnibus der Briefftauben-Reisevereinigung 1894 vor. Der Grafiker Rolf Clebusch hatte ihn mit einer werbewirksamen Malerei mit Motiven aus Gelsenkirchen (Ruhrzoo, Hans-Sachs-Haus, Trabrennbahn, Schloß Berge, Horster Rennbahn und Theater) versehen. Die Stadt zahlte dem Verein für diese gute Reklame (der Bus legte im Jahre rund 30 000km zurück) im Jahr 2 000 DM.

-.-.-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Städt.Baudirektor Dorow die Planung für den Ausbau der Feldmarkstraße. Eine Unterführung sollte dabei die bisherige Plankreuzung mit der Güterzugstrecke der Bundesbahn ersetzen (Kosten : 2,4 Mill.DM). Die jetzt noch durch die Straße Am Stadtgarten und die Zeppelinallee führenden Straßenbahngleise der Linie 17 sollten dann dem Verlauf der Feldmarkstraße folgen und durch Florastraße, Ebertstraße und Ahstraße zur Husemannstraße führen.

-.-.-.-

Im Pianohaus Kohl & Co. zeigte der "Kunstkreis 1952" Gemälde von Paul Mänz und Helmut Bettenhausen. Eine Einführung gab Prof. Jörg Lampe (Wien/Essen). Irmin Schmidt spielte Variationen von Anton Webern.

-.-.-.-

Das Städt.Volksbildungswerk veranstaltete zusammen mit der Europa-Union ein "Europäisches Forum" über das Thema "Volksvertretung auch im Vereinten Europa ?" Unter der Leitung von Ortwin Lück, Vorsitzendem der Europa-Union Gelsenkirchen, diskutierten als Vertreter der Parteien : Walter Arendt (SPD),

Dr. Ernst Achenbach (FDP) und Frau Dr. Luise Rehling (CDU), sowie ein Vertreter aus Brüssel.

-.-.-

Der FC Schalke 04 gewann ein Freundschaftsspiel gegen die STV Horst unter Flutlicht vor nur 1 000 Zuschauern mit 1 : 0 Toren.

-.-.-

Der im Prozeß gegen den FC Schalke 04 mitangeklagte Wilhelm Nittka, ehemaliger Schatzmeister des Clubs, enthüllte ein Bild von Intrigen innerhalb des Vorstands in den Jahren 1958 bis 1961. Er suchte sich auch dafür zu rechtfertigen, daß er am 21. September 1961 bei Oberstadtdirektor Hülsmann auf angebliche Verfehlungen des Schalcker Vereinsvorsitzenden Stadtkämmerer Dr. König hingewiesen und dadurch den Stein ins Rollen gebracht hatte. Er sei dabei unter Druck gesetzt gewesen. Dr. König nahm zu diesen Vorwürfen eingehend Stellung und wies den ihm gemachten Vorwurf der Untreue energisch zurück. Er habe keinerlei Dispositionen vorgenommen, um das Stadtsteueramt zu schädigen oder den FC Schalke 04 zu bevorzugen. Das bestätigte er auch für den Städt. Verwaltungsrat Wischerhoff, den Leiter des Steueramtes.

-.-.-

Das Landesverwaltungsgericht Gelsenkirchen entschied, daß die Studienrätin Hilde Meyer, Munckelstraße 13, das von ihr im Jahre 1945 auf ihrem Grundstück errichtete Behelfsheim wieder abzurechen habe, weil es ohne Baugenehmigung und ohne Bauanzeige errichtet worden sei. Die Studienrätin wohnte jetzt in dem inzwischen wiederaufgebauten Vodergebäude.

-.-.-

= Donnerstag, den 20. Februar

Im Alter von 88 Jahren starb Oberingenieur i.R. August Staschen in Buer, Gelsenkirchener Straße 409. Er hatte im Dienste der Emschergenossenschaft eine hochtechnisierte Wasserwirtschaft im Ruhrgebiet aufgebaut und durch manche kluge Ideen und Patente gefördert. Er hatte als Pionier des Wasserbaues im Revier gegolten.

-.-.-

Die Gastwirtin Frau Inge Spitzer eröffnete in Hüllen im Hause Germanenstraße 15 eine neue Gaststätte mit Trinkhalle und Imbißstand.

In einer Pressekonferenz legte Städt.Rechtsdirektor Droste umfassendes Zahlenmaterial über die bisherige Tätigkeit der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten vor. Seit dem 5. November 1963 waren danach bis jetzt 105 Schlichtungsanträge eingereicht und 70 Kündigungsfälle behandelt worden. 38 Fälle waren endgültig erledigt worden, davon 23 erfolgreich und 14 mit einem Teilerfolg : nur die Behandlung eines einzigen Falles war völlig gescheitert. Städt.Oberverwaltungsrat Rohlfing, der Leiter des Bauförderungsamtes, gab weitere interessante Zahlen auf dem Gebiet des Wohnungswesens bekannt : In Alt-Gelsenkirchen gebe es noch 4 905 Wohnungssuchende, in Buer 2 211, in Horst 549. 5006 Bürger seien ohne Wohnung : 1 600 junge Ehepaare suchten eine Wohnung. Oberbürgermeister Scharley wies darauf hin, daß die Stadt, obwohl im diesjährigen Haushaltsplan 7 Mill.DM zur Förderung des Wohnungsbaues eingesetzt seien, nicht alle berechtigten Wünsche erfüllen könne, wenn Bund und Land ihr nicht unter die Arme griffen. Der "Normalverbraucher" seit der Betrogene des von Bundeswohnungsbauminister Lücke geschaffenen Gesetzes. Für Gelsenkirchen sei die Zuteilung zu den "Weißen Kreisen" viel zu früh erfolgt.

Der Beschlußausschuß der Stadt genehmigte nach vorausgegangener Besichtigung den Ausbau der Thermopane-Anlage der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke.

Der Gutachterausschuß der Stadt Gelsenkirchen ermittelte nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes die Richtwerte für den Wert des Grund und Bodens innerhalb des Stadtgebietes. Sie wurden in eine Richtwertkarte eingetragen, die in der Geschäftsstelle des Ausschusses im Rathaus Buer in der Zeit vom 9. März bis 8. April öffentlich ausgelegt wurde.

Auf einem ehemaligen Barackengelände an der Ecke Münsterstraße/Wiedehopfstraße in Resse begann man mit der Herrichtung eines Hauptbauplatzes zur Aufbereitung von Straßenbelag für die Autobahn. Die Autobahn mußte östlich der Stadtgrenze auf einer Strecke von 4 km Länge gründlich überholt werden. Mit Rücksicht auf Bergsenkungen mußte die Fahrbahn im Durchschnitt um 20 cm angehoben werden. Die schweren Baumaschinen, die für diese Arbeiten, die von März bis Juli dauern sollten, notwendig waren, wurden jetzt auf dem Bauplatz aufgestellt. Für etwa 100 Arbeitskräfte, unter ihnen auch Gastarbeiter, wurden Wohnbaracken errichtet.

Im Städt.Volksbildungswerk hielt J.G.van Houten, den Haag, einen Farblichtbildervortrag über den Maler Frans Hals.

Botschafter Tribandebage von der Republik Tanganjika eröffnete in den Clubräumen der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Kirchstraße 24, eine Foto-Ausstellung "Menschen in Tanganjika". Dazu hatte sich auch Oberbürgermeister Scharley eingefunden. Der Leiter des Kreises, Reinhard Oebike, dankte für die große Ehre, den Botschafter bei der Eröffnungsfeier zu Gast zu haben.

-.-.-.-

Der Diözesanrat der Schönstatt-Bewegung im Bistum Essen beschloß, aus Anlaß des goldenen Jubiläums dieser Bewegung in diesem Jahre, am 18. Oktober und 4. November Wallfahrten zur Marienkapelle in Horst-Süd durchzuführen, der einzigen Schönstatt-Kapelle im Bistum. Höhepunkt der Feier sollte die Krönung des Gnadenbildes in dieser Kapelle am 18. Oktober sein.

-.-.-.-

Im Prozeß gegen Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 erörterte man auf Grund von Aussagen des Schatzmeisters Hans Asbeck ausführlich das Geschäftsgebahren beim "Spielereinkauf" (Handgeld und Prämien) und die dabei entstandene Lohnsteuerpflicht. Außerdem wurden die ersten zehn von vierzig geladenen Zeugen vernommen, unter ihnen die Altinternationalen Fritz Szepan und Ernst Kuzorra.

-.-.-.-

Freitag, den 21. Februar

Im "Ringeck-Haus" (Ecke Ring- und Weberstraße) eröffnete Kaufmann Horst Rothardt ein Geschäft für Damen-, Herren-, und Kinderkonfektion, Gardinen, Elektroartikel, Herde, Ofen, Kühlschränke und Waschautomaten.

-.-.-.-

Regierungsmedizinalrat Dr. Gottfried Sommers, Vertragsarzt beim Versorgungsamt Gelsenkirchen, stand an diesem Tage 25 Jahre im öffentlichen Dienst. Er war im Jahre 1951 zu der Gelsenkirchner Dienststelle gekommen.

-.-.-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen hatte die Oper "Der Freischütz" von C.M.v. Weber Premiere. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Das Bühnenbild hatte Theo Lau entworfen, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert.

-.-.-.-

Im Schalke-Prozeß brachte der Gang des ehemaligen Schatzmeisters Wilhelm Nittka zu Oberstadtdirektor Hülsmann die Gemüter in Hitze. Nittka erklärte, man habe ihn erpreßt : Der ehemalige Spielobmann Karl Stutte und der ehemalige Vereinsarzt Dr. Anton Weiler hätten ihn zu diesem Schritt gezwungen ; ihr Ziel sei der Sturz von Dr. König gewesen. Zu den "Verschwörern" gegen diesen habe sich später noch der SPD-Landtagsabgeordnete und ehemalige Unterbezirksvorsitzende der SPD in Gelsenkirchen, Stadtamtmann Hans Rübenstrunk, gesellt. Es blieb allerdings manches rätselhaft dabei ; die Aussagen von Angeklagten und Zeugen widersprachen sich dauernd. Persönliche Feindschaften spielten in die Verhandlung hinein , als Schalkes Trainer Gawliczek über das gespannte Verhältnis zwischen Dr. König und Spielobmann Stutte aussagte. Gegen einen der sieben Angeklagten, den früheren Schatzmeister Heinz Sonntag, wurde das Verfahren wegen Geringfügigkeit eingestellt, nachdem er bei der Zeugenvernehmung weitgehend entlastet worden war.

-.-.-

Samstag, den 22. Februar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte insgesamt 138 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Neubau eines Kindergartens im Pfarrzentrum Thomas Morus durch die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef, Uckendorf, Um- und Anbau einer Waschkäue mit Nebenräumen durch die Firma Wirtz & Co., Arenbergstraße 1, Umbau und Erweiterung des Bankgebäudes der Volksbank, Kirchstraße 1, Neubau eines Grubenlüfters auf der Schachtanlage Hugo-Nord an der Honigmannstraße, Erweiterung des Betriebs- und Bürogebäudes der Bergwerksgesellschaft Hibernia an der Bergmannsglückstraße, Erweiterung des Kindergartens Sursessestraße 6 der Evangelischen Kirchengemeinde Middelich, Neubau eines Schwesternwohnheimes für das St. Josefs-Hospital der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hippolytus, Horst, Aufstellung eines Portalkrans auf der Schachtanlage II der Zeche Graf Bismarck an der Auguststraße, Neubau eines Kindergartens, eines Jugendheimes mit Wohnung und Gemeindegemeinschaftsaal für die Evangelische Kirchengemeinde Scholven und Neubau eines Schulzentrums an der Weidenstraße in Buer.

-.-.-

Kurt Schneider eröffnete im Hause Flurstraße 7 in Beckhausen eine Schnellimbiß-Stube mit Hähnchen-Zentrale.

-.-.-

Der Bezirksleiter Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Orzechowski, Überreichte 43 Jungbergleuten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Rettungsschwimmer-Urkunden.

-.-.-

Das Schalcker Gymnasium gab ein Schülerkonzert unter der Leitung von Oberstudienrat Eugen Klein, dessen Programm vom Volkslied bis zum Negro-Spiritual reichte. Das Scholorchester bot eine Spielmusik von Erich Selbach, ein Oboen-Konzert von Händel und einen Satz aus einem Violinkonzert von Haydn. Oberstudien- direktor Dr. Neef richtete herzliche Begrüßungsworte an die Eltern.

-.-.-

In Braunschweig schlug der FC Schalke 04 die dortige Eintracht mit 2:0 Toren.

-.-.-

Sonntag, den 23. Februar

In der Evangelischen Kirche Erle ordinierte Superintendent Kluge Pastor Koeppen. Er wirkte seit 1963 in dieser Gemeinde.

-.-.-

Der am Vortage von Ruhrbischof Dr. Hengsbach zum Priester geweihte Heinz Schultze aus der Emdener Straße in Buer feierte in der Propsteikirche St. Urbanus seine Heimat-Primiz.

-.-.-

Im Rittersaal von Schloß Horst veranstaltete die Friseurinnung Buer-Horst-Westerholt ein großes Preis-Frisieren, an dem sich 160 Bewerber beteiligten. Die Sonderklasse kämpfte dabei um den "Pokal von Buer". Als besonderen Ehrenpreis hatte die Stadt für die Sonderklasse eine Plakette gestiftet. Sieger im Herrenfach der Sonderklasse wurde Klaus Fischer (Köln), im Damenfach Werner Droppmann (Wuppertal). Den Pokal der Kreishandwerkerschaft errang Horst Stübchen (Buer).

-.-.-

In der Jahresversammlung des Stadtverbandes der Kleingärtner teilte Vorsitzender Karl Hallwas mit, daß man mit einem Zuwachs von 350 Gärten im abgelaufenen Jahr rechnen könne. Die Mitgliederzahl war um 32 auf 288 zurückgegangen.

-.-.-

Der Gelsenkirchener Künstlerbund wählte in seiner Generalversammlung den Maler Kurt Janitzki wieder zum Vorsitzenden. Man beschloß, an die Stadt die Bitte zu richten, den Kunstpreis zukünftig im Zweijahresturnus zu verleihen und ihn entsprechend höher zu dotieren.

-.-.-

Der Gemischte Chor "Sangeslust" gründete im Jugendheim an der Gabelsbergerstraße einen Kinderchor. Die musikalische Leitung übernahm Musikdirektor Werner Gassmann.

-.-.-

Höhepunkt auf der Trabrennbahn war der "Preis der Ruhrzechen". Unter acht Pferden siegte nach hartem Kampf "Lieuvin" vor "Victor Emanuel" und "Spatz".

-.-.-

Die STV Horst holte sich in Düsseldorf bei Fortuna eine 0:3-Niederlage.

-.-.-

Die Hallenhandballmannschaft von Eichenkreuz Rotthausen qualifizierte sich bei einem Vorturnier in Castrop unter fünf Mannschaften ungeschlagen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

-.-.-

In der Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle trugen 35 Jungen und Mädels aus den Vereinen der Stadt die Endkämpfe der Bundesjugendwinterspiele im Turnen aus. Die Leitung hatte der Sportwart des Stadtverbandes für Leibesübungen, Kurt Jung vom TV Erle. Erfolgreichster Verein war die Turngemeinde Ückendorf, die in fünf von neun Mehrkämpfen den Sieger stellte.

-.-.-

Der 17 Jahre alte Schwimmer vom SC "Delphin", Jürgen Schiller, stellte im Hallenbad Buer zwei persönliche Bestleistungen auf: 57,9 Sek. über 100 m Kraul und 2.43,2 Min. über 200 m Brust.

-.-.-

Montag, den 24. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Karl Lagodny, Schonnebecker Straße 108.

-.-.-

Ein Constructa-Selbstbedienungs-Waschsalon mit Heißmangelbetrieb öffnete im Hause Görzhof 48 in Erle (Ecke Gartmannshof) seine Pforten.

-.-.-

Einige Staatsanwälte, Richter und Amtsanwälte machten bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn vom Rathaus Buer aus Fahrten mit, um gewissermaßen einen "Führerschein" zu machen und sich im modernen Straßenbahnverkehr besser auszukennen.

-.-.-

In einem auf Anregung der Gelsenkirchener Ortsvereinigung der "Lebenshilfe für geistig behinderte Kinder" abgehaltenen öffentlichen Vortragsabend, gemeinsam mit dem Städt. Sozialamt, dem Landschaftsverband Westfalen und den beiden großen Konfessionen zeigte Sozialdirektor Hartschen aus Solingen einen Film über eine Sonderschule mit Anlernwerkstätte. In Gelsenkirchen war mit einer Tagesstätte für solche Kinder der Anfang mit der Hilfe für sie gemacht worden.

-.-.-

In der Sitzung des Rats der Stadt gedachte Oberbürgermeister Scharley vor Eintritt in die Tagesordnung in ehrenden Worten des am 21. Januar gestorbenen Ehrenbürgers der Stadt, Kaufmann Josef Weiser. Nach längerer Krankheitspause nahm die Stadtverordnete Frau Elisabeth Nettebeck wieder an der Ratssitzung teil; Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie besonders.

Der Rat der Stadt stellte den Jahresabschluß und den Jahresbericht der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1962 fest. Die Bilanz schloß mit 48 602 071,42 DM ab, die Erfolgsrechnung mit 30 057 057,46 DM.

Der Rat derrStadt wählte einstimmig einen Wahlausschuß für die Gemeindewahl am 27. September 1964. Er bestand aus Oberbürgermeister Scharley und den Stadtverordneten Löbbert, Gertzen, Bürgermeister Sandmann, Volmer und Kerl.

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig, mit Wirkung vom 1. April 1964 eine dreijährige Handelsschule als Berufsfachschule an der Städt. Kaufmännischen Unterrichtsanstalt zu errichten.

Der Rat der Stadt setzte für die Benutzung der Städt. Hallenbäder außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten folgende Preise fest: Für allgemeine Übungsstunden von Schwimmvereinen je angefangene halbe Stunde 7,50 DM, für Schwimmfeste und Schwimmwettkämpfe je angefangene halbe Stunde an Werktagen 20,-- DM, an Sonntagen 25,-- DM.

Der Rat der Stadt beschloß ohne Aussprache einstimmig eine neue Gebührenordnung für den Städt. Schlachtviehgroßmarkt, den Schlachthof, den Fleischgroßmarkt und die Freibank.

Einstimmig und ohne Aussprache stimmte der Rat der Stadt den Entwürfen des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk für einen Verbandsstraßenplan und einen Verbandsgrünflächenplan zu.

Für einen Bebauungsplan Buer-Mitte nördlich der Horster Straße beschloß der Rat der Stadt einstimmig die Einleitung des Aufstellungsverfahrens. Als Entwurf wurden folgende Bebauungspläne aufgestellt : Nr. 86 für das Gebiet Bahnhofsvorplatz bis Machensplatz und Nr. 101 für die Ingenieurschule südlich der Neuführung der Bundesstraße 226 zwischen Hamm- und Heegestraße.

Geändert wurde der Bebauungsplan Nr.59 für die Verlängerung der Florastraße zwischen Hohenzollern- und Hüller Straße. Als Satzung beschlossen wurden die Bebauungspläne Nr.61 für das Gebiet an der Gelsenkirchener Straße zwischen Balkenstraße, Zechenbahn Hugo und Theodor-Otte-Straße sowie Nr.76 für das Gebiet Bogenstraße zwischen Vinckestraße, Dorstener Straße und Bahnhof Gelsenkirchen-Buer-Nord.

Ohne Aussprache genehmigte der Rat der Stadt einstimmig überplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 478 257,23 DM und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 158 670,62 DM.

Der Rat der Stadt nahm einstimmig ein Angebot der Hibernia AG zur Fernheizung von Buer-Mitte an. Darin verpflichtete sich die Gesellschaft, den gesamten Ausbau und den Betrieb des Netzes zu übernehmen. Die Stadt förderte die Entwicklung der Fernheizung vor allem aus Gründen der Lufthygiene. Im Aufsichtsrat der Vertriebsgesellschaft belegte die Stadt drei von sieben Sitzen; sie besaß damit einen Einfluß auf die Preisgestaltung. Der Rat beauftragte die Verwaltung, einen Wärmelieferungsvertrag auf dieser Basis abzuschließen.

Am Schluß der Sitzung teilte Stadtverordneter Breuckmann (CDU) seine Absicht mit, nach sechzehnjähriger Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten auf sein Mandat zu verzichten. Oberbürgermeister Scharley sprach ihm den Dank des Rates für seine langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit als Stadtverordneter aus.

Im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses hielt in einer Veranstaltung des Städt.Volksbildungswerks Pater Dr.theol. Rochus Spieker ein Referat über das Thema "Glück und Tragik des Menschen in der technischen Welt".

=====Dienstag, den 25. Februar=====

In den Räumen des früheren Möbelhauses "Die Raungestalter" (s.S. 285 und 334 des Chronikbandes 1963), Bahnhofstraße 32/34, eröffnete das Textilhaus "Hansa" ein neues Geschäft.

Der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in Horst, erbaut vom Grafen von Westerholt, wurde beendet. Außer der Polizei waren jetzt folgende Dienststellen der Stadtverwaltung dort untergebracht: Stadtbücherei, Meldestelle 7, Ordnungsamt, Sozialamt, Standesamt, Versicherungsamt, Ausgleichsamt, Statistisches Amt (Abteilung Lohnsteuerkarten). Das Gesundheitsamt blieb vorerst im alten Bau, bekam jedoch dort zwei Räume hinzu.

Eine Planierdraupe riß die letzten Reste der alten Mühle im Berger Park nieder. Heimatfreunde hatten vergeblich versucht, den bereits weitgehend verfallenen Bau vor der Zerstörung zu retten.

Im Schalke-Prozeß wurde Oberstadtdirektor Hülsmann als Zeuge vernommen. Er schilderte, was für ein Schreck es für ihn und andere Kommunalbeamte gewesen sei, als Exschatzmeister Nittka mit seinem Belastungspaket an ihn herangeführt worden sei. Auch Städt. Verwaltungsrat Wischerhoff, der Leiter des Stadtsteueramtes, wurde vernommen, auch darüber wie er von Stadtrat Dr. Zimmermann und Rechtsdirektor Droste vernommen worden war. Bei weiteren Zeugenvernehmungen ging es in der Hauptsache darum, wie die übrig gebliebenen Eintrittskarten gezählt worden seien, und darum, ob Verwaltungsrat Wischerhoff untergeordnete Dienstkräfte aufgefordert habe, Unterschriften für die rechnerische Richtigkeit der Schalker Abrechnungen zu leisten, doch brachten die Zeugenaussagen keine Klarheit darüber. Im Gerichtssaal wurde ein grünes Flugblatt verteilt mit dem Titel "Das geht alle an" ! Es enthielt scharfe Angriffe gegen Stadtrat Dr. Zimmermann, unterzeichnet "Gemeinschaft der Freunde des FC Schalke 04". Dr. Zimmermann war wegen seines angeblich rüden Tons vom Steueramtsleiter Wischerhoff im Gerichtssaal mehrfach erwähnt worden. Das Flugblatt warf ihm Mißbrauch der Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaues bei seinem Hausbau vor. Dr. Zimmermann war übrigens erkrankt und konnte der Vorladung als Zeuge nicht folgen.

Ein 32 Jahre alter italienischer Gastarbeiter schlug an der Ecke Achternbergstraße/Steeler Straße eine 21 Jahre alte Hausgehilfin nieder und würgte sie so, daß sie bewußtlos zu Boden sank. Kurz darauf versuchte er, mit einem Revolver Selbstmord zu begehen. Die Kugel blieb in der Schädelmitte im Gehirn stecken. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert ; sein Zustand war hoffnungslos.

Mittwoch, den 26. Februar

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Peter Dölger, Hoch- und Tiefbau, Ellinghorst 32, neu eingetragen.

Bischof Dr. Hengsbach ernannte den Pater Wilhelm Baller, 53 Jahre alt, zum Nachfolger von Pfarr-Rektor Karl Warmeling an der St. Clemens-Maria-Hofbauer-Kirche in Sutum. Rektor Warmeling war aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt worden.

Das Städt.Volksbildungswerk veranstaltete den 25.Diskussions-
abend des Bürger-Forums. Das Thema lautete dieses Mal: "Wie
lange noch höhere Straßenbahntarife"? Die Leitung hatte Amts-
gerichtsdirektor Wysk. Teilnehmer waren Direktor Oskar Witz
von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Direktor Karl
Steinhart von der Vestischen Straßenbahn und Stadtdirektor Bill.

-.-.-

Auf einen Appell von Direktor Heinrich Meya hin trugen sich
über 600 Schüler der Theodor-Heuss-Schule in Buer mit ihren
Eltern und ehemaligen Schülern als Mitglieder eines Theater-
ringes der Städt.Bühnen ein.

-.-.-

Drei Minuten vor Schluß verlor die STV Horst ein Pokalspiel
gegen Arminia Bielefeld in Bielefeld mit 1:2 Toren. - Bei
einem Trainingsspiel gegen Erle 08 siegte der FC Schalke 04
mit 5:1 Toren.

-.-.-

Im Schalke-Prozeß wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Oberbür-
germeister Scharley und Stadtdirektor Bill entlasteten dabei
mit ihren Aussagen den Vorsitzenden Dr.König und den Städt.Ver-
waltungsrat Wicherhoff. Die Niederschlagung der Vergnügungssteu-
er für die Vertragsspielervereine sei für diese eine Existenz-
frage gewesen. Dr.König habe bei Stundungen weder Kompetenzen
überschritten noch Dienstvorschriften verletzt.

-.-.-

Sechs Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren spielten in einem
hinter den Häusern an der Wanner Straße und der Hochofenstraße
in Bulmke gelegenen, zum Abbruch bestimmten Haus und brachten
dabei Teile des Mauerwerks zum Einsturz. Dabei trugen drei
Jungen Verletzungen davon, zum Glück nur leichterer Natur.

-.-.-

Im Gußstahlwerk Gelsenkirchen ereignete sich eine Gichtgasex-
plosion. Eine 30 m hohe Stichflamme aus einer Gußform setzte
Kisten und Verpackungsmaterial in Brand. Betriebsangehörige und
die Städt.Berufsfeuerwehr konnten größeren Schaden verhüten.
Verletzt wurde niemand.

-.-.-

Donnerstag, den 27. Februar

Oberstadtdirektor Hülsmann gab als Wahlleiter bekannt, daß an
die Stelle des Stadtverordneten Breuckmann, der auf sein Man-

dat verzichtet habe (s.S.60 dieses Bandes), als Nächster auf der Reserveliste der CDU Hermann Schwanewilms in Buer, Hertener Straße 44, in den Rat der Stadt einrücke.

Die Städt.Tagesstätte "Schweizer Dorf" an der Rotthausener Straße wurde inoffiziell bereits von Kindern bezogen. Die offizielle Eröffnung sollte später folgen. Auch die neue Erziehungsberatungsstelle sollte bald ihre Arbeit aufnehmen.

Die Deutsche Straßenliga hielt auf Schloß Berge eine Tagung ab, die Finanzierungsproblemen des kommunalen Straßenbaues gewidmet war. Ein Referat darüber hielt Dipl.Kaufmann Werner Mackenroth, geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Die Leitung der Tagung hatte der Präsident der Deutschen Straßenliga, Staatsminister a.D.Prof.Dr.Strickrodt. Oberbürgermeister Scharley begrüßte die Teilnehmer.

In einer Veranstaltung des Städt.Volksbildungswerks hielt Konrad Helbig (Frankfurt/Main) einen Farblichtbildervortrag mit dem Thema "Auf den Spuren der Griechen durch Sizilien".

Der Ruderverein Gelsenkirchen veröffentlichte seinen Jahresbericht für 1963. Er ergab eine wesentliche Steigerung der sportlichen Leistungen gegenüber dem Vorjahre. Auf 1902 Fahrten fuhren die Mitglieder 13 061 Bootkilometer (Vorjahr: 8 908 km) und 41 841 Mannschafts-Kilometer. Als eifrigste Ruderer hatten sich die Olympia-Sieger von Rom, Knubel und Renneberg, erwiesen.

Im Schalke-Prozeß forderte der Staatsanwalt sechs Monate Gefängnis mit Bewährung und 4 600 DM Geldstrafe für Stadtkämmerer und Schalke-04-Vorsitzenden Dr.König wegen fortgesetzter Untreue im Amt, wegen fortgesetzter Beihilfe dazu drei Monate Gefängnis ohne Bewährung für den Städt.Verwaltungsrat Ludwig Wischerhoff. Die weiteren Strafanträge lauteten: Für Fahrmeier 4 400 DM Geldstrafe, für Nittka 400 DM, für Asbeck 6 900 DM und für Kohout 500 DM Geldstrafe. In allen Fällen wurde auf mildernde Umstände plädiert. Als Sprecher der Verteidiger forderte Rechtsanwalt Linten für alle Angeklagten Freispruch mangels ausreichenden Beweises. Landgerichtsdirektor Petermann gab bekannt, daß das Gericht mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen den Schalcker Geschäftsstellenleiter Kohout wegen Geringfügigkeit eingestellt habe.

Freitag, den 28. Februar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Margarete Knepper, Ruhrstraße 33. Sie war in Gelsenkirchen geboren.

-.-.-

Oberschulrat Dohrmann begrüßte im Hallenbad Buer 400 Jungen und Mädchen aus allen vier Schulaufsichtsbezirken der Stadt bei den Stadtmeisterschaften im Schwimmen. Bei den meisten Wettbewerben lagen die Jungen und Mädchen aus Alt-Gelsenkirchen in Front. Den begehrten Wanderpreis für die 8x25-m-Sprintstaffel errang knapp die Georgschule vor der Matthias-Claudius-Schule.

-.-.-

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft sprach Landesrabbiner Davidovic über "Das Judentum - eine Weltreligion".

-.-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Finanzdezernenten der Städte in Nordrhein-Westfalen hielt eine Tagung im Hans-Sachs-Haus ab.

-.-.-

Mit vier Geldstrafen, einem Freispruch, Blumensträußen von Schalke-Anhängern für die Verurteilten und Vereinsnadeln für die fünf Verteidiger endete der Schalke-Prozeß in Essen. Stadtkämmerer Dr. König wurde wegen fortgesetzter Verkürzung der Lohnsteuer, Hinterziehung der Vergnügungssteuer und fortgesetzter Untreue anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen zu 4 000 DM Geldstrafe verurteilt. Schatzmeister Asbeck erhielt wegen fortgesetzter Verkürzung der Lohnsteuer sowie Hinterziehung der Vergnügungs- und Umsatzsteuer 3 500 DM Geldstrafe, der frühere Schatzmeister Nittka wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung 200 DM Geldstrafe, Städt. Verwaltungsrat Wischerhoff, der Leiter des Stadtsteueramtes, wegen Beihilfe zur fortgesetzten Hinterziehung von Vergnügungssteuer und Beihilfe zur fortgesetzten Untreue 800 DM Geldstrafe. Der 2. Vorsitzende des FC Schalke 04, Gustav Fahrmeyer, wurde freigesprochen, da ihm nicht nachzuweisen war, daß er sich an der Steuerkürzung und -hinterziehung beteiligt hatte. Der Gerichtsvorsitzende Petermann betonte, das Gericht sei davon ausgegangen, daß hier achtbare Menschen auf der Anklagebank saßen, die in einen menschlichen Konflikt geraten seien und zum Wohle ihres Vereins gegen das Gesetz verstoßen hätten. Keiner der Angeklagten habe sich persönlich auch nur um einen Pfennig bereichert. Die Strafkammer habe sich bemüht, bei der Strafzumessung gegen Dr. König und Wischerhoff den laufenden Disziplinarverfahren nicht vorzugreifen. Die Verteidiger von Dr. König und Verwaltungsrat Wischerhoff ließen durchblicken, für diese beiden Beamten in die Revision gehen zu wollen. Am Schluß waren alle Betei-

ligten froh, daß dieser die Nerven strapazierende Prozeß beendet war. Beim Urteilsspruch saß die komplette Schalker Mannschaft im Gerichtssaal.

-.-.-

Bei Anschlußarbeiten an der Gasleitung vor dem Hause Karl-Meyer-Straße 64 in Rotthausen fing eine 100 mm starke Gasleitung Feuer. Eine mehrere Meter hoch lodernde Flamme ließ eine Schau-fensterscheibe platzen. Gas, das durch das Mauerwerk ins Haus gedrungen war, führte dort zu Verpuffungen. Die Feuerwehr löschte mit einem Schaumlöschgerät die Flamme. Drei Arbeiter erlitten im Gesicht Brandwunden ersten Grades.

-.-.-

Samstag, den 29. Februar

Unter der Überschrift "Die Zukunft hat schon begonnen!" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein ausführliches Interview mit Stadtrat Jansen über die elektronische Datenverarbeitung bei der Stadtverwaltung.

-.-.-

Das Reisebüro Brunner eröffnete im Hause Arminstraße 1 (beim "Klepper-Sepp") ein Zweigbüro zur Vermittlung von Bahn-, Bus-, Flug- und Schiffsreisen.

-.-.-

Das Autohaus Hambach eröffnete neue Ausstellungs- und Verkaufsräume im Hause Florastraße 73 (am Stern) und eine Werkstatt nebst Büro hinter dem Stadttheater : Schalker Straße 83/85 und Königstraße 48. Das Haus vertrat die Automobilfirma NSU.

-.-.-

Bibliothekar Dr. Reuter schied aus den Diensten der Stadtbücherei aus, deren Geschäfte er seit dem Weggang von Dr. Bieringer-Eyssen (s.S. 329 des Chronikbandes 1963) geführt hatte. Er übernahm nach fünfeinhalbjähriger Tätigkeit in Gelsenkirchen die Leitung des Amtes für Büchereiwesen in Berlin-Wilmersdorf.

-.-.-

Unter dem Protektorat des Städt. Jugendamtes fand im Werkscasino der Zeche Graf Bismarck ein Twist-Turnier statt, veranstaltet vom Freundeskreis der Deutschen Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch.

-.-.-

Der Verein oberer Bergbeamten hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab.

-.-.-

Im Schaffrathviertel in Buer fand am Stegemannsweg eine Frühjahrskirmes statt, die bis zum 8. März dauerte.

-.-.-

Der FC Schalke 04 steckte in Duisburg gegen den Meidericher SV eine 0:3 - Niederlage ein.

-.-.-

Sonntag, den 1. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete Michael Zimmek. Er wohnte seit 60 Jahren in Gelsenkirchen und hatte lange Zeit als Bergmann gearbeitet.

-.-.-.-

Volkshochschuldirektor Dr. Peter Andreas beging sein Silberjubiläum im öffentlichen Dienst. Zehn Jahre wirkte er jetzt in Gelsenkirchen. Bemerkenswerte Erfolge waren das von ihm ins Leben gerufene "Forum-Gespräch" und die Lesebühne "Tribüne".

-.-.-.-

Die Katholische Kirche führte auch in Gelsenkirchen Brautleuteseminare ein. Sie sollten zweimal im Jahr stattfinden (jeweils drei Sonntage hintereinander), und zwar im Alten Aloysianum und im Michaelshaus in Buer. Es sprachen ein Vater (bezw. eine Mutter), ein Priester und ein Arzt.

-.-.-.-

Der neue Antonius-Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Schalke, Dresdener Straße 82, wurde feierlich eingeweiht. Erbauer war Architekt Johannes G. Pleiss, Leiterin: Schwester Euphra. Die Baukosten hatten 240 000 DM betragen. Der neue Kindergarten bot 90 Kindern Platz.

-.-.-.-

Die Reisegruppe des Erler Kinderchores gab in der Schauburg Buer ein Konzert, das in der Hauptsache Lieder aus dem Amerika-Programm des Chores brachte. Die Reise sollte am 12. März angetreten werden. Das "Königliche Männerquartett Eupen" wirkte mit.

-.-.-.-

In der Monatsversammlung der SPD-Gruppe Horst-Nord gab Bürgermeister Trapp die Erklärung ab, daß er auf eine Kandidatur bei der Gemeindewahl im September verzichte.

-.-.-.-

Im Studio "Experiment" im Kleinen Haus der Städt. Bühnen brachte ein Gastspiel der Städt. Bühnen Münster die moderne Komödie "O Vater, armer Vater, Mutter hing dich in den Schrank, und ich bin krank" von Arthur L. Kopit.

-.-.-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten besichtigte die neue, von Architekt Schulze-Fielig (Essen) erbaute Jakobus-Kirche in Düsseldorf-Eller. Die künstlerische Ausgestaltung stammte von dem Maler André Thomkins.

-.-.-

Beim Trabrennen purzelten an diesem Sonntag die Favoriten, so daß es bei den Dreierwetten gleich dreimal fünfstellige Quoten gab. Im Hauptrennen, dem "Frühjahrspreis der Amateure", gewann "Moorteufel" vor "Malus" und "Schlick".

-.-.-

Der STV Horst gelang in Essen gegen Rot-Weiß ein 3:2-Sieg.

-.-.-

Montag, den 2. März

Im Alter von 80 Jahren starb der Arzt Dr. Heinrich Wiebringhaus, der seit über 50 Jahren in Buer praktiziert hatte. Er stammte vom Wiebringhaushof in Hassel. Seine jahrzehntelange Arbeit als Heimatforscher hatte der Bundespräsident vor fünf Jahren durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse gewürdigt. Viele Jahre lang war er ständiger Anreger in der "Plattdeutschen Abendrunde" in der Alt-Buerschen Gaststätte Rohmann gewesen. Er war 2. Vorsitzender des Heimatvereins Buer und hatte ein Buch über "Westfälische Wasserburgen" geschrieben.

-.-.-

Im Bergamt II in Buer trat Bergrat Karl August Dorsewagen die Nachfolge des als Oberbergrat nach Dortmund versetzten Dr. Ing. Koepe an.

-.-.-

Im Städt. Gesundheitsamt begann eine letzte Massen-Schluckimpfung gegen die Kinderlähmung. Dazu waren 176 Termine vorgesehen. Gegen den Typ I hatten sich 151 000 Bürger impfen lassen, gegen den Typ II 106 000. Die jetzt stattfindende Aktion richtete sich gegen den Typ III ; sie dauerte bis zum 14. März.

-.-.-

An der Staatlichen Ingenieurschule begann für 140 Studierende die Osterferien. In den letzten Tagen hatten sich über 200 Bewerber um die Zulassung zum kommenden Semester bemüht, das neben Maschinenbau erstmalig auch die Fachrichtung Elektrotechnik berücksichtigen sollte.

-.-.-

Auf der Autobahn wurde im Raum Erle/Resse eine Großbaustelle von 2,5 km Länge zwischen dem Parkplatz Haus Leithe und der Stadtgrenze Gelsenkirchen/Herten eingerichtet. Bis zum 9. April sollte der erste Bauabschnitt der Instandsetzungsarbeiten fertiggestellt sein.

-.-.-.-

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hatte eine Besprechung mit Vertretern der Schulen und der Polizei über ihre Aktion "Gelbe Mützen". An solchen auffallend gelben Schülermützen sollten alle Kraftfahrer vom Schulbeginn nach Ostern (9. April) an die Schulanfänger erkennen.

-.-.-.-

"Die Berufsberatung als Brücke von der Schule zur Arbeits- und Berufswelt" lautete das Thema einer weiteren Arbeitswoche des Ruhr-Seminars (2. bis 7. März) in Buer. Teilnehmer waren Pädagogen aller Schularten aus Nordrhein-Westfalen und die Leiter der Berufsberatung größerer Arbeitsämter. Prof. Dr. Wenke von der Universität Hamburg sprach über die Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen Bildung im Jugendalter.

-.-.-.-

Auf einer Betriebsversammlung der Zeche Graf Bismarck teilte Bergwerksdirektor Dr. Batzel mit, daß im vergangenen Jahre alle geförderte Kohle verkauft worden sei. Vielleicht müsse im Laufe des Sommers wieder Kohle auf Halde geschüttet werden, zu Feierschichten werde es aber nicht kommen. Arbeitsdirektor Claßen teilte mit, daß der Bau von Hochhäusern geplant sei, um den Wohnungsbedarf decken zu können. Im Jahre 1964 sollten 750 000 DM für Wohnungsreparaturen ausgegeben werden. Betriebsratsvorsitzender Sewtz dankte ihm für seine in zwölf Jahren auf der Zeche Graf Bismarck geleistete Arbeit. Arbeitsdirektor Claßen wollte am 30. Juni in den Ruhestand treten.

-.-.-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo wurde mitgeteilt, daß der Absatz leicht stocke; Kohle und Koks müßten wieder auf Halde genommen werden. Am 1. Februar seien 10 150 t Kohle und 23 562 t Koks nicht verkauft gewesen.

-.-.-.-

In einer Versammlung des Kirchbauvereins St. Suitbert wurde mitgeteilt, daß im Herbst voraussichtlich mit einem Kirchbau im Berger Feld begonnen werden könne. Das Jugendheim solle weiter ausgebaut werden.

-.-.-.-

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime die Tondichtung "Don Juan" von Richard Strauß und Paul Hindemiths "Sinfonia serena". Leonhard Gelber spielte das Klavierkonzert Nr. 1 von Brahms.

-.-.-

Der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Dr. König, zog die Konsequenzen aus dem Prozeß und dem Urteil gegen sechs Vorstandsmitglieder des Clubs und stellte seinen Rücktritt zu einem geeigneten Zeitpunkt in Aussicht. Dabei spielte das nunmehr bei der Regierung Münster anlaufende Disziplinarverfahren gegen den seit Mitte Dezember 1962 beurlaubten Kämmerer eine entscheidende Rolle. Bis zur Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung übernahm der 74 Jahre alte Ehrenvorsitzende Heinrich Pienek kommissarisch die Leitung des Clubs.

-.-.-

Dienstag, den 3. März

Die Firma Ernst August Diehl KG, Klosterstraße, beging ihr hundertjähriges Jubiläum. Der Gründer hatte ursprünglich einen Kartoffelhandel betrieben, jetzt war es ein Transportunternehmen großen Ausmaßes. An der Overwegstraße 65 wurde eine große Reparaturwerkstatt errichtet; am Jubiläumstage wurde eine moderne Lackiererei angegliedert.

-.-.-

Die Firma Ostertag-Werke AG eröffnete im Hause Luitpoldstraße 17 ihre erweiterten Verkaufsräume für Stahlbüromöbel.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden die Firma Film-Tanz-Palette, Gaststättenbetriebs GmbH & Co, Hördeweg 17, und die Firma Hans Pfab, Spedition, Zweigniederlassung Gelsenkirchen, Trinenkamp 74/76 (Hauptsitz: Ludwigsburg) neu eingetragen.

-.-.-

Die Herren- und Damenschneiderinnungen Buer, Horst und Westerholt veranstalteten auf Schloß Berge eine Modenschau. Mit den Schneidern stellten auch Putzmacherinnen, Kürschner und die Lederwarenindustrie aus. Die Kapelle Nagel spielte auf.

-.-.-

Bei Schwimmwettkämpfen im Hallenbad Buer errang die Realschule Gelsenkirchen II den Wanderpreis der Regierung. Herbert Bartke

und Manfred Czekalla erhielten einen Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen. 350 Schüler der Jungenrealschulen des Regierungsbezirks Münster beteiligten sich an diesen Wettkämpfen. Realschuldirektor Meya entbot ihnen ein herzliches Willkommen.

Mittwoch, den 4. März

Das Konditor-Ehepaar Johann Niemann und Frau eröffnete im Hause Günnigfelder Straße 19 das Café Niemann mit eigener Konditorei. - Im Hause Hauptstraße 6 eröffneten Rolf und Gisela Zitz eine Gaststätte mit Imbißstube mit Spezialitäten in neuartigem Grillverfahren.

Von 20 Luftschutzbunkern im Stadtgebiet wurde der erste jetzt wieder für zivile Zwecke hergerichtet ; der Hochbunker an der Marschallstraße in Bismarck. Eigentümerin war die Bundesvermögensverwaltung.

In einer Sonderveranstaltung machte das Städt.Volksbildungswerk mit dem Münchner Bergsteiger und Schriftsteller Toni Hiebeler bekannt, der einen eindrucksvollen Vortrag zu Farblichtbildern aus der Alpenwelt hielt.

Der Ältesten- und Ehrenrat des FC Schalke 04 gab folgende Erklärung ab : "Es besteht vollkommene Einmütigkeit darüber, daß der Ältestenrat sich nunmehr auf Grund der Vereinssatzung in nächster Zeit besonders stark in die Vorstandsarbeit einschalten wird. Die Vereinsführung, die nach der schriftlichen Amtsniederlegung des 1.Vorsitzenden Dr. König automatisch auf den 2.Vorsitzenden Gustav Fahrmeyer übergeht, erfolgt ab sofort in Gemeinschaft mit dem Ältestenratsmitglied und Ehrenratsvorsitzenden Heinrich Pienek. Für die Überwachung aller sportlichen Angelegenheiten delegiert der Rat sein Mitglied Fritz Szepan. Die finanziellen Angelegenheiten sollen in Zusammenarbeit mit dem früheren Vereinsvorsitzenden und Ältestenratsmitglied Albert Wildfang geregelt werden. Im übrigen werden alle anderen wichtigen Vereinsprobleme in einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung beraten und beschlossen werden".

Der Ruderverein Gelsenkirchen wählte einstimmig Albert Trappmann wieder zu seinem Vorsitzenden. Er war 2.Vorsitzender

im Stadtverband für Leibesübungen. Olympia-Sieger H. Renneberg stellte sich als Jugendwart für den Nachwuchs zur Verfügung.

In einem Pokalspiel des Westdeutschen Fußballbundes siegte die SG Eintracht in Castrop-Rauxel über die dortige Sportgemeinschaft mit 2:1 Toren.

Donnerstag, den 5. März

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Ernst Schütz und August Warner, Ostfalenstraße 72 (Großhandel mit Fleisch-, Wurst- und Räucherwaren) neu eingetragen.

Für eine Reihe von Kindern begann an diesem Tage ein Probe-Unterricht zur Aufnahme in die Höhere Schule. Die früher übliche Aufnahmeprüfung entfiel von diesem Schuljahr an. An allen weiterführenden Schulen war ein Systemausschuß gebildet worden, der aus dem Schulleiter, den Volksschullehrern des 4. und 5. Schuljahres und erfahrenen Unterstufenlehrern bestand. Ihnen lagen die Arbeiten aller Kinder, alle Zeugnisse und ein Gutachten des Klassenlehrers und des Schulleiters vor. Der Ausschuß teilte die Kinder in folgende Gruppen ein : 1.) Zweifellos geeignet, 2.) sehr wahrscheinlich geeignet, 3.) vielleicht geeignet, 4.) sehr wahrscheinlich nicht geeignet, 5.) zweifellos nicht geeignet. Die Kinder der ersten beiden Gruppen wurden ohne Prüfung aufgenommen ; die Schüler der Gruppen 3 mußten einen Probe-Unterricht durchstehen.

Der neue Polizeipräsident Rolf Conrad ließ in einer Pressekonferenz seine Oberbeamten den Jahresbericht für 1963 erstatten. Er brachte im Vergleich zu 1962 günstigere Zahlen, vor allem im Rückgang der Verkehrsunfälle. Verhältnismäßig niedrig war die Aufklärungszahl bei Diebstählen geblieben.

Der Stadtverband für Leibesübungen faßte in seiner Jahrestagung einstimmig einen Beschluß gegen Vereine mit Beitragsrückständen: Überweisen die Schuldner (von 170 Vereinen waren es 67) die rückständigen Beiträge nicht bis zum 15. Mai 1964, scheiden sie aus dem Stadtverband aus. Einig war man sich auch in Bezug auf die Notwendigkeit einer Neuorientierung des Stadtsportfestes. H. Bergermann fand als Vorsitzender herzliche Dankesworte an alle ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen. Die Verleihung von

Sportabzeichen hatte mit 576 (1962 : 472) einen neuen Höchststand erreicht.

Zu der Erklärung des Ältestenrats des FC Schalke 04 (s.S. 71 dieses Bandes) gab der noch amtierende Vorstand eine Gegenerklärung ab, in der bedauert wurde, daß das Ergebnis einer Besprechung im Ältestenrat gegen den Willen seines Vorsitzenden H.Penek veröffentlicht wurde. Eine Rücktrittserklärung des 1. Vorsitzenden Dr.König sei bisher nicht erfolgt ; es liege lediglich eine Entlastung hinsichtlich der laufenden Vereinsgeschäfte vor, er stehe aber weiterhin beratend zur Verfügung. Seinen endgültigen Entschluß werde er der Mitgliederversammlung mitteilen ; eine solche werde in Kürze einberufen werden.

Im Flammenmeer einer in Brand geratenen Baracke, Trinenkamp 78 in Bismarck fanden zwei Menschen den Tod. Die Feuerwehr kämpfte mit drei B- und fünf C-Rohren den Brand, über dessen Ursache Unklarheit herrschte.

Freitag, den 6. März

A. und J.Grashoff eröffneten im Hause Dessauerstraße 3/7 (Ecke Bochumer Straße) das neue Hotel "Haus Engelhardt" mit Gaststätte.

In einer Vorstandssitzung des Bürgervereins Horst berichtete der Beisitzer Gerhard Feika über seine mit der Stadtverwaltung geführten Verhandlungen über Horster Verkehrsfragen. Dabei ging es u.a. um eine erweiterte Linienführung der Buslinie 86 durch den äußersten Horster Süden und einen stärkeren Einsatz von Bussen der Linie 83 vor und nach Hauptarbeitszeiten, eine bessere Ausleuchtung der Straße "Zum Bauverein" und die Anlage einer Pipeline vom Gelsenberg-Hafen zum Verkehrshof zur Entlastung des dicht besiedelten Stadtteils Horst von Schwertanklastzügen. Auch die Anlage eines Rundweges um die Galopprennbahn war erörtert worden.

In einer Veranstaltung des Verbandes Deutsche Frauenkultur (Ortsgruppe Gelsenkirchen) zeigte Dr.Oswald A.Morenz aus Idar-Oberstein in Farblichtbildern kostbare Juwelen aus aller Welt.

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof.Dr. W.D.Marsch von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal über

das Thema "Gottes Gebot in einer gottlosen Gesellschaft".

Zum dritten Male hielt die Polizei im Hans-Sachs-Haus ein Verkehrs-Quiz ab. Quizmaster war Polizeimeister Geismann. Teilnehmer waren die in Verkehrsregeln kundigsten Schüler aus Abschlußklassen der Volksschulen. Sieger wurde Heinrich Kalisch. Vorausgegangen war ein intensiver Verkehrsunterricht der Polizei in 91 Abschlußklassen mit zusammen 3576 Schülern. Daneben lief an den Mittel- und Oberschulen der Stadt ein ähnlich gelagerter Verkehrsunterricht, bei dem die Polizei in 29 Klassen 570 Schüler erfaßte.

Die Gelsenkirchener Schauspielerin Irene Dodel, durch zahlreiche Übersetzungen fremdsprachiger Stücke bekannt geworden, wohnte der deutschen Erstaufführung des von ihr übersetzten Stückes "Die Welt des Scholom Aleichem" im Landestheater Württemberg-Hohenzollern in Tübingen bei.

Samstag, den 7. März

Mit einer Schlußbesprechung ging ein Ruhr-Seminar im Hotel "Zur Post" in Buer zu Ende. Die Leitung hatte Dr. Kitsche von der Bundesvereinigung der Wirtschaft. Das Thema war die Berufsberatung gewesen, die Erkenntnis : Die Schule soll sich da möglichst heraushalten und sie den Arbeitsämtern mit ihren Praktikern überlassen. Verwaltungsrat Eizenhöfer vom Landesarbeitsamt be kundete seine Freude darüber, daß zum ersten Male ein größerer Kreis von Pädagogen mit dem Arbeitsamt in engen Kontakt getreten sei.

Gelsenkirchens Schützen trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Kolpinghaus an der Husemannstraße. Auch die Könige der einzelnen Vereine waren zugegen, ebenso Bundeskönig Viktor I. und Kreiskönig Krümpelmann. Die Versammlung wählte Bürgermeister Sandmann zum 1. Bundesvorsitzenden. Er trat die Nachfolge des verstorbenen Robert Hübscher an. Der geschäftsführende Vorsitzende Martenka teilte u.a. mit, daß der Gelsenkirchener Schützenbund jetzt zehn Vereine mit knapp tausend Mitgliedern zähle ; Bulmke-Hüllen stand mit 162 Mitgliedern an der Spitze. Geplant sei die Herausgabe einer viermal jährlich erscheinenden Zeitschrift.

Die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Städte Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop, Gladbeck, Castrop-Rauxel,

Recklinghausen und Wanne-Eickel wandten sich im Bemühen um den Bau einer überörtlichen Seuchenstation im Ruhrgebiet an die Landschaftsversammlung.

-.-.-

Im Hans-Sachs-Haus gab das Ballett "Negro-Africain" ein Gastspiel, das an den beiden folgenden Tagen wiederholt wurde.

-.-.-

Das Deutsche Fernsehen stellte in seinem "Prisma des Westens" den Erler Kinderchor vor seiner Reise nach den USA auf dem Bildschirm vor.

-.-.-

Zum 27. Male trafen sich in der Glückauf-Kampfbahn der 1. FC Nürnberg und der FC Schalke 04. Die Schalcker Elf siegte vor rund 10 000 Zuschauern mit 4:1 Toren.

-.-.-

Beim 8. Internationalen Schwimmfest in Bremen errang der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Jürgen Schiller (SC Delphin) über 400 m Lagen in 5.05,2 Minuten hinter dem Exweltrekordler Carl Robie (Philadelphia), der 4.53,9 Minuten brauchte, den 2. Platz.

-.-.-

Sonntag, den 8. März

Der Westdeutsche Rundfunk veranstaltete in der Aula der Städt. Frauenbildungsanstalt ein "Offenes Singen". Vorbereitet worden war es von der Männergemeinschaft der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB), die Pfarrer Wasser, Dekanatspräses der Cäcilienchöre, leitete.

-.-.-

Friseurmeister Karl Heinz Mühlpfordt in Scholven, Scheideweg 19, errang bei einem Preisfrisieren im Damenfach in Neuss sein 13. Diplom.

-.-.-

Der Gelsenkirchen-Horster Rennverein mußte das für diesen Sonntag vorgesehene Eröffnungsrennen wegen des Frostwetters absagen. Das Geläuf war so hart gefroren, daß die Pferde womöglich verletzt worden wären.

-.-.-

Die STV Horst verlor auf eigenem Platz ihr Spiel gegen den Duisburger SV mit 0:1 Toren.

-.-.-

Dechant Püntmann führte den 48 Jahre alten Pfarrer Theodor Vedder der Katholischen Herz-Jesu-Pfarrgemeinde Resse in sein neues Amt ein. Er wurde Nachfolger von Pfarrer Kitten, der mit 79 Jahren in den Ruhestand getreten war. Als neuen Kaplan der Pfarrgemeinde stellte er den Neupriester Niehaus vor.

-.-.-

Montag, den 9. März

Das Städt.Bauordnungsamt erteilte 150 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a.: Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern durch die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG an der Hans-Böckler-Allee, Errichtung von 31 Garagen an der Freiligrathstraße durch die Wohnungsbaugesellschaft Dümpten, Oberhausen, Neubau von zwei Garagengebäuden mit zusammen zehn Boxen durch die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Wattenscheid und Neubau von acht Mehrfamilienhäusern an der Middelicher Straße durch die Neue Heimat GmbH.

-.-.-

Oberbürgermeister Scharley ließ sich ein Zimmer im Rathaus Buer als Dienstzimmer einrichten, um auch dort Sprechstunden für die Bevölkerung abhalten zu können.

-.-.-

Die Schachtanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation begann mit dem Abbruch der beiden großen Kühltürme an der Bismarckstraße. Sie waren überflüssig geworden, weil durch stärkere Elektrifizierung unter Tage der Bedarf an Preßluft zurückgegangen war. Dadurch konnte ein mit Dampf betriebener Turbokompressor eingespart werden.

-.-.-

Bei Ausschachtungsarbeiten für die Neuverlegung der Kanalisation in der Industriestraße in Horst wurden Reste der alten Brücke freigelegt, die einst hier über die Mühlenemscher geführt hatte. Diese Brücke hatte vor dem ersten Weltkrieg die Hauptverbindung zwischen Horst-Nord und Horster Markt dargestellt.

-.-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß nach einem Bericht von Rechtsdirektor Droste ohne Aussprache einstimmig, dem Leiter

der Städt.Kinderklinik, Prof.Dr.Brenner, gemäß § 63, Abs.1, des Landesbeamtengesetzes mit sofortiger Wirkung aus zwingenden dienstlichen Gründen die Führung seiner Dienstgeschäfte zu verbieten und die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme anzuordnen. Die Leitung der Klinik übernahm einstweilen Oberarzt Dr. Lang.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Plan einer Verschwenkung der Florastraße auf die Nordseite des Theaters nicht weiterzuverfolgen und zur Erleichterung des Fußgängerverkehrs zum Theater Fußgängerstege über die Straße zu führen. Er beauftragte die Verwaltung, in weiterer Zusammenarbeit mit Prof. Hoffmann das Gebiet zwischen den Innenstadttangenten (Flora-, Ringstraße, Südtangente, Overwegstraße) weiterzubearbeiten und zunächst für das Gebiet westlich und südlich des Theaters die baurechtlichen Voraussetzungen für eine Verwirklichung der Pläne zu schaffen.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte Studienrat Riebe zur Durchführung der Casino-Konzerte einen einmaligen Zuschuß von 3 000 DM, dem Buerschen Kammerorchester einen solchen von 1 800 DM und dem Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval einen Zuschuß von 920 DM, ferner dem Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer und dem SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen Zuschüsse von je 600 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Veranstaltung eines Musikfestes europäischer Bergleutekapellen und Chöre am 27. Juni auf der Horster Rennbahn zu. Dieses Fest war durch Vermittlung des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau zustande gekommen. Zugesagt hatten bereits Bergkapellen der englischen, luxemburgischen und holländischen Kohlenreviere. Als Vertretung des österreichischen Bergbaus wurde eine Schwerter-Tanzgruppe erwartet. Außerdem sollten 500 Sänger von Zechen aus Gelsenkirchen und Umgebung mitwirken.

Im Städt.Volksbildungswerk hielt Dr.Gerhard Clostermann, ehemals Direktor des Städt.Instituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, ein Referat über das Thema "Freundschaft, Liebe, Ehe".

In der Vestischen Musikschule sang Wolfgang Anheißer, lyrischer Bariton der Städt.Bühnen, die "Dichterliebe" von Robert Schumann sowie Lieder von Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauß. Die Begleitung am Flügel hatte Kapellmeister Hans Martin Knyn.

Theater-Architekt Dipl.Ing.Werner Ruhнау nahm in Holthausen am Ammersee an einem Kolloquium über das Thema "Die Stadt als anpassungsfähige Struktur" teil. Das Kolloquium wurde von der

Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung in München veranstaltet.

-.-.-

Der Schwimmclub "Wasserfreunde" Buer ernannte in seiner Jahresversammlung fünf neue Ehrenmitglieder : Hilde Johow, Willi Wischerhoff, Hugo Beckmann, Heinz Heib und Hans Kliche.

-.-.-

Dienstag, den 10. März

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Wilhelm Desweg GmbH, Frankampstraße 162 (Handel mit Metallen und Metall-Halbzeug), neu eingetragen.

-.-.-

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Schulpflegschaften der katholischen Volks- und Sonderschulen sprach im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses Prof. Dr. Karl Beyerle von der Pädagogischen Hochschule in Paderborn über das Thema "Schwierige Eltern - schwierige Kinder". Das Schlußwort sprach Stadtdechant Domkapitular Propst Riekes. Das Schulorchester des Max-Planck-Gymnasiums in Buer sorgte unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann für eine gute musikalische Umrahmung.

-.-.-

Im Ostdeutschen Seminar des Städt. Volksbildungswerks hielt Dozent Erhard Krieger einen Lichtbildervortrag über das Thema "Ostdeutsches Schicksal und Europas Zukunft".

-.-.-

Im Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer sprach Dr. Gerd Schimanski aus Villigst über das Thema "Die heilige Welt im Schrifttum der Gegenwart".

-.-.-

Die Städt. Bühnen brachten im Großen Haus die Erstaufführung der Märchenkomödie "Der Drache" von Jewgenij Schwarz in der Inszenierung durch Helmut Kissel heraus. Das Bühnenbild hatte Christof Heyduck entworfen, die Kostüme Heidede Sander.

-.-.-

Mittwoch, den 11. März

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Günter Gerlach, Hiberniastraße 8 (Feineisen- und Stahlbau).

Oberbürgermeister Scharley legte den Grundstein zum neuen Jugendheim der Falken-Jugend in Scholven neben dem Bauernhof Bette-Mering. Das Heim sollte als "Haus der offenen Tür" geführt werden. Eine Ansprache hielt auch Stadtverordneter (MdL) Urban. Das "Erich Ollenhauer-Heim" der Falken-Jugend in der Resser Mark wurde mit vielen Ehrengästen, unter ihnen Regierungsdirektor Weber und Oberbürgermeister Scharley, Alt-Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann, vielen Stadtverordneten und Vertretern des Jugendamtes, eingeweiht. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Jugendausschusses des Landtags, Johannes Rau.

Auf Schloß Berge überreichte Oberbürgermeister Scharley 119 Schülerlotsen und 58 Lotsinnen bei einer Entlassungsfeier Henry Fords Buch "Erfolg im Leben". Der Vorsitzende der Verkehrswacht, Rechtsanwalt Ochs und Polizeipräsident Conrad sprachen den Jungen und Mädchen ihren Dank aus. Im Beisein von Oberschulrat Dohrmann, den Schulräten Klaus und Winciersz und Schulrätin Wacker ließen sich die Kinder Kaffee und Kuchen gut schmecken.

An der 145. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse nahmen 36 353 Sparer teil. Es wurden 4,7 Mill. Lose verkauft und 4 873 Prämien gezogen, darunter 14 Tausender. Damit stieg die Summe der Gewinne seit der Eröffnung des Prämiensparens im Jahre 1952 auf 3,6 Mill. DM.

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Dr. med. Schrank (Wiesbaden) über das Thema "Medizin und Mystik".

Alle im Schalke-Prozeß Verurteilten legten Revision ein.

Die neue Flutlichtanlage des Jahnstadions in Heßler wurde mit einem Freundschaftsspiel zwischen Heßler 06 und der STV Horst eingeweiht. Die Horster siegten mit 6:1 Toren.

In Düsseldorf überreichte Innenminister Weyer fünf Gelsenkirchener Polizei-Alterssportlern, die in den Vorjahren bereits fünfmal erfolgreich in leichtathletischen Mehrkämpfen gewesen waren, außer einer Urkunde das Buch "Spiel, Kampf, Sieg". Es waren : Bruno Moskei (53 Jahre alt), Gerhard Grosser (51), Johannes Sons (51), Karl Wagner (51) und Paul Handtke (50).

Donnerstag, den 12. März

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Bieling & Balbierz GmbH (Herstellung und Vertrieb von Damenoberbekleidung) neu eingetragen.

Ministerpräsident Dr. Meyers löste sein Versprechen auf einen offiziellen Stadt-Besuch in Gelsenkirchen ein. Regierungspräsident Dr. Schneeberger nahm ihn an der Autobahnabfahrt Buer in Empfang und geleitete ihn zum Schloß Horst. Nach Begrüßung durch Oberbürgermeister Scharley hielt Oberstadtdirektor Hülsmann ein Referat über die Probleme der Stadt, Stadtrat Flöttmann sprach über Strukturfragen. Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper schlug dem Ministerpräsidenten vor, die Reinhaltung der Luft auf der Basis einer Genossenschaft zu regeln. Er verwies dabei auf die außerordentlichen Leistungen der Emschergenossenschaft, die seit 60 Jahren die Reinhaltung des Wassers garantiert. Dr. Meyers nannte Gelsenkirchen den typischen Fall einer Revierstadt. Zu den notwendigen Voraussetzungen einer Strukturaufbesserung zählte er auch die Frage billiger Energie. Die Durchsetzung der Lufthygiene werde einer gewissen Härte bedürfen ; die Regierung werde sich von der Industrie nicht "auf der Nase herumtanzen" lassen. Dr. Meyers forderte die Nahverkehrsbetriebe zu einer engeren Zusammenarbeit auf. Die Förderung ihrer Pläne sei erst möglich, wenn die Unternehmer unter einen Hut gebracht seien. Dann könne man auch über eine Finanzhilfe des Landes reden. Einen Hinweis auf die Benachteiligung Gelsenkirchens durch die Einweisung in die "Weißen Kreise" beantwortete der Ministerpräsident mit der Feststellung, daß sich Wirklichkeit und Statistik hier wohl einen Streich geleistet hätten.

Der Besprechung folgte eine Besichtigung des Baues der Hochstraße und des Werks Schalker Verein der Rheinstahl-Hüttenwerke. Dabei teilte der kaufmännische Direktor Sprenger u.a. mit, daß Eisen künftig flüssig mit der Eisenbahn zum Werk Grillo-Funke transportiert werden solle ; die Lieferung von Flüssigeisen nach Witten werde vorbereitet. Das Mittagessen nahm man im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ein. Am Nachmittag besuchte Dr. Meyers das Berger Feld, das Städt. Alters- und Pflegeheim an der Haunerfeldstraße und die Kokerei Bergmannsglück. Am Spätnachmittag war eine Pressekonferenz auf Schloß Berge, am Abend Besuch der "Freischütz"- Aufführung im Theater.

Das Kuratorium der Orthopädischen Klinik an der Hammerschmidtstraße in Bulmke beschloß unter der Leitung seines Vorsitzenden, Stadtdirektor Bill, in dem vorgesehenen Neubau die chirurgische Unfallklinik wegfällen zu lassen und statt ihrer ein Stadtzentrum für spastisch gelähmte Kinder als besondere Abteilung zu schaffen.

Bei einem Schwimmvergleichskampf der Volksschulen der Städte Gelsenkirchen, Recklinghausen und Gladbeck im Hallenbad Buer siegte Gelsenkirchen mit 1,8 Sek. Vorsprung. Die Grüße des Oberbürgermeisters und der Bürgerschaft überbrachte Sportauschußvorsitzender Müller. Bei der Siegerehrung in den Zoo-Terrassen waren alle Teilnehmer Gäste der Stadt Gelsenkirchen. Oberschulrat Dohrmann überreichte den Gelsenkirchener Teilnehmern den Wanderpreis für den Gesamtsieg und Gladbeck den von der Stadt Gelsenkirchen gestifteten Wanderpreis für die beste Leistung im Einzelschwimmen.

Der Erlener Kinderchor trat unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch vom Flugplatz Düsseldorf-Lohausen aus seine zweite Amerika-Tournee an. Zwei "Sänger-Muttis" betreuten die 27 Kinder. Auf dem Kennedy-Flughafen in New York wurde der Chor von seinen Betreuerinnen Frau Hasella und Frau Schneider empfangen. Noch am Tage der Ankunft sang der Chor in der St. Pauls-Kirche ein geistliches Programm. In der "Mozart-Halle" bereitete der "Rheinische Sängerkhor" den Erlern Kindern einen offiziellen Empfang. Die Tournee führte dann von New York aus nach Chicago, Milwaukee, Pittsburg, Washington und Philadelphia. Die Rückkehr war für den 8. April geplant.

Aus Anlaß der "Woche der Brüderlichkeit" brachte das Fernsehen in der Übersetzung durch die Gelsenkirchener Schauspielerin Irene Dodel den amerikanischen Einakter "Aus der des Scholom Aleichem", der in der jüdisch-russischen Welt spielte (s.S. 74 dieses Bandes).

Im Rahmen eines Trainingslagers zur Vorbereitung auf ein Spiel gegen Werder Bremen erzielte der FC Schalke 04 in einem Freundschaftsspiel gegen den MTV Bispingen (1. Kreisklasse) das Rekordergebnis von 23:0 Toren.

Bei einem Großbrand im Walde nördlich des neuen Weges in der Resser Mark bewährte sich ein vor zwei Wochen angeschafftes Funksprechgerät der Städt. Berufsfeuerwehr. Unter Einsatz von

fünf C-Rohren konnte die Wehr das Feuer auf einem 140 x 400 m großen, mit dürrem Gras und Strauchwerk bestandenen Land löschen, ehe die Flammen die durch das Gelände führenden Hochspannungskabel erreichten.

-.-.-

Freitag, den 13. März

Die Firma Kantus & Co, Polstermöbelfabrik, Paulinenstraße 8/10, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens.

-.-.-

In der Eingangshalle des Hans-Sachs-Hauses an der Dreikronenstraße fand eine 5. Internationale Foto-Ausstellung der "Naturfreunde" statt. Das Protectorat hatte Bundestagsvizepräsident Carlo Schmidt übernommen.

-.-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses hielt das Reisebüro Laska einen "Tiroler Abend" ab.

-.-.-

Samstag, den 14. März

Unter der Überschrift "Chronik einer Realschule" berichtete die "Buersche Zeitung" in einem historischen Artikel aus der Feder des stellvertretenden Direktors Adolf Sobottka über "25 Jahre Realschule in Buer". Anlaß war die neue Namensgebung ("Theodor-Heuss-Schule"), die zwei Tage später erfolgte. - Unter der Überschrift "Als Gelsenkirchen neue Ufer bekam" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" das goldene Jubiläum des Rhein-Herne-Kanals, in den vor 50 Jahren das erste Wasser eingelassen worden war, in einem großen, bebilderten Artikel.

-.-.-

Der Bezirk Emscher-Lippe des Blumenbindereigewerbes hielt im Hans-Sachs-Haus eine mit einer Ausstellung verbundene Blumenbinderprüfung ab. Zwanzig junge Blumenbinder hatten sich nach dreijähriger Lehrzeit dazu eingefunden. Prüfungsarbeiten waren: ein Handstrauß, ein gepflanzter Korb, eine Vasenfüllung, ein Brautstrauß und eine Wahlarbeit.

-.-.-

Der SPD-Bezirk Westliches Westfalen hielt in Gelsenkirchen eine zweitägige Delegiertentagung ab. Der 1. Vorsitzende Manfred Schneider wurde wiedergewählt.

-.-.-

Auf der Baumaschinenmesse in München zeigte das Gußstahlwerk Gelsenkirchen u.a. Kegelrad und Ritzel eines Kreiselbrechers, die für Liberia bestimmt waren. Das Kegelrad hatte einen Durchmesser von 2250 mm und ein Gewicht von 3500 kg.

-.-.-

Auf der Horster Rennbahn gab es zum Jahresauftakt spannende Kämpfe. Im "Preis vom Hunsrück" siegte "Dolimann" klar mit 2 1/2 Längen vor "Sargon".

-.-.-

In Bremen verlor der FC Schalke 04 sein Spiel gegen Werder Bremen mit 0:1 Toren. Auf der Fahrt nach Bremen war der Bus der Schalcker Spieler mit einem Volkswagenbus zusammengestoßen, wobei zwei Kinder verletzt worden waren. Der Bus der Schalcker war dabei so stark beschädigt worden, daß sie die Fahrt mit einem Ersatzwagen fortsetzen müssen.

-.-.-

Sonntag, den 15. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete Otto Kruse, Schemannstraße 5. Der Jubilar, der früher als Schreiner tätig gewesen war, wohnte seit 20 Jahren in Gelsenkirchen.

-.-.-

Im Alter von 52 Jahren starb der Chef und Gründer der Firmen Eisen-Hille und Sporthaus Hille, Kaufmann Wilhelm Hille.

-.-.-

In der Nacht zum Passionssonntag zogen Bußprozessionen, denen ein Kruzifix vorangetragen wurde, schweigend und betend auf einem Sühnegang durch die nächtlichen Straßen. Es beteiligten sich rund 2 000 Männer.

-.-.-

Der SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus mit 174 Delegierten seine Hauptversammlung ab. Sie gedachte zu Beginn des vor einigen Tagen gestorbenen Wirtschaftsexperten der SPD, Heinrich Deist. Oberbürgermeister Scharley lehnte eine Wahl zum 1. Vorsitzenden ab; die Versammlung wählte einstimmig den bisherigen 1. Vorsitzenden Manfred Schneider wieder. Dieser überreichte Ehrenbürger Robert Geritzmann die goldene Ehrennadel der SPD für fünfzigjährige Zugehörigkeit. Der 2. Vorsitzende, der ehemalige Polizeipräsident Karl Bielig, der nach Bad Homburg verzogen war, erhielt ein Buchgeschenk. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Unterbezirk Ende 1963 6306 Mitglieder zählte.

-.-.-

Bernhard Gölz (Violine), Dieter Klöckner (Klarinette), Eugen Schachmann (Horn) und Eberhard Buschmann (Klavier), alle Mitglieder des Städt.Orchesters, spielten im Casino-Konzert unter dem Motto "Aparte Trios" folgende Werke : "Kontraste" für Violine, Klarinette und Klavier von Bela Bartok, das Horn-Trio von Brahms und die Suite für Violine, Klarinette und Klavier von Darius Milhaud.

-.-.-

Das Klingspor-Museum in Offenbach zeigte in einer Internationalen Bilderbuch-Ausstellung das neue Kasperle-Bilderbuch "Die Wunderblume" von Heinrich Maria Denneborg (Künstlersiedlung Halfmannshof).

-.-.-

Der Protektor des Bürgerschützenvereins 1879 Horst, Maximilian Reichsfreiherr von Fürstenberg, zeigte seinen Schützenkameraden, gewissermaßen in Gelsenkirchener Erstaufführung, einen von ihm im Sudan gedrehten Film "Safari in Afrika".

-.-.-

Im Plenarsaal des Düsseldorfer Landtages zeichnete der Vorsitzende des Rheinischen-Westfälischen Journalistenverbandes, Hermann Sticht, unter zahlreichen alten und verdienten Journalisten auch den jetzt 63 Jahre alten Gelsenkirchener Journalisten Franz Bruns und den früher in Gelsenkirchen tätig gewesenen Hermann Tölle (jetzt in Paderborn) aus. Die Landesregierung gab einen Empfang in der Wandelhalle.

-.-.-

Trainer Gawliczek teilte offiziell mit, daß er seinen Vertrag mit dem FC Schalke 04 gekündigt habe. Der 1.Vorsitzende Dr.König bemerkte dazu : "Es ist ein ganz natürlicher Vorgang, daß Trainer Gawliczek seinen Vertrag nach vierjähriger Tätigkeit gekündigt hat. In vielen anderen Vereinen wechseln die Trainer noch schneller !" Gawliczek selbst erklärte : "Es ist nicht leicht in Schalke Trainer zu sein. Der Verein hat eine ruhmreiche Tradition. Fast jedes Jahr wird eine weitere Deutsche Meisterschaft verlangt. Es ist gewiß leichter, eine Mannschaft aus dem Mittelfeld der Tabelle zu trainieren und zu versuchen, sie einige Plätze höher zu bringen. Von den früheren Trainern Frühwirth und Lengyel lagen bereits Angebote vor, wieder in Schalke zu trainieren.

-.-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptrennen, dem "Preis von Wanne-Eickel", "Senussi" vor "Ludwig M." und "Leonhard".

Wanne-Eickels Oberbürgermeister Edmund Weber überreichte die Ehrenpreise.

Die STV Horst spielte gegen Siegen unentschieden (1:1). - Der Verbandsfußballausschuß bestrafte den Horster Verein mit einer Geldstrafe von 500 DM, weil der Spieler Hensen am 8.März beim Spiel gegen den Duisburger SV mitgewirkt hatte, obwohl er nach seiner dritten Verwarnung am 1.März automatisch für diesen Sonntag gesperrt gewesen war.

Der Westfälische Tennisverbandstag wählte in Dortmund den Gelsenkirchener Stadtverordneten Hermann Kerl zum 18.Male in ununterbrochener Reihenfolge einstimmig zum Sportwart.

Montag, den 16. März

Der Leiter der Hauptzweigstelle Erle der Spar- und Darlehenskasse Buer, Karl-Heinz Thöne, beging sein silbernes Berufs- und Dienstjubiläum.

Die Firma Guldager Elektrolyse zog aus dem Hause der Firma Griebel in der Beisenstraße in eigene Betriebsräume an der Daimlerstraße in der Nähe des Verkehrshofes um. Den Neubau hatte der Buersche Architekt Dipl.Ing.Heide errichtet.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Heinrich Hülswitt, Weberstraße 33 (Lebensmitteleinzelhandel, Bäckerei und Konditorei), neu eingetragen.

Auf Grund eines Erlasses des Innenministers wurde bei der Gelsenkirchener Polizei die sogenannte Verkehrsunfallgruppe, die bisher in Buer stationiert war, aufgegliedert und auf die drei Schutzbereiche Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst verteilt.

Die Realschule für Jungen in Buer erhielt in einer Feierstunde zum Silberjubiläum ihres Bestehens den Namen "Theodor-Heuss-Schule". Der Rat der Stadt hatte einstimmig diesen Beschluß gefaßt. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Scharley und Realschuldirektor Meya.

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks sprach Dr. Bruno Thüring, Leiter des Forschungsbüros für Programmierung in Karlsruhe, über das Thema "Lautlose Revolution durch die Automation".

-.-.-

Auf den Turm der evangelischen Lukas-Kirche am Eppmannsweg in Hassel hievte ein Kran ein sieben Meter hohes Stahlkreuz.

-.-.-

Dienstag, den 17. März

Ordensschwester Donata im Theresienheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd feierte ihr silbernes Ordens-Jubiläum. Dechant Dördelmann übermittelte ihr die herzlichsten Glückwünsche der Pfarrei.

-.-.-

Die Firma Werner & Co. (Gewürzhandel), Kanzlerstraße 53, wurde neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen.

-.-.-

Die Städte Gelsenkirchen und Essen einigten sich nach längeren Verhandlungen über einen Gebietsaustausch in der sogenannten "Beisen-Siedlung". Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk und der Wiederaufbauminister hatten dazu ihre Zustimmung gegeben. Gelsenkirchen erhielt dabei ein Stück Essener Boden zur Abrundung des Friedhofs Rotthausen. Das an Essen fallende Gebiet war von 28 Personen bewohnt, während Gelsenkirchen 222 Essener als neue Bürger erhielt.

-.-.-

Die Städt.Kunstsammlung erwarb eine Reihe neuer Bilder der modernen Malerei, darunter Carl Hofers "Harlekine", Ernst Wilhelm Nays "Suzanne", Max Pechsteins "Frau am Waldrand" und Willi Baumeisters "Hockeyspieler".

-.-.-

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der Arbeiterwohlfahrt hielt im Bebelhaus seine Jahreshauptversammlung unter der Leitung des Vorsitzenden Konrad Nickel ab. Unter den Gästen war als Vertreter des Städt.Jugendamtes Heinrich Materna. Der Unterbezirk zählte in 24 Ortsgruppen jetzt 2 000 Mitglieder. Der Rechenschaftsbericht konnte neben einer Zunahme der Mitgliederzahl um 20 Prozent auch eine Steigerung auf den Gebieten der Mütter- und Kinderkuren und der Altenerholung verzeichnen.

-.-.-

Eine Versammlung des Bürgervereins Horst diskutierte unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Apotheker Eickenscheidt, mit Stadtverordneten über die umstrittene neue Friedhofsordnung (Wiederkauf von Wahlgräbern), über Horster Verkehrsprobleme und Sportplatzfragen. Über die Regelung der Vorfahrt für die Industrie- und die Devenstraße gingen die Meinungen auseinander; der Vertreter der Polizei war der Meinung, daß eine Häufung von Verkehrsschildern nur verwirrend wirken könne.

-.-.-

Eine Delegiertentagung des Silikosebundes, die im Hans-Sachs-Haus stattfand, wandte sich in einer Entschliebung an den Arbeitsminister und die Parteien gegen die Verabschiedung des "Sozialpakets" der Bundesregierung. Die 95 Delegierten, die 10 000 Mitglieder aus 43 Ortsgruppen vertraten, wiesen dabei darauf hin, daß die an Silikose Erkrankten von der Neuordnung der Krankenversicherung besonders schwer betroffen würden. Der Silikosebund, der seinen Sitz in Gelsenkirchen hatte, hatte im vergangenen Jahre 2 000 neue Mitglieder gewonnen.

-.-.-

In einer Versammlung der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe, die im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer stattfand, sprach Prof. Stein, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der deutschen Industrie, über das Thema "Parlament und Industrie". Er setzte sich dabei vor allem für eine Stabilität der Währung ein.

-.-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas das dreiaktige Schauspiel "Tag für Tag" von Arnold Wesker.

-.-.-

Eine 20 Jahre dauernde Odyssee von drei Schwestern, die beim Einmarsch der Russen in Memel 1944 getrennt worden waren, fand jetzt in Gelsenkirchen ein glückliches Ende: Nach kangen Irrwegen durch Polen und Deutschland, durch Ämter, Botschaftsgebäude und Flüchtlingslager trafen sich Maria, Eva und Else im Hause Mittorpstraße 3 in Heßler bei der Tochter von Maria, Frau Gertrud Nopens. Vor genau fünf Jahren hatte Eva Seska, inzwischen russische Staatsbürgerin geworden, ihre Ausreise aus Memel beantragt.

-.-.-

Mittwoch, den 18. März

Die Bekleidungsfirma Werthmann eröffnete zu ihren Häusern in Marl-Hüls, Bottrop-Boy und Duisburg ein neues Bekleidungshaus in Buer, Hochstraße 56, am Dom.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Fritz Brauner, Horster Straße 91/93 (Groß- und Einzelhandel mit Kraftfahrzeuteilen und -zubehör) neu eingetragen.

-.-.-

Städt.Gartenoberbaurat Popert verließ Gelsenkirchen, um in seiner Heimatstadt Lübeck ein neues Amt anzutreten.

-.-.-

Bürgermeister Sandmann übergab den Erweiterungsbau der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt an der Augustasträße in Alt-Gelsenkirchen seiner Bestimmung. Die Grüße des Regierungspräsidenten übermittelte Oberregierungsrat Dr. Blaufuß. Die Veranstaltung wurde durch Lied-, Gedicht- und Instrumentalvorträge festlich gestaltet. Damit hatte die Schule die für einen reibungslosen Schulbetrieb erforderlichen Klassenzimmer und Sonderräume zur Verfügung.

-.-.-

Taubstummenoberlehrer Wilhelm Meyer, Vattmannstraße 13, der bisher an der Gehörlosenschule in Essen tätig gewesen war, wurde zum Direktor der Rheinischen Landesgehörlosenschule in Wuppertal gewählt.

-.-.-

Der Vertriebenen- und Flüchtlingsausschuß des Landtags hielt in Gelsenkirchen eine Arbeitstagung ab. Bürgermeister Sandmann begrüßte die Teilnehmer auf Schloß Berge. Auf einer Besichtigungsfahrt, an der Stadtverordneter Schrodetzki, Stadtdirektor Bill, Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Herr Hundertmark vom Verkehrsverein teilnahmen, besuchten die Tagungsteilnehmer die Damenoberbekleidungsfirma Wilken in Buer, die Stahl- und Apparatebaufirma Eckhardt in der Dresdener Straße und die Foto-firma Heinze in der Dessauerstraße.

-.-.-

Unter der Leitung von Studienrat Müller fand in der Aula des Grillo-Gymnasiums ein Abend der politischen Jugendbildung statt. Mit Oberschülern der Gelsenkirchener Gymnasien diskutierten der Soziologe Prof. Dr. Ronneberger von der Universität

Münster, Redakteur Herbert Schmidt (WAZ, Gelsenkirchen) und Redakteur Friedrich Spiegelberg (Deutsche Presse-Agentur, Essen). Es ging um Pressefreiheit und freie Meinungsäußerung.

-...-

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst nahm in ihrer Generalversammlung den Jahresbericht von Syndikus Althoff entgegen. Darin wurde u.a. eine gleichartige und die Aufwendungen korrekt koordinierende Berücksichtigung der Neuordnungswünsche in Buer und Horst mit denen in Alt-Gelsenkirchen (Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Herrichtung der Bahnhofstraße) gefordert. Der turnusmäßig ausscheidende 1. Vorsitzende Hugo Tiemann wurde einstimmig wiedergewählt.

-...-

Die Amateurmannschaft der SG Eintracht qualifizierte sich durch einen 2:1-Sieg über Fortuna Düsseldorf als einziger westdeutscher Amateurverein für die DFB-Hauptrunde.

-...-

Mit dem nicht vorbestraften Bernhard G. aus Gelsenkirchen stand der erste Betrüger vor der Essener VII. Großen Strafkammer, der über die Millionen-DM-Grenze hinausgekommen war. Durch die Einreichung von 270 fingierten Kundenrechnungen hatte er ein Duisburger Großunternehmen um 1 086 940 DM betrogen. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis; er wurde im Gerichtssaal verhaftet.

-...-

Donnerstag, den 19. März

Im Ruhr-Zoo schenkte das Nilpferdweibchen "Grete" einem dritten Baby das Leben. Es wog 40 kg.

-...-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Michael Eisener (Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten auf dem Großmarkt) neu eingetragen.

-...-

Aus Anlaß der Eröffnung einer neuen Ausstellung im Pianohaus Kohl & Co. sprach Prof. Jorg Lampe (Wien), Dozent an der Essener Folkwangschule. Ausgestellt waren Gouachen von Paul Mänz und Ölbilder und Serigraphien von Helmut Bettenhausen.

-...-

In einer Versammlung des Einwohnervers eins Buer zeigte Stadtrat Flöttmann in ausführlichen Darlegungen die geplanten Ausbaustufen im Nord-Süd-Verkehr im Raume Buer auf. Es ging dabei vor allem um die Bundesstraßen 224 und 226. Auf eine besorgte Frage, ob Mammutprojekte im Stadtsüden (Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes) die Projekte im Buerschen Raum nicht gefährden könnten, antwortete Bürgermeister Sandmann : "Wir hoffen auf Hilfe des Bundes und sind bemüht, dem Norden und dem Süden gleichmäßig gerecht zu werden!"

Die Ortsgruppe Buer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie zählte jetzt 210 Mitglieder. Sie hatte im Jahre 1963 343 Urkunden und Zeugnisse ausgegeben. Vier Taucher hatten den Tauchschein des Landesverbandes Westfalen erworben.

Der Städt. Musikverein sang in einem Konzert im Hans-Sachs-Haus die Kantate "Dir, Seele des Weltalls" von Mozart und Heinrich Suters "Le Laudi". Es wirkten mit : Herrat Eicker (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Andor Kaposy (Tenor), Otto von Rohr (Baß), Walter Führer (Orgel), das Städt. Orchester, der MGV Heßler (Leitung : Walter Führer) und der Knabenchor des Schalker Gymnasiums. Die Leitung hatte Oberstudienrat Eugen Klein.

Das Landesverwaltungsgericht Gelsenkirchen traf eine wichtige Entscheidung, die für rund 2 000 Prozesse im Ruhrgebiet wegen der Rechtsgültigkeit und Verfassungsmäßigkeit der Lohnsummensteuer von Bedeutung war : Bezüglich der Prozeßhonorare sollten Steuerberater, die in der Regel ihre Firmen in solchen Prozessen vor dem Landesverwaltungsgericht vertraten, nicht Rechtsanwälten gleichzusetzen sein.

Freitag, den 20. März

Die Stadtverwaltung veranstaltete erstmalig in der Thomas-Morus-Schule eine Abschiedsfeier, in der Stadtrat Hoffmann die Verdienste von Lehrern und Lehrerinnen würdigte, die 50, 40 oder 25 Jahre im Schuldienst tätig gewesen waren. Oberschulrat Dohrmann begrüßte die Jubilare, Vertreter der Stadt und der Konfessionen. Der Gesang- und Musizierkreis der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung wirkte mit.

1700 Zeugen Jehovas aus Gelsenkirchen, Bochum, Essen, Wanne-Eickel und Wattenscheid nahmen an einer Schulungstagung im Hans-Sachs-Haus teil. Sie dauerte bis zum Sonntag. Höhepunkt der Tagung war ein öffentlicher Vortrag von Bezirksaufseher J.Barth über das Thema "Die Bibel triumphiert im Zeitalter der Wissenschaft!"

-.-.-

Das Städt.Volksbildungswerk begann ein Seminar zur Politik Sowjet-Rußlands. Dozent Nikolaus Ehlert (Köln) sprach über die Probleme der Nationalitätenpolitik im asiatischen Teil der Sowjetunion und über die Sowjetunion und die Kolonialfrage.

-.-.-

Samstag, den 21. März

Aus Anlaß der Übernahme des Amtes eines Handball-Jugendwartes würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ausführlich die sportliche und sportorganisatorische Laufbahn von Paul Schnitzspan. Der Artikel im Sportteil trug die Überschrift "1964 unter freiem Himmel". Paul Schnitzspan war jetzt 56 Jahre alt und seit 35 Jahren Sportjournalist in Gelsenkirchen, vor dem zweiten Weltkrieg bei der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung".

-.-.-

Auf der Zeche Consolidation erfolgte im Schacht 8 der letzte Durchschlag der 9.Sohle. Damit bestand jetzt zwischen den Zechen Consolidation, Schacht 8, im Westen und Unser Fritz, Schacht 5, im Osten eine Richtstrecke als streichende Verbindung auf eine Entfernung von 8 km. Mit den Arbeiten war vor knapp zehn Jahren begonnen worden.

-.-.-

Für zwei Jahre verabschiedete sich der Leiter des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Reinhard Oebike. Er ging als stellvertretender Direktor einer Handelsschule nach Daresalam. Abschiedsworte widmeten ihm Bürgermeister Sandmann, Heinrich Preute vom Kuratorium der Gesellschaft, der Kulturreferent der Iranischen Botschaft, Chebabi, und Hassan Fargaly im Namen aller betreuten Ausländer in Gelsenkirchen. Nachfolger in der Arbeit in Gelsenkirchen wurde H.Stasch.

-.-.-

Auf dem Abschiedskommers der Buerschen Abiturienten verlieh die Vereinigung ehemaliger Schüler und Abiturienten in Buer an drei Ehemalige des Buerschen Gymnasiums das Ehrenband zum 100.Semester. Es waren : Oberstudiendirektor i.R.Dr.Heinrich Allekotte, Landwirtschaftsrat Dr.Wilhelm Buter (Opladen) und Dr. Friedrich Holubars (Buer).

-.-.-

Der FC Schalke 04 unterlag in der Glückaufkampfbahn der Eintracht Frankfurt mit 1:2 Toren. Die Schalcker standen jetzt auf dem 6.Tabellenplatz.

-.-.-

Sonntag, den 22. März

In der Evangelischen Kirche Scholven veranstaltete Kirchenmusiker Klaus Geusen eine Passionsmusik mit Orgel- und Vokalwerken (Kirchenchor). Höhepunkt war das Oratorium "Die sieben Worte am Kreuz" von Heinrich Schütz (am Cembalo : Peter Hader).

-.-.-

Eine Kommission des Bundes deutscher Sekretärinnen hielt in Gelsenkirchen erstmals eine Prüfung ab. Die Leiterin der Kommission war Annelore Schliz (Düsseldorf). Die schriftliche Prüfung hatte an den beiden vorangegangenen Wochenenden stattgefunden. Nach bestandener Prüfung gab es den Sekretärinnenpaß.

-.-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern berichtete Betriebsinspektor Tengelmann über eine Steigerung der Förderung durch weitere Mechanisierung der Abbaubetriebe. Die Zeche habe im Februar 1964 die höchste durchschnittliche Tagesförderung seit ihrem Bestehen mit 6478 t erbracht. Das entspreche einer Untertageleistung von fast 2,9 t je Mann und Schicht. Der Haldenbestand betrage zur Zeit 10 800 t, weniger als zwei Tagesförderungen. Vor einigen Tagen sei mit dem Weiterteufen auf Schacht III von der 11. zur 12. Sohle begonnen worden.

-.-.-

Die STV Horst spielte in Herne gegen die dortige Westfalia unentschieden (2:2).

-.-.-

Bei den Deutschen Gewichtheber-Einzelmeisterschaften in Regensburg wurde Paul Pomaska vom ASV "Deutsche Eiche", Gelsenkirchen, in der Mittelschwergewichtsklasse Vizemeister hinter dem deutschen Rekordhalter Fehr aus Mutterstadt, der im Olympischen Dreikampf 865 Pfund zur Hochstrecke brachte. Pomaska kam auf 780 Pfund.

-.-.-

Die Ende 1963 vom Bundespräsidenten mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnete 1.Sitzballmannschaft der Versehrten Sportgemeinschaft Gelsenkirchen erkämpfte sich am Schlußtag der Oberligaspiele zum 8.Male hintereinander die Weltmeisterschaft.

-.-.-

Montag, den 23. März

Erster Sparkassendirektor Jakob Rumold eröffnete im Hause Feldmarkstraße 12 die neue Sparkassen-Zweigstelle Feldmark. Das Gebäude besaß acht Stockwerke und 24 Wohnungen. Zweigstellenleiter war Herr Christen, der seit 1952 die Feldmark betreute.

-.-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Küpershof" für eine Straße von der Hüller Straße bis zum Gabelskamp, für eine vom Nordring in Buer abzweigende Sackgasse : "Urban-von-Vorst-Weg" (v.Vorst war Mitbegründer der "Buerschen Zeitung" und Heimatforscher gewesen), für eine von der Lindenstraße nach Westen abzweigende Sackgasse : "Rademachersweg" (alter Kotten in der ehemaligen Bauernschaft Löchter), für eine an der Brinkstraße beginnende neue Straße : "Holtwiesche" (alte Flurbezeichnung), für eine neue Straße von der Sutumer Straße zur Üchtingstraße : "Alfred-Zingler-Straße" (Redakteur der früheren "Volksstimme" (SPD-Organ in Gelsenkirchen) sowie Kennedy-Platz für den Theater-Vorplatz.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Einrichtung von 23 neuen Verkehrssignalampeln im Stadtgebiet zu.

Oberstadtdirektor Hülsmann teilte mit, daß das in Auftrag gegebene Gutachten über die wirtschaftliche Lage des FC Schalke 04 ergeben habe, daß der Club in den letzten vier Jahren nicht nach kaufmännischen, sondern nach sportlichen Gesichtspunkten geleitet worden sei. Seine wirtschaftliche Lage sei aber nicht hoffnungslos. Unter der Voraussetzung, daß der Stadt gewisse Kontrollrechte eingeräumt würden, bestehe die Möglichkeit, den Club zu sanieren.

-.-.-

Der Rat der Stadt tagte nach der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses unter dem Vorsitz von Bürgermeister Sandmann. Er genehmigte nachträglich die durch Oberbürgermeister Scharley vorgenommene Einführung und Vereidigung des von der Reserveliste der CDU für den zurückgetretenen Stadtverordneten Breuckmann nachgerückten Stadtverordneten Schwanewilms ; sie war erfolgt, damit er schon als Ausschußmitglied tätig werden konnte.

Der Rat der Stadt setzte die Vergütung für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper neu fest.

Der Rat der Stadt stimmte der Annahme einer Erbschaft von 5 063 DM des verstorbenen Herrn Emil Würz zugunsten bedürftiger Heimbewohner des Städt.Pflegeheimes zu.

Am Schluß der nur kurzen Sitzung sahen die Stadtverordneten den neuen Stadtfilm, den 13. überhaupt und den 4. Farbfilm, in Uraufführung, vorgeführt durch Kameramann Hans Rotterdam vom Städt.Presseamt. Bürgermeister Sandmann und Stadtverordneter Schrodetzki als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung sprachen ihm herzlichen Dank für seine vorzügliche Arbeit aus.

-.-.-

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks sprach Prof.Dr. Heribert Heinrichs von der Pädagogischen Hochschule Alfeld (Leine) über "Die 5.Wand als neuzeitlicher Hausaltar".

Dienstag, den 24. März

Zwei Tage lang hatte Dechant Dördelmann Besuch von Padre Paul Hasbun, dem Sekretär der Chilenischen Bischofskonferenz. Er überbrachte ihm Grüße von seiner Schwester, die als Ordensschwester Henrika in Santiago als Lehrerin tätig war. Sein Weg hatte den chilenischen Geistlichen über Rom und Essen geführt.

Schülerinnen und Lehrerkollegium des Ricarda-Huch-Gymnasiums nahmen in einer Feierstunde Abschied von Studienrat Ernst Meyer, Studienrat Eggers, Studienrätin Kleier und Studienrätin Schwarzburg. Die Abschiedsrede hielt Oberstudiendirektorin Dosedal.

Das Max-Planck-Gymnasium in Buer veranstaltete ein Schulkonzert mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, an dem Blockflöten, Gitarren, Orff-Schlagzeug, Klavier und Schulchor beteiligt waren. Es gab sogar ein Konzert für Cembalo und Orchester. Die Leitung hatten Oberstudienrat Erich Herrmann und Studienrat Karl Riebe.

Im 15. von der Deutschen Angestelltengewerkschaft durchgeführten Berufswettkampf errang Bernhard von Spiczak, Junkerweg 11, als erster Gelsenkirchener unter rund 50 000 Bewerbern einen Platz unter den 25 bestplazierten Teilnehmern im Bundesgebiet. Ihm winkte jetzt ein Empfang durch den Bundespräsidenten und eine Reise durch europäische Hauptstädte.

Mittwoch, den 25. März

Das Gastwirtsehepaar Fritz und Elisabeth Stein eröffnete im Neubau Freiligrathstraße 123 die neue Gaststätte "Zum Hafen".

Vikar Nöcker feierte sein silbernes Priesterjubiläum. Er war seit 1957 in der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen in der Neustadt tätig.

Im Schlachthof-Restaurant an der Grothusstraße ehrte Betriebsleiter Dipl.Ing. Gayer vom Werk Orange der Rheinstahl-Union Brückenbau drei Goldjubilare der Arbeit : Albert Brenke, Wilhelm Gieselmann und Hermann Hertel.

In einer Feierstunde nahm das Grillo-Gymnasium Abschied von Studienrat Martin Burgbacher, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat. Er hatte seit Ostern 1953 an diesem Gymnasium unterrichtet. Seine besondere Liebe hatte dem Puppenspiel gegolten.

Der "Kunstkreis 1952" zeigte im Pianohaus Kohl & Co. "Benagelte Objekte" von Günther Uecker. Vor den versammelten Kunstfreunden benagelte der Künstler ein altes Klavier.

Im Städt.Volksbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Bruno Schier über "Die abendländische Bedeutung der ostdeutschen Volkskultur".

Auf dem Gelände einer Baufirma an der Schwarzmühlenstraße brach ein 8 m hoher und 10 m langer Bauholzstapel zusammen und begrub zwei Arbeiter unter sich. Während einer sofort befreit werden konnte, mußte zur Rettung des zweiten die Feuerwehr den ganzen Holzstapel abtragen.

Donnerstag, den 26. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Bernhardine Regnitter, Kronprinzenstraße 3. Sie wohnte seit 63 Jahren in Gelsenkirchen.

Das Taxigeschäft Ernst Landewee in Horst, Fischerstraße 52, setzte zum ersten Male sogenannte "Minicars" anstelle von herkömmlichen Taxis ein. Der Fahrpreis betrug etwa die Hälfte der üblichen Taxipreise.

Mit Ablauf des Schuljahres trat Rektor Franz Nather, Leiter der Paulschule (Sonderschule), nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Seit dem 15. März 1919 hatte er in Gelsenkirchen als Pädagoge gewirkt, seit 26 Jahren als Rektor an Volks- und Sonderschulen. Städt. Schulrat Winciarsz widmete dem Scheidenden herzliche Worte des Dankes für die in 45 Jahren in Gelsenkirchen geleistete vorbildliche Erziehungs- und Verwaltungsarbeit. Pfarrer Benthaus übermittelte den Dank der Katholischen Franziskus-Pfarrgemeinde in Bismarck. Rektor Wenker sprach im Auftrage der Schulleiter des Schulaufsichtsbezirks II.

-.-.-

In der Loge "Glückauf zum Licht" der St. Johannis-Freimaurer hielt Oberstaatsanwalt Dr. Höhler ein Referat über das Problem der Todesstrafe.

-.-.-

Karfreitag, den 27. März

16 Jungen und Mädchen aus London-Battersea trafen mit ihrem Bürgermeister Jack Parker zu einem Freundschaftsbesuch im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel ein. Am Tage darauf gab es eine Stadtrundfahrt und eine Begrüßung durch Bürgermeister Sandmann, der ihnen eine Wandplakette und einen Bildband als Ehrengeschenk überreichte. Stadtrat Lange führte die Gäste durch die Städt. Kinderklinik. Am Sonntag besuchten sie eine "Freischütz"-Aufführung der Städt. Bühnen.

-.-.-

In der Evangelischen Kirche Erle führte die Evangelische Singgemeinde unter der Leitung von Horst Bitter die "Johannes-Passion" von Bach auf. Mitwirkende waren : Inge Schmiel-Behm, Essen (Sopran), Esther Karst, Köln (Alt), Alfred Fackert, Duisburg (Tenor), Dr. Herbert Drux, Köln (Baß), Willi Reuter, Duisburg (Baß), Hans Bierbrodt, Essen (Cembalo), Studierende der Folkwangschule und Mitglieder des Städt. Orchesters.

-.-.-

Samstag, den 28. März

Unter der Überschrift "Kunstschätze der Dorfkirche" berichtete die Horster Zeitung ausführlich über ein Triptychon und eine Statue des hl. Rochus, die aus dem kleinen Dorfkirchlein in der Nähe des Horster Schlosses nach deren Abbruch in die St. Hippolytus-Kirche gebracht worden waren.

-.-.-

Das Ehepaar Adolf Primus eröffnete in Hassel, Polsumer Straße 214, eine neue Imbißstube.

-.-.-

Papst Paul VI. ernannte den 80 Jahre alten Pfarrer i.R. Clemens Kitten von der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde zum Prälaten und verlieh ihm den Titel Monsignore. Msgr. Kitten versah auch jetzt noch die Krankenhausseelsorge im St. Hedwigs-Hospital in Resse.

-.-.-

Der FC Schalke 04 berief zum Nachfolger des Trainers Gawliczek den Trainer Fritz Langner, bisher bei Borussia Mönchengladbach.

-.-.-

Die STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen Arminia Bielefeld mit 0:2 Toren.

-.-.-

Ostersonntag, den 29. März

Der Kirchenchor der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus, Bismarck, sang die vierstimmige a-cappella-Messe für Männerchor von Chorleiter Willi Giesen (MGV Sängerbund-Melodia).

-.-.-

Bei naßkaltem Wetter weihte die Kapelle der Zeche Consolidation unter der Stabführung von Kapellmeister August Nagel im Stadtgarten vor nur wenigen Besuchern den neuen Konzert-Pavillon ein.

-.-.-

Atomwaffengegner berührten auf ihrem "Ostermarsch", von Essen kommend, die Stadtviertel Rotthausen, Neustadt und Ückendorf. Die Demonstration, die nach Wattenscheid weiterzog, verlief ohne Zwischenfall.

-.-.-

Auf dem Wildenbruchplatz fand bis zum 5. April die Große Osterkirmes statt.

-.-.-

Ostermontag, den 30. März

Auf der Trabrennbahn fuhr Champion Eddy Freundt im "Großen Osterpreis" einen klaren Sieg mit "Patachon" heraus.

-.-.-

Die Fußballvertretung des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in Hassel besiegte die Mannschaft des Katharina-Low-Settlement Battersea mit 6:4 Toren. Ausgespielt wurde auch ein Pokal des Rotary-Clubs London. Bürgermeister Sandmann begrüßte die Gäste im Namen der Stadt bei einem Empfang in den Zoo-Terrassen. Dieser Jugendaustausch, der im Jahre 1963 begonnen hatte, sollte nunmehr alljährlich stattfinden.

-.-.-

Im Großen Haus der Städt.Bühnen erlebte die Operette "Gräfin Mariza" von Emmerich Kalman ihre Premiere. Die Regie führte Rudolf Schenkl, die Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner, die Bühnenbilder Heinz Beister. Die Tänze studierten Boris Pilato und Anton Vujanic ein. Die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Die Titelrolle sang Carin Schroeder.

-.-.-

Dienstag, den 31. März

Beim Ausbau der Bahnhofstraße zu einer fußläufigen Straße begann der 2.Bauabschnitt mit der Verlegung von neuen Stromkabeln unter den bisherigen Bürgersteigen.

-.-.-

Das Gastwirtsehepaar Heinrich und Elisabeth Kreger eröffnete eine neue Gaststätte im Hause Bickernstraße 167.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Eltan GmbH (elektrotechnische Anlagen), Hiberniastraße 9, neu eingetragen.

-.-.-

An diesem Tage schied die Direktorin der Städt.Frauenbildungsanstalt, Gertrud Beume, wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst. Ihre Nachfolgerin wurde die bisher in Recklinghausen tätig gewesene Fachvorsteherin Lotte Schäfer, die der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig dazu berufen hatte (s.S.359 des Chronikbandes 1963).

-.-.-

Gertrud Schäfer, Gelsenkirchens erfolgreichste Leichtathletin der letzten Jahre, verließ den FC Schalke 04 und schloß sich Bayer Leverkusen an.

-.-.-

-

Mittwoch, den 1. April

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten des goldenen Jubiläums des Stadthafens in einem längeren, bebilderten Artikel.

Malermeister Ludwig Graafmann, Kaiserstraße 14, feierte sein goldenes Berufsjubiläum. - Betriebsprüfer Hugo Appelhans beging sein goldenes Dienstjubiläum bei der Finanzverwaltung. Er war seit 1939 beim Finanzamt Gelsenkirchen-Süd tätig. - Chefdekorateur Albert Sauerbier feierte sein goldenes Berufsjubiläum. Er war jetzt leitender Dekorateur im Hause Althoff, Buer. - Ihr silbernes Firmenjubiläum feierte die Personalsachbearbeiterin Frau Elfriede Kassing im Hause Karstadt, Buer.

Rektor Gustav Siebel, Leiter der Pestalozzi-Schule, trat nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Er war seit 1920 als Pädagoge in Gelsenkirchen tätig gewesen. Sein besonderes Interesse hatte den leistungsschwachen Kindern in Sonderschulen gegolten.

Die ersten der rund hundert Junglehrer, die mit Schulbeginn an Gelsenkirchener Volksschulen eingesetzt werden sollten, trafen in Gelsenkirchen ein. Sie kamen nicht gern, denn sie wären lieber in schönere Städte gezogen. Daher der große Mangel an Volksschullehrern in Gelsenkirchen.

Außer seinem zweiten Sprechzimmer im Rathaus Buer (s.S.76 dieses Bandes) stellte Oberbürgermeister Scharley für die Bürger der Randsiedlungen des Stadtgebietes ein "fahrbares Sprechzimmer" in Dienst, das durch seinen Dienstwagen transportiert wurde. Es sollte auch noch Funktelefon erhalten.

Der Kinderarzt Dr.Klaus Teuchert übernahm die Praxis von Frau Dr.Maria Menke, Franz-Bielefeld-Straße 5.

Die Georg-Kerschensteiner-Schule (Bauberufsschule) in Buer nahm auf Anordnung der Regierung Münster in ihre Bezirksfachklassen für Drucker und Setzer jetzt auch Lehrlinge aus dem Raum Recklinghausen auf. Für diese Sparte bestanden jetzt vier Klassen.

Die Staatliche Ingenieurschule nahm hundert Studierende neu auf, der bisher stärkste Zuwachs der vor anderthalb Jahren gegründeten Schule. In ihrem vorläufigen Domizil, dem Berglehrlingsheim Hugo am Buerschen Stadtwald, umfaßte sie jetzt insgesamt sieben Semester. Am gleichen Tage erfolgte der Start des neu hinzugekommenen Fachs Elektrotechnik. Dessen Leiter war Oberbaurat Dipl.Ing. Grießel, bisher Staatliche Ingenieurschule Dortmund. Die Schule besaß nunmehr drei Abteilungen : außer der erwähnten noch Konstruktionstechnik und Fertigungstechnik, die zur Fachrichtung Maschinenbau gehörten. Die Schule zählte zur Zeit 243 Studierende.

Stadtvikar Rudolf ten Hompel trat seine neue Stelle als Pfarrer an St.Georg (Altstadt) an, in die ihn Bischof Dr.Hengsbach berufen hatte.

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen erhöhte den Wasserpreis in etwa 80 kreisangehörigen Gemeinden von 40 auf 43 Pfennig je cbm. Es war die erste Erhöhung seit 1957.

Die Firma Donat & Sohn in Buer, Kunstglaswerkstätten, erhielt einen Auftrag zur Schaffung von zwei Glasfenstern (30 m hoch, 6 m breit) für die neue große Kathedrale der Katholischen Universität Valparaiso (Chile).

Die Zeche Nordstern in Horst eröffnete an der Johannastraße ein neues Gebäude für die Werksfürsorge. Es war vom neuen Hallenbad durch einen Grünstreifen getrennt. Im Erdgeschoß befand sich eine Erwachsenen- und Jugendbücherei, ferner ein Schulungsraum für Hauer, die nun nicht mehr den weiten Weg bis zur bergmännischen Berufsschule zurücklegen mußten. Im Obergeschoß waren ein Gruppenraum und ein Nähraum für die Frauen untergebracht. Das alte Gebäude der Werksfürsorge hatte sich an der Sandstraße befunden.

An der Ahstraße begann der Abbruch einiger der nach dem zweiten Weltkrieg dort errichteten Kioskgeschäfte. Eine neue Häuserreihe sollte weiter rückwärts an der Fluchtlinie entstehen.

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Malereien und Grafik von Stainiger, Diem und Rebhan (Wien).

Im Werksgasthaus der Eisen & Metall AG stellte sich auf Einladung des MGV "Sangeslust" Consolidation der Lothringer Kindertrachtenchor mit Gesang, Spiel und Tanz vor. Leiter war August Rohr, Heimatdichter, Komponist und Preisträger im Mundartdichter-Wettbewerb 1959. Der Chor brachte am Tage darauf Oberbürgermeister Scharley im Foyer des Ratssitzungssaales ein Ständchen.

-.-.-

Vertreter der Ortsverbände Alt-Gelsenkirchen und Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft berieten auf einer Tagung des "Lehrerparlaments" in Duisburg über Lehrermangel, Lehrerausbildung und -besoldung.

-.-.-

Als auf der Straße "Trinenkamp" ein Personenkraftwagen gegen eine Hauswand prallte, kamen zwei 39 und 25 Jahre alte Frauen, Mütter von Kindern, zu Tode. Eine weitere Frau und ein Mann wurden schwer verletzt.

-.-.-

Donnerstag, den 2. April

Die Stadtverwaltung gab eine erste Rate in Höhe von 200 000 DM aus dem für den FC Schalke 04 bewilligten Zuschuß von 600 000 DM zweckgebunden für den Ausbau der Glückauf-Kampfbahn frei. - Die Spieler Matischak und Berz, die vor Weihnachten 1963 ein Sportartikelgeschäft eröffnet hatten, führten jetzt einen Räumungsverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts durch. - Der Club kürzte alle Ausnahmegehälter (u.a. für die Spieler Schulz, Nowak, Kreuz und Horst) auf das normale Gehalt von 1 200 DM.

-.-.-

Das St. Elisabeth-Hospital in Erle verabschiedete nach fast vierzigjährigem verdienstvollen Wirken seinen bisherigen Chefarzt Dr. Schürmeyer. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Oberarzt Dr. Echelmeyer eingeführt.

-.-.-

Freitag, den 3. April

Sein 90. Lebensjahr vollendete Anton Sommerfeld, Bahnhofstraße 71. Er wohnte jetzt 64 Jahre in Gelsenkirchen und war lange Zeit im Bergbau tätig gewesen.

-.-.-

Die Firma Lücke & Thier eröffnete im Hause Essener Straße 60 in Horst ein neues Textilwarengeschäft.

-.-.-

Der Gelsenkirchener Schmalfilmclub bot im Hotel "Zum Schlachthof" zwei Filmvorführungen : Lothar Preuß hatte den Film "Eine Fahne für Europa" gedreht, Manfred Pampa "Das fünfte Rad". Der Club hatte jetzt 27 Mitglieder.

-.-.-

Samstag, den 4. April

Unter der Überschrift "Wie die Stadt Burgherr wurde" gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" der Tatsache, daß die Stadt Gelsenkirchen vor 50 Jahren das Haus Leithe, einen der ältesten Rittersitze im Stadtgebiet, gekauft hatte, und schilderte die bewegte Geschichte dieser Wasserburg.

-.-.-

Die Gaststätte "Zum Hexenhäuschen" in Buer, Marienstraße 6, wechselte vom Vater auf den Sohn über. In der Mitte des 17. Jahrhunderts hatte die Familie Otten hier einen Schankbetrieb eröffnet. Die "Ruhr-Nachrichten" berichteten in Wort und Bild ausführlich über die Geschichte dieses alten Fachwerkhauses.

-.-.-

Zu einem dreitägigen Aufenthalt in Gelsenkirchen trafen 28 Mitglieder der Internationalen Polizei-Assoziation (IPA) aus England, Belgien und Luxemburg ein, um mit hiesigen Mitgliedern Kontakt aufzunehmen und berufliche Fragen zu besprechen. Oberbürgermeister Scharley gab im Beisein von Polizeipräsident Conrad einen Empfang im Hans-Sachs-Haus. Auf dem Programm stand auch eine Stadtrundfahrt, eine Besichtigung des Werks der Scholven Chemie AG und eine Fahrt nach Schloß Burg an der Wupper. Der Leiter der Gelsenkirchener Verbindungsstelle war Polizeioberkommissar Heinz Zallmann.

-.-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand ein Tiroler Abend statt. Oberbürgermeister Scharley freute sich über den "Schuhplattler" der Gäste.

-.-.-

Die Ostdeutsche Laienspielbühne führte im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf das Schauspiel "Mann zwischen zwei Frauen" des Ostpreußen Mühlpfordt auf. Die Regie hatte Arthur Roschies.

-.-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Berlin gegen Hertha BSC ohne seinen Spieler Klaus Matischak. Der Verstand hatte ihn auf Grund einer angeblichen Äußerung : "Tore nur gegen bares Geld !" gesperrt. Das Spiel endete mit einer 0:1-Niederlage für die Schalker.

-.-.-

Sonntag, den 5. April

Zu der neuen Evangelischen Thomas-Kirche im Berger Feld legte Superintendent Kluge, nachdem Pfarrer Blomeier die Urkunde verlesen hatte, den Grundstein. Unter den Teilnehmern und Gratulanten waren auch Oberbürgermeister Scharley und Stadtrat Flöttmann.

An der neuen, von Orgelbauer Prof. Schuke (Berlin) entworfenen Orgel der Evangelischen Kirche in Buer-Middelich stellte sich der 22 Jahre alte Student der Kirchenmusik Lothar Fischer erstmalig der Gemeinde vor.

In der Evangelischen Altstadtkirche erklang die "Auferstehungs-Historie" von Heinrich Schütz. Es wirkten mit : E. Benke (Tenor), das Monteverdi-Madrigalquintett, die Gelsenkirchener Kantorei, ein Streichquartett aus Bochum und Horst Hempel (Orgel). Die Leitung hatte Heinz Sosnitza, der Gründer des Madrigal-Quintetts.

Eddy Freundt war der Held des Tages auf der Trabrennbahn : Er errang in zehn Rennen acht Siege. Dabei stellte er mit "Patachon", einem fünfjährigen Import-Franzosen, im Mary-H.-Rennen mit 1.21,2 Minuten einen neuen Rekord auf.

Die STV Horst holte sich bei Bayer Leverkusen eine 0:3-Niederlage. - Die Boxabteilung siegte in der Turnhalle an der Turfstraße über den BC 55 Dortmund-Huckarde mit 12:6 Punkten.

Auf der Rückfahrt von einem Chirurgenkongreß in München verunglückte Oberarzt Dr. Hans-Joachim Edelhoff vom Bergmannsheil II in Buer auf der Autobahn zwischen Ulm und Stuttgart tödlich.

Montag, den 6. April

Die Zweigstelle Horst der Stadtbücherei zog in das neue Verwaltungsgebäude an der Schmalhorststraße ein. Bei der Eröffnung waren Bürgermeister Trapp, Stadtrat Hoffmann und Bibliothekar Solle zugegen. Leiterin der Zweigstelle war Frau Ruth Micklich. Der Bestand betrug zur Zeit 8 000 Bände, davon 2 500 für Jugendliche ; er sollte nach und nach auf 12 000 erhöht werden.

In einer Pressekonferenz auf Schloß Berge erläuterten die Land-schaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe Straßenbaupläne und Verkehrsprobleme im Revier. Die Leitung der Konferenz hatte Landesbaudirektor Dr. Fritz Hackelberg. Den dabei gegebenen Informationen zufolge sollte der Ausbau der B 226 bis 1970 beginnen.

-.-.-

Die Friseurinnung nahm die Freisprechung von 93 Lehrlingen in größerem Rahmen im Hans-Sachs-Haus vor. Die Festansprache hielt Dipl. Ing. Georg Schulhoff (MdB), Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf und Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes. Kurze Ansprachen hielten Oberbürgermeister Scharley und Obermeister Kölges. Musikalische Aspekte setzten das Orchester Hans Michalek und der MGV "Liedertafel" 1860 aus Mühlheim.

-.-.-

Dienstag, den 7. April

In der Jungenrealschule an der Grenzstraße wurden 130 Lehrlinge aus 12 Innungen freigesprochen, in der Pausenhalle der Bau-berufsschule Buer 217 Jungen und Mädchen. In Schalke waren Oberbürgermeister Scharley, Pastor Spelter und Berufsschuldirektor Peißker zugegen, in Buer Kreishandwerksmeister Pfeil und der Vizepräsident der Handwerkskammer Münster, Ries.

-.-.-

Der Disziplinarausschuß des FC Schalke 04 bestrafte den Spieler Günter Herrmann wegen zweimaligen Fehlens beim Training und der Weigerung, vor dem Spiel gegen Werder Bremen ins Trainingslager zu fahren, mit einer Geldbuße von 250 DM.

-.-.-

Mittwoch, den 8. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 115 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Neubau einer Metallberufsschule an der Overwegstraße, Aufstockung des Werkstätten- und Maschinengebäudes des Werks Schalker Verein der Rhein Stahl Hüttenwerke AG, Verlängerung der Ladehalle der Speditionsfirma Rudolf Burgmer am Bahnhof Schalke-Süd, Errichtung eines Abfertigungshauses für Tankwagen an der Markenstraße in Horst für die Gelsenberg Benzin AG, Neubau einer Werks- und Reparaturhalle der Autofirma Ernst Heilmann an der Theodor-Otte-Straße sowie zahlreiche Wohn- und Garagenbauten.

-.-.-

Auf einem Abschnitt der Overwegstraße wurden erstmalig Verkehrsschilder mit der Aufschrift "Grüne Welle bei 45 km/h" und einer wellenförmig geschwungenen Linie als Blickfang aufgestellt.

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband wählte in ihrer Jahreshauptversammlung nach dem Rücktritt von Veterinärdirektor Dr. Glietenberg den bisherigen 2. Vorsitzenden Bauunternehmer Carl Dume, Gladbeck, einstimmig zum 1. Vorsitzenden. Dem Hegering Buer gehörten jetzt 215 Mitglieder an, Gelsenkirchen 190, Gladbeck 144 und Horst 30 Waidmänner.

In der Kolpingfamilie Resse verabschiedete sich Stadtvikar ten Hompel (s.S. 100 dieses Bandes), der neun Jahre Präses der Kolpingfamilie gewesen war und zehn Jahre in der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde seelsorgerlich gewirkt hatte. Sein Nachfolger als Präses wurde Kaplan Willi Niehaus.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks erörterte Frau Dr. med. und Dr. phil. Sigurd Hilde (Bielefeld) die Frage: "Familie oder Wohlstand - Wann haben wir genug Geld für ein Kind?"

Mit einer 0:2-Niederlage gegen den Duisburger SV zeigte die SG Eintracht, daß ihre Mittel zur Zeit noch nicht ausreichten, um sich als einzige Amateurm Mannschaft in die Runde der letzten 16 des Pokalwettbewerbs des Deutschen Fußballbundes hineinzuspielen. - In einem Pokalspiel gegen Werder Bremen (s.S. 104 dieses Bandes) siegte der FC Schalke 04 in Bremen mit 2:0 Toren.

Donnerstag, den 9. April

Das hohe Alter von 98 Jahren erreichte in körperlicher und geistiger Frische Frau Auguste Schiwy, Grenzstraße 109. Sie entstammte einer ostpreußischen Bauernfamilie. Während ihr Mann auf einer Gelsenkirchener Zeche gearbeitet hatte, war die Jubilarin viele Jahre lang Zeitungsbotin der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" gewesen. - Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Marie Podner, Raabestraße 1. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen

6156 Volksschulanfänger traten erstmalig den Gang zur Schule an. 802 Jungen und Mädchen gingen erstmalig zur Realschule. Dazu gab es 1454 Sextaner an den Gymnasien. 107 Junglehrer traten ihren Dienst an. Ein Aufruf der Stadtverwaltung, ihnen möblierte Zimmer zu vermieten, hatte ein gutes Echo gefunden. - An diesem Tage lief auch eine neue dreiklassige Handelsschule in Räumen der im Bau befindlichen Kaufmännischen Unterrichts-anstalt mit einer Klasse an. Aufgenommen wurden darin Absolventen des 7.Volksschuljahres oder der 3.Klasse einer Realschule oder Höheren Schule. Sie konnten die Befähigung zum gehobenen Dienst in kaufmännischen Betrieben erwerben.

-.-.-

Zu Beginn des neuen Schuljahres übergab Oberbürgermeister Scharley die neue Geschwister-Scholl-Realschule in Horst ihrer Bestimmung. Es war die erste Realschule in diesem Stadtteil und die 7.Realschule im gesamten Stadtgebiet. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren die Stadträte Hoffmann und Flöttmann, Dechant Dördelmann, Direktor Scheuermann und Oberstudiendirektor i.R.Dr.Allekotte. Stadtrat Hoffmann sprach eingehend über Erziehungsfragen, Dechant Dördelmann übermittelte die Grüße der beiden Kirchen, Direktor Scheuermann die der Gelsenkirchener Realschulen. Den Dank der Lehrer und Schüler der neuen Schule stattete Schulleiter Hollstegge ab. Außer den Klassenräumen besaß die neue Schule eine Lehrküche, mehrere Sonderräume und eine Turnhalle.

-.-.-

In der Vortragsreihe des Städt.Volksbildungswerks "Unser Dasein als Aufgabe" sprach Universitätsprofessor Dr.Dr.h.c.Hans Nachtsheim (Berlin) über das Thema "Die Zukunft der Menschheit".

-.-.-

Dem Inhaber der Gaststätte "Alt-Horst" und langjährigen Fußballspieler Heinz Hinz überreichte der Vorsitzende des Fußballkreises Oberhausen-Böttrop, Oberamtmann Beckfald (Böttrop), für seine dreißigjährige aktive Tätigkeit als Fußballer die Goldene Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes.

-.-.-

Freitag, den 10. April

Bürgermeister Sandmann übergab die neue Bonifatius-Schule an der Dorotheenstraße in Hüllen im Beisein der Stadträte Flöttmann und Hoffmann, von Vertretern von Rat und Verwaltung der Stadt, der beiden Konfessionen und der Rektoren benachbarter Schulen ihrer Bestimmung. Schulleiter war Rektor Döring. Die Schule besaß 14 Klassenräume und reichlich Nebenräume, Schulbücherei, Turnhalle, Pausenhalle und Gymnastikwiese. Mit dem Bau war im September 1961 begonnen worden. Zur Schule zählten 577 Kinder,

die bis jetzt in acht Klassen der Schule Skagerrakstraße und zwei Räumen der Schule Vandalenstraße untergebracht gewesen waren. Die Baukosten hatten 2,1 Mill.DM betragen.

-.-.-

Über dem Neubau des Hallenbades Horst wurde der Richtkranz gesetzt. Unter den Ehrengästen waren Oberbürgermeister Scharley, Stadtrat Flöttmann, Städt.Baudirektor Breuer, Bürgermeister Trapp und weitere Vertreter des Rats und der Stadtverwaltung. Das neue von Architekt Dipl.Ing.Timm (Buer) geplante und hochgeführte Bad war für rund 50 000 Bewohner des Stadtteils Horst sowie der Stadtbezirke Beckhausen und Heßler vorgesehen. Das Becken war 12,5 x 25 m groß und besaß fünf Bahnen. Die Wassertiefe sollte 0,90 bis 3,50 m betragen. Die Baukosten wurden auf rund 3,1 Mill.DM geschätzt.

-.-.-

35 746 Prämienparerer nahmen an der Auslosung der Stadt-Sparkasse teil, bei der u.a. 14 Tausender gezogen wurden. Die seit Beginn des Prämiensparens im Jahre 1952 ausgeschüttete Gewinnsumme stieg jetzt auf 3,6 Mill.DM.

-.-.-

Das Städt.Aabendgymnasium veranstaltete ein Schulfest im Hans-Sachs-Haus. Es gab ein Kabarett mit eigenen Kräften. Unter den Gästen war auch Oberbürgermeister Scharley. Das Orchester Klaus König spielte zum Tanz auf.

-.-.-

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks gaben die vereinigten Laienspielscharen der Volkshochschulen Leverkusen und Oberhausen ein Gastspiel mit dem Schauspiel "Die Gerechten" von Albert Camus.

-.-.-

Das Schauburg-Theater in Buer zeigte den viel diskutierten Film "Das Schweigen" des Schweden Ingmar Bergmann.

-.-.-

Curt Conradi von den Städt.Bühnen war im 1.Fernsehprogramm in der Tragödie "Der rote Hahn" von Gerhart Hauptmann als Schmiedemeister Langheinrich zu sehen.

-.-.-

Dem fünfundsiebzigjährigen Bestehen, das die Werksberufsschule des Schalker Vereins am 13. April begehen konnte, widmete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" einen ausführlichen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Technik in der Tenne gelehrt". - In derselben Ausgabe gedachte sie in einer ganzseitigen, reich bebilderten Reportage des Gelsenkirchener Fotografen August Donner, der um die Jahrhundertwende eine reiche Tätigkeit entfaltet hatte.

-.--.

Sein 90. Lebensjahr vollendete in Horst, Tulpenwinkel 10, Emil Zbrzesny. Er wohnte seit 1882 in Horst und war als Bergmann tätig gewesen.

-.--.

Kraftfahrzeugmeister Werner Bartlick eröffnete in der Schmiedegasse eine neuzeitlich eingerichtete Kraftfahrzeugwerkstätte mit Ersatzteillager.

-.--.

Das Städt. Ordnungsamt ließ in den Jagdrevieren des Stadtgebiets mit Phosphor vergiftete Präparate in Form von Gifteiern zur Bekämpfung von Krähen und Elstern auslegen.

-.--.

Ein 90-t-Kran der Bundesbahn hievte zwei je 62 t schwere Auflageplatten auf die Bahnüberführung zum Stadtgarten, unmittelbar am Evangelischen Krankenhaus (s.S. 350 des Chronikbandes 1963). Man hoffte, den Durchgang für die Stadtgartenbesucher im Juni freigeben zu können.

-.--.

Der Landesverband Westfalen des Deutschen Aeroclubs hielt im Hans-Sachs-Haus seine Jahreshauptversammlung ab. Oberbürgermeister Scharley gab einen Empfang. Der Vorsitzende des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer, Verlagsleiter Dr. Neufang, richtete herzliche Begrüßungsworte an die Versammelten. Er dankte Oberbürgermeister Scharley für das große Verständnis, das er dem Luftsport entgegenbringe. Anlässlich dieser Veranstaltung führten Sternflüge für Motor- und Segelflieger zum Flugplatz in den Borkenbergen, wo der Präsident der Borkenberge-Gesellschaft, Dr. Dürrfeld (Buer), in Anwesenheit von Vertretern der Bezirksregierung Münster die Siegerehrung und Preisverteilung vornahm.

-.--.

Im Studio "Experiment" im Kleinen Haus der Städt. Bühnen gastierten die Städt. Bühnen Dortmund mit dem "Spiel" von Samuel Beckett

und dem Stück "Delirium zwischen Zwei - auf unbegrenzte Zeit" von Eugène Ionescu.

In einer Feierstunde im "Glückauf-Keller" zeichnete der MGV "Glückauf" aus Anlaß seines Silberjubiläums verdiente Mitglieder aus. Von den Gründern lebten noch acht. Der Vorsitzende Jakob Frenzel konnte unter den Gästen Oberbürgermeister Scharley und Brauereidirektor Horch begrüßen.

Auf dem Platz an der Ecke Ost- und Frankampstraße eröffnete die Erler-Frühjahrskirmes ihren Betrieb. Sie dauerte bis zum 19. April.

Der FC Schalke 04 verlor in der Glückauf-Kampfbahn gegen Preußen Münster mit 1:2 Toren.

Sonntag, den 12. April

90 Jahre alt wurde Witwe Agnes Bellgner in Buer, Vom-Stein-Straße 26. Sie wohnte seit 68 Jahren dort.

Stadtdechant Domkapitular Propst Riekes feierte sein goldenes Priesterjubiläum. Zahlreiche Geistliche aus der Nachbarschaft hatten sich zur gemeinsamen Opferfeier eingefunden. Der Fanfarenzug des Dekanats Gelsenkirchen hatte dem Jubilar schon am Vorabend ein Ständchen gebracht. In einer Feierstunde im Alten Aloysianum sprach auch Ruhrbischof Dr. Hengsbach seine Glückwünsche aus. Unter den Gästen waren Superintendent Kluge, Landesrabbiner Dawidowitsch, die Dechanten Püntmann und Dördelmann, Oberbürgermeister Scharley und Bürgermeister Sandmann.

Pfarrer Quasten verabschiedete in der Katholischen St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in einer festlich gestalteten Feierstunde den Kaplan Marée. Sein Nachfolger wurde Kaplan Lenski.

Der Bezirk Gelsenkirchen-Bottrop des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten wählte in einer in Gelsenkirchen abgehaltenen Delegiertentagung den Vorstand neu, mit Karl-Heinz Werner an der

Spitze. Der Bundestagsabgeordnete Glombig, Mitglied des Kriegsofferausschusses, hielt ein Referat über das Thema "Reichsbund - Schicksalsgemeinschaft oder Interessengruppe?"

-.-.-

Die Delegiertenversammlung des Westfälischen Schützenbundes ehrte den Gelsenkirchener Schützensportler Ernst Mengel mit der hohen Auszeichnung der Köllner-Medaille. Sie wurde nur an Schützen verliehen, die über 60 Jahre alt waren und mindestens 40 Jahre dem deutschen Schützenwesen angehört hatten.

-.-.-

In einem Schülerkonzert stellte das Gelsenkirchener Konservatorium begabte Schüler aus den Klassen der Fachlehrer Roder, Wibral, Zoellner, Grebe, Hahn, Maurer und Weigang vor. Die Darbietungen umfaßten Gesang (Begleitung : Hans-Martin Knyn) und Instrumentalmusik (Klavier, Cello, Blockflöte, Klarinette und Gitarre).

-.-.-

Der MGV "Lokomotive" gab im Evangelischen Gemeindehaus Bismarck an der Paulstraße ein Konzert mit Werken von Lehar, Offenbach, Rein, Verdi, Gerster und anderen. Die Leitung hatte Dirigent Koester. Zugast war der Zithermusikverein Duisburg-Wedau. - Der Resser Männerchor gab im Evangelischen Jugendheim an der Bönningstraße ein Konzert mit Johann-Strauß-Musik unter der Stabführung von Chorleiter Wernitz. Das Streichorchester der Luftwaffe Münster wirkte mit.

-.-.-

Bei einem regionalen Wettbewerb von Schmalfilmamateuren im Bochumer Parkhaus holte sich der Gelsenkirchener Leo Preuß mit seinem Farbfilm "Eine Fahne für Europa" gegen starke Konkurrenz den 2.Preis.

-.-.-

Montag, den 13. April

Im Alter von 59 Jahren starb Fabrikant Peter Johannes Nienhaus, Mitinhaber der Bekleidungsfirma Nienhaus & Luig, Buer.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden die Firmen Helene Hillebrandt, Bochumer Straße 24 und 72, Tapetengroß- und Einzelhandel, sowie Hollandia Max Schiller, Ückendorfer Straße 30/32, Lebensmitteleinzelhandel, neu eingetragen.

-.-.-

In einer Jubiläumsfeier zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen der Werksschule des Schalker Vereins wies Direktor Dr. Claer in seiner Ansprache über die Geschichte der Schule besonders auf die Verdienste von Prof. Dr. Arnhold hin, der in den 20er Jahren Schule und Ausbildungswesen des Schalker Vereins zum Modell für das Werkschulwesen in Deutschland gemacht habe. Die Festansprache hielt Arbeitsdirektor Hagner, Vorstandsmitglied der Rheinstahl-Hüttenwerke AG. Unter den zahlreichen Gästen der Feier waren der frühere Schulleiter Dellwig, der das Profil der Schule nachhaltig beeinflußt hatte, Ausbildungsleiter Walter, Oberschulrat Schröer vom Kultusministerium und Oberbürgermeister Scharley. Die Ansprachen umrahmte das Rautenberg-Quartett mit Kammermusik.

-.-.-

In der Generalversammlung des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins konnte Minister a. D. Dr. Josef Effertz mitteilen, daß die Finanzierung des neuen Tribünenhauses nunmehr gesichert sei. Anstelle des nicht mehr kandidierenden Altoberbürgermeisters Robert Geritzmann wählte die Versammlung Oberbürgermeister Hubert Scharley in den Vorstand. In seinem Jahresbericht teilte Geschäftsführer Günter Elter u. a. mit, daß der Verein sein Soll bei der Ausschüttung von Rennpreisen und Züchterprämien um 11,1 Prozent überschritten habe. Das Richtfest des Tribünenhauses könne in vier Wochen gefeiert werden. Dr. Josef Pulte hielt ein Referat über die Arbeit des Direktoriums für Traberzucht.

-.-.-

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert sang Stefania Woylovicz (Sopran), Warschau, "Les Illuminations" von Benjamin Britten. Dr. Ljubomir Romansky dirigierte ferner als deutsche Erstaufführung die 6. Sinfonie von Dimitrij Schostakowitsch.

-.-.-

Bei Baggararbeiten in der Kranefeldstraße in Horst-Süd wurde ein 250 kg schwerer Bombenblindgänger gefunden. Cheffeuerwerker Koch entschärfte sie ohne Zwischenfall.

-.-.-

Bei einem Einbruch in den Kaufhof, Bahnhofstraße, stürzte ein Einbrecher, als er mit der Beute durch den Fahrstuhlschacht in das 7 m tiefer gelegene Parterre gelangen wollte, ab und zog sich, nach den Spuren zu schließen, schwere Verletzungen zu. Seinen Komplizen gelang es, ihn fortzuschaffen, ehe der Einbruch entdeckt wurde.

-.-.-

Dienstag, den 14. April

Oberbürgermeister Scharley übergab als dritten Schulbau in diesem Monat (s.S.106 dieses Bandes) die neue Volksschule im Schaffrath-Viertel im Beisein der Kulturausschußvorsitzenden Frau Nettebeck, der Stadträte Hoffmann und Flöttmann sowie von Vertretern der beiden Konfessionen ihrer Bestimmung. Oberschulrat Dohrmann überbrachte die Grüße des Regierungspräsidenten. Der Oberbürgermeister schenkte der Schule zwei Bilder. Das Gebäude beherbergte eine Gemeinschaftsschule mit elf Klassen und eine katholische Bekenntnisschule mit fünf Klassen. Der Schulkomplex bestand aus zwei parallel angeordneten zweigeschossigen Gebäuden, die durch verglaste Stege miteinander verbunden waren. Mit dem Bau war am 6.März begonnen worden. Architekt war Dipl.Ing.Lambart aus Düsseldorf. Die Baukosten betragen 2,1 Mill.DM.

Der Erler Kinderchor traf glücklich und wohlbehalten von seiner Amerika-Tournee wieder in Erle ein.

In einer Sonderveranstaltung der Casino-Konzerte sang der englische Tenor Peter Pears Lieder von Purcell, Schubert und Benjamin Britten. Letzterer war sein Begleiter am Flügel, ein Umstand, der das Konzert zu einem besonderen Höhepunkt im Gelsenkirchener Musikleben werden ließ.

In der Vereinigung katholischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen nahm Frau Dr.G.Reidick, Dortmund, zum Problem der Mischehe Stellung.

Im Städt.Volksbildungswerk hielt Kurt Fiebich (Dortmund) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Israel - junger Staat im alten Kulturraum".

Der FC Schalke 04 trug ein Flutlichtspiel beim FC Basel aus. Es endete unentschieden (5:5). Drei Tore trat Matischak.

Mittwoch, den 15. April

Im Alter von fast 74 Jahren starb im Marienhospital in Buer Prälat Wilhelm Mertens. 1920 in Münster zum Priester geweiht,

hatte er seit 1932 die Verwaltung dieses Krankenhauses geleitet. Er war Diözesanpräses der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB).

Sein goldenes Berufsjubiläum feierte Sattler- und Polstermeister Theodor Weuster in Resse, Bönningstraße 4. Er gehörte seit vielen Jahren dem Innungsvorstand an und hatte 40 Lehrlinge ausgebildet. - Ihr Silberjubiläum im Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt feierte die Kindergärtnerin Elfriede Brundert.

Stadtrat Hoffmann übergab als vierte Schule in diesem Monat (s.S.106 und 112 dieses Bandes) die "Fröbel-Schule" (Sonderschule) an der Dillbrinkstraße in Buer ihrer Bestimmung. Sie war bisher im Gebäude Beisenstraße 50 untergebracht gewesen. Wegen des großen Einzugsgebietes hatte der Rat der Stadt eine Teilung der Schule beschlossen. Im Neubau sollten jetzt 120 Kinder unterrichtet werden. Mit den Bauarbeiten war am 15. September 1961 begonnen worden. Die Schule umfaßt in zwei Geschossen acht Normalklassen. Schlechte Witterung, schwierige Gründungsarbeiten und hoher Grundwasserstand hatten die Bauarbeiten sehr erschwert. Die Baukosten betragen 1,35 Mill.DM. Pfarrer Fronemann dankte im Namen beider Konfessionen für den schönen Schulbau. Schulleiter war Rektor Schenke.

Die Volksbank Gelsenkirchen bot erstmalig - zusammen mit den Volksbanken in anderen Städten - "Volksbank-Sparbriefe" zum Kauf an, und zwar zu 1 000, 5 000 und 10 000 DM mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Zinsen wurden beim Kauf vom Preis abgezogen, so daß der 1 000-DM-Sparbrief nur 785 DM kostete, aber nach fünf Jahren mit 1 000 DM eingelöst wurde.

Der italienische Generalkonsul Dr. Bocchetto überreichte Arbeitsdirektor Cigan (Essener Steinkohlenbergwerke AG) das Offizierskreuz des Verdienstordens der Italienischen Republik, das ihm der italienische Staatspräsident wegen seiner jahrelangen Bemühungen um die italienischen Gastarbeiter verliehen hatte.

J.G.van Houten (Den Haag) hielt im Städt.Volksbildungswerk einen Einführungsvortrag mit Lichtbildern zu zwei Studienfahrten: "Schönes Holland und Belgien - in Vergangenheit und Gegenwart".

Im Hafen der BV Aral AG führte die Städt.Berufsfeuerwehr den Leitern von 19 Wehren aus Nordrhein-Westfalen den Einsatz moderner Geräte zum Absaugen ausgelaufenen Öls von Wasserflächen vor. In einer sich anschließenden Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren wählte man den Städt.Branddirektor Hans-Dieter Spohn (Gelsenkirchen) zum Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn wählte den bisher im Bundesverkehrsministerium tätigen Oberregierungsrat Dr.Peter Münz zum neuen Kaufmännischen Direktor als Nachfolger von Direktor Dr.Hartmann, der im Herbst dieses Jahres wegen Erreichens der Altersgrenze ausschied.

Donnerstag, den 16. April

Ihr 93.Lebensjahr vollendete Witwe Luise Ellerich, Mulvanystraße 18. Sie wohnte seit 65 Jahren in Gelsenkirchen und war als Wirtin vielen bekannt.

Gastwirtin Anni Zink eröffnete im Hause Hansemannstraße 9 am Hauptmarkt die neue Gaststätte "Zum Traber".

Im Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer hielt die Kölner Philologie-Assistentin E.Erkenrath ein Referat über das Thema "Die Kritik in der modernen Literatur".

Im Pianohaus Kohl & Co. in der Weberstraße stellte der Hamburger Maler Karl Goris Ölbilder aus. Die Eröffnungsansprache hielt Architekt Dipl.Ing.Werner Ruhau.

Im Städt.Volksbildungswerk erörterte Oberspielleiter Dr.Jost Dahmen, Gelsenkirchen, aus Anlaß der 400.Wiederkehr des Geburtstages des großen Dichters die Frage "Hat Shakespeare seine Werke selbst geschrieben?". Volkshochschuldirektor Dr.Andreas widmete dem von Gelsenkirchen scheidenden Schauspieldirektor Worte herzlichen Dankes für seine Arbeit im hiesigen Volksbildungswerk.

Freitag, den 17. April

Die Katholische St. Konrad-Pfarrgemeinde in Erle bestand an diesem Tag 25 Jahre. Ihr erster Leiter war Pfarrer Püntmann gewesen, jetzt Dechant von Buer-Nord, der nun sein silbernes Ortsjubiläum beging. Zur Feier des Jubiläums fand am Sonntag, dem 19. April, ein feierliches Hochamt statt, in dem Domkapitular Propst Mäkel (Essen) predigte.

-.-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband überreichte nach bestandener Jägerprüfung 40 Jungjägern ihre Prüfungszeugnisse. Neun hatten mit der Note "Sehr gut" bestanden. Der Hegeringleiter von Buer, Rechtsanwalt van Kell, sprach ihnen herzliche Glückwünsche aus.

-.-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Gewerkschaftsbundes zog im Hans-Sachs-Haus eine Jugendveranstaltung auf, deren Ehrengast Oberbürgermeister Scharley war. Jugendchor, Instrumentalkreis, Tanzkreis, Handharmonikatrio und Laienspielgruppe wirkten mit, dazu das Schauorchester "Die Skyliners".

-.-.-

Auf einer von der Landesvereinigung Nordrhein-Westfalen der Deutschen Milchwirtschaft in Düsseldorf veranstalteten "Deutschen Käseschau 1964" errang Frau Hanni Dobrick, hauswirtschaftliche Beraterin der Gelsenkirchener Stadtwerke, den 9. Preis mit ihrem Gericht "Käseschiffchen und Tomaten". Die Gelsenkirchener Molkerei "Schweizerhof" hatte 45 Gelsenkirchenern (Hausfrauen, Lehrerinnen an Fach- und Gewerbeschulen, Vertreterinnen des Milchhandels) durch eine Busfahrt die Teilnahme ermöglicht.

-.-.-

Samstag, den 18. April

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Tages der Schlacht um die Düpeler Schanzen erinnerte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem Artikel unter der Überschrift "Auf dem 'Schlachtfeld' feierte man den Sieg nicht !" an dieses kriegsentscheidende Ereignis. Im Stadtteil Horst gab es mehrere Straßen, die die Namen von Schlachtorten trugen, so daß die Bevölkerung dieses Stadtviertel "Schlachtfeld" genannt hatte. - Unter der Überschrift "Ein Schankwirt hatte die Idee" berichtete die gleiche Zeitung in einem längeren bebilderten Artikel über die Überlegungen, die zur Gründung des Ruhr-Zoos geführt hatten, und über die Entwicklung dieses Unternehmens.

-.-.-

Die Bereitschaft Buer-Mitte des Deutschen Roten Kreuzes, am 19. April 1914 auf Anregung des damaligen Buerschen Bürgermeisters Russell gegründet, feierte ihr goldenes Jubiläum. Dabei wurde als noch lebender Mitbegründer Viktor Marzinek besonders geehrt. Die Festansprache hielt Städt. Obermedizinalrat Dr. Zillesen. Eine neue Fahne wurde geweiht. Die Leitung der Bereitschaft hatte seit 1954 Wilhelm Engel.

-.-.-.-

Die Gelsenkirchener Familie Lange hielt einen Sippentag ab. Von ihren 150 Gliedern, von denen noch 124 lebten, waren 90 erschienen. Einen besonderen Akzent erhielt der Tag durch die Teilnahme von sechs der neun Ordensschwwestern und zwei der drei Priester der Familie. Der Ordensgeneral der Kamillianer, eines Krankenpflegeordens, Pater Carl Mansfeld (Rom), wies in einer Ansprache auf die Bedeutung der christlichen Familie hin. In einer Gemeinschaftsmesse predigte der Superior der "Weisen Väter", Pater Bernhard Lange. Seniorin des Familientages war mit 80 Jahren die Stamm-Mutter des Hauses in Horst, Witwe Maria Lange.

-.-.-.-

Die Landsmannschaft Ostpreußen veranstaltete in der Aula der Städt. Frauenbildungsanstalt eine Agnes-Miegel-Feier. Dozent Erhard Krieger sprach über Leben und Werk der jetzt 85 Jahre alten Dichterin, deren Biograph er auch war. Der Männerchor Neustadt 1888 wirkte mit.

-.-.-.-

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein nahm seine Heimatfahrten wieder auf. Die erste in diesem Jahre führte zum Schiffshebewerk in Henrichenburg und zur Sternwarte in Recklinghausen.

-.-.-.-

Im Schützenhaus Holz in Erle gab das 1. Hohner-Akkordeon-Orchester unter der Leitung von Karl-Heinz Kuhn ein Konzert. Dabei wurde mit Solisten-Werken auch der Nachwuchs vorgestellt.

-.-.-.-

Der FC Schalke 04 unterlag in einem Bundesligaspiel in München gegen 1860 München mit 1:7 Toren. Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" schrieb: "Es war eine niederschmetternde Blamage!"

-.-.-.-

Beim traditionellen "Wilhelm-Graf-Gedächtnisschießen" der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes in der Haard wurde Heinz Overmann Gesamtsieger.

-.-.-.-

Die Fachschaft Turnen (Arbeitsgemeinschaft der zwölf Gelsenkirchener Turnvereine) trug unter dem Namen "Hans-Balke-Gedächtnis-turnen" in der Turnhalle der Augustinusschule am Junkerweg ihre Stadtmeisterschaften aus.

-...-

Sonntag, den 19. April

Im Alter von 79 Jahren starb der Mitinhaber der Bekleidungsfirma Geppert & Co. KG, Kaufmann Georg Geppert in Buer, Wörthstraße 33.

-...-

Dechant Püntmann beging sein silbernes Priesterjubiläum in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Konrad in Erle. Prälat Mäkel aus Essen hielt die Festpredigt. Der Kirchenchor sang die "Konrad-Messe" von Alfred Berghorn (Buer). Eine Nachfeier war im Schützenhaus Holz. Hier gratulierte außer Bürgermeister Sandmann auch Prälat Kitten (Resse).

-...-

Im Jugendheim in Horst-Süd trafen sich die Vorsitzenden der Abteilungen des Bezirks Gelsenkirchen der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) zu einer Führerrunde, die vor allem der Teilnahme an einer Internationalen Woche am 26. April in St. Laurentius in Horst-Süd galt.

-...-

In einer Film-Veranstaltung der "Europa-Union" berichtete der Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen, Ortwin Lück, über den 4. Kongreß der Union, der vom 12. bis 14. April in Frankfurt stattgefunden hatte.

-...-

In der Jahreshauptversammlung der Bezirksvereinigung Gelsenkirchen der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel im großen Saal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer sprach der Geschäftsführer des Gesamtverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels, A. Haneberg (Bonn), über aktuelle Fragen der europäischen Integration unter Berücksichtigung der Welthandelskonferenz und der "Kennedy-Runde". Den Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr erstattete Geschäftsführer Dr. Jägersberg.

-...-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Bergmannsglück teilte Betriebsratsvorsitzender Mroß einen Vorstandsbeschuß mit,

daß an den Ruhetagen keine Sonderschichten mehr verfahren werden sollten. Es gebe zur Zeit keine bedenkliche Aufhaltung von Kohlen. Der Haldenbestand habe am 17. April 32 000 t Koks und 332 000 t Kohlen betragen. Die Förderung je Mann und Schicht habe mit 3459 t eine noch vor drei Jahren nicht für möglich gehaltene Entwicklung genommen (Durchschnitt bei der Hibernia AG : 2732 t). Der Vollhauerdurchschnittslohn habe im März 1964 bei 34,46 DM gelegen (im März 1963 : 33,18 DM).

-.-.-

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend feierte im Hans-Sachs-Haus ein "Frühlingsfest". Unter dem Motto "Freizeit - Freiheit" gab es ein pointenreiches Programm, dem auch Bürgermeister Sandmann, Generalintendant Hinrich, Jugendseelsorger und Jugendführer beiwohnten. Viel Freude machte das Jugendkabarett "Die schwarzen Schafe" aus Opladen.

-.-.-

In der Schauburg Buer gab der MGV Gladbeck-Scholven unter der Stabführung von Willy Kirschbaum ein Konzert unter dem Motto "Ein Morgen bei Hermann Loens". Anlaß war die 50. Wiederkehr seines Todestages (gefallen am 26. September 1914). Höhepunkte waren die Liederzyklen "Aber dies - aber das" von Hermann Erdlen und "Der Rosengarten" von Quirin Rische. Solisten waren Erika Pette-Jansen (Sopran) und Edmund Klamann (Bariton); am Flügel begleitete Alexander Meyer von Bremen. Im Verlauf des Konzerts überreichte der Bundesschatzmeister des Deutschen Sängerbundes, Theo Buschkühler, dem 70 Jahre alten Chorleiter und Komponisten Heinz Roesberg (Buer) für vierzigjähriges Wirken für den deutschen Männerchorgesang die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes.

-.-.-

Das Männerquartett Resse 1961 gab unter der Leitung von Edmund Schmitz (Bottrop) ein Konzert im Katholischen Vereinshaus. Auf dem Programm standen Chöre von Marx, Erdlen, Haas, Rein und Lendvai. Als Gast sang der Mädchenjugendchor der Volkshochschule Bottrop.

-.-.-

Der 30 Jahre alte virtuose Gitarrenspieler Erich Ferstl stand im Mittelpunkt eines Sonderkonzerts des Buerschen Kammerorchesters. Neben Solostücken für Gitarre spielte der Solist ein Konzert für dieses Instrument von Vivaldi.

-.-.-

Für rund 3 000 Gelsenkirchener Brieftaubenzüchter begann die neue Reisesaison. Es gab zunächst drei Vorflüge, ehe man am 10. Mai mit den Preisflügen begann.

-.-.-

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" ausgetragen. Das Rennen wurde für "Mercurius" eine empfindliche Niederlage : "Morgon" schlug ihn mit halber Länge. Oberbürgermeister Scharley gratulierte der Besitzerin des Pferdes. Es gab leider viele Stürze.

-.-.-

Die STV Horst empfing im Fürstenbergstadion Schwarz-Weiß Essen. Die Horster siegten mit 2:0 Toren.

-.-.-

Eichenkreuz Rotthausen errang in Frankfurt/M. den Titel des Deutschen Handballmeisters im Eichenkreuz, und zwar ohne Niederlage.

-.-.-

Montag, den 20. April

Die Firma Bosch-Dienst Alfred Wulsch & Co. siedelte wegen einer Betriebserweiterung vom bisherigen Standort an der Ecke Vincke- und Gelsenkirchener Straße auf ein neues Gelände in Schalke-Nord an der Sutumer Straße um. Hier standen der Firma 6 800 qm zur Verfügung, von denen 1725 bebaut waren. Die Schaufensterfront war 20 m lang. Auf dem Grundstück fanden Werkstätten und Läger, Verkaufsräume und Ersatzteillager sowie Prüfstände für Kraftfahrzeuge Platz.

-.-.-

Bei der Stadtverwaltung ging die Mitteilung ein, daß 60 Kisten, die Gelsenkirchener Schulkinder in einer Aktion "Schulkiste" gepackt hatten, ihr Ziel, die Patenstadt Kaolak im Senegal, erreicht hatten. Es handelte sich um Kisten mit Heften, Federhaltern, Bleistiften und all den vielen Dingen, die eine Schulklasse braucht.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden die Firmen Gelsenkirchener Gewächshausbau Hönsch GmbH, Arenbergstraße 1, und Baubedarfsgesellschaft mbH, Uckendorfer Straße 39, neu eingetragen.

-.-.-

Für den verstorbenen Diözesanpräses der KAB, Prälat Wilhelm Mertens, Buer, las Propst Lange in der Propsteikirche St. Urbanus eine feierliche Totenmesse. Die Predigt hielt KAB-Verbandspräses Dr. Wöste. Die Beisetzung erfolgte auf dem Hauptfriedhof. Vier Ritter vom Hl. Grabe trugen auf einem roten Kissen den Orden, den der Verstorbene für seine unermüdliche Tätigkeit als Arbeiterseelsorger erhalten hatte.

-.-.-

In der Generalversammlung des Tierschutzvereins gab Baumeister Paul Jaeger den Vorsitz, den er sieben Jahre lang geführt hatte, an Frau Eva Röhrscheid ab, die Gattin des Inhabers der Installations-Großhandlung Röhrscheid an der Husemannstraße. Den Jahresbericht erstattete die Geschäftsführerin Frau Schnaars.

-.-.-

Im Kleinen Haus der Städt.Bühnen fand ein Städt.Kammerkonzert statt. Auf dem Programm standen vier berühmte Violinsonaten von Bach, Mozart, Beethoven und Schumann, Ausführende waren : Lola Bobesco (Violine) und Jacques Genty (Klavier), beide aus Brüssel.

-.-.-

Im Städt.Volksbildungswerk hielt Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Metzger (Münster) ein Referat über das Thema "Die Mächte des Unbewußten in unserem Leben".

-.-.-

Einen schweren Raubüberfall verübten zwei unbekannte Täter auf das Uhren- und Goldwarengeschäft Möllers in Buer, Hochstraße 74. Während der eine Täter bei laufendem Motor im Auto wartete, schlug der andere mit einem Beil die Schaufensterscheibe ein und raffte aus der Auslage Schmuck im Werte von rund 30 000 DM zusammen. Beide entkamen unerkannt. Der Geschäftsinhaber Heinrich Möllers saß während dieser Zeit gegen 21 Uhr in seiner Wohnung direkt über dem Laden vor dem Fernsehapparat. Er schleuderte einen Blumentopf nach dem Täter, traf ihn aber nicht. Der Dieb schoß aus dem Autofenster mit einer Pistole nach ihm.

-.-.-

Der Gelsenkirchener Kriminalpolizei gelang die Aufklärung des Einbruchs in den Kaufhof (s.S.111 dieses Bandes). Sie ermittelte den Täter auf Grund eines Namenszuges auf der beim Einbruch verwendeten Leiter. Es war ein junger Mann aus Wattenscheid, der mit Kopfverletzungen in einem Krankenhaus lag. Er legte ein Geständnis ab ; der Richter erließ Haftbefehl.

-.-.-

Dienstag, den 21. April

Im Alter von 71 Jahren starb Bauer Hubert Holz in Beckhausen. Er hatte sich in vielen bauerlichen Ehrenämtern bewährt : 2. Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Lokalvereins Buer, Vorsitzender der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Aufsichtsratsmitglied der Spar- und Darlehnskasse Buer. Er war Träger der Goldenen Raiffeisen-Nadel.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Hans G. Stork, Cranger Straße 214 (Drogerie und Foto-Einzelhandel), neu eingetragen.

Eine Delegation der Stadt Gelsenkirchen, der Oberbürgermeister Scharley mit Gattin, die Stadtverordneten Frau Sabellek, Müller und Sandmann sowie Stadtrat Jansen angehörten (auf dem Hinflug hatten sich noch Direktor Dr. Wodrich von der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke und der Verkaufsleiter dieses Werks, Taschke, angeschlossen), flog nach Newcastle, der Gelsenkirchener Patenstadt in England. Dort besichtigten die Gäste Entwicklungspläne der Stadt, machten eine Stadtrundfahrt und besuchten das Stadtzentrum und eine Schule. Sie hatten bei einem Empfang auch Gelegenheit, mit Vertretern des Rats der Patenstadt zu sprechen.

Der Verein "Lebenshilfe" beschloß in seiner Jahreshauptversammlung die Einrichtung einer beschützenden Werkstatt in Gelsenkirchen. Der Verein bestand seit September 1960 und zählte jetzt 110 Mitglieder.

Mittwoch, den 22. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Gebührenordnung für den Schlachtviehgroßmarkt, den Schlachthof, den Fleischgroßmarkt und die Freibank der Stadt Gelsenkirchen, die der Rat der Stadt am 24. Februar beschlossen hatte.

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Katharina Schyra in Buer, Howeg 24. Sie wohnte seit 1888 in Buer.

Arbeitsamtsdirektor Ernst Reuter vom Arbeitsamt Gelsenkirchen übernahm zusätzlich die einstweilige Leitung des Arbeitsamtes Recklinghausen nach dem Tode des dortigen Amtsleiters Dr. Schmitz bis zur Neubesetzung der Stelle.

Unter der Leitung von Stadtrat Hoffmann trafen sich Gelsenkirchener Pädagogen und Theaterleute, um über den Theaterbesuch von Schulkindern zu beraten. Chefdramaturg Dr. Michell berichtete dabei über gute Erfahrungen, die man in Nürnberg auf diesem Gebiete gemacht habe. Den Lehrern sollte ein Einfluß auf den Spiel-

plan eingeräumt werden. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, dem die vier Schulräte und vier Mitglieder des Lehrpersonalrats angehörten, ferner Oberstudiendirektorin Dosedahl für die Gymnasien, Direktor Rörsch für die Berufsschulen, Lehrer Stange für die Kaufmännischen Unterrichtsanstalten, Oberstudienrat Fischer als Leiter des Laienspiels, Schulamtsleiter Schulze, Kulturredakteur Decker, Generalintendant Hinrich, Chefdramaturg Dr. Michell, Verwaltungsdirektor Großmann und Oberspielleiter Schenkl. Die Realschulen und die Frauenbildungsanstalt sollten noch Vertreter benennen.

In einer Veranstaltung der Kreisvereinigung der Verfolgten des Naziregimes sprach Prof. Dr. Peter Endes über das Thema "Auschwitz".

Der 1961 gegründete Resser Bürgerverein hielt nach längerer Ruhepause unter dem Vorsitz von Schmiedemeister Kläser wieder eine Versammlung ab. Sie beauftragte den alten Vorstand mit den Vorbereitungen für eine Generalversammlung im Mai.

In den Zoo-Terrassen fand eine Landeskonzferenz der Fachgruppe Feuerwehren in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr statt. Der Vorsitzende, Brandoberinspektor i.R. Schmolders (Essen), konnte dabei auch Bürgermeister Sandmann begrüßen, ebenso den Gelsenkirchener Branddirektor Spohn und Stadtdirektor Bill. Es wurde lebhaft Klage darüber geführt, daß schlechte Besoldung und lange Dienstzeit (72 Wochenstunden) die Einstellung notwendiger Nachwuchskräfte erschwere.

Über die Automatisierung der Technik und den künftigen Menschen sprach auf Einladung des Städt. Volkshochschulwerks Universitätsprofessor Dr. Hans R.G. Günther aus Freiburg (Br.).

Für eine Kinderstunde, die am 1. Mai gesendet werden sollte, nahm der Westdeutsche Rundfunk Kinderszenen im Ruhr-Zoo auf.

Der FC Schalke 04 trug gegen den SC Phoenix, Ludwigshafen, ein Pokalspiel aus, das er mit 2:1 Toren gewann.

Die SG Eintracht errang mit einem 5:0-Sieg über Spfr. Gladbeck den Gruppensieg und tat damit den ersten Schritt zur Westfalenmeisterschaft der Amateure. Der Verein wurde Meister der Gruppe I in der Verbandsliga Westfalen.

Donnerstag, den 23. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 98 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Neubau eines Gemeindehauses mit Jugendheim für die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen, Errichtung einer Füllwagenbühne für die Kokerei der Zeche Graf Bismarck, Errichtung von 18 Obdachlosenwohnungen durch die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW) an der Bönningstraße, Neubau eines Jugendheimes mit Heimleiterwohnung in der Mehringstraße für die Falken-Jugend sowie zahlreiche Garagenbauten.

Einen Tag vor Ablauf der Frist legte der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen im Auftrage einer Reihe von betroffenen Mitgliedern Einspruch gegen den für den Hauptbahnhofsbereich aufgestellten Bebauungsplan ein. Er richtete sich gegen Einzelheiten der Ausführung ; vor allem hatte man Bedenken, ob die betroffenen Kaufleute später die gleiche Quadratmeterfläche wieder zur Verfügung haben würde.

Dem Betriebsrat der Zeche Graf Bismarck stellte Arbeitsdirektor Claßen, der in den Ruhestand trat, im Werksgasthaus seinen Nachfolger vor : Arbeitsdirektor Lauer, bisher Steiger und Angestelltenvertreter der Essener Steinkohlenbergwerke AG.

Wegen Auseinandersetzungen mit der Werksleitung über Lohnfragen trat die Belegschaft der Verladebatriebe und der Werkstätten im Rheinstahl-Hafen Grimberg in den Ausstand.

In einer Hauptversammlung des Orgelbauvereins Resse wurde mitgeteilt, daß in Kürze eine moderne Orgel mit 20 Registern für die Katholische Herz-Jesu-Kirche bestellt werden könne. Man rechnete mit einer Bauzeit von anderthalb Jahren. Der Verein hatte seine Arbeit 1961 aufgenommen.

Freitag, den 24. April

In einer Pressekonferenz beim Regierungspräsidenten in Münster gab der Dezernent für den Schul- und Vereinssport, Rektor Paul Bluhmer, einen Einblick in die Bemühungen der Regierung zur Förderung der Leibesübungen durch den Bau von Sportstätten und die Schulung von Lehrkräften. Sollten die im "Grünen Plan" aufgestellten Richtlinien erfüllt werden, so brauche Gelsenkirchen 120 Turnhallen, 11 seien bereits vorhanden, 18 in der Planung.

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Gelsenkirchen hielt im Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße seine Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige langjährige Vorsitzende Pfarrer Becher (Horst) wurde mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nach langer Beratung durch Realschullehrer Helmut Joswig ersetzt. 2. Vorsitzender wurde Pfarrer Lips (Rotthausen).

In einer dreistündigen Veranstaltung führten 51 Teilnehmerinnen 81 selbst geschneiderte Modelle über den Laufsteg im Hans-Sachs-Haus. Diese Amateur-Modenschau sah die junge Wattenscheider Lehrerin Adelheid Burgerhout mit ihrem Complet "Schloß Berge" als Siegerin. Sie erhielt als Preis eine Nähmaschine, Blumen und eine Fahrkarte zur Endausscheidung in Wiesbaden.

Samstag, den 25. April

Über Findlinge im Stadtgebiet berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Stadt hat manchen Stein im Beet".

Die Evangelische Gemeinschaft legte den Grundstein zur neuen "Friedenskirche" an der Franz-Bielefeld-Straße. Das alte Gotteshaus war 1944 bei einem Bombenangriff schwer beschädigt worden und hatte 1963 wegen Baufälligkeit abgebrochen werden müssen. Pfarrer Siering verlas die Grundsteinurkunde; Superintendent Mohr (Essen) rief die Veränderung der Welt in den letzten 70 Jahren in Erinnerung. Kirchen- und Posaunenchor wirkten unter der Leitung von Pastor Elle mit.

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Horst Hempel Orgelwerke von Bruhns, Pachelbel, Bach und David. Die Gelsenkirchener Kantorei sang den achtstimmigen Psalm "Jauchzet dem Herrn aller Welt" von Heinrich Schütz.

Der Volkschor Buer gab unter der Leitung von Till Blum (in Vertretung für den erkrankten Chorleiter Büchel) ein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule. Der seit einem halben Jahr bestehende Kinderchor der "Stadtrandweisen" trat dabei unter der Leitung von B. Musial erstmalig an die Öffentlichkeit. Prominentester Gast war Bürgermeister Sandmann.

Die Gelsenkirchener Studentenband "Blue Flames" (fünf ehemalige Schüler des Max-Planck-Gymnasiums) gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus.

Im Kleinen Haus brachten die Städt.Bühnen den Schwank "Charleys Tante" von Brandon Thomas in der Inszenierung durch Curt Conradi heraus. Das Bühnenbild hatte Edgar Ruth entworfen, die Kostüme Heidede Sander. Die Titelrolle spielte Rolf Niehus.

Auf dem alten Festplatz an der "Königswiese" in Buer fand - zum letzten Male - eine Frühjahrskirmes statt. Sie dauerte bis zum 3. Mai. Die Herbstkirmes sollte auf dem neuen Festplatz nördlich der Bundesbahnlinie Buer-Nord - Westerholt abgehalten werden.

Der FC Schalke 04 trug sein letztes Heimspiel in dieser Fußballsaison gegen den Karlsruher SC aus. Die Schalker gewannen mit 2:1 Toren.

In der Sportschule Hennef wurden die Olympiapässe an die besten westfälischen Leichtathletinnen ausgegeben. Zu diesen Kandidatinnen für Tokio zählten auch die Gelsenkirchener Sprinterin Erika Pollmann und die Weitspringerin Wilma Wildemann, beide vom FC Schalke 04.

Sonntag, den 26. April

Landesjugendpfarrer Sturm (Dortmund) gestaltete einen Evangelischen Jugendgottesdienst in der Matthäuskirche in Middelich unter aktiver Beteiligung der Gemeindejugend.

Gelsenkirchens Christliche Arbeiterjugend (CAJ) eröffnete im Pfarrsaal der Katholischen St. Laurentius-Gemeinde in Horst-Süd nach einem Gemeinschaftsgottesdienst eine "Internationale Woche". Sie sollte einen Beitrag zur Festigung der Freundschaft innerhalb der Arbeiterjugend der Welt leisten. Unter den Teilnehmern waren zahlreiche Ausländer.

-.-.-

Der MGV "Frohsinn" Horst veranstaltete unter der Leitung von Willi Kirschbaum ein Konzert im Kolpinghaus. Der Mandolinenverein Gladbeck-Butendorf wirkte mit.

-.-.-

Bürgermeister Sandmann ehrte im Spiellokal des Schachclubs "Stahl und Eisen" den Sieger im "Wilhelm-Ernst-Gedächtnisturnier", den Schachspieler Wielgos.

-.-.-

Der Bürgerschützenverein Bismarck-West veranstaltete in Lembeck sein Königsschießen. Nach sechs Stunden erbittertem Kampfes fiel die Entscheidung : Hermann Fritsch jr. holte sich die Königswürde.

-.-.-

Auf der Trabrennbahn bereitete "Vinci" eine kleine Sensation, indem er seine Gegner mit 1.23,3 Minuten deklassierte.

-.-.-

Die STV Horst schlug die TSV Marl-Hüls mit 4:2 Toren.

-.-.-

Beim Staffellauf "Quer durch die Hoesch-Anlagen" in Dortmund lief Jürgen Faude vom FC Schalke 04 als 800-m-Startmann allen Gegnern davon. Von seinem Vorsprung zehrten die folgenden Schalcker Läufer, die so den Hauptlauf über 3 400 m und damit den Wanderpreis der Hoesch-Werke gewannen.

-.-.-

Auf der Deutschen Industriemesse in Hannover stellte die Gelsenkirchener Firma KSM Bremslüfter GmbH eine neu konstruierte Chargiermaschine für einen Martinofen im Modell aus. Weiter waren in Hannover folgende Gelsenkirchener Firmen vertreten : Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Küppersbusch & Söhne AG, Rhein-stahl Hüttenwerke AG, Schalcker Eisenhütte und Maschinenfabrik Glückauf.

-.-.-

Montag, den 27. April

Teilnehmer an der Besuchsfahrt zur Patenstadt Newcastle, die am Samstag wohlbehalten zurückgekehrt waren, berichteten im Hans-Sachs-Haus von Erlebnissen und Ergebnissen der Fahrt. Dabei schälten sich drei konkrete Vorschläge für eine Intensivierung des Partnerschaftsverhältnisses heraus : Schüleraustausch, Sportlertreffen und gemeinsame Kulturwochen. Als einen Fehler bezeichnete es Oberbürgermeister Scharley, daß man keine Vertreter der Presse auf die Fahrt mitgenommen habe ; denn, was jetzt einzelne Fahrtteilnehmer berichten könnten, sei doch nur Stückwerk.

-.-.-

Mehr als hundert Junglehrer unternahmen eine Stadtrundfahrt, um die Stadt ihres zukünftigen Wirkungskreises kennen zu lernen. Bei einem Empfang durch die Stadt in den Zoo-Terrassen versuchte Schulrat Klaus, Vorurteile über Gelsenkirchen abzubauen. Er bezeichnete es als eine erzieherische Aufgabe, den schlechten Nimbus, der die Stadt umgebe, abzubauen. Auch Oberbürgermeister Scharley stieß in dasselbe Horn. Trotz dieser Aufmunterungen und den Dankesworten des Sprechers der Junglehrer blieb vorerst die Feststellung, daß Gelsenkirchen nach Bottrop und Gladbeck die für Junglehrer am wenigsten attraktive Stadt sei.

-.-.-

Das alte Wasserrohr-Dampfkesselhaus der Schachanlage 2/6/9 der Zeche Graf Bismarck in Erle wurde gesprengt. Ein Teil der zusammenstürzenden Betonmasse zerschmetterte dabei das Südende der Fahrradhalle. Das Kesselhaus war überflüssig geworden, nachdem die Schächte 9 und 2 der Zeche mit elektrischen Fördermaschinen ausgerüstet worden waren. Der für Betriebszwecke noch notwendige Dampf wurde über eine Fernleitung vom Kraftwerk geliefert. Der über 90 m hohe Kamin wurde am 12. Mai gesprengt (s.S.144 dieses Bandes).

-.-.-

Auf einem Kippgelände an der Ecke Kraye Straße/Nattmannsweg in Rotthausen wurde ein von Ausschachtungsarbeiten in Essen stammender Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe zusammen mit der ausgeschachteten Erde abgekippt. Erst bei dieser Gelegenheit entdeckten die Kraftfahrer die Bombe. Sie ließen alles stehen und liegen und flüchteten. Die Feuerwehr sperrte die Kippstelle ab. Der Blindgänger konnte später ohne Zwischenfall entschärft werden.

-.-.-

Dienstag, den 28. April

Beim Richtfest eines achtstöckigen Hochhauses der Buerer Bau- und Boden GmbH schaufelte Oberbürgermeister Scharley 25 m über der "Königswiese" die letzte Schaufel Beton auf die Dachfläche. Es war das erste größere Bauvorhaben der Gesellschaft in Buer-Mitte.

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Karrenberg, Velbert, der Vorsitzende des Sozialethischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland, ein Referat über das Thema "Über den Begriff einer christlichen Kultur".

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks las Dr. Peter Andreas die beiden Theaterstücke "Kandidat Cormoran" und "X" von Francois Paliard.

Die Städt. Bühnen brachten im Großen Haus die komische Oper "Ero der Schelm" von Jakov Gatavac als Erstaufführung heraus. Die Inszenierung besorgte Boris Pilato, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Das Bühnenbild hatte Theo Lau entworfen, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelpartie sang Willi Kunzmann.

Zur Vervollständigung von Dokumentarfilmen über das Schaffen des Pariser Malers Yves Klein filmte ein Kameramann von "Fox tönende Wochenschau", Manfred Klein (Köln), unter Assistenz von Günther Uecker (Düsseldorf), einem Schwager von Yves Klein, die großen blauen Schwammreliefs im Foyer des Großen Hauses der Städt. Bühnen.

Mittwoch, den 29. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1962.

Das Stadtoberhaupt von Philadelphia (USA) bedankte sich in einem herzlich gehaltenen Schreiben an Oberbürgermeister Scharley dafür, daß der Erlar Kinderchor bei seiner Amerika-Tournee ein Ehrengeschenk der Stadt Gelsenkirchen für die Stadt Philadelphia überreicht hatte.

Über dem Neubau der Schule Coesfelder Straße in der Resser Mark wurde der Richtkranz gesetzt. Der erste Spatenstich war vor 16 Monaten erfolgt.

Die Schwefelgewinnungsanlage der Ruhrgas AG an der Fischerstraße in Horst begann mit der Verlegung des Betriebes nach Herten. Mangelnder Raum und Bodensenkungen waren für den Verlegungsbeschluss ausschlaggebend gewesen. 80 Mann Stammpersonal zogen mit nach Herten.

Donnerstag, den 30. April

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Albertine Kunze, Kurfürstenstraße 108.

Das Gastwirtsehepaar Christian Adams eröffnete im Hause Herzogstraße 46 in Schalke die neue Gaststätte "Bürgerstübchen".

Der Vorstand der Volksbank Gelsenkirchen legte den Jahresbericht über das Jahr 1963 vor. Danach überstieg die Bilanzsumme erstmalig 20 Mill. Dm, die Umsätze hatten sich um 68 Mill. DM auf 866,3 Mill. DM erhöht. Die Mitgliederzahl war um 124 auf 1845 mit 2596 Anteilen gestiegen. Da die vorhandenen Räume nicht mehr ausreichten, war ein großzügiger Umbau geplant, um durch Hinzunahme von Geschäftsräumen in der 1. Etage, durch Einrichtung einer dritten Kasse und andere Maßnahmen den Geschäftsablauf zu verbessern.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Heinrich Tillmann GmbH, Hordeweg 17, Großhandel mit Spirituosen, neu eingetragen.

Der Gelsenkirchner Schützenbund feierte im Hans-Sachs-Haus ein "Frühlingsfest", um gemeinsam in den Mai zu tanzen. Dabei überreichte der Vorsitzende des Schützenkreises, Walter Holz, dem Protektor des Schützenbundes, Direktor Küppersbusch, als Ehrengabe eine Geschichte des achthundertjährigen Schützenwesens. Das Kölner Steingass-Terzett sorgte für eine gute Stimmung.

In einer Feierstunde im Hause der Industrie- und Handelskammer Münster überreichte Regierungspräsident Dr. Schneeberger neun Betriebsangehörigen, die 50 Jahre und länger bei Gelsenkirchener Firmen tätig gewesen waren, das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Kalkulator Johann Hermann (Gewerkschaft Schalcker Eisenhütte), Kranfahrer Engelbert Staubach (Grillo-Funke), Kaufmännischer Angestellter Wilhelm Klüh, Obermeister Heinrich Müller, Oberwärter Wilhelm Teschmer (alle Schalcker Verein), Kesselschmied Albert Brenke, Schlosser Wilhelm Gieselmann, Vorarbeiter Hermann Kertel (alle Kesselwerk Orange), sowie der Leiter der Bildereinrahmungsabteilung der Rahmenfabrik Carl Turowski, Josef Gödtner.

-.-.-.-

Das Capitol-Theater an der Bahnhofstraße nahm Abschied von seinen Filmfreunden. Als letzter Film lief "Nicht schießen, Liebling, küssen!" über die Leinwand. In dem langgestreckten Kinosaal richtete die Firma Turowski eine Gemäldegalerie ein.

-.-.-.-

Auf einem SPD-Kongreß in Pforzheim über das Generalthema "Der Mensch im Verkehr" hielt Dr. Primavesi vom Gelsenkirchener Hygiene-Institut ein Referat über die Gefahren, die durch die Auspuffgase der Automobile drohen.

-.-.-.-

Nachdem schon am Vortage eine Jugendkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf dem Hauptmarkt stattgefunden hatte, ebenso ein offenes Singen des Katholischen Bildungswerks für Frauen und Mädchen in einem Kindergarten in Uckendorf, fand die Hauptkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai für Alt-Gelsenkirchen um 11 Uhr auf dem Hauptmarkt statt. Oberbürgermeister Scharley eröffnete sie unter einem kräftigen Regenschauer. Dann sprach Bundestagsabgeordneter Heinrich Hamacher. Gastarbeiter waren dabei in großer Zahl vertreten ; an sie wandte sich mit einem Vorspruch im besonderen Willi Ruhrmann (Städt. Bühnen). - In Buer wurde die Kundgebung wegen des schlechten Wetters in den Schauburg-Saal verlegt. Hier sprach der Geschäftsführer von "Arbeit und Leben", Alfred Rohmeis. - Referent auf der Kundgebung in Horst war der Vizepräsident des Landtags, Alfred Dobbert. Hier setzte der Regen erst ein, als die Feier vor der Rennbahntribüne schon beendet war. - Am Vormittag fand ferner ein Konzert des Bottroper Kinder- und Jugendorchesters im Ruhr-Zoo statt. Am Abend war im Hans-Sachs-Haus die Mai-Feier der SPD mit einem großen, bunten Programm. Zum Tanz und zur Unterhaltung spielte das Orchester Michalak auf.

-.-.-

In der Evangelischen Kirchengemeinde Erle feierte Pfarrer Johannes Bettin sein silbernes Gemeindejubiläum. Er war als Sohn eines Missionars in China geboren und war am 1. Mai 1939 in Erle eingeführt worden. 1943 war er zur Wehrmacht eingezogen worden und war in Rußland, im Westen und in Ungarn eingesetzt gewesen. Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft hatte er am 22. Juli 1945 wieder seinen ersten Gottesdienst in Erle halten können.

-.-.-

Dechant Dördelmann weihte einen neuen Kindergarten in Horst-Ost ein ; er gehörte der neuen Katholischen Pfarrgemeinde Maria Königin. Er lag an der Ecke Flötte- und Althoffstraße und war der erste Bau dieser Gemeinde.

-.-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Mai moderne Malerei von Wolfgang Meyer-Tormin (Aachen).

-.-.-

Im Mittelpunkt einer Sendung im II. Fernsehprogramm unter dem Titel "Die Gruppe 61 - Arbeiterdichter von heute" stand der kaufmännische Angestellte Josef Büscher von der Zeche Nordstern.

-.-.-

Auf der Trabrennbahn begann die Zuchtrennsaison mit dem "Preis der Schnellsten" (2 000 m, 30 000 DM). Eddy Freundt gewann den Preis mit "Passiflora" in der neuen Rekordzeit von 1.19,1 Minuten.

-.-.-

Samstag, den 2. Mai

Das Textilkaufhaus A & B (Arand & Bedenbecker) an der Bahnhofstraße feierte sein Silberjubiläum. Seit dem Tode der beiden Gründer war Frau Bedenbecker die Hauptgesellschafterin des Unternehmens. Aus Anlaß des Jubiläums waren die Innenräume renoviert und das Sortiment der Läger erweitert worden.

-.-.-

Nach umfangreichen und lange dauernden Renovierungsarbeiten öffnete die Städt. Kunstsammlung wieder ihre Pforten für die Besucher. Die Handwerker arbeiteten jetzt im Heimatmuseum.

-.-.-

Der Spielleuteverein Rotthausen, Bundessieger von 1963, gewann bei einem Wettstreit in Oer-Erkenschwick den von der Stadt gestifteten Pokal.

-.-.-

Die Galerie Maywald in Paris zeigte mit Werken der Gruppe "Ruhr 62" auch Werke der Gelsenkirchener Kunstpreisträgerin von 1958, der Malerin Friedel Rothmann.

-.-.-

Bohrtrupps der Gelsenberg Benzin AG und der mit ihr zusammenarbeitenden amerikanischen Gesellschaft Mobil Oil Libya Ltd. wurden nördlich des Syrtebeckens in Libyen in 2 700 m Tiefe fündig. Man schätzte, daß das Vorkommen für eine tägliche Fördermenge von 1 344 Barrels ausreichte. Die Gelsenberg Benzin hatte bereits 1963 aus libyschen Ölfeldern 30 000 t Rohöl bezogen.

-.-.-

In Erle wurde zum 6. Male der "Grand Prix der Asse" ausgetragen. Veranstalter war der Radsportverein "Pfeil". Für das Hauptrennen (100 Runden auf dem 800 m langen Kurs) hatten sich 50 Fahrer gemeldet. Das Rahmenprogramm umfaßte drei weitere Rennen. Sieger im Hauptrennen wurde der Holländer Hoekstra. Der Gelsenkirchener Pichottka landete auf dem 4. Platz.

-.-.-

Sonntag, den 3. Mai

Witwe Bernhardine Grolmann in Horst, Essener Straße 88, vollendete ihr 93. Lebensjahr. Sie war die Witwe des vor einigen Jahrzehnten gestorbenen Horster Fabrikanten Julius Grolmann, Inhaber der ältesten Horster Maschinenfabrik und Eisengießerei.

-.-.-

Oberbergrat Dr. Schöler überreichte fünf Belegschaftsmitgliedern der Zeche Graf Bismarck das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Materialverwalter Wilhelm Terlaak, Elektrovorarbeiter Wilhelm Kleinecken, Schachtbürovorsteher Julius von der Burg, Kauenwärter Reinhold Krüger und I. Maschinist Albert Rupietta. - In einer Feierstunde auf Schloß Horst überreichte Bergassessor Strackeljahn vom Bergamt Gelsenkirchen sieben Arbeitsjubilaren der Rheinelbe Bergbau AG das ihnen für fünfzigjährige Betriebstreue verliehene Bundesverdienstkreuz. Unter ihnen waren auch zwei Gelsenkirchner : Fritz Feddeck und Karl Poppensieker.

-.-.-

Der Frauenchor Rotthausen gab unter der Leitung von Heinz Gilhaus und unter Mitwirkung des MGV August-Thyssen-Hütte Hamborn ein Konzert. Unter den Stücken für Frauenchor ragten besonders der "Sternenchor" aus "Preziosa" und der Chor der Spinnerinnen aus dem "Fliegenden Holländer" hervor. Solist war Willi Reuter (Bariton) aus Hamborn. Als Begleiter am Flügel fungierte Helmut Gottschalk (Wesel).

-.-.-

Ein Konzert des Buerschen Kammerorchesters brachte unter der Leitung von Oberstudienrat Herrmann folgendes Programm : Streicherkonzert von Vivaldi, Konzertante Sinfonie von Franz Danzi für Klarinette, Fagott und Orchester und die Konzertante Sinfonie von Mozart. Die Solopartien bliesen Musiker des Städt. Orchesters : Dieter Klöcker (Klarinette), Eberhard Buschmann (Fagott), Hans Peters (Oboe) und Eugen Schachmann (Horn).

-.-.-

Der 1962 gegründete MGV Schaffrath trat mit einem öffentlichen Singen in verschiedenen Straßen erstmals an die Öffentlichkeit.

-.-.-

Viktoria Pfeifer, Germanenstraße 14, wurde in den Rhein-Terrassen in Düsseldorf unter zehn anderen Bewerberinnen mit 122 Stimmen zur "Miss Nordrhein-Westfalen" gewählt (die 2. Siegerin erhielt 81 Stimmen). Sie war als kaufmännische Angestellte in einem Elektrogroßhandelsgeschäft an der Wildenbruchstraße beschäftigt.

-.-.-

Die STV Horst spielte in Oberhausen gegen Rot-Weiß Oberhausen unentschieden (2:2).

-.-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im "Frühjahrspreis der Dreijährigen" "Mendeola" vor "Astera" und "Laban".

-.-.-

Bei Leichtathletikkämpfen des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck auf dem Sportplatz an der Lohmühle siegte die Frauenstaffel von Schalke 96 über 4 x 100 m. Von den 18 angetretenen Staffelmansschaften hatte der FC Schalke 04 12 gestellt.

-.-.-

Helmut Gostomski (Gelsenkirchen) wurde bei den Westfälischen Judoka-Meisterschaften in Bochum-Gerthe in der Klasse bis 62 kg zum 6. Male Westfalenmeister.

-.-.-

Die Sitzballmannschaft der Gelsenkirchener Versehrtensportler holte sich im Endkampf der 10. Sitzballmeisterschaft in Berlin mit einem 28:19-Erfolg über Neukölln den im Vorjahr an Schweinfurt verlorenen Titel des Bundessitzballmeisters zurück.

-.-.-

Montag, den 4. Mai

62 Bergleute aus Korea, die seit Dezember 1963 im Ausländerlager Braubauerschaft lebten, verfuhrten ihre erste Schicht unter Tage auf den Zechen Consolidation und Unser Fritz.

-.-.-

Der Ortsverband Gelsenkirchen des Deutschen Hausfrauenbundes unternahm eine Fahrt nach Recklinghausen, um auch dort einen Ortsverband zu gründen.

-.-.-

Die Ratsfraktion der FDP beantragte, die Stadtverwaltung solle in Verbindung mit dem Bauausschuß einen neuen Plan erstellen, der die Schaffung einer Schnellstraße in Nord-Süd-Richtung durch das Stadtgebiet mit Anschluß an den Emscher-Schnellweg und den Ruhrschnellweg ermöglichte. Da die Weiterführung der Gelsenkirchener Straße über den Kaiserplatz hinaus bis zur Hattinger Straße in verkehrsgerechter Form nicht möglich sei, biete sich die sogenannte "Ost-Tangente" an, die die Vereinigung freier Architekten schon früher mehrfach propagiert habe.

-.-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Kostenregelung für den Bau eines Vorfluters seitlich der B 224 zwischen Feldhauser und Dorstener Straße zu. Danach sollten von den voraussichtlichen Kosten in Höhe von einer Million DM 10 000 DM auf die Scholven Chemie AG, 502 400 an den Landschaftsverband und 397 600 auf die Stadt entfallen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für die im Volksmund "Langer Jammer" genannte katholische Volksschule an der Cranger Straße eine neue Schule an der Frankampstraße zu errichten, und zwar gegenüber der Bezirkssportanlage zwischen Mühlbach- und Frankampstraße. Dort hatte vor dem zweiten Weltkrieg eine evangelische Volksschule gestanden, die aber den Bomben zum Opfer gefallen war. Die neue Schule sollte 15 Klassenräume erhalten, und zwar in einem Hauptgebäude und einem Trakt mit drei Pavillons. Hauptgebäude und Pavillons sollten durch eine lange Pausenhalle verbunden werden. Die Kosten wurden auf 2 350 000 DM geschätzt.

Dann gab es eine Aussprache über Entschädigungsanforderungen einiger Gewerbebetriebe an der König-Wilhelm-Straße wegen angeblicher Erwerbseinbußen, die sie durch den Bau der Hochstraße erlitten haben wollten. Nach einer Stellungnahme des Rechtsamtes stand ihnen ein Rechtsanspruch auf eine Entschädigung nicht zu. Dem schloß sich die Mehrheit der Stadtverordneten an, wenn sie auch nicht verkannten, daß Zugangsmöglichkeiten zu den Geschäften geschaffen werden müßten, wie es auch geschehen sei. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine Neuaufgabe der Wanderkarte für den Grüngürtel um den Ruhr-Zoo in Höhe von 15 000 Exemplaren für rund 16 000 DM.

Städt.Rechtsdirektor Droste berichtete über den Ausgang einer Klage von Prof.Dr.Brenner (s.S.77 dieses Bandes) beim Landesverwaltungsgericht Gelsenkirchen auf Aufhebung der Anordnung des Oberstadtdirektors auf sofortige Vollziehung seiner Verfügung. Das Gericht habe dem Antrag nur insoweit stattgegeben, als es die aufschiebende Wirkung wegen der Nebentätigkeit von Prof.Dr. Brenner wiederhergestellt habe. Es sei ihm zugestanden worden, in einem Raum in der Kinderklinik Sprechstunden abzuhalten und die zur Durchführung einer ärztlichen Praxis notwendigen Einrichtungen und Hilfskräfte der Klinik mit Genehmigung des amtierenden Leiters der Klinik und gegen Erstattung der Kosten in Anspruch zu nehmen. Im übrigen sei der Antrag abgelehnt worden.

Oberbürgermeister Scharley berichtete über den Besuch der Gelsenkirchener Delegation in der Patenstadt Newcastle vom 21. bis 25. April 1964 (s.S.121 dieses Bandes). Beide Seiten hätten dabei den Wunsch geäußert, die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten durch Schüleraustausch und durch kulturelle und sportliche Beziehungen zu erweitern.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß schließlich noch eine Erweiterung der Feuerwache III an der Straße Im Emscherbruch (Resser Mark) um ein Gebäude, in dem drei Großfahrzeuge sowie drei kleinere Wagen Platz finden sollten. Zwei Wohnungen waren für Feuerwehrbeamte bestimmt. Die Kosten sollten 250 000 DM betragen.

Das vorletzte Städt.Sinfoniekonzert der laufenden Spielzeit eröffnete die Tondichtung "Tod und Verklärung" von Richard Strauß (aus Anlaß der 100.Wiederkehr seines Geburtstages am 11.Juni). Franz Schubert war mit seiner 6.Sinfonie vertreten. Wanda Wilkomirska spielte das Violinkonzert ihres polnischen Landsmannes Karol Szymanowski. Die Leitung hatte Richard Heime.

Beim FC Schalke 04 übergab der bisherige Trainer Gawliczek, der zum Hamburger SV ging, die Trainingsleitung an seinen Nachfolger Fritz Langner.

Dienstag, den 5. Mai

Ihr 90.Lebensjahr vollendete Witwe Maria König, Hagenstraße 29.

Ihre Diamantene Hochzeit begingen die Eheleute Theodor und Katharina Laaks, Florastraße 138. Das Jubelpaar wohnte seit zehn Jahren in Gelsenkirchen. Der Jubilar war früher als Metzger tätig gewesen. Oberbürgermeister Scharley gratulierte ihm im Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen, wo er wegen eines Oberschenkelhalsbruches lag. - Auch die Eheleute Josef und Erna Kampkötter in Rotthausen, Schonnebecker Straße 86 feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte von 1894 bis 1929 auf der Zeche Dahlbusch gearbeitet ; er war gebürtiger Gelsenkirchener.

In einem Schreiben an die Stadtverwaltung wandte sich der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen gegen eine wesentliche Vergrößerung des Geschäftsgebäudes der Kaufhof AG in der Bahnhofstraße von jetzt 8 500 auf fast 14 000 qm. Er sah darin eine Existenzbedrohung für die ihm angeschlossenen Geschäfte in der Bahnhofstraße. Rat und Verwaltung hatten bis jetzt noch keine endgültige Stellung zu diesem Projekt bezogen.

Das Einrichtungshaus Petschulat an der Ebertstraße veranstaltete erstmalig eine Kunstaussstellung mit Werken des Dozenten für Kunst-erzieher an der Pädagogischen Akademie Neuss, des Grafikers Hans Ostendorf. Gezeigt wurden Radierungen, Aquarelle und Collagen.

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks hielt Frau Prof. Margret Mayer-Baldassari einen Farblichtbildervortrag über "Das alte und das neue Äthiopien" (Im Reiche des Negus).

-.-.-

Die Schülermitverantwortung der Gelsenkirchener Gymnasien bot im Schalcker Gymnasium an der Hammerschmidtstraße ein Konzert, ausgerichtet vom Max-Planck-Gymnasium in Buer. Es gab Kammermusik in Werken von Mozart, Beethoven, Dvorak und Balakirew. Die Hauptlast der Darbietungen trug der Pianist W.Hintze. Nur 50 Besucher in der 500 Personen fassenden Aula hörten den Darbietungen zu.

-.-.-

Mittwoch, den 6.Mai

Oberbürgermeister Scharley überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Gerhard Zeidler, Tiemannsweg 5, Heinz Schäpers, Pfeilstraße 6, und Ernst Preuß, Bickernstraße 159, für ihre 7.Kinder.

-.-.-

Die Stadt-Sparkasse legte ihren Geschäftsbericht für 1963 vor. Mit einem Bilanzvolumen von 688 Mill.DM stand die Sparkasse an 19.Stelle unter 866 Sparkassen im Bundesgebiet. Mit einem Gesamteinlagebestand von 524 Mill.DM hatte die Sparkasse 1963 erstmalig die Grenze von einer halben Milliarde DM überschritten. Mit dem Verkauf von 481 771 Losen für das Prämiensparen erzielte die Kasse das bisher höchste Ergebnis seit 1953. Ausgezahlt wurden 589 551 Gewinne mit zusammen 3 458 795 DM. Die Gesamtausleihungen überschritten 400 Mill.DM. Für den Wohnungsbau stellte die Stadt-Sparkasse wiederum 25 Mill.DM an Hypothekendarlehen bereit.

-.-.-

Postrat Oskar Bialluch, der kommissarische Leiter des Gelsenkirchener Hauptpostamtes eröffnete an der Grillostraße in Schalke in einem Trakt des neuen Sparkassenhauses die 10.Postzweigstelle in Gelsenkirchen. Sie trat an die Stelle der alten Zweigstelle an der Ecke Kaiser- und Magdeburger Straße und des nach dem Beginn des Baues der Hochstraße eingerichteten fahrbaren Postamtes (s.S.127 des Chronikbandes 1963). Das neue Postamt besaß vier Schalter, drei Fernsprechzellen und vier Markenautomaten. Oberbürgermeister Scharley gab bei der Eröffnung seiner Freude über die schnelle und schöne Lösung Ausdruck.

-.-.-

Im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte fand eine kommunalpolitische Tagung statt, zu der Verbandssekretär Rudi Korsch von der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) folgende Vertreter der Ratsparteien begrüßen konnte ; die Stadtverordneten Kerl und Tolges (FDP), Schwarz und Becker (SPD) sowie Erkelenz (CDU). Die Aussprache drehte sich um die Teilnahme von Bürgervertretern an den Ausschußsitzungen des Rates, um Luftverschmutzung, neue Straßennahmen, Grünanlagen, Straßenaufbrüche und die Errichtung eines Evangelischen Krankenhauses in Buer.

-.-.-

Im Städt.Volksbildungswerk gab Günter Stein, Recklinghausen, einen Überblick über die Konzerte der Ruhrfestspiele im Jahre 1964 (mit Tonaufnahmen).

-.-.-

Auf der Baustelle der Metallberufsschule an der Overwegstraße lud ein Baggerführer beim Ausschachten ohne es zu bemerken, den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit der Erde auf den Lastkraftwagen. Erst als die Bombe auf dem Wagen lag, sah er sie und verließ fluchtartig mit allen dort beschäftigten Arbeitern das Baugelände. Cheffeuerwerker Koch entschärfte den Blindgänger auf dem Lastwagen.

-.-.-

In einem Freundschaftsspiel in Geldern besiegte der FC Schalke 04 die Bezirksligamannschaft Tus Gelria 09 mit 16:0 Toren. Klaus Matischak trat allein sieben Tore.

-.-.-

Donnerstag, den 7. Mai (Himmelfahrt)

Im Alter von 74 Jahren starb Stadtrat i.R.Hermann Fuchslocher. Der 1889 in Eblingen geborene Schwabe war am 1.Juli 1914 in den Dienst der damaligen Stadt Buer getreten. Nach der Städtezusammenlegung war er auf Grund seiner hervorragenden fachlichen und menschlichen Qualitäten zum Beigeordneten für das Bauwesen in der Gesamtstadt gewählt worden. Besondere Verdienste hatte er sich in den Jahren des Wiederaufbaues nach dem 2.Weltkrieg erworben. Nach vierzigjähriger Tätigkeit war er im August 1954 nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand getreten.

-.-.-

20 Bremer Schüler kamen mit ihren Lehrern nach Gelsenkirchen, um die Stadt und insbesondere das Theater kennen zu lernen. Sie waren begeistert von einer Führung durch das Haus und sahen am Abend die Operette "Gräfin Mariza".

-.-.-

24 Gewerkschaftler aus zehn englischsprachigen Ländern Afrikas, die sich auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung acht Monate lang in der Bundesrepublik aufhielten, besuchten, von der Heimvolkshochschule Bergneustadt kommend, unter der Führung des ehemaligen stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Georg Reuter auf einem Abstecher auch Gelsenkirchen. Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie auf der Trabrennbahn. Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein gab den Gästen einen Empfang. Anschließend wohnten sie dem Rennen um den "Großen Preis von Westdeutschland" bei.

-.-.-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im "Großen Preis von Westdeutschland" Eddy Freundt mit "Patachon". Im Rahmenprogramm gewann er mit weiteren vier Pferden.

-.-.-.-

In einem Freundschaftsspiel gegen den niederrheinischen Verbandsligaveroin Neukirchen gewann der FC Schalke 04 mit 5:3 Toren.

-.-.-.-

Freitag, den 8. Mai

Im Alter von fast 90 Jahren starb Maurer- und Fliesenlegermeister Johann Hüttermann, Mitinhaber des Fliesenfachgeschäfts Hüttermann & Buschkühler OHG in Buer, Ekhoofstraße 49. Er hatte vor 35 Jahren die Firma gegründet.

-.-.-.-

Das Städt.Bauordnungsamt erteilte 142 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Neubau einer Kranbahn auf dem Betriebsgelände der Firma August Friedberg GmbH in der Belforter Straße, Erneuerung der Orgelempore in der Katholischen St. Elisabeth-Kirche in Heßler, Holtgrawenstraße 20, Erneuerung der Stützen der Eisenbahnbrücke der Rheinstahl-Hüttenwerke, Werk Schalker Verein, über die Uckendorfer Straße, Neubau eines Kühlhauses der Firma Paul Festig, Hüttenstraße 47, Errichtung einer Propangas-Versorgungsstation der DELOG, Neubau von sechs Mehrfamilienwohnhäusern durch die Mannesmann-Wohnungsgesellschaft GmbH (Essen) an der Devesestraße, Aufstellung eines Wippkrans mit 22 m Ausladung und 12,5 t Tragkraft für die Zechengruppe Hugo im Hugo-Hafen am Rhein-Herne-Kanal, sowie zahlreiche Garagenbauten.

-.-.-.-

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" der Ruhrgebietsstädte nahm Oberstadtdirektor Hülsmann zum Smog-Alarm-Plan der Landesregierung Stellung. Er

hielt diesen Plan, der an gefährlichen Smog-Tagen einen Verkehrsstop in fünfzehn Ruhrgebietsstädten vorsah, für richtig und angebracht, weil er an Smog-Tagen den Gehalt der Luft an Schwefeldioxyd verringere. Schwierigkeiten aber werde es bei der technischen Durchführung geben, doch seien die gesundheitlichen Gefahren, die an Smog-Tagen von den Autoabgasen ausgingen, so groß, daß Verkehrsbeschränkungen das wesentliche kleinere Übel seien. Auf weitere Sicht gesehen, sollte nichts unversucht bleiben, um das Übel von Grund auf zu beheben ; die völlige Entgiftung der Abgase.

In einem Betriebsbericht teilte die Zeche Graf Bismarck mit, daß die Absatzlage während des 1.Quartals 1964 zu "nicht unwesentlichen Aufhaltungen von Kohlen" geführt habe. Auf der 10.Sohle der Schachanlage 2 wurde erstmalig für die Zeche Graf Bismarck versuchsweise eine vollautomatische Ladestelle in Betrieb genommen. Sie ermöglichte das Beladen von Förderwagen ohne einen Bedienungsmann. Die Belegschaft hatte sich nach Eintreffen weiterer türkischer Gastarbeiter auf 6 584 Mann erhöht.

Im Casino-Konzert spielte das seit zwei Jahren an der Essener Folkwangschule wirkende Strauss-Quartett ein Mozart-Streichquartett und das Quintett für Klavier und Streichquartett von Spohr (am Flügel : Karl Riebe). Dazu erklangen zwei zeitgenössische Werke : Das Quartett Nr.1 von Erich Sehlbach (Essen) und - in Uraufführung - ein Streichquartett in E-Moll von Hans Wiltberger (Gladbeck).

Samstag, den 9. Mai

Unter der Überschrift "Packende Chronik aufregender Tage" hielt die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" Erinnerungen an den Bergarbeiterstreik fest, der vor 75 Jahren in Gelsenkirchen stattgefunden hatte.

Die Polizei teilte mit, daß sie bei Kontrollen in zehn Großbetrieben des Stadtgebietes im Rahmen der Verkehrssicherheitswoche von 4 837 inspizierten Fahrrädern 1 692 beanstanden mußte, von 1 463 Motorrädern 518.

Für drei Tage traf Mr.G.H.Southam, der Koordinator für das "NationalCentre for the Performing Arts" (Nationales Zentrum für Bühnenkunst), das in Ottawa in Canada, errichtet werden

sollte, in Gelsenkirchen ein. Er befand sich auf einer Reise durch die Bundesrepublik, um die bedeutendsten deutschen Opernhäuser und Konzerthallen zu besichtigen. Zusammen mit seinem technischen Berater, Mr. Wallace Russel, besichtigte er die beiden Häuser der Städt. Bühnen und führte Besprechungen mit Generalintendant Hans Hinrich.

-.-.-

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein unternahm seine 2. Heimatfahrt in diesem Jahre. Sie führte zum Landschaftsmuseum des Niederrheins auf Burg Linn bei Krefeld.

-.-.-

80 heimatvertriebene Bauern mit Siedlereignungsschein, die seit 15 Jahren in Gelsenkirchen auf Zuteilung von Land warten, trugen bei einem Gespräch im Heim der Deutschen Jugend des Ostens dem Städt. Vermessungsdirektor Terboven sowie den Stadtverordneten Kisse (CDU) und Tolges (FDP) ihre Wünsche vor. Die Herren versprachen, bei der Planung nach Möglichkeit Nebenerwerbs-siedlungen einzubeziehen. Bisher waren 20 Siedlerstellen in Beckhausen und 22 in Resse errichtet worden.

-.-.-

Mitglieder des Heimatvereins Buer bestiegen den 21 m hohen Förderturm der Schachtanlage 8 der Zeche Hugo, um unter Informationen von Obersteiger Wiegandt und Hauptlehrer Brock praktische Heimatkunde zu betreiben.

-.-.-

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG gab unter der Leitung von Erich Verse im Speisehaus des Werkes ein Konzert zum Gedächtnis an Hermann Loens. Auf dem Programm standen Kompositionen von Loewe, Mendelsohn, Schubert, Rein, Bernhard Weber, C.M.v. Weber und Othegraven. Das Hornquartett des Städt. Orchesters wirkte mit.

-.-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang Bläsermusik in Werken von Praetorius, Jan Bender, Bach und der Zeitgenossen Hans Weber und Hermann Stern. Die Bläser stellte der Posaunenchor der Altstadtgemeinde. Horst Hempel spielte Orgelwerke von Bach.

-.-.-

Im Clubheim der Carl-Duisberg-Gesellschaft gab es ein türkisches Nationalessen. Dazu konnte der als Koch fungierende Ruhi Yalciner 25 Gäste begrüßen. Es gab folgendes Menue :

Bohnensuppe, "Kebap" (Kalbs- und Rindergehacktes) und als Nach-
tisch die Süßspeise "Helwa", ein Grießgericht.

Mitglieder des Gelsenkirchener Schmalfilmclubs beteiligten sich
an dem Deutschen "Amateur-Filmfestival" in Bielefeld. Preise er-
rangen Lothar Preuß mit seinem Farbfilm "Das waren Stein-Zei-
ten!" und Manfred Pumpa mit dem Film "Das 5.Rad".

In Saarbrücken spielte der FC Schalke 04 gegen den 1.FC Saar-
brücken unentschieden (1:1). Damit war die erste Saison der
Bundesliga abgeschlossen. Die Schalker standen in der Tabelle
auf dem 8.Platz. Deutscher Meister war der 1.FC Köln. - Trainer
Georg Gawliczek beendete mit diesem Spiel seine Tätigkeit beim
FC Schalke 04.

Sonntag, den 10. Mai

Die Spar- und Darlehenskasse Buer hielt im Hotel "Zur Post" unter
dem Vorsitz von Vorstandsvorsitzer Kaufmann Kerstholt ihre Gene-
ralversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht für 1963 war die
Bilanzsumme von 41,5 Mill.DM Ende 1962 auf 46,7 Mill.DM gestiegen.
Der Umsatz hatte sich um 118 Mill.DM auf 1 350 Mill.DM erhöht,
die Spareinlagen hatten um 4,3 Mill.DM zugenommen ; sie betru-
gen jetzt 33 Mill.DM. 6,8 Mill.DM wurden als Darlehen neu aus-
gezahlt (Gesamtbetrag der Ausleihungen : 24 Mill.DM). Die Ver-
sammlung beschloß eine Erhöhung des Betriebskapitals und die
Festsetzung der Höchstkreditgrenze auf 750 000 DM. Wegen ihrer
fünfzigjährigen Zugehörigkeit zur Organisation wurden August
Börmann, Hermann Elbers, Gottfried Leanders und Theodor Brügger
besonders geehrt.

Im "Haus der Moralischen Aufrüstung" in der Virchowstraße traf
eine englische Industriedelegation auf ihrer Reise durch das
Ruhrgebiet mit Vertretern von Zechen, Gewerkschaften und Päd-
agogen zusammen, um über gemeinsame Aufgaben in England und
Deutschland zu diskutieren.

16 Schüler der Unterprima des Schalker Gymnasiums traten unter
der Leitung von Oberstudiendirektor Dr.Neef eine Fahrt nach
Griechenland an, die bis zum 27.Mai dauerte. Kunstverständiger
Begleiter war Oberschullehrer Hartung.

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen gab es zwei Erstaufführungen : "Drei Mimoszenen" von José Luis Gomez und "Die kahle Sängerin", ein "Antistück" von Eugéne Ionescu. Es war die letzte Aufführung der Studio-Reihe E (Experiment).

-.-.-

Die Großloge der deutschen "Old Fellows" verlieh in Wolfenbüttel den "Preis zum Ruhm reiner Menschlichkeit" dem Betriebsinspektor Dipl. Ing. Eberhard Au von der Zeche Westfalen in Ahlen. Von ihm stammte, allerdings nicht unbestritten - die Idee der "Dahlbusch-Bombe", mit der auf der Zeche Dahlbusch in Gelsenkirchen, auf der er damals tätig gewesen war, am 12. Mai 1955 drei eingeschlossene Bergleute wieder ans Tageslicht zurückgeholt werden konnten (s.S. 133 des Chronikbandes 1955) und die dann ebenso erfolgreich auch noch bei dem schweren Unglück auf der Erzgrube Mathilde in Lengede eingesetzt worden war, wo am 1. November 1963 vierzehn Bergleute gerettet werden konnten (s.S. 323, 330 und 337 des Chronikbandes 1963). - Nach einem Bericht der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" (Ausgabe vom 5. Mai) bestanden allerdings Zweifel an der Vaterschaft von Inspektor Au an dieser Rettungsbombe. Seine Verdienste hätten eher auf dem Gebiete der Bohrung gelegen, die eine der Voraussetzungen für die Rettung gewesen war, während die Konstruktion der "Bombe" auf einen Entwurf von Direktor Molwitz zurückgegangen sei. - Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch gab dazu folgende Erklärung ab : "Herr Dipl. Ing. Eberhard Au hat weder die 'Dahlbusch Bombe' erfunden, noch hat er an ihrer Konstruktion mitgewirkt. Diese 'Bombe' ist vielmehr in der Idee wie in der Ausführung ein Gemeinschaftswerk von leitenden Herren und Handwerkern der Zeche Dahlbusch und von leitenden Herren der zuständigen Bergbehörde. An diesem Gemeinschaftswerk hat Herr Dipl. Ing. Au nicht mitgewirkt."

-.-.-

Die STV Horst verlor ihr Spiel gegen den Wuppertaler SV mit 0:1 Toren.

-.-.-

In der Westfalenmeisterschaft der Amateure spielte die SG Eintracht gegen Dortmund 95 unentschieden (2:2).

-.-.-

Der SC Gelsenkirchen 07 errang mit einem 2:0-Sieg über Beckhausen 05 die Meisterschaft der 1. Fußballkreisklasse. Oberbürgermeister Scharley gratulierte dem Club zum Aufstieg in die Bezirksklasse.

-.-.-

In der Neustadt und in Rotthausen kämpften hundert Radsportler um den "Kämper-Rabeneick-Preis" über 100 km. Veranstalter des für die Landesverbände Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ausgeschriebenen Rennens (45 Runden) war der Radfahrclub Gelsenkirchen 02. Start und Ziel waren im Wiehagen ; der Kurs führte über die Bockermühl-, Mechtenberg- und Wemkenstraße. Gewinner des Hauptrennens wurde der Bochumer Schmolla. Der Gelsenkirchener Kubutat kam als erster Gelsenkirchener auf den 7. Platz.

-.-.-.-

Die Tischtennis-Meisterschaften 1964 fanden 240 Teilnehmer im Rotthausener Volkshaus. Im Einzel in der A-Klasse sicherte sich H.Zander den Sieg ; der Wanderpreis fiel endgültig an ihn.

-.-.-.-

Bei Bahneröffnungswettbewerben in Wanne-Eickel errangen Leichtathleten von Schalke 04, Schalke 96 und TV Horst einige Siege. Herausragend waren die 11,6 Sek. über 100 m von Erika Pollmann (Schalke 04). Auch im Kugelstoßen belegten Frauen des FC Schalke 04 die ersten Plätze. Dazu gab es noch einen Sieg in der 4 x 100-m-Staffel.

-.-.-.-

Die Pokalmannschaft des Gelsenkirchener Tennisclubs errang für ein Jahr den Pokal beim "Hans-Borgmeyer-Erinnerungsturnier" in Hörde.

-.-.-.-

Montag, den 11. Mai

Apotheker Dr. Rottmann verlegte seine Apotheke zur Kaiserstraße, Ecke Grillostraße, und eröffnete sie als "Neue Schalker Apotheke".

-.-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden die Firmen Gertrud Lubs, Hanseemannstraße 20, Einzel- und Großhandel in Elektrogeräten, und Emmy Pentermann, Nansenstraße 2, Tabakwarengroßhandel, neu eingetragen.

-.-.-.-

An der Kreuzung Münsterstraße/Cranger Straße wurde erstmalig die farbige Signalanlage eingeschaltet. Polizei stand bereit, um in der Verkehrsspitzenzeit den Verkehr von Hand zu regeln.

-.-.-.-

An der 147. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse nahmen 32 166 Sparer teil. Es wurden 4 311 Gewinne ausgelost, darunter dreizehn Tausender. Die Gewinnsumme betrug 43 755 DM. Die bisher im ganzen ausgeschüttete Gewinnsumme betrug 3,7 Mill. DM.

Die Cembalistin Irmgard Lechner eröffnete die Reihe der Sommermusikabende auf Schloß Berge. Ihr Programm brachte Werke von Telemann, Rameau, J.S. Bach und Scarlatti, sowie einen Zyklus von alten und neuen Tänzen, die die Solistin selbst für Cembalo eingerichtet hatte.

Dienstag, den 12. Mai

Das Möbelhaus Franz Kazmierzak ("Möbel-Eck") in der Weberstraße eröffnete neben seinem Stammhaus neue Ausstellungs- und Verkaufsräume.

Die im Hygiene-Institut des Ruhrgebiets unterhaltene Lehranstalt für medizinisch-technische Assistentinnen beging mit einer Feierstunde im Hörsaal des Instituts an der Rotthauer Straße ihr Silberjubiläum. Anschließend gab es ein kameradschaftliches Zusammensein mit Teilnehmerinnen aus allen bisher abgehaltenen 24 Lehrgängen, in denen im ganzen 999 Schülerinnen ausgebildet worden waren. Prof. Dr. Wüstenberg gab in seiner Festansprache einen Rückblick auf die Geschichte der Lehranstalt. Gäste waren Regierungsmedizinaldirektor a. D. Dr. Johnen, Münster, Regierungsmedizinaldirektor Dr. Roeingh, Münster, und Regierungsmedizinaldirektor Dr. Middelhaue (Arnsberg).

Auf dem Gelände des Zentralschachts der Zeche Graf Bismarck wurde der 91 m hohe Kamin gesprengt. Er war 1925 gebaut worden und hatte nunmehr ausgedient. Das zugehörige Kesselgebäude war bereits am 27. April gesprengt worden (s. S. 127 dieses Bandes).

Eine Wärme von 28 Grad im Schatten ließ die Straßenbahnschienen auf der Kanalbrücke im Verlaufe der Gelsenkirchener/Sutumer Straße sich aus ihrer Lage heben. Die Brücke konnte eine Zeit lang nur einspurig befahren werden. Die Straßenbahnen fuhren langsam. Die gleiche Dehnung unter den Sonnenstrahlen war auch schon im Vorjahr aufgetreten.

Das Bürgerforum des Städt.Volksbildungswerks veranstaltete seinen 21.öffentlichen Diskussionsabend. Das Thema lautete : "Versorgungsbetriebe der Großstadt - in kommunaler oder privater Hand?". Die Leitung der Aussprache hatte Amtsgerichtsdirektor Friedrich Wusk. Teilnehmer waren : Dr.Hermann Brügelmann (Köln), Beigeordneter beim Deutschen Städtetag, Stadtdirektor Bill und als Vertreter der drei Ratsfraktionen die Stadtverordneten Kerl (FDP), Löbbert (SPD) und Kisse (CDU).

Mittwoch, den 13. Mai

Im Alter von 66 Jahren starb Buchdruckereibesitzer Karl Münstermann, Rotthausener Straße 5. Er hatte über 40 Jahre lang die kaufmännische Leitung der Buchdruckerei und des Verlages Münstermann geleitet, in dem früher das Zentrumsorgan "Gelsenkirchener Zeitung" erschienen war.

In der Johanniterstraße in der Neustadt wurde die erste Tankstelle mit einem Münztank zur Selbstbedienung eröffnet.

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier ("Gelsenwasser") legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1963 vor. Danach war eine Steigerung der Wasserabgabe um 4,29 Prozent eingetreten. Es wurden 223 Mill.cbm Wasser gefördert und 219 Mill.cbm abgegeben. Das Werk beschäftigte 292 Gehalts- und Lohnempfänger. Der Reingewinn des Jahres 1963 lag bei 7,8 Mill.DM. Der Vorstand schlug eine Dividende von 11 Prozent auf das Grundkapital von 71 Mill.DM vor. Darüber sollte die Hauptversammlung am 29.Mai beschließen.

Im Kunstkabinett Café Funke fand unter der Leitung von Studienrätin und Kunstpädagogin Hilde Meyer die 100.Diskussion über Kunst statt. Es ging um die ausgestellten Werke des Malers Tormin.

Donnerstag, den 14. Mai

Udo Wolff, Horst, am Stern, eröffnete im Hause Horster Straße 15 in Buer ein neues Foto-Atelier unter dem Namen "Foto-Wolff".
- W.Bollmann eröffnete im Hause Schalker Straße 145 das neue "Schalker Fotohaus".

Prinz von Croy verabschiedete als ehrenamtlicher Leiter des Malteser-Hilfsdienst-Verbandes der Diözese 41 Schwesternhelferinnen, die an einem Lehrgang des Malteserhilfsdienstes im Marienhospital in Buer teilgenommen hatten. Nach hundert Schulungsstunden konnten Hausfrauen, Studentinnen, Bürogehilfinnen, Verkäuferinnen und Schülerinnen ihren Schwesternhelferinnenpaß in Empfang nehmen.

-.-.-.-

Die SPD-Fraktion des Rates der Stadt stellte eine von dem Gelsenkirchener Dipl.Ing.Wolfgang Weymann verfaßte Streitschrift zur Diskussion. Darin untersuchte der Gelsenkirchener Ingenieur die Ursachen der Misere im Straßenbau im Ruhrgebiet und kam zu dem Schluß, daß die Hauptgründe dafür in der Unklarheit über die Trägerschaft der Baulast, in der Unzulänglichkeit der finanziellen Grundlagen und im Auseinanderklaffen von Planung und Durchführung zu suchen seien. Das Ruhrgebiet betreibe zwar seit Jahrzehnten durch den Siedlungsverband eine weitschauende Straßenplanung, der Ausbau des Straßennetzes sei jedoch vollkommen unzureichend und bleibe hinter dem anderer Regionen weit zurück.

-.-.-.-

Freitag, den 15. Mai

Vor der Kasse der Städt.Bühnen stellten sich um 6 Uhr morgens die ersten Ballett-Freunde an, um Karten für ein Gastspiel des Bolschoi-Balletts zu erstehen. Bei der Kassenöffnung um 9 Uhr stauten sich die Massen. Die 24 Notsitze für Schüler und Studenten zum Preise von 4.- DM waren im Nu vergriffen, wenig später auch die "billigen" Plätze zu 10.- DM. Gegen Mittag gab es nur noch Plätze zu 30.- DM.

-.-.-.-

Das Freibad Grimberg und das Jahnbad in Heßler öffneten für die neue Badesaison ihre Pforten.

-.-.-.-

Die Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG ehrte im Sitzungssaal Egonstraße 4, 22 Arbeitsjubilare mit 25 Jahren Dienstzeit.

-.-.-.-

Im Alter von 93 Jahren starb im Krankenhaus Detmold Pfarrer i.R. Carl Rüter, der von 1900 bis 1938 in der Evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen als Pfarrer gewirkt hatte. Er hatte dort wie

in anderen Gemeinden den masurischen Gottesdienst eingeführt. In seiner Heimatstadt Detmold war er auch nach seiner Pensionierung noch mehrere Jahre als Krankenhausseelsorger tätig gewesen. Zu Ehren ihres beliebten Pfarrers hatte die Rotthausener Gemeinde einen nach dem Kriege errichteten Gemeindesaal "Carl-Rüter-Saal" benannt.

--- --

Ein Selbstschutzzug des Bundesluftverbandes (Ortsstelle Gelsenkirchen) zeigte vor der Presse Ausschnitte aus seinem Programm für einen Helfertag in Hamburg (30. und 31. Mai) auf einer 85 m langen Bahn im Bundeswehrgelände auf dem Berger Feld. Rettungstaffel und Laienhelferstaffel wetteiferten in der Fürsorge um die "Verletzten". Die Gesamtleitung der Übung lag in den Händen des Ortsstellenleiters Kurt Trapp und des Ausbildungsleiters Felix Bruchertseifer.

--- --

Werner Meißner inszenierte bei den Städt. Bühnen das Trauerspiel "Emilia Galotti" von Lessing, das an diesem Tage Premiere hatte. Das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme schuf Charlotte Vocke. Die Titelrolle spielte Renate Schmidt.

--- --

Pfingstsonntag, den 17. Mai

Pfarrer Hohn weihte den neuen Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Familie in der Straße Im Mühlenfeld 12. Der Bau war am 1. April 1963 begonnen worden und hatte 250 000 DM gekostet. Architekt war Josef Fengler.

--- --

64 Gäste aus den westfälischen Städten Lübbecke, Schnathorst und Espelkamp, die Spitzen der dortigen Verwaltungen, kamen zu einem Gegenbesuch (s.S. 289 des Chronikbandes 1963) nach Gelsenkirchen. Im Schloß Horst empfing sie Oberbürgermeister Scharley zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden. Die Gäste wohnten dem Henckel-Rennen auf der Horster Bahn bei und sahen am Abend im Theater die "Lustige Witwe".

--- --

Das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck war im Rundfunk im Duisburg-Ruhrorter Hafenkonzert unter der Leitung von Adalbert Muß zu hören. Auch der Werkschor wirkte unter der Leitung von Erich Verse mit.

--- --

Zum 15. Male wurde auf der Galopprennbahn in Horst das "Henckel-Rennen" ausgetragen, das mit 45 000 DM dotiert war. Mit drei Längen siegte in der guten Zeit von 1.40,5 Minuten "Dschingis Khan" vor "Skat" und "Wirbel".

-.-.-

Bei einem internationalen Tennisturnier in Bochum-Rechen besiegte Gerd Suhr vom Gelsenkirchener Tennisclub den ägyptischen Meister Fatih Mohammed Ali im Achtelfinale mit 7:5, 3:6, 6:3. Es war die große Überraschung des Turniers.

-.-.-

Pfingstmontag, den 18. Mai

In Vertretung von Ruhrbischof Dr. Hengsbach taufte und weihte Stadtdechant Propst Riekes drei neue, in der Gießerei Erding bei München gegossene Glocken für die Kirche der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Familie in Bulmke auf den Namen Salvator, St. Maria und St. Josef. Die Glocken sollten das im Kriege zerstörte Geläut wieder ergänzen. Pfarrer Hohn erläuterte die lateinischen Inschriften der Glocken.

-.-.-

Das Freibad Grimberg wurde an beiden Festtagen bei 26 bis 28 Grad Lufttemperatur von 10 000 Menschen besucht ; ins Freibad im Jahnstadion kamen rund 1 000. Die Wassertemperaturen betrug in Heßler 16, in Grimberg 19 Grad.

-.-.-

Beim Trabrennen erlebten etwa 10 000 Besucher im "Rhein-Ruhr-Preis" einen spannenden Endkampf zwischen "Prox Rod", "Atom" und "Borneo". Der Einlauf blieb bei dieser Reihenfolge.

-.-.-

In Castrop besiegte die SG Eintracht die Elf von Dortmund 95 im dritten Spiel mit 2:0 Toren und errang damit die Westfalenmeisterschaft.

-.-.-

Beim 20. Internationalen Juniorenturnier bei Tura Düsseldorf sicherte sich der Nachwuchs des FC Schalke 04 im Endspiel gegen Werder Bremen zum zweiten Male den Gesamtsieg.

-.-.-

Bei den Junioren-Boxmeisterschaften in Mingolsheim errang als Überraschungssieger der erst 16 Jahre alte Reinhard Stricek

vom Boxclub Rot-Weiß Buer als krasser Außenseiter den Deutschen Titel im Weltergewicht.

An diesem Tage wurde die Horst-Gladbecker Straße für immer für den durchgehenden Fahrzeugverkehr gesperrt. Für die Fußgänger wurde ein Behelfsübergang über die Gleisanlagen am Bahnhof Horst-Nord geschaffen. Er sollte solange in Benutzung bleiben, bis ein Fußgängertunnel geschaffen worden war. Alle diese Arbeiten wurden ausgelöst durch starke Bergsenkungen im Bereich des Bahnübergangs am Bahnhof Horst-Nord. Hier war das Gelände in der Horst-Gladbecker Straße im Laufe von acht Jahren um etwa drei Meter abgesunken. In entsprechendem Maße sollten die Gleise jetzt gehoben werden, um Gefahren im Bahnbetrieb zu vermeiden. Die Arbeiten sollten in zwei Abschnitten durchgeführt werden: Hebungsarbeiten bis zur Fertigstellung des Fußgängertunnels (fünf bis sechs Monate), Anhebung der Freiladestraße zum Güterschuppen und der Freiladegleise (Beginn im Frühjahr 1965).

Der zum neuen "Schweizer Dorf" gehörige Kindergarten wurde in Benutzung genommen. Die offizielle Einweihung des ganzen Komplexes war für später vorgesehen.

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Deutschen Roten Kreuzes begann eine neue, große Aktion: Er schickte Listen an alle Vertriebene, um zu versuchen, das Schicksal zahlreicher Zivilverschleppter zu klären. Die Aktion der Heimkehrerbefragung, in deren Verlauf innerhalb von fünf Jahren 10 175 Gelsenkirchener Heimkehrer angeschrieben worden waren, war abgeschlossen. Darauf waren 2 232 Erklärungen eingegangen.

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG legte den Geschäftsbericht über das Jahr 1963 vor. Die Gesellschaft hatte in diesem Jahre 896 Wohnungen gebaut, in der Hauptsache für Bergarbeiter. Für das laufende Jahr hatte sie einen Auftragsbestand von 2 035 Wohnungen. Der Bericht beklagte die Verteuerung der Bauleistungen; sie würden die künftigen Neubaumieten in eine Höhe steigen lassen, die eine Arbeiterfamilie mit durchschnittlichem Einkommen nicht mehr tragen können.

Mittwoch, den 20. Mai

Postassistent i.R. Wilhelm Kortmann in Buer wurde 90 Jahre alt. Er war in den 90er Jahren Postbote in Dorsten geworden und 1902 als 8. Briefträger nach Buer gekommen. Wenn der Küster einmal verschlafen hatte, hatte er die Tür zur Urbanus-Kirche aufgeschlossen, in der er jeden Morgen die erste Messe besucht hatte.

Im Eichkamp, zwischen Emscherbruch und Resser Mark, wurde anstelle des veralteten und vor kurzem abgerissenen alten Zechengasthauses an der Wiedehopfstraße ein neues "Waldhaus" eröffnet, das mit seinen Räumen in erster Linie der Belegschaft der Schachtanlage 7/8 der Zeche Graf Bismarck dienen sollte.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Ingenieur Georg Moskwa, Gelsenkirchener Straße 441 (Stahlbau, Maschinen-, Behälter- und Apparatebau), neu eingetragen.

Der "Kunstkreis 52" zeigte im Pianohaus Kohl & Co., Weberstraße 19, Collagen von Herbert Götzinger, Düsseldorf. Einen Einführungsvortrag hielt Heiko Strech (Düsseldorf).

Der Gelsenkirchener Rolf Guse hatte am 21. Februar dieses Jahres in Mülheim tatkräftig geholfen, bewaffnete Räuber dingfest zu machen, die eine dortige Wäschereifiliale überfallen hatten. Für seine mutige Tat zeichnete ihn jetzt der Regierungspräsident in Düsseldorf durch ein Dankschreiben und ein Geldgeschenk von 200 DM aus.

Donnerstag, den 21. Mai

Hetti und Günter Rolka eröffneten im Hause Von-Oven-Straße 1 die neue Gaststätte "Schinkenkrug".

47 Lehrer und Lehrerinnen aus den Ortsverbänden Alt-Gelsenkirchen und Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft fahren für eine Woche nach Berlin. Sie nahmen dort am "Kongreß der Lehrer und Erzieher 1964" teil.

Der Kammerausschuß Gelsenkirchen der Industrie- und Handelskammer Münster befaßte sich unter dem Vorsitz von Konsul Holstein mit Verkehrsproblemen der Stadt Gelsenkirchen, sowie mit Fragen der Berufsausbildung und der Beseitigung des gewerblichen Mülls. Im Mittelpunkt der Sitzung, an der auch Kammerpräsident Direktor Schemann und Hauptgeschäftsführer Diebäcker teilnahmen, stand ein Referat von Stadtrat Flöttmann über die Planung des innerstädtischen Straßennetzes, deren Verwirklichung rund 700 Mill. DM erfordern würde. Eine solche Summe könne Gelsenkirchen, das einen Tiefbausetat von nur 25 Mill. DM besitze, selbstverständlich nicht aufbringen. Der Ausschuß sprach sich daher einmütig dafür aus, nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Über die Beseitigung des Gewerbemülls berichtete Dr. Jägersberg. Die Stadtverwaltung sei bemüht, für den nicht brennbaren Müll neue Kippmöglichkeiten durch Anpachtung geeigneten Geländes zu schaffen, während der brennbare Müll in der Anlage in Essen-Karnap, wenn diese voll in Betrieb sei, mit verascht werden könne. Dipl. Volkswirt Krösmann berichtete über die kaufmännischen und gewerblichen Lehrabschlußprüfungen im Frühjahr 1964, an denen 8 149 Lehr- und Anlernlinge teilgenommen hätten.

Die sieben Horster Knappschaftsältesten sowie der Angestelltenälteste protestierten bei der Ruhrknappschaft gegen den Plan, Horst der Knappschaftszahlstelle Gladbeck zuzuteilen. Die Horster Bergleute waren bis jetzt von der Zahlstelle Buer erfaßt worden. Die IG Bergbau und Energie wandte sich an den Hauptvorstand in Bochum mit der Bitte um eine entsprechende Intervention bei der Ruhrknappschaft.

Freitag, den 22. Mai

Unter der Überschrift "Von der Burg, die sich hinter dem Berge hielt" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Geschichte der Burg Achternberg, mit einem Foto des großen Torbogens. Diese alte Wasserburg gehörte zur Zeit noch zu Essen-Kray, sollte aber im Zuge einer Grenzregulierung zu Rotthausen kommen.

21 Großmütter und 29 Großväter des Großvatervereins "Hand in Hand" fuhren zu einem fünftägigen Aufenthalt nach Berlin. Sie folgten einer Einladung des Berliner Senats und übernahmen in Berlin die Patenschaft über ein Altersheim.

Im Hans-Sachs-Haus begann ein Verbandstag des Deutschen Jugendkraft DJK, der bis zum 24. Mai dauerte. Eine Priestertagung

eröffnete den ersten Tag ; sie wurde am zweiten Tag fortgesetzt. Der Samstag schloß mit einem Besuch im Theater ("Gräfin Mariza"). Der Haupttag (Sonntag) begann mit einer Pontifikalmesse, die Weihbischof Dr. Paul Nordhues (Paderborn) in der Propsteikirche las. In der sich anschließenden Jahreshauptversammlung sprach Staatsminister a.D. Hermann Josef Dufhues über das Thema "Sport - Gesundbrunnen des Volkes". Nach einem Empfang durch die Stadt war auf dem Schürenkamp eine große Bekenntnisfeierstunde mit einer gemeinsamen Sportveranstaltung der Deutschen Jugendkraft, des Bundes der Katholischen Jugend und des Eichenkreuzes. Hier sprach Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach.

Der MGV "Frohsinn" Horst startete zu einer sechstägigen Fahrt an die Nordsee (Bremen und Bremerhaven) und nach Berlin, wo die Horster Sänger ein Gartenkonzert gaben. Auf der Rückreise wurde das Volkswagenwerk in Wolfsburg besichtigt.

Samstag, den 23. Mai

Im Alter von 66 Jahren starb Frau Hildegard Hinnenthal, die Witwe des vor einigen Jahren heimgegangenen Pfarrers Friedrich Hinnenthal. Über 15 Jahre hatte sie im Vorstand des Stadtverbandes der Evangelischen Frauenhilfen gewirkt.

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 104 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Erweiterung der Drehereihalle der Firma Friedrich Geldbach, Bergmannstraße 170, die Errichtung einer Elektrozentrale im Walzwerk Grillo-Funke an der König-Wilhelm-Straße, der Neubau einer Fabrikationshalle der Firma Detlev Schmitz (Fischkonserven-Fabrik) in Buer, Daimlerstraße 6, die Errichtung eines Wassertanks der Gelsenberg Benzin AG an der Johannastraße in Horst und zahlreiche Wohnbauten.

Bürgermeister Franz Sandmann flog auf Einladung des Leiters der Jugendbewegung in Süd-England, Jack Davies, nach London.

Das Mutterhaus Westfalen des Deutschen Roten Kreuzes, das mit Sitz in Gelsenkirchen die Knappschaftskrankenhäuser in Gelsenkirchen, Bottrop und Essen-Steele betreute, kündigte der Ruhrknappschaft den seit 1945 bestehenden Kollektivvertrag für das Bottroper Knappschaftskrankenhaus, die Versorgung mit Vollschwestern betreffend, zum 1. Oktober 1964. Das Mutterhaus beabsich-

tigte mit dieser Kündigung, einen möglichst großen Teil der voll ausgebildeten und teils über sehr lange Berufserfahrung verfügenden Schwestern aus Bottrop zurückzuziehen, um Lücken in anderen Krankenhäusern zu füllen. Daß Bottrop durch diesen ersten entscheidenden Schritt betroffen wurde, lag daran, daß das dortige Krankenhaus erst nach dem Kriege in den Vertrag aufgenommen und damit die jüngste Partnerin war.

-.--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Horst Hempel außer Werken von Bach und Buxtehude eigene Improvisationen über Pfingstlieder. Den vokalen Teil bestritten Mitglieder der Gelsenkirchener Kantorei.

-.--

Über fünfeinhalb Stunden zog sich das Königsschießen im Bürgerschützenverein Feldmark hin. Dann war es soweit : Neuer König wurde Polizeibeamter Martin Bonna, Königin Evelyne Franke. Viele Königspaare waren unter den Gratulanten. Ehrenschüsse hatten Direktor Fritz Küppersbusch, Pfarrer Vormweg, Bundeskönig Viktor I. und Exbundeskönig Otto I. getan. Die Werkskapelle der Zeche Consolidation und der MGV "Frohsinn" verschönten den Abend.

-.--

Ausnahmsweise waren einmal an einem Samstag Rennen auf der Trabrennbahn. Eddy Freundt kehrte fünfmal siegreich zur Meldestelle zurück. "Apride" siegte mit neuem Bahnrekord von 1.21,4 Minuten über "Pilot".

-.--

Der Radsportverein "Möve" veranstaltete zum 12. Male das Straßenrennen "Rund um Bergmannsglück". Start und Ziel waren auf der Sydowstraße ; die Hauptklasse mußte 65 Runden (= 97,5 km) fahren. Über 150 Fahrer gingen an den Start ; 60 Fahrer bewarben sich um den "Großen Rabeneick-Preis". Von ihnen beendeten nur zwölf das Rennen. Sieger wurde der Gladbecker Killmann ; der Erler Pichottka erreichte den 4. Platz.

-.--

Sonntag, den 24. Mai

In der Evangelischen Kirche Resser Mark führte Superintendent Kluge den Prediger Gerhard Arndt in sein Amt ein.

-.--

Dreizehn von 101 im Jahre 1914 von Pfarrer Mückley konfirmierten Konfirmanden trafen sich zur Feier der Goldenen Konfirmation in der Evangelischen Neustadtkirche. Die Pfarrer Ufermann und Westerkamp teilten sich in ihre Betreuung.

-.-.-.-

In der Mitgliederversammlung des Gemeinnützigen Bauvereins Horst berichtete der Aufsichtsratsvorsitzende, Sparkassendirektor i. R. Horstmann, über den Bau eines Wohnblocks mit 30 Wohnungen in der Boystraße. Die Bilanz für 1963 schloß mit 7 321 981 DM ab. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 4 Prozent auf die Geschäftsguthaben nach dem Stande vom 1. Januar 1963. Dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Bauverein zur Zeit über 738 Wohnungen verfügte und 855 Mitglieder mit 860 Anteilen zählte.

-.-.-.-

In Homberg verlor die SG Eintracht ihr Spiel um die Westdeutsche Amateurmeisterschaft gegen den Homberger SV mit 0:1 Toren.

-.-.-.-

Als Generalprobe für ein Spiel gegen die bulgarische Nationalmannschaft am 26. Mai schlug die Bundesligamannschaft des FC Schalke 04 den Tus Halver mit 3:1 Toren.

-.-.-.-

Bei Olympia-Prüfungskämpfen in Krefeld schlug Erika Pollmann (Schalke 04) die Silbermedaillen-Gewinnerin von Rom, Jutta Heine. Sie kam über 100 m auf 11,6 Sek., während Jutta Heine 12,1 Sek. brauchte.

-.-.-.-

Bei Leichtathletikkämpfen in der Vestischen Kampfbahn in Gladbeck gewann die Gelsenkirchener Auswahl den Städtekampf gegen Recklinghausen, Gladbeck, Bottrop und Marl bei hochsommerlichen Hitzegraden.

-.-.-.-

Montag, den 25. Mai

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Marie und Johann Baranowski in Buer-Schaffrath, Giebelstraße 11. Sie wohnten seit 50 Jahren in Buer, wo der Jubilar Bergmann gewesen war.

-.-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Eduard Trah GmbH in Horst, Am Wedem 6 (Klempnerei und Installation), neu eingetragen. Sie trat an die Stelle des bisherigen Einzelhandelsgeschäftes Eduard Trah.

Als Sonderveröffentlichung des Heimatbundes Gelsenkirchen erschien das Sammelwerk "Gelsenkirchen - Kleine Chronik einer großen Stadt". Den Beschluß zu ihrer Herausgabe hatte der Heimatbund schon 1961 gefaßt, doch hatte sich der Termin der Herausgabe durch den im Sommer 1962 erfolgten Tod des Vorsitzenden und Heimatforschers Rektor Gustav Griese verzögert. Das Werk umfaßte 300 Seiten mit etwa 50 Abbildungen und Karten. Der Inhalt gliederte sich in folgende Kapitel: "Aus vorgeschichtlicher Zeit" (Wilhelm Idelberger), "Die geschichtliche Entwicklung unseres Raumes in Mittelalter und Neuzeit" (G.Griese und H.Weigel), "Vom Dorf zur Industriegroßstadt" (B.Kolkenbrock), "Personenstandsrechtliche und kommunalpolitische Quellen zur Familienkunde in Gelsenkirchen" (G.Abeler), "Orts-, Hof-, Flur- und Familiennamen in Gelsenkirchen" (G.Griese). Das Werk erschien im Verlag der Druckanstalt Gladbeck; der Preis im Buchhandel betrug 12,80 DM. Von den fünf Autoren lebten nur noch zwei: Oberverwaltungsrat Kolkenbrock und Studienrat Dr. Weigel. Die Heimatforscher Wilhelm Idelberger, Gustav Griese und Georg Abeler hatten die Herausgabe nicht mehr erlebt. Die erste Auflage (in Geschenkausführung) ging geschlossen an die Stadtverwaltung für repräsentative Anlässe; die zweite Auflage betrug 3 000 Exemplare.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, der Mährfeldschule II in Buer, Eppmannsweg 34, den Namen "Lukas-Schule" zu geben. Die Mährfeldschule I, Mährfeldstraße 9, behielt den Namen Mährfeldschule.

Eine längere Aussprache gab es über die Einschulung von Gastarbeiterkindern. Man wurde sich einig darüber, daß es sich dabei nicht um eine gemeindliche Aufgabe handele; die Gemeinden sollten aber Bund und Land auf ihre Verpflichtungen aufmerksam machen, die sie mit der Heranziehung ausländischer Arbeitskräfte übernommen hatten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß mit 11:7 Stimmen, auch im Jahre 1964 eine "Bürger-Illustrierte" herauszugeben und sie auch auf Einrichtungen der Leibesübungen und auf soziale Einrichtungen privater Träger auszudehnen. Erscheinungstermin sollte Ende August/Anfang September sein.

Der Haupt- und Finanzausschuß erhöhte einstimmig die Pflegesätze in der Städt.Kinderklinik in der III.Pflegeklasse auf 27.- DM je Tag und in der II.Klasse auf 40,50 DM je Tag. Die neuen Sätze sollten in der III.Klasse vom 1. Februar 1964 an gelten, in der II.Klasse vom 1. Mai 1964 an.

Ein Wiedersehen mit dem Bassisten Ernst Wiemann in Hamburg gab es für die Teilnehmer einer Musikstudienfahrt des Städt. Volkshochbildungswerks nach Hamburg und Kopenhagen. Hier fanden die Dänischen Ballett- und Musikfestspiele statt. Die Fahrtteilnehmer hörten ein Kammerkonzert mit Bach-Werken und sahen im Königlichen Theater die Oper "Saul und David" von Carl Nielsen. Die Leitung der Fahrt hatte Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime.

-.--.

Den zweiten Sommermusikabend auf Schloß Berge bestritt das Duo Lukas David (Violine)/Hilde Findeisen (Klavier) mit der "Teufelstrillersonate" von Tartini, der Sonate op. 106 von Brahms und der Violinsonate von Debussy. Als Geigensoli erklangen eine Sonate von Eugène Ysaye und die "Palpiti" von Paganini.

-.--.

Dienstag, den 26. Mai

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Marie Fidora in Erle, Manusstraße 1. Sie war 1902 von Ortelsburg (Ostprien) nach Gelsenkirchen gekommen, wo ihr Mann auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet hatte.

-.--.

Ein großer Kreis von Artisten geleitete den in Horst gestorbenen Zauberkünstler Erich Möckel, der unter dem Künstlernamen "Solwaro" weltberühmt geworden war, auf dem Friedhof in Horst-Süd zur letzten Ruhe. Jesuitenpater Wilhelm Jussen dankte am Grabe seinem Freund und Lehrmeister, daß er ihn in die Kunst der Magie eingeführt hatte. Unter den Trauernden befand sich auch der Holländer Henk Vermeyden, Generalsekretär der Weltorganisation der Magischen Vereine, und Direktor Franz Görtz vom Internationalen Variete-Direktoren-Verband (Düsseldorf).

-.--.

Sparkassendirektor Rumold eröffnete eine neue Sparkassenzweigstelle an der Grillostraße in Schalke. Er berichtete dabei in seiner Ansprache über die erste Amtssparkasse in Schalke, die im Mai 1881 gegründet worden und unter dem Vorsitz des Unternehmers Heinrich Mönting verwaltet worden war. Für die Landeszentralbank gratulierte Bankdirektor Schneider. Als Neuigkeit wies die Zweigstelle einen Autoschalter auf. Der Essener Bildhauer Joss Röwer hatte auf drei Fensterflügeln in Form von in Glas geschliffenen Hochreliefs drei Figuren geschaffen: einen Glasbläser, einen Hüttenarbeiter und einen Fußballspieler.

-.--.

In Gelsenkirchen und den Nachbarstädten wurde ein Probealarm der Luftschuttsirenen ausgelöst. Im Stadtgebiet waren jetzt 334 Sirenen installiert.

-.-.-.-

Der Bürgerverein Resse hielt nach einer vorbereitenden Versammlung (s.S.122 dieses Bandes) eine Neugründungs- und Generalversammlung ab. 107 neue Mitglieder trugen sich in die Vereinsliste ein. Die Versammlung wählte den Stadtverordneten Klingberg (SPD) zum Vorsitzenden und den Stadtverordneten Schwane-
wils (CDU) zum 2.Vorsitzenden. Es gab eine lebhafte Aussprache über den Ausbau der Ewaldstraße und den Durchführungsplan Nr.70 (Resse-Nordost). Unter den Versammlungsteilnehmern waren auch die Pfarrer Cremer (evangelisch) und Vedder (katholisch), Polizeirat Jagsch und Vertreter von Zechen, Gewerkschaften und Verbänden.

-.-.-.-

Im Städt.Volksbildungswerk hielt der Direktor der Ferien-Heimvolkshochschule Romco/Ascona, K.H.Gropengiesser, einen Lichtbildervortrag über "Die schöne Schweiz als Demokratie und die Wunderwelt des Lago Maggiore".

-.-.-.-

Im Ostdeutschen Seminar des Städt.Volksbildungswerks sprach Dozent Eberhard Krieger über "Schlesien - wie es war und bleibt".

-.-.-.-

Der FC Schalke 04 spielte im Ischelandstadion in Hagen nach Abschluß der ersten Bundesligasaison und nach seinem Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb durch eine 1:2-Niederlage bei Eintracht Frankfurt gegen die bulgarische Nationalmannschaft. Vor 16 000 Zuschauern endete das Spiel mit 2:1 Toren für die Bulgaren.

-.-.-.-

Mittwoch, den 27. Mai

Witwe Angela Galbarsch in Erle, Am Wildgatter 52, feierte ihren 95. Geburtstag.

-.-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Privatschule Werner Mittendorf KG neu eingetragen.

-.-.-.-

Oberbürgermeister Scharley überreichte in seinem Dienstzimmer Wilhelm Teschmer, Augustastraße 43, das ihm für 50 Jahre Treue zu den Rheinstahl-Hüttenwerken verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande. Der also Geehrte trat einige Tage darauf in den Ruhestand. Unter den Gratulanten waren auch Dr. Jägersberg von der Industrie- und Handelskammer und der Sozialbetreuer des Schalker Vereins, Zeppenfeld.

-.-.-.-

Das Oblatenkloster, Wanner, Straße 42, in dem zehn Patres wohnen, das einzige Männerkloster in Gelsenkirchen, sollte umgebaut werden. Der Charakter des alten Böhlingshofs sollte dabei, so gut es ging, erhalten bleiben. An diesem Tage begannen die Abbrucharbeiten an der nördlichen Wohnhaushälfte und der alten Kapelle "von der immerwährenden Hilfe", die immer einen starken Besuch aufzuweisen hatte. Sobald der Rohbau des neuen Wohnhauses und eines Zwischentraktes beendet war (dafür war der 20. Juli vorgesehen), sollte die andere Wohnhaushälfte abgerissen und neu aufgebaut werden.

-.-.-.-

In seinem Geschäftsbericht über das Jahr 1963 teilte der Vorstand der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit, daß das Jahr - erstmalig seit 1952 - mit einem Verlust (1,8 Mill. DM) abschließe. Angesichts der verstärkten Abwanderung von Fahrgästen (1962 waren 160,3 Mill. Personen befördert worden, 1963 nur 150,9 Mill.), habe die Tarifierhöhung zum 1. September 1962 (s. S. 257 des Chronikbandes 1962) nicht die erwarteten Mehreinnahmen gebracht. Möglichkeiten, die Betriebskosten durch Rationalisierung zu beeinflussen, bestünden nur noch in der Ausweitung des Einmannbetriebes. Die Hauptversammlung sollte am 19. Juni auf Schloß Berge stattfinden.

-.-.-.-

Bei der Vorlage des Geschäftsberichts der Rheinstahl-Hüttenwerke für 1963 erklärte Vorstandsvorsitzer Werner Söhngen, die Rheinischen Stahlwerke hätten gut daran getan, die Werke Rheinstahl Gelsenkirchen, Ruhrstahl und Eisenwerke Mülheim zur Rheinstahl-Hüttenunion AG zusammenzulegen. In der neuen Hüttenwerksgruppe werde die Roheisenerzeugung beim Schalker Verein in Gelsenkirchen konzentriert. Die Herstellung von Schleudergußrohren und das Spezialprogramm für hochwertigen Sphäroguß würden beim Schalker Verein bleiben.

-.-.-.-

In einem weiteren Abend der Volksbildungswerks-Vortragsreihe "Unser Dasein als Aufgabe" sprach Frau Dr. Gisela Eberlein (Leverkusen) über das Thema "Gesundes Dasein als Aufgabe gegenüber der Familie".

-.-.-.-

Donnerstag, den 28. Mai

Viele Tausende Gelsenkirchener beteiligten sich an den Fronleichnamsprozessionen der katholischen Pfarreien. An den Prozessionswegen waren die Häuser wie immer mit Fahnen geschmückt und Altäre errichtet. Auf dem alten Steinbrockschen Bauernhof in Löchter versammelte sich die junge Pfarrgemeinde um einen dort errichteten Altar.

Die Städt.Kunstsammlung stellte drei von der Berliner Bildhauerin Renée Sintenis geschaffene Bronzeplastiken "Der Fußballspieler", "Der springende Bock" und das Porträt des französischen Dichters André Gide als Leihgabe dem Pariser Musée d'art moderne für eine Ausstellung des "Club international féminin" zur Verfügung.

Das schwere Theodor-Althoff-Jagdrennen (4 000 m , 12 000 DM) auf der Horster Rennbahn war reich an Zwischenfällen. "Herodot" stürzte und mußte mit gebrochener Schulter getötet werden. "Dollmann" warf seinen Reiter ab. Norbert Sauer, der Reiter von "Herodot", mußte mit einem Schlüsselbeinbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. Sieger im Theodor-Althoff-Rennen wurde "Vinsier" vor "Neumond" und "Gracht". Zoo-Direktor Glenewinkel hatte die Schimpansin "Nelly" mitgebracht, die viel Aufmerksamkeit fand.

Freitag, den 29. Mai

90 Jahre alt wurde Witwe Maria Höfer in Horst, Bottroper Straße 18. Sie war 1899 aus Königsberg nach Horst gekommen.

Die Hauptversammlung des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier, an der 232 Aktionäre teilnahmen, beschloß eine Dividende von 11 Prozent auf das Grundkapital von 71 Mill. DM. Vorstandsmitglied Dr.Taeger verteidigte die geplante Wasserpreiserhöhung mit den eingetretenen Kostensteigerungen (höhere Löhne, gestiegene Röhrenpreise, Erhöhung des Kohlenpreises, erhöhte Beiträge zu den wasserwirtschaftlichen Verbänden). 1957 sei das Kubikmeter Wasser mit 2,37 Pfennig belastet gewesen ; jetzt seien 4,54 Pfennig abzuführen.

Der Rat der Stadt bekundete mit einer viertägigen Studienreise nach Berlin seine Verbundenheit mit der geteilten Hauptstadt. Neben einer Stadtrundfahrt und einer außerordentlichen Ratssitzung standen persönliche Gespräche im Vordergrund. An der Ratssitzung im Schöneberger Rathaus nahmen vom Senat der Stadt Berlin Senator Exner und Senatsdirigent Dr. Lehmann teil, ferner die Redakteure der drei Gelsenkirchener Zeitungen und Redakteur Spiegelberg für den Westdeutschen Rundfunk und die Deutsche Presseagentur. Senator Exner übermittelte den Gelsenkirchener Stadtverordneten die Grüße des Senats von Berlin, wobei er die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt seit 1945 schilderte. Stadtverordneter Volmer (CDU) gab Eindrücke wieder, die die Gelsenkirchener Stadtverordneten auf der Stadtrundfahrt gewonnen hatten. Sie seien tief beeindruckt von der Trostlosigkeit der Häuser jenseits der Mauer und von dem Anblick der Vopos an der Mauer. Ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt dann einstimmig die Gewährung einer Spende von 20 000 DM an den Senat der Stadt Berlin zugunsten der Berliner Altershilfe. Dafür konnten, wie Senator Exner in seinen Dankesworten mitteilte, mindestens 80 alte Leute einen kostenlosen Erholungsaufenthalt in der Bundesrepublik genießen. Oberbürgermeister Scharley überreichte dem Senator als Ehrengabe der Stadt Gelsenkirchen einen Wappenteller mit Widmung. - Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Presseclubs, Friedrich Spiegelberg, überreichte im Schöneberger Rathaus an Senatsrat Dr. Zimmermann 1 000 DM für das Ferienhilfswerk Berlin. Es war der Reinertrag des am 31. Januar 1964 in Gelsenkirchen veranstalteten Bühnen- und Pressefestes.

-.-.-

Der Schalken Spieler Klaus Matischak erhielt wegen erneuter unzumutbarer finanzieller Forderungen (Einrichtung eines Espresso-Cafés) seine Freigabe. Er ging zu Werder Bremen, mit dem er zu einem internationalen Turnier nach New York flog.

-.-.-

Samstag, den 30. Mai

Der Heimatbund Gelsenkirchen besichtigte unter der Führung von Heimatpfleger Heinrich Bergmann (Wattenscheid) die Sehenswürdigkeiten Wattenscheids.

-.-.-

Bei einem internationalen Leichtathletiksportfest in Menden gewann Erika Pollmann vom FC Schalke 04 mit 11,6 Sek. den 100 m-Lauf der Frauen. Der Mittelstreckler Barthelt von Schalke 04 war über 1 000 m der männlichen Jugend erfolgreich in der Zeit von 2.30,0 Sek. Er erhielt für seinen Sieg den "Josef-Mues-Wanderpreis".

-.-.-

Die Fußballmannschaft der Stadt-Sparkasse siegte in Rotterdam über die "Spateros", die Fußballmannschaft der Sparkasse Rotterdam, mit 7:1 Toren.

Sonntag, den 31. Mai

Kurt Simon, Dozent der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung, starb im Alter von 62 Jahren. Er stammte aus Eilenburg (Provinz Sachsen) und hatte nach einem Studium in Leipzig und Halle nach der Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft seit 1951 von Gelsenkirchen aus 20 Wohnheime und Jugenddörfer betreut und in jedem Jahr über 20 000 Zechenangehörigen durch eigene Vorträge, Dichterlesungen, Kulturfilmveranstaltungen, Puppenspiele und Tanzabende Kultur nahegebracht.

Der Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte für Gelsenkirchen drei Verbesserungen: Der Bäderzug nach Neustadt (Holstein) verkehrte jetzt unter dem Namen "Fehmarn" bis Puttgarden. Neu eingelegt wurde ein Interzonenzug am Nachmittag aus Richtung Leipzig, der über Gelsenkirchen nach Köln fuhr. Schließlich wurde der Hamburger D-Zug um 19.53 jetzt bereits in Alborg (Dänemark) eingesetzt. Dagegen verlor die Köln-Mindener Linie einen sehr günstig liegenden Interzonenzug nach Berlin. Ferner begann der Saisonzug in Richtung Mailand - Rimini - Bari nicht mehr in Dortmund, sondern erst in Oberhausen.

Der Eisenbahnerverein Bismarck feierte sein fünfundsiebzig-jähriges Jubiläum. Festansprache und Jubilarehrung im Schützenhaus Holz wurden umrahmt von Darbietungen der Streichergruppe des Bundesbahnsinfonieorchesters Essen und des MGV "Lokomotive" Bismarck sowie der Kapelle Wendt. Prominentester Gast war Präsident Harres von der Bundesbahndirektion Essen. 72 Jubilare erhielten die goldene, 58 die silberne Nadel.

Am "Tag des Liedes" brachte der MGV "Liedertafel" Hüllen den Anwohnern der Landgrafen-, Alemannen- und Skagerrakstraße ein Ständchen. - Der MGV "Sängerbund-Melodia" nutzte den Tag zu einer Sängerfahrt nach Grafschaft bei Schmallenberg im Hochauerland.

Der Erlener Kinderchor veranstaltete am "Tag des Liedes" in der Schauburg Buer sein 150. Konzert, dessen Programm im ersten Teil unter dem Motto "Verlorene Heimat" Liedgut aus Ostpreußen, Schlesien, Sudetenland und Pommern brachte. Der zweite Teil enthielt Chöre aus dem Bereich der Oper; den Kinderchor aus der Oper "Der schwarze Peter" von Norbert Schulze und den aus dem "Evangelimann" von Kienzl. Mitwirkende waren: Ferdinand Plum (Tenor) und Prof. Willy Mommer (am Flügel) sowie der MGV Deuten. Die Leitung hatte Walter Helmut Jakisch. Der Dirigent sang als Einlage die Ballade "Der schlesische Zecher und der Teufel".

Der Frauenchor Rotthausen sang im Essener Städt. Saalbau im Rahmen der Verleihung von Zelterplaketten zusammen mit dem Schubert-Bund Essen das neuzeitliche Chorwerk "Abenteuer der Freude" von Harald Genzmer und den Chor "Zum Lob der Natur" von Joseph Haas.

In einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Friedrich Grünke u.a. die Introduktion und Passacaglia in D-Moll von Max Reger, einen Choral von César Franck sowie kürzere Werke von Buxtehude, Preatorius, Bach und Calvisius.

Der ADAC führte zum Abschluß einer Verkehrssicherheitswoche auf dem Hauptmarkt ein Geschicklichkeitsturnier durch, gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadtverwaltung und der Verkehrswacht.

Auf der Trabrennbahn brachte das mit 15 000 DM ausgestattete Rennen um den "Ruhr-Pokal" das erste klassische Examen der Derby-Anwärter Westdeutschlands. Sieger wurde "Icorina" vor "Ikaros" und "Ibykos".

Die SG Eintracht schlug im Kampf um die Westdeutsche Amateur-Meisterschaft den SV Schlebusch mit 8:0 Toren. Mit drei Toren war der Stürmer Ziemann der erfolgreichste Schütze. Die SG Eintracht rückte nunmehr in die Regionalliga auf.

Die Borkenberge-Gesellschaft hielt ihren 6. Flugtag nach dem Kriege ab. Veranstaltungsleiter war Dipl. Ing. F. Freusberg

(Gelsenkirchen). Die teilnehmenden Flieger kamen aus Belgien, Großbritannien und Deutschland. Das Programm umfaßte 18 Vorführungen aus dem Gebiet des Luftsports mit Segelflug- und Motorfahrzeugen. Auch der europäische Meister im Fallschirmspringen, Rainer Bohuschke, war mit seiner Truppe in den Borkenbergen. Auch Modell-Fernlenk-Flüge und die Vorführung einer Rettungsaktion durch einen Hubschrauber standen auf dem Programm. Die Ansage am Mikrophon hatte Flieger Steinmann (Wattenscheid). Die Zahl der Zuschauer schätzte man auf 50 000.

-.-.-.-

Bei den Olympischen Prüfungskämpfen im Rahmen von Internationalen Stadion-Spielen in Hagen i.W. sorgte Erika Pollmann vom FC Schalke 04 wiederum für eine Überraschung, nachdem sie erst vor einer Woche die deutsche Rekordhalterin Jutta Heinemann bezwungen hatte (s.S.154 dieses Bandes). Jetzt zeigte sich Erika Pollmann auch über 200 m mit 24,0 Sekunden überlegen.

-.-.-.-

Auf der Bismarckstraße brach in Höhe der Marschallstraße ein 600 mm starkes Hauptwasserrohr. Da die Straßenbahnschienen unterhöhlt wurden, mußte der Straßenbahnverkehr vorübergehend eingestellt werden. Die Keller der Häuser gegenüber dem Eingang zum Schacht 3/4/9 der Zeche Consolidation wurden überflutet. Die Heimkehrer aus den nördlichen Erholungsgebieten der Stadt mußten einen Umweg in Kauf nehmen.

-.-.-.-

-

Montag, den 1. Juni

Im Alter von 72 Jahren starb der Maler und Kunstpädagoge Wilhelm Binroth. Er hatte seit 1922 ein Lehramt an der Gewerbeschule inne gehabt und war Meisterschüler von Franz Stuck gewesen. Im September 1963 (s.S.275 des Chronikbandes 1963) hatte er Werke in einer Ausstellung in der Stadt-Sparkasse gezeigt.

Zum Tode des großen indischen Politikers Pandit Nehru (22.Mai) sandte der Leiter der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Heinz E. Stasch, im Namen des Ausländerkreises ein Beileidstelegramm an die Iranische Botschaft in Bonn. Zum Ausländerkreis zählten etwa 20 indische Praktikanten und Studenten.

Von diesem Tage an wurden auch in Gelsenkirchen einer bundesgesetzlichen Regelung zufolge alle Zebrastreifen zu offiziellen Gebotsstreifen für Kraftfahrer.

Die Glückauf-Brauerei begann mit dem Ausstoß eines obergärigen Altbieres. Sie hoffte, sich damit einen neuen Kundenkreis erschließen zu können.

Schon vor dem offiziellen "Welt-Milchtag" (3.Juni) verteilte der Frauenbund für alkoholfreie Kultur "Das weiße Band" im Erfriechungsraum der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke und in der Richard-Schirrmann-Schule in der Franz-Bielefeld-Straße hundert Liter Milch und 75 Flaschen Süßmost, Stiftungen der Molkerei Stadtfeld.

Unter dem Vorsitz von Dechant Dördelmann fand im Konferenzsaal des St.Josefs-Hospital in Horst eine Pastoralkonferenz für die Geistlichen des Dekanats Buer-Süd statt. Als Gäste nahmen Studienrat Sprenger (Beckhausen) und Stadtvikar ten Hompel teil. Ersterer sprach über Laienvorschläge für eine liturgische Erneuerung des Gottesdienstes. Religionslehrer Penter (Horst) gab einen Rückblick über den Verlauf eines liturgischen Kongresses in Mainz. Es gab eine rege Aussprache.

Im letzten Städt.Sinfoniekonzert dieser Saison spielte Adrian Aeschbacher das Klavierkonzert von Edward Grieg. Vorher gab es

den "Zweiten Essay" für Orchester des Amerikaners Samuel Barber. Das Programm schloß mit den Slawischen Tänzen von Dvorak.

--- --

Dienstag, den 2. Juni

Die Firma Wirtz & Co (Großverzinkerei, Stahlbau und Kunststoff-Artikel) beging ihr fünfundsiebzigjähriges Jubiläum. Bis vor einigen Jahren war das Unternehmen in Familienbesitz gewesen; dann hatten die Berliner Firma Oceans-Werk und der Geschäftsführer der Firma Wirtz & Co die Anteile übernommen.

--- --

Die Stadtverwaltung (Bäderamt) überreichte dem alten Schwimmer und Geschäftsführer der Firma Boecker (Textilkaufhaus am Bahnhorsvorplatz), Kuno Neumann, zu seinem 85. Geburtstag eine Freikarte auf Lebenszeit für sämtliche Bäder. Eine solche Freikarte war bisher noch nie ausgestellt worden. Kuno Neumann gehörte zu einem Kreis älterer und jüngerer Schwimffreunde, die sich - zum Teil täglich - morgens schon vor 7 Uhr in der Badeanstalt in der Husemannstraße zum Schwimmen trafen.

--- --

Den 1. Konzertmeister des Städt. Orchesters, Felix Jancar, zeichnete der Osterreichische Unterrichtsminister durch die Übersendung eines Facsimile-Druckes von Mozarts "Ave verum" aus (das Original befand sich in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien). Der Minister wollte damit einen Künstler ehren, der sich um die Aufführung Mozartscher Musik besondere Verdienste erworben hatte.

--- --

Der Arbeitskreis "Kommunales Krankenhauswesen" des Deutschen Städtetages hielt seine 37. Sitzung in der Städt. Kinderklinik unter dem Vorsitz von Senator Plust (Lübeck) ab. Dem Ausschuß gehörten Mediziner und Verwaltungsfachleute aus Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Dortmund, Krefeld und Salzgitter an. Im Mittelpunkt der Erörterungen stand die räumliche, technische und personelle Einrichtung von Entbildungsabteilungen und der Referentenentwurf eines Krankenpflegegesetzes. In einer Nachmittagssitzung diskutierte der Ausschuß neue Wege der Psychiatrie und der Altersfürsorge. Die Grüße des Rats und der Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen übermittelte Stadtrat Lange. Unter der Führung von Oberarzt Dr. Lang besichtigten die Tagungsteilnehmer als besonders interessante Einrichtungen der Städt. Kinderklinik das Frühgeburtenzentrum, die Infektionsstation und die Muttermilchsammelstelle.

--- --

Vertreter der Schutzgemeinschaft deutscher Wald und des Ruhr-siedlungsverbandes ließen sich durch Stadtförster Felix Niehoff, Städt. Oberbaurat Kutschera und den Leiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes, Städt. Gartenoberamtmann Peisker, von der Halde der Zeche Graf Bismarck an der Wiedehopfstraße durch die Holzbach-Siedlung zum Wald an der Münsterstraße in der Resser Mark führen, um zu untersuchen, was für die Pflege der "Grünen Lunge" der Stadt noch getan werden könne. Es wurde vorgeschlagen, den Wald in Richtung Zeche Graf Bismarck bis zur Holzbach-Siedlung auszudehnen und die Zechenhalde von Graf Bismarck (jetzt 35 m hoch) zu begrünen, sobald sie eine Höhe von 50 m erreicht hätte. Die Besichtigungsteilnehmer sahen auch eine durch Bergsenkungen verursachte totale Waldversumpfung in der Nähe der Wiedehopfstraße und den idyllisch gelegenen Ewald-See, der durch Ausbaggerungsarbeiten der Zeche Ewald entstanden war. Das Gebiet um den See war der Öffentlichkeit noch nicht übergeben worden, weil man erst abwarten wollte, bis die jungen Waldbestände genügend widerstandsfähig geworden waren.

-.-.-.-

Pfarrer Ötting teilte mit, daß Pläne der Evangelischen Kirchengemeinde Horst, zwischen Rosen- und Giebelstraße ein neues Gemeindezentrum zu errichten, "auf Eis gelegt" worden seien. Da das vorgesehene Gelände Grenzgebiet sei - hier stießen Horst, Beckhausen und Gladbeck zusammen - würde sich zwangsläufig die Frage ergeben, zu welchem Ortsteil oder zu welcher Stadt ein solches Gemeindezentrum gehören würde. Der Bildung einer neuen Kirchengemeinde stünden die Zuständigkeit verschiedener Finanzämter und verschiedener Presbyterien usw. entgegen. Eine Lösung könne erst gefunden werden, wenn eine schon seit langem angeregte Grenzkorrektur zwischen Gladbeck und Gelsenkirchen einmal erfolgt sein würde.

-.-.-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Siegfried Martin Winter aus Nassau ein Referat über das Thema "Amerika ist anders".

-.-.-.-

Elf Pilger aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst beteiligten sich unter der Leitung von Dechant Dördelmann aus einer vom Deutschen Lourdes-Verein veranstalteten Pilgerfahrt nach Fatima in Spanien. Dort empfing sie der Bischof von Fatima, der 1961 bei einem Besuch in Gelsenkirchen Dechant Dördelmann eingelassen hatte.

-.-.-.-

Mittwoch, den 3. Juni

90 Jahre alt wurde Johann Gleich, Herbertstraße 15 a. Er war vor 53 Jahren aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er als Bergmann gearbeitet hatte.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde unter "Veränderungen" eingetragen, daß an die Stelle des gestorbenen Geschäftsführers Josef Weiser sen. der Kaufhaus Weiser GmbH die beiden Söhne Franz und Josef Weiser jr. getreten waren, deren Prokuren gleichzeitig erloschen waren. Jeder von ihnen war zur Alleinvertretung der Gesellschaft berechtigt.

Aus Anlaß des "Welt-Milchtages" gab der Ortsverband des Deutschen Hausfrauenbundes Kostproben von Milch-Mixgetränken, Quark- und Buttermilchspeisen sowie Butterkuchen in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses.

Im Ruhr-Zoo brachte die Löwin "Jutta" ein gesundes Löwen-Baby zur Welt. Es wurde nach acht Tagen erstmalig den Besuchern gezeigt.

Eine Gruppe von fünfzehn hohen britischen Offizieren, die vom 1. bis 5. Juni auf Einladung der Landesregierung mit den Problemen des Landes Nordrhein-Westfalen vertraut gemacht wurden, besuchte auch Gelsenkirchen. Oberbürgermeister Scharley und Stadtdirektor Bill begrüßten sie im Foyer des Ratssitzungssaales. Verkehrsdirektor Dr. Zabel hielt ein Referat über die Aufgaben einer kreisfreien Stadt, dargestellt am Beispiel Gelsenkirchens. Es gab eine Stadtrundfahrt und am Abend einen Besuch im Theater ("Gräfin Mariza"). Ministerialrat Prof. Dr. Kordt und Regierungsrätin Weigel von der Staatskanzlei in Düsseldorf begleiteten die Offiziersgruppe.

Schülerlotsen aus Berlin waren wiederum Gäste der Stadt Gelsenkirchen. Sie hatten vor ihrem Eintreffen schon zwei Tage im Schullandheim Lieberhausen bei Meinerzhagen verbracht. Jetzt gab es einen Empfang durch Oberbürgermeister Scharley, einen Besuch in der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke und eine Stadtrundfahrt. Die weitere Umgebung wurde den Gästen durch Fahrten durch das Sauerland, am Rhein entlang, zum Duisburger Hafen und nach Bochum vor Augen geführt. Vor der Abreise am 12. Juni sahen die Berliner Schülerlotsen noch den Stadtfilm.

Mit einer Ansprache von Pfarrer Huft eröffnete die Evangelische Lukas-Gemeinde in Hassel den letzten Bauabschnitt des Gemeindezentrums in der Siedlung Eppmannshof : den Kindergarten.

-.-.-.-

Der Kommunalpolitische Ausschuß der Ruhrgebiets-FDP, dem die Fraktionsvorsitzenden und sachkundige Stadtverordnete aus 17 Städten angehörten, trat unter dem Vorsitz des Gelsenkirchener Stadtverordneten Hermann Kerl zu einer Arbeitstagung im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen zusammen. Es ging um Etats- und Finanzfragen der Ruhrgebietsstädte, ein Thema, zu dem Stadtkämmerer Dr. Panhuys (Recklinghausen) ein Referat hielt.

-.-.-.-

Einen Vortrag über "Sieben Jahre als Diplomat in der Sowjetunion" hielt Nikolaus Ehlert (Köln) im Städt. Volksbildungswerk (mit Farblichtbildern).

-.-.-.-

In einer Fachausstellung für Anstaltsbedarf in Hamburg zeigte die Firma F. Küppersbusch & Söhne einige Neuheiten, die allgemeine Beachtung fanden. Darunter war ein "Atümat", mit dem man bei 1 Atü Dampfdruck und 120 Grad Celsius Kartoffeln, Gemüse und vieles andere in vier bis fünf Minuten gar kochen konnte.

-.-.-.-

Donnerstag, den 4. Juni

Über einem Erweiterungsbau des Städt. Fuhrparks an der Berger Allee wurde der Richtkranz gesetzt. Oberbürgermeister Scharley und Städt. Baudirektor Breuer sprachen bei dieser Gelegenheit über die innerbetriebliche Notwendigkeit einer solchen Erweiterung und über die technische Entwicklung im Fuhrparkwesen. Das Bauprogramm des Erweiterungsbaues umfaßte : Eine Werkhalle mit sechs Montage ruben und einem Fünf-Tonnen-Baukran für den Reparaturbetrieb, ein großes Magazin, Werkstätten für Schreiner und Elektriker, einen Kompressorraum und eine Ladestation. Die Bauarbeiten waren im Juli 1963 begonnen worden ; sie sollten Anfang 1965 beendet sein.

-.-.-.-

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäschereigewerbes hielt seine Jahrestagung, wie seit vielen Jahren, wiederum in Gelsenkirchen ab.

-.-.-.-

Die 41 Obermeister der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen diskutierten in den Zoo-Terrassen über die Einstellung des Handwerks zur Wirtschafts- und Sozialpolitik der Bundesregierung. Ein entsprechendes Referat hielt der neue Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Dipl.Kaufmann Werner Lüßling. Die Obermeister bekannten sich zur freiheitlichen Marktwirtschaft mit der Maßgabe, daß den Gesetzen in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werde ; das sei wichtiger als die Serienfabrikation neuer Gesetze.

-.-.-.-

Aufbauminister Franken überreichte dem Essener Architekten Prof.Dipl.Ing.Fritz Schupp das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Bundesverdienstkreuz. Er war der Schöpfer zahlreicher großer Zechenbauten, so des neuen Schachtturmes der Zeche Hugo, der an seiner Oberfläche durch das Material belebt wurde : Verzinktes Stahlblech mit dem Profil von Spundwänden. Von Prof.Schupp stammen in Gelsenkirchen auch die Kokerei Nordstern und das Kraftwerk der Gelsenberg Benzin AG.

-.-.-.-

Geistlicher Rat Pfarrer Josef Steinau von der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Neustadt, wandte sich an seine Gemeinde mit der Bitte, ein Jahr hindurch monatlich einen Stundenlohn für den Einbau einer neuen Orgel und die Beendigung der Renovierung der Kirche zu spenden. Allein für die Orgel waren etwa 130 000 DM aufzubringen.

-.-.-.-

Quizmaster Lou van Burg besuchte den Sport-Champion Josef Schröder in Gelsenkirchen, um mit ihm ein Fußball-Frageprogramm für eine neue Veranstaltungstournee zu besprechen.

-.-.-.-

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks sprach Dr.phil.habil. Dieter Lauenstein (Essen) über das Thema "Unser Dasein als Aufgabe".

-.-.-.-

Der Gelsenkirchener Architekt Dipl.Ing.Werner Ruhnau stellte auf der Deutschen Bauausstellung ("Deubau") in Essen eigene Pläne aus. Sie behandelten das Thema "Überbauung von Stadtkernen". Dipl.Ing.Ruhnau war Mitglied der Arbeitsgruppe "Mobiles Bauen" des Bundes deutscher Architekten.

-.-.-.-

Freitag, den 5. Juni

Stadtrat Jansen überreichte 19 Teilnehmern und Teilnehmerinnen eines Angestelltenlehrganges an der Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschule ihre Prüfungszeugnisse. Auf dem Abschlußkommers von Schülern und Dozenten sprachen Ausbildungsleiter Stadtammann Vorfahr, Personalratsvorsitzender Melzer und der Ortswaltungsvorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Stadtoberinspektor Werner Nuth.

Die Möbelgroßhändler von Nordrhein-Westfalen hielten eine Tagung in Gelsenkirchen ab.

Die Kreisdelegiertenversammlung der CDU stellte ihre Kandidaten für die Kommunalwahl auf: 27 Bewerber für die Direktwahl und 55 auf der Reserveliste, die von dem Fraktionsvorsitzenden Günter Volmer und dem Bürgermeister Sandmann angeführt wurde. Nicht mehr zur Verfügung stellten sich der frühere Kreisvorsitzende Wullenhaupt (MdB), Frau Elisabeth Nettebeck (MdL) und Altbürgermeister Heinrich Schmitt.

Der Schwimmclub "Aegir" benannte den Jugendschwimmer Wolfgang Hermann für die Auswahlmannschaft des Westdeutschen Schwimmverbandes zum Bezirksvergleichskampf Hamburg - Nordrhein Westfalen. Der junge Schwimmer war erst 14 Jahre alt und Deutschlands bester Knabenbrustschwimmer. Seine sportliche Ausbildung und Betreuung erfuhr er durch Dipl.-Sportlehrer Schöner, der die Jugend des SC "Aegir" trainierte.

Ein Bagger, der auf der Kranefeldstraße in Horst den Graben für eine Entwässerungsleitung aushob, brachte aus sieben Meter Tiefe einen Mammutzahn ans Tageslicht. Er war in zwei Teile zerbrochen, die 75 und 50 cm lang waren. Der Bauführer brachte den Fund zur Hippolytus-Schule, wo ihn Rektor Mörs zunächst in seine Obhut nahm, um ihn später dem Heimatmuseum zuzuleiten.

Samstag, den 6. Juni

Das Textilhaus "junge moden" öffnete seinen Laden im Hause Bahnhofstraße 53. Es bot Kleider und Kostüme im Stil der jungen Dame an. - Die Gelsenkirchener Rahmen- und Bilderfabrik Carl Turowski eröffnete im früheren Capitol-Theater an der Bahnhofstraße eine Kunsthandlung.

Konditormeister Heinz Pabst verlegte seinen Konditorei- und Café-Betrieb von der Ecke Weber- und Kirchstraße in den Neubau Arminstraße 17.

Das Deutsche Rote Kreuz hielt im Gesundheitsamt an der Kaiserstraße einen weiteren Blutspendetag ab. Rund 75 l Blut von Bürgern aller Schichten flossen dem Roten Kreuz zu. 18 Schwestern und 7 Helferinnen sorgten für den reibungslosen Ablauf der Aktion.

Der Heimatverein Buer unternahm eine Exkursion zum Haus Beck, dem von dem bekannten Barock-Baumeister Schlaun errichteten Schloß. Hauptlehrer R. Brock sprach dabei über die Geschlechter, die einst hier gelebt hatten.

In einer gemeinsamen Versammlung der beiden Horster SPD-Ortsgruppen Nord und Süd verteidigte Oberbürgermeister Scharley die städtische Finanzhilfe für den FC Schalke 04. Bei einer Kontrolle der Bücher des Clubs sei festgestellt worden, daß sich niemand bereichert habe. Die STV Horst spiele auf einem städtischen Platz, während sich der FC Schalke 04 seine Platzanlage selbst geschaffen habe und der Stadt durch die den Schulen gewährte Mitbenutzung wesentliche Mittel erspart und zudem durch Steuerabgaben direkter und indirekter Art in vielen Jahren große Summen eingebracht habe. Gegenüber beispielsweise den 13 Mill. DM, die die Stadt Dortmund zur Schaffung des Stadions für Borussia Dortmund ausgegeben habe, nähmen sich die 200 000 DM für den ruhmreichen FC Schalke 04 doch recht klein aus.

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt im Hotel Verkehrshof eine Schulungstagung ab, deren Thema "Deutschland zwischen Ost und West" hieß. Referenten waren S. Reinartz (Essen), Hans-Günter Geib (Krefeld) und Rechtsanwalt E. Turmann (Düsseldorf).

Als erster Gelsenkirchener Sportler nahm der Gewichtheber Paul Pomaske vom ASV "Deutsche Eiche" an einer gesamtdeutschen Olympia-Ausscheidung für Tokio in Mannheim teil. Mit 380 kg kam er in der Mittelgewichtsklasse auf den 3. Platz.

Sonntag, den 7. Juni

Das Postamt Horst an der Buerer Straße wurde 50 Jahre alt. Mit dem Bau war 1914 begonnen worden ; 1915 war er fertiggestellt worden. Im zweiten Weltkrieg hatte 1943 eine schwere Bombe das Dach durchschlagen und die ganze Rückfront des Gebäudes in Schutt gelegt. Neun Menschen waren dabei ums Leben gekommen. Die alliierten Besatzungsmächte hatten den Wiederaufbau angeordnet.

-.-.-

Der Jugendbund für entschiedenes Christentum (EC) veranstaltete im Evangelischen Gemeindehaus Buer-Mitte ein Treffen junger Leute mit Chorälen, Songs und neuen Liedern.

-.-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde Christus König in Bergmannsglück feierte ein Pfarrfest unter Mitwirkung des Erlar Kinderchores. Es gab eine Verlosung, für die Kinder Kasperlespiele und Ponywagenfahrten, für die Männer einen Schießstand. Zwei Kapellen sorgten für Musik und spielten abends zum Tanz auf.

-.-.-

Die Studenten der Staatlichen Ingenieurschule feierten in den Zoo-Terrassen ihr erstes Sommerfest. Dabei konnte ASTA-Vorsitzender Schweinsberg außer Direktor Müller und den Dozenten auch Mitglieder des Förderkreises begrüßen. Das Männerquartett Buer sang und zahlreiche Bräute und Freundinnen aus den Heimatorten der Studierenden machten in frohen Stunden erste Bekanntschaft mit Gelsenkirchen.

-.-.-

Die Landesgruppe Westfalen-West der deutschen Pudel-Clubs traf sich auf einem Jahresausflug auf Schloß Berge. Die Organisation des Treffens hatte die Gelsenkirchener Ortsgruppe übernommen.

-.-.-

Die Zechengruppe Hugo hatte am Luftschacht Hugo-Nord am 5. Juni einen neuen Grubenlüfter in Betrieb genommen. Sein Lärm war so stark, daß die gesamte Einwohnerschaft des Stadtbezirks Buer-Bülse dagegen rebellierte. Das veranlaßte die Werksleitung, den Probetrieb am Sonntag abend vorzeitig zu stoppen. Am 17. Juni ("Tag der deutschen Einheit") sollte ein neuer Probelauf stattfinden, um die Ursache des Lärms zu ergründen und abstellen zu können.

-.-.-

Das Freibad Grimberg verzeichnete an diesem Tage den 100 000. Besucher dieser Saison.

-.-.-

Als letzte Premiere der Spielzeit 1963/64 brachten die Städt. Bühnen im Großen Haus eine Neuinszenierung der Oper "Don Carlos" von Verdi heraus. Die Inszenierung hatte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung Dr. Ljubomir Romansky übernommen. Die Entwürfe für die Bühnenbilder stammten von Christof Heyduck, die der Kostüme von Charlotte Vocke. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelrolle sang Herbert Becker.

-.-.-

Der Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene (Sitz : Berlin-Dahlem) wählte auf einer Tagung in Köln Oberstadtdirektor Hans Hülsmann zu seinem Vorsitzenden. Dem Verein gehörten als Mitglieder Städte, kommunale Vereinigungen und große Industriebetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet und West-Berlin an.

-.-.-

Zum 14. Male führte der Gelsenkirchener Ruderverein die Gelsenkirchener Jungruderer- und Frauenregatta auf dem Rhein-Herne-Kanal durch. Es gab 46 Rennen, an denen sich 138 Boote mit 800 Ruderinnen und Ruderern beteiligten. Sie gehörten 38 Vereinen aus dem Raum von Frankfurt bis Minden an. Ein Gewitter mit Wolkenbruch verwässerte zwar die Regatta, konnte aber den vorgesehenen Ablauf nicht stören. Sachkundige Kommentare über Lautsprecher gaben Dr. Strunden und Hermann Hestermann. Erfolgreichster Club war der RC "Germania" Köln mit fünf Siegen. Der Ruderverein Gelsenkirchen gewann von fünf Rennen nur den Gig-Vierer der Leistungsgruppe II.

-.-.-

Nur sechs Vereine hatten 150 Leichtathleten zu den 48 Titeln kämpfen des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen-Gladbeck gemeldet. Temperaturen von 30 Grad im Schatten und ein starker Gewitterregen beeinträchtigten die Durchführung. Erfolgreichste Vereine waren die Gelsenkirchener, von denen Schalke 04 sich 19, Schalke 96 17 und der TV Horst sich einen Sieg sicherten. Neun Meisterschaften holte sich allein das Ehepaar Werner und Karin Schallau (Schalke 96).

-.-.-

Bei einem Sportfest in Zagreb (Jugoslawien) gewann Erika Pollmann vom FC Schalke 04 den 200-m-Lauf in 24,0 Sek. vor der jugoslawischen Meisterin (24,8 Sek.).

-.-.-

Freitag, den 8. Juni

Im Alter von 79 Jahren starb der Gelsenkirchener Arzt Sigismund Osmialowski, Liboriusstraße 55. Neben seiner umfangreichen Praxis hatte er immer noch Zeit zur Pflege seiner musischen Neigungen gefunden.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Mollerus GmbH & Co. KG (Wäschereibetrieb), Zweigniederlassung in Resse, neu eingetragen.

Der Zeitungs- und Zeitschriften-Großvertrieb Ferdinand Kaschewitz GmbH in Buer beging mit einer Feier auf Schloß Berge sein goldenes Jubiläum. Die Festrede hielt als Freund des Hauses Dr. Wegener aus Holstein. Er hob dabei vor allem die Verdienste hervor, die sich der Firmengründer und dessen Nachfolgerin, Frau Blanke und ihr Gatte, Zeitungsverleger Fritz Blanke, um den Ausbau des Geschäftes erworben hatten. Verleger Dr. Neufang wies auf die langjährige Verbundenheit zwischen der "Buerschen Zeitung" und der Buerschen Druckerei mit der Firma Kaschewitz hin und erkannte den persönlichen Einsatz der Eheleute Fritz und Irene Sokat (derzeitige Inhaber des Betriebes) an. Persönlichkeiten aus fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens waren Gäste der Jubelfeier. Mit dem Geschäftsjubiläum begingen zahlreiche Mitarbeiter ihr Betriebsjubiläum. Glückwünsche übermittelten unter anderen auch Oberbürgermeister Scharley, Vertreter der Industrie- und Handelskammer und der Präsident des Zeitschriftenhandels, Dr. Mehlhorn (Köln).

Auf einen Offenen Brief von Scholvener Bürgern gegen die Luftverunreinigung, die durch die Düngemittelfabrik der Scholven Chemie AG verursacht sein sollte, teilte die Stadtverwaltung mit, daß sie am 9. April 1964 gegen eine Erweiterung dieser Anlage Widerspruch erhoben habe. Sie werde diesen Widerspruch unter allen Umständen durchsetzen und zunächst den Nachweis fordern, daß die bereits bestehende Anlage einwandfrei arbeite. Die Stadtverwaltung werde das Gewerbeaufsichtsamt veranlassen, das Werk zur Beseitigung von Mängeln anzuhalten.

Mit lauten Trompetenstößen hielten fünf junge Elefanten Einzug in den Ruhr-Zoo. Sie waren zwischen zehn Monaten und zwei Jahren alt und kamen aus dem Zoo in Mysore (Indien). - Zoo-Direktor

Alfred Glenewinkel trat mit einem Nashorn, einem Eisbären sowie einem Leoparden - und Tiger-Pärchen im Auftrage der Tierhandlung Ruhe eine Reise nach Mexiko an. Er hoffte, mit einer großen Tier-Ausbeute zurückkehren zu können.

Im Evangelischen Gemeindehaus Resse leitete der Direktor des Sozialpädagogischen Seminars Dortmund und Mitglied der Freiwilligen Film-Selbstkontrolle, Dr. Erwin Krämer, eine Diskussion des Städt. Volksbildungswerks über den Film "Schweigen" des schwedischen Regisseurs Ingmar Bergmann. Die Aussprache ergab im ganzen eine negative Beurteilung hinsichtlich der Wirkung auf die Jugend. Volkshochschuldirektor Dr. Andreas war allerdings anderer Meinung : man traue der Jugend heutzutage zu wenig Verstehen zu.

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über "Musiker-Handschriften aus vier Jahrhunderten".

Die Stadt-Sparkasse zeigte in der Schalterhalle der Hauptstelle am Neumarkt eine Ausstellung von 48 neuen Grafik-Arbeiten des Gelsenkirchener Malers Kurt Janitzki.

Im Kunstkabinett Café Funke stellte die 22 Jahre alte Malerin Elke Müller, Schülerin der Werkkunstschule Dortmund, Ölgemälde und Aquarelle aus.

Tierhändler Georg Munro aus Kalkutta (Indien) besuchte Brieftaubenfreunde in Gelsenkirchen zu einem Erfahrungsaustausch. Beteiligt daran waren die Brieftaubenzüchter Willi Podschadly und Josef Mohr von der Reisevereinigung 1894.

Auf der stillgelegten Kokerei Alma geriet die Holzverschalung eines Kühlturmes bei Schweißarbeiten beim Abbruch in Brand. Der Luftzug, der dabei im Inneren entstand, hatte die Saugkraft eines mächtigen Kamins, so daß unter lautem Prasseln Rauch, Flammen und glühende Holzteilchen ausgestoßen wurden. Durch letztere bildeten sich in der Umgebung Brandnester. Die Werksfeuerwehr Rheinelbe löschte den Brand mit drei B- und zwei C-Rohren.

Für eine Stunde mußten Anwohner der Straße Brüggelbuschfeld in Scholven ihre Wohnungen räumen, weil zwischen der Dorstener Straße und Schloß Lüttinghof eine 200 mm starke Acethylengasleitung gebrochen war, die mit 25 Atü Druck zwischen der Scholven Chemie AG und den Chemischen Werken Hüls betrieben wurde. Die Städt.Berufsfirewehr und die Werksfeuerwehr der Scholven Chemie sicherten mit sieben Einsatzwagen die sofort aufgenommenen Reparaturarbeiten.

-.-.-

Dienstag, den 9. Juni

Im Alter von 78 Jahren starb Verleger und Buchdruckereibesitzer Wilhelm Bitter, Recklinghausen. Er war Bundesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU, Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes und hoher päpstlicher Orden. Er war Seniorchef der Druckerei, die in den Räumen der früheren Gelsenkirchener Druckerei Carl Bartenburg an der Wildenbruchstraße einen Zweigbetrieb besaß.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Wilhelm Witt (Lebensmitteleinzelhandel), Uckendorfer Straße 136, neu eingetragen.

-.-.-

Städt.Generalmusikdirektor Richard Heime gab in einer Pressekonferenz den Konzertplan für den Winter 1964/65 bekannt. Er teilte bei dieser Gelegenheit weiter mit, daß das Städt.Orchester (z.Zt.68 Musiker), wenn es in seiner jetzigen Tarifklasse (TOK 1) bleiben wolle, mindestens sieben Musiker neu einstellen müsse, weil nach einer neuerlichen Vereinbarung zwischen den Tarifpartnern die Qualifikation eines Orchesters in Zukunft mit seiner Größe gekoppelt werden sollte.

-.-.-

In der Erziehungsberatungsstelle im "Schweizer Dorf" an der Rotthausener Straße wurde eine Bühne für Kinder aufgestellt, auf der gehemmte Kinder sich frei bewegen, spielen und sprechen konnten.

-.-.-

Die Vereinigung der Lieferanten des Drogenfachs hielt eine Tagung im Hans-Sachs-Haus ab.

-.-.-

Im Ostdeutschen Seminar des Städt.Volksbildungswerks hielt Dozent Erhard Krieger ein Referat über das Thema "Sudetendeutschtum - Aufgabe wie einst, so heute". In der "Tribüne" des Städt.Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Gerhard Remus die dreiaktige Komödie "Achtzig im Schatten" von Clemence Dane. Es war der 90.Leseabend und der letzte mit Gerhard Remus (er ging ans Theater nach Baden-Baden).

Mittwoch, den 10. Juni

Die AG fir chemische Industrie in Schalke teilte in ihrem Jahresbericht für das Jahr 1963 mit, daß bei einem erheblichen Preisdruck durch höheren Mengenabsatz der Wertabsatz von 19,5 Mill.DM gehalten werden konnte. Die Bilanz schloß mit einem Reingewinn von 0,09 (im Vorjahr : 0,36) Mill.DM ab. Dieser Betrag reichte aber nicht aus, um die gemäß dem Interessengemeinschaftsvertrag mit der Sachtleben AG garantierte Dividende von 10,8 Prozent an alle Aktionäre zu zahlen. Die Sachtleben AG und der zweite Großaktionär, die Farbenfabrik Bayer AG, verzichteten daher auf ihre Dividende.

An der 148.Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse beteiligten sich 33 853 Sparer. Es gab 13 Prämien zu 1 000 und 53 zu 100 DM, insgesamt bei 4 533 Gewinnen eine Gewinnsumme von 45 430 DM.

Der Bundespräsident überreichte dem 18 Jahre alten Lehrling Bernhard von Spiczak vom Werk Schalke Verein der Rheinstahl Hüttenwerke, der beim letzten Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft als Sieger hervorgegangen war, als Anerkennung das Buch "Weltgeschichte, die uns angeht" von Kurt M.Jung.

Donnerstag, den 11. Juni

Die Kaffee-Firma "Tschibo" eröffnete im Hause Bahnhofstraße 31 eine neue Filiale. Sie besaß bereits Filialen in der Bahnhofstraße 83 und in der Hansamannstraße in Alt-Gelsenkirchen, in der Cranger Straße 278 in Erle, in der Hochstraße 36 in Buer und in der Essener Straße 34 in Horst.

Der Malteserritter-Orden in Rom verlieh dem Gelsenkirchener Vikar Antonius Klimczok, Religionslehrer an der Bauberufsschule in Buer, den Orden "Pro piis meritis". Der Generalsekretär des Malteser-Hilfdienstes im Bundesgebiet, Georg von Truscynski (Köln), überreichte ihm die Auszeichnung in seiner Wohnung in Horst, Essener Straße 45. Vikar Klimczok war Stadtbeauftragter und leitender Seelsorger des Malteser-Hilfdienstes im Bereich Gelsenkirchen.

Die Vereinigung der Steueramtsleiter aus den Großstädten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes hielt eine Tagung in Gelsenkirchen ab.

Auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Personalräte an öffentlich-rechtlichen Sparkassen Westfalens im Unterrichtsraum der Stadt-Sparkasse warnte Bundesberufsgruppenleiter Hans Behnen (Düsseldorf) davor, wieder Kassenstunden an Samstagen einzurichten. Die Teilnehmer besichtigten die Datenverarbeitungsanlage der Stadt-Sparkasse, eine der modernsten in Westfalen.

Der Stadt-Katholikenausschuß hielt im Kolpinghaus Buer eine Vollversammlung ab, an der auch Dechant Püntmann und Stadtvikar ten Hompel teilnahmen. Vorsitzender Günter Volmer gab einen Rückblick auf die letzten drei Jahre des Aufbaues. Die Gründung eines "Katholischen Bildungswerkes" habe sich nunmehr als notwendig erwiesen; außerdem schlug er die Einrichtung einer "Katholischen Bildungsberatungsstelle" vor, die den Eltern begabter und spätbegabter Kinder Möglichkeiten zur Weiterbildung aufzeigen sollte. Ein Referat über die Situation der Katholiken im Stadtgebiet hielt Stadtvikar ten Hompel. Daraus ergab sich, daß der Anteil der Katholiken an der Stadtbevölkerung in den letzten Jahren von 47 auf 44 Prozent zurückgegangen war. Die Gründe sah Vikar ten Hompel in Mischehen und Kirchenaustritten. Etwa 38 Prozent aller Katholiken gingen zur Zeit eine Mischehe ein.

Universitätsprofessor Dr.Dr.h.c.Karl-Gustav Fellerer (Köln) sprach im Städt.Volksbildungswerk zum Gedenken an die 100.Wiederkehr des Geburtstages von Richard Strauß (11.Juni 1864). Wilhelm Segarrek (Tenor) aus Wanne-Eickel sang vier Lieder von Richard Strauß, am Flügel von Städt.Generalmusikdirektor Richard Heime begleitet.

Auf dem Sportplatz der offenen Tür bei Schloß Berge wurden zwei Trampoline eingebaut, und zwar in den Rasen zu ebener Erde.

Freitag, den 12. Juni

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Marie Tonk, Kurfürstenstraße 108. Sie wohnte seit 1903 in Gelsenkirchen.

Das Institut "Zentrale Datenverarbeitung" der Stadtverwaltung schloß eine Mitte März begonnene Arbeitsuntersuchung bei den meisten Stadtämtern ab. Ziel dieser Aktion war es, festzustellen, welche Aufgaben für die elektronische Bearbeitung geeignet waren, welche Spezialmaschinen durch den Einsatz einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage entbehrlich werden könnten, und welche kostenmäßigen und personellen Auswirkungen sich durch eine solche Anlage ergeben könnten. Die Stadtverwaltung forderte nach Auswertung des Untersuchungsergebnisses mehrere Spezialfirmen auf, unverbindliche Vorschläge für die Ausstattung mit einer universellen elektronischen Datenverarbeitungsanlage zu unterbreiten. Das Institut selbst begann mit der Detail-Analyse der Aufgaben, die als erste in eine zentrale Datenverarbeitung einbezogen werden sollten.

Eine Delegation von SPD-Stadtverordneten unter Führung von Oberbürgermeister Scharley (die Stadtverordneten Frau Pfeiffer, Frau Sabellek, Frau Haferkamp, Reez und Trampenau) nahm an dem 9. Kommunalpolitischen Bundeskongreß der SPD in Saarbrücken teil. Das Generalthema hieß: "Die Verantwortung der Gemeinden für Raumordnung, Städtebau und Dorferneuerung". Aus Gelsenkirchen nahmen außerdem die Architekten Dipl. Ing. Glasmeier und Klement teil.

Samstag, den 13. Juni

90 Jahre alt wurde Witwe Margarete Gillert, Wanner Straße 20. Sie war 1902 nach Gelsenkirchen gekommen.

In einem Festzelt an der Frankampstraße in Erle hielt der Ruhr-Lippe-Gau der Bayern-Vereine ein zweitägiges Gaufest ab. Dabei gab es einen Festzug, Schuhplattlertänze auf dem Marktplatz und einen Wettbewerb um die Gaumeisterschaft im Schuhplatteln, an dem Trachtengruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnahmen. Der Erler Bayernverein "In Treue fest" feierte dabei sein gol-

denes Jubiläum. Eine besondere Ehrung galt dem noch lebenden Gründer des Erlener Vereins, Eduard Schön : er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Verband deutscher Soldaten hielt in den Zoo-Terrassen ein Sommerfest ab. Bürgermeister Sandmann konnte dabei auch einige englische Gäste begrüßen, die in Anbetracht der herrschenden Hitze in Tropen-Uniformen erschienen waren. Eine Polonaise durch den schon schlafenden Zoo beendete den Abend.

Die Einkaufsgenossenschaft der Papierwarenhändler der Bundesrepublik tagte an zwei Tagen in Gelsenkirchen.

Zwei Tage war die Sängervereinigung Innsbruck-Mühlau auf einer Konzertreise durch die Bundesrepublik in Gelsenkirchen, wo zum MGV Heßler seit längerer Zeit feste freundschaftliche Bande bestanden. Es gab einen Kameradschaftsabend im Werksgasthaus der Zeche Consolidation, einen Tiroler Volksliederabend in der Pausenhalle der Thomas-Morus-Schule an der Grimmstraße und eine Stadtrundfahrt.

Das berühmte russische Bolschoi-Ballett gab ein Gastspiel im Großen Haus der Städt.Bühnen. Das Städt.Orchester Gelsenkirchen spielte unter der Leitung von Dirigent Fiedler. Auf dem Programm stand Musik von Adam, Glasunow, Kudrjawzew, Minkus, Puni, Rachmanimow, Saint-Saens, Schostakowitsch und Tschaikowsky. Es gab vollendete Tanzartistik und Virstuosität klassischen Tanzes alter Schule. Das seit Tagen ausverkaufte Haus spendete begeisterten Beifall. Eine ursprünglich vorgesehene Nachmittagsvorstellung hatte wegen zu geringen Kartenverkaufs wieder abgesagt werden müssen. Das sowjetische Kultusministerium untersagte dem Ballett ein für den 24. und 25.Juni vereinbartes Gastspiel in West-Berlin, was in Bonn Empörung hervorrief.

Im Hause Ecke Weber- und Georgstraße öffnete der "Club 69" seine Pforten.

Auf dem freien Platz an der Einmündung der Steinrotterstraße in die Essener Straße in Horst wurde eine Kirmes eröffnet, die bis zum 16.Juni dauert.

Auf dem Holtkamp in Ückendorf gastierte für drei Tage der Wanderzirkus Eleni (60 Tiere, 24 Wagen, 30 Leute).

An diesem Tage, dem heißesten des Jahres, wurden durchschnittlich 32 Grad Celsius im Schatten gemessen; in der Sonne stieg die Temperatur auf 38 Grad. In den Schulen gab es hitzefrei; die Freibäder waren außerordentlich gut besucht. Auf der Hei-straße in Erle wurde die Asphaltdecke auf 200 m Länge von der Sonne so aufgeweicht, daß die Feuerwehr mit einem Löschwagen anrücken mußte, um die Fahrbahn mit einem dicken Wasserstrahl abzukühlen.

Oberbürgermeister Scharley weihte das neue Bootshaus ein, das der Gelsenkirchener Kanuclub am Ufer des Rhein-Herne-Kanals errichtet hatte. Die Baukosten hatten 180 000 DM betragen. Dafür gab es neben einer Halle für 50 falt- und 30 Rennboote noch einen großen Clubraum, eine Werkstatt, Dusch- und Waschräume. Mädel des Clubs hatten in eigener Arbeit den Eingang des Hauses mit Mosaik verziert. Oberbürgermeister Scharley fügte eine Dokumentenhülse in die Grundmauer ein. Unter den Ehrengästen waren auch Stadtrat Lange, Sportausschußvorsitzender Müller und der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Heinz Bergermann.

Auf dem Sportplatz an der Lohmühle in Buer wurden die Mehrkampfmeisterschaften des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck mit 170 Teilnehmern ausgetragen. Überlegen sicherte sich das Ehepaar Werner und Karin Schallau (Schalke 96) die Titel im Fünfkampf der Männer und dem der Frauen. Ebenso überlegen fiel der Sieg im Mannschaftsfünfkampf der Frauen an Schalke 96. Der Senior der Gelsenkirchener Leichtathleten, Albert Wolpers (Schalke 04), gewann überlegen den Dreikampf der Alten Herren.

Der TC 74 veranstaltete in der Turnhalle an der Grenzstraße das erste Volleyball-Turnier in Gelsenkirchen. Teilnehmer waren Mannschaften von TuS Holsterhausen, Lüdenscheid 08 und TuS Iserlohn.

Der Vorstand des FC Schalke 04 befaßte sich mit Plänen, die vereinseigene Glückauf-Kampfbahn an die Stadt zu übergeben. Die Mannesmann AG, der das Gelände gehörte, das sie dem FC Schalke 04 für einen längeren Zeitraum überlassen hatte, hatte keine Einwendungen dagegen erhoben. Die Stadt stand dem Plan ebenfalls positiv gegenüber, um dem berühmten Club finanziell zu helfen.

Es handelt sich um ein Objekt von Millionen-DM-Wert, die der Schalker Club in den vergangenen Jahrzehnten zur Unterhaltung und zum Ausbau in der Glückauf-Kampfbahn investiert hatte.

-.-.-

In Buer schlossen sich die beiden Sportvereine Ballspielverein Buer 07 und Sportfreunde Buer 28 zur "Spiel- und Sportvereini-
gung 07/28" zusammen. An ihre Spitze trat der Unternehmer Bernd Niewerth, bisher 2.Vorsitzender von Buer 07. Die Vereinsfarben waren Rot-Weiß-Grün.

-.-.-

Sonntag, den 14. Juni

In der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel ordinierte Superin-
tendent Kluge den 38 Jahre alten Pastor Heyno Kattenstedt. Er hatte eine bewegte Laufbahn hinter sich : Zwei Jahre Regieassistent bei Prof.Saladin Schmitt in Bochum, Studium von Gesang und Musikwissenschaft, Gesangspädagoge an verschiedenen Instituten, Musik- und Gesanglehrer am Stiftischen Gymnasium in Gütersloh. In der Musik war er Schüler von Günter Raphael.

-.-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Resse hielt einen Jugendgottesdienst in neuer Form. Sie beteiligte die Jugend aktiv an der Predigt, der Liturgie und der kirchenmusikalischen Ausgestaltung. Nach der kurzen Predigt nahmen die jungen Hörer in einer Diskussion dazu Stellung. Die Liturgie wurde von einer Gruppe von Jugendlichen gesprochen. Der Jugendchor sang einige neue Geistliche Lieder, die von Gitarre, Trompete und Schlagzeug begleitet wurden.

-.-.-

Die Künstlersiedlung Halfmannshof eröffnete eine Ausstellung "Moderne , gesammelt in Gelsenkirchen", mit Gemälden und Bildwerken aus Privatbesitz. Darunter waren Werke von Günther Ücker, Yves Klein, Boris Kriwet und Tinguely. Gelsenkirchener Sammler, die Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt hatten, waren : Kaufmann Georg Röhrscheid, Architekt Dipl.Ing.Ernst-Otto Glasmeier und Kaufmann Eduard ten Horn.

-.-.-

Jazz erklang erstmalig in einem Casino-Konzert. Karl Riebe hatte dazu das Klaus-Doldinger-Quartett verpflichtet, eine Spitzenvereinigung im modernen deutschen Jazz.

-.-.-

An diesem Sonntag wurde die neue Brücke über den Rhein-Herne-Kanal im Zuge der Schnellverbindung Horst - Alt-Gelsenkirchen eingeschwommen. Bauherr war die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg. Die neue Brücke hatte eine Länge von 56 m und eine Breite von 15 m. Mit der Errichtung der Widerlager an beiden Kanalufeln war im Frühjahr 1963 begonnen worden (s.S.243 des Chronikbandes 1963). Die Polizei sorgte während des Einschwimmens für umfangreiche Absperrungs- und Secherheitsmaßnahmen.

-.-.-

Tropische Hitzegrade von 33 Grad im Schatten brachten rund 14 000 Besucher in das Freibad Grimberg. - Ein 71 Jahre alter Rentner in Bismarck erlitt, als er zu seinem Taubenschlag hinaufsteigen wollte, einen Hitzschlag, der seinen Tod herbeiführte.

-.-.-

Auf der Trabrennbahn wurde bei 35 Grad im Schatten als Hauptereignis der "Glückauf-Pokal" ausgetragen. Überlegener Sieger blieb in 1.23,2 Minuten "Meder" vor "Kadax" und "Marlog".

-.-.-

TuS Rotthausen gewann im Stadion Beckhausen an der Weidenstraße mit einem 3:2-Sieg über den BV Rentfort die Meisterschaft in der 2.Fußballkreisklasse.

-.-.-

In Münster lief Erika Pollmann (FC Schalke 04) die 100 m in 11,5 Sekunden und bezwang damit die Ungarin Marko (11,6 Sek.) und Martha Pensberger (11,7 Sek.). Sie war damit die schnellste Sprinterin des Westens.

-.-.-

Montag, den 15. Juni
=====

Das "Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen" veröffentlichte ein vollständiges Verzeichnis der Dienststellen der Stadtverwaltung mit genauer Angabe der Gebäude, in denen sie untergebracht waren, ferner ein Verzeichnis der vereidigten Dolmetscher mit Namen, Adresse und Sprache.

-.-.-

Der Facharzt für innere Krankheiten Dr.W.Koch eröffnete eine neue Praxis in Erle, Cranger Straße 312.

-.-.-

Die Landesregierung sagte der Schülerschaft des Buerschen Gymnasiums die von ihr seit einem halben Jahr geforderte Verbilligung der Schulmilch zu. Vom 1. Januar 1965 an wollte das Land die zur Schulspeisung gelieferte Milch um weitere 2 Pfg. subventionieren.

In einem neu erbauten Haus am Eingang zu den Schleusen am Rhein-Herne-Kanal wurde eine moderne Kommandozentrale in Benutzung genommen. Von hier aus wurden alle Pumpwerke auf der gesamten Kanallänge gesteuert. Automatische Schreiber hielten die Pegelstände von Duisburg bis Herne fest. Diese Gelsenkirchener Zentrale regelte automatisch durch eine Pumpwerkette den Ausgleich des Wasserstandes auf den einzelnen Kanalabschnitten. Dabei brauchten dann die Pumpstationen an den einzelnen Schleusenabschnitten nicht mehr besetzt zu sein.

An diesem Tage begannen die Arbeiten zur Hebung des Gleiskörpers am Güterbahnhof Horst-Nord. Dazu hatten Bahnarbeiter ein Umleitungsgleis gelegt, das 150 m östlich der Brücke Turfstraße begann und südlich über die Fahrbahn zum Bahnhofsgebäude führte. Erst dadurch wurde das Anheben des Streckengleises (Horst-Bismarck) und des nördlich davon verlaufenden Rangiergleises ohne Behinderung des Fahrbetriebes möglich.

28 Studenten und Studentinnen aus den USA machten Gelsenkirchen zum Ausgangspunkt einer Zeltreise durch Europa. Sie kampierten auf einer Wiese hinter dem Gemeindehaus der Evangelischen Freikirche Bismarck an der Marschallstraße. Vor ihrem endgültigen Aufbruch besuchten sie noch Berlin.

Polizeipräsident Conrad lud den 12 Jahre alten Schüler Theo Wenzke aus der Gasstraße ins Polizeipräsidium ein. Er hatte am 17. Mai ein achtjähriges Mädchen aus dem Rhein-Herne-Kanal gerettet. Für seine mutige Tat überreichte ihm der Polizeipräsident das Buch "Die Vogelwelt der Heimat" und versprach ihm eine Ehrenkarte zum Besuch des Polizei-Sport- und Musikfestes im Jahnstadion.

Der Rat der Stadt genehmigte außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 93 120 DM und überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 152 000 DM.

Der Rat der Stadt genehmigte ferner folgende Beträge für Schulbauten : 3 Mill. DM für den Neubau der Volksschule Uckendorf I und II mit Turnhalle (Gesamtkosten : 4,5 Mill. DM), 5 Mill. DM

für den Neubau des Altsprachlichen Gymnasiums in Alt-Gelsenkirchen (Gesamtkosten : 6,4 Mill.DM), 8 Mill.DM für den Neubau der Metallberufsschule (Gesamtkosten : 13,5 Mill.DM).

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig, die Tagesstätte für geistig behinderte Kinder, Auf Böhlingshof 2, durch drei Werkräume (Anlernwerkstatt) für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren zu erweitern.

Der Rat der Stadt nahm das Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 1963 entgegen und erklärte sich nach kurzer Aussprache damit einverstanden. Die Jahresrechnung schloß im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuß von 2 786 475 DM ab (Einnahmen : 199,8 Mill.DM, Ausgaben : 197 Mill.DM), im außerordentlichen Haushalt mit einem Überschuß von 52 230,69 DM (Einnahmen : 31,9 Mill.DM, Ausgaben 31,8 Mill.DM).

Der Rat der Stadt setzte den Pflegesatz für die Dachgeschoßzimmer des Städt.Pflegeheimes Kurfürstenstraße 108 mit Wirkung vom 1. Januar 1964 von täglich 7.- auf 6.- DM herab (monatlich : 180.- DM). Ferner setzte der Rat der Stadt die Eintrittspreise für Aufführungen für Schüler von 6 bis 14 Jahren bei den Städt. Bühnen auf einheitlich 1,50 DM auf allen Plätzen fest.

Eine längere Aussprache rief ein Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von weiteren 5 Mill.DM für Wohnungsbau, Neuordnungsmaßnahmen und Grunderwerb im Rechnungsjahr 1964 hervor.

Nachdem die Sitzung auf Antrag der Fraktion der CDU unterbrochen worden war, um ihr Gelegenheit zu geben, sich mit dem Antrag vertraut zu machen, begründete Stadtverordneter Löbbert (SPD) ihn damit, daß, seitdem Gelsenkirchen zu den "Weißen Kreisen" gehöre, die Bundesmittel für den Wohnungsbau entsprechend geringer flössen, so daß 1964 kaum mehr als 1 000 Wohnungen von der Stadt gefördert werden könnten. Die Zahl der Wohnungssuchenden betrage aber nach wie vor über 8 000. Dieser Not weiter Bevölkerungskreise gelte es mit gemeindlichen Mitteln zu steuern, obwohl Wohnungsbau an sich keine direkte gemeindliche Aufgabe sei. Nach längerer Aussprache stimmte der Rat schließlich einstimmig dem SPD-Antrag zu.

In der nichtöffentlichen Sitzung teilte Oberbürgermeister Scharley mit, daß zwischen den beiden Sitzungen eine interfraktionelle Beratung sich mit dem eventuellen Ankauf der Glückauf-Kampfbahn beschäftigt habe, nachdem ein Gutachten über die finanzielle Lage des FC Schalke 04 zu dem Ergebnis gekommen sei, daß der Verein sanierungswürdig sei. Als geeignete Maßnahme dazu biete sich die Übernahme der vereinseigenen Glückauf-Kampfbahn an. Vorstand und Ältestenrat des Clubs hätten inzwischen der Abtretung unter noch festzulegenden Bedingungen zugestimmt. Der Vertrag des Vereins mit dem Grundstückseigentümer Mannesmann AG laufe noch bis 1975. Die Fraktionsleiter seien übereingekommen, dem Rat zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Verein und dem Grundstückseigentümer über konkrete Angebote zu verhandeln und das Ergebnis dem Rat in einer für den 20. Juni einzuberufenden nichtöffentlichen Sitzung zu unterbreiten. Nach kurzer Erörterung faßte der Rat der Stadt einstimmig den entsprechenden Beschluß.

Der Rat der Stadt genehmigte dann die Dringlichkeitsentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13. April auf Gewährung einer Zuwendung von 200 000 DM an den FC Schalke 04.

Der Rat der Stadt beschloß ferner ohne Aussprache einstimmig, eine Stammeinlage in Höhe von 750 000 DM bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zu übernehmen, und gewährte dem Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" als Ersatz für Unkosten bei der diesjährigen Feierstunde am "Tag der deutschen Einheit" eine einmalige Spende von 480.- DM.

-.-.-.-

Den 3. Sommermusikabend auf Schloß Berge bestritten Georg Meerwein (Solo-Oboer der Bamberger Sinfoniker), Franz Amann (Socellist im Landestheaterorchester Darmstadt) und Ingeborg Schneider (Klavier). Das Programm umfaßte Werke von Vivaldi, Hindemith, Schumann und Brahms.

-.-.-.-

Der FC Schalke 04 verpflichtete folgende neue Lizenzspieler für seine Bundesligamannschaft : Toth (bisher : Spvg. Fürth), Grau (Germania Datteln) und Crawetzo (Borussia Mönchengladbach). Der Spieler Matischak wechselte zu Werder Bremen über.

-.-.-.-

Die STV Horst nahm folgende neue Spieler unter Vertrag : Horst Klinkhammer (früher : VfB Bottrop), Dieter Borkmann (VfB Bottrop), Helmut Dach (Spfr. 07/12) und Norbert Grade (Heßler 06). Aus dem eigenen Nachwuchs erhielten Erwin Gutzek und Schössler eine Vertrag. Abgänge waren : Schmidt (Meidericher SV), Bieda (Sportinvalide) und Schwertfeger (kein neuer Vertrag).

-.-.-.-

Der Kontrollausschuß des Deutschen Fußballbundes richtete an den Bundesligaausschuß den Antrag, dem FC Schalke 04 die Lizenz für die Bundesliga zu entziehen, weil er das Lizenzspielerstatut übertreten und unrechtmäßige Vorteile beim Start in die Bundesliga erworben habe. Die Nachricht rief - vor allem in Schalke - helle Empörung hervor (s.S. 196 dieses Bandes).

-.-.-.-

=====
Dienstag, den 16. Juni
=====

Oberbürgermeister Scharley überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten den Eltern Gapp, Brockskamp 89, Ratzsch, Virchowstraße 20, und Dobbrick, Eibenstraße 12, für ihre 7. Kinder.

-.-.-.-

In der luftigen Höhe von 26 m wurde das Richtfest der neuen Evangelischen Thomas-Kirche im Berger Feld begangen. Nachdem der Posaunenchor einen Choral geblasen hatte, sprach Pfarrer Blomeier auf einem unterhalb der Spitze des Betonsockels angebrachten Podest einen Psalm. Der Geschäftsführer der ausführenden Baufirma und Architekt Jankowski, der zusammen mit Architekt Wittig (beide aus Marl) die Pläne für die recht eigenartig geformte Kirche geliefert hatte, gaben der Hoffnung Ausdruck, daß die Bauarbeiten ebenso zügig beendet werden könnten, wie sie bisher vorangegangen waren. Der Kreis der Richtfestteilnehmer blieb angesichts der schwankenden Leitern, die auf die Spitze hinaufführten, "exklusiv" : vorwiegend Leute vom Bau, aber auch einige Presbyter und die Pfarrer Karg, Reinhardt und Blomeier vernahmen den Richtspruch des Zimmermeisters. Die zahlreichen Zuschauer auf der Straße mußten sich mit dem optischen Eindruck begnügen.

-.-.-.-

Mittwoch, den 17. Juni

Zum "Tag der deutschen Einheit" fand eine Kundgebung in den Zoo-Terrassen statt, die ein Bekenntnis Gelsenkirchens zur Freiheit war. Redner war Landtagsabgeordneter Hans Wertz, Stadtdirektor von Aachen. Er stellte den Glauben an ein Erreichen der Einheit in Frieden und Freiheit in den Vordergrund. Oberbürgermeister Scharley warnte davor, das Datum des 17. Juni zu einem Faktum werden zu lassen, das wie jede andere Zahl in die Geschichtsbücher aufgenommen werde. Der Erler Kinderchor und das Mandolinenorchester der Gewerkschaftsjugend gaben der Stunde den musikalischen Rahmen. - Auch der Bund der Vertriebenen und die Deutsche Jugend des Ostens gestalteten Feierstunden. - In Buer hatten Schüler des Max-Planck-Gymnasiums am Vorabend einen Fackelzug gemacht.

-.-.-.-

Der Verkehrsverein unternahm eine Fahrt nach Holland mit dem Ziel Arnheim. Hier wurde nach einer kurzen Stadtrundfahrt das Kröller-Müller-Museum mit seinen van-Gogh-Bildern besichtigt, ebenso am Nachmittag das Freilichtmuseum der Niederlande.

-.-.-.-

Die Zeche Hugo benutzte die Stille des Feiertages dazu, einen weiteren Probelauf des neuen Grubenlüfters im Luftschacht Hugo anzusetzen. Die dabei vorgenommenen Messungen sollten dazu dienen die Ursachen der unangenehmen und lästigen Geräusche (s.S.172 dieses Bandes) aufzudecken.

-.-.-.-

Auf der Horster Rennbahn fand das "Ticino-Derby-Rennen" (2400 m 10 000 DM) statt. Es war das letzte Zusammentreffen einiger Dreijährigen, die für einen Start beim Deutschen Derby am 28. Juni in Hamburg in Frage kamen. Sieger wurde "Wiesenklee" vor "Pamino". Dem Charakter des Tages trug der Rennverein durch eine "Weihestunde" Rechnung.

--- --

Auf der Trabrennbahn stand das internationale Rennen um den "Preis des Frankenlandes" im Mittelpunkt. Sieger blieb nach hartem Kampf "Patachon" vor "Veterok" und "Sebastian".

--- --

Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer schloß einen Segelfluglehrgang auf dem Flugplatz in Bad Oeynhausen-Vennebeck ab, an dem 22 Clubmitglieder teilnahmen; sie wurden von vier Fluglehrern während 19 Tagen betreut. Bei 240 Starts wurde eine Gesamtflugzeit von 107 Stunden erreicht. Drei Segelflieger erfüllten die Bedingungen für das Silber-C.

--- --

Donnerstag, den 18. Juni

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, bedankte sich in einem Brief an Oberbürgermeister Scharley, herzlich für die 20 000 DM, die der Rat der Stadt anlässlich seines Berlin-Besuches (s.S.160 dieses Bandes) für die Berliner Altershilfe zur Verfügung gestellt hatte.

--- --

16 Studenten der Technischen Hochschule Hannover besichtigten die Großbaustelle der Hochstraße am Schalker Markt. Dipl.Ing. Samel, der Leiter der Brückenbauabteilung der Stadtverwaltung erläuterte den Gästen die konstruktiven Einzelheiten.

--- --

Städt.Museumsdirektor Dr.Lasch eröffnete eine Gruppenausstellung mit 108 Arbeiten von 17 Künstlern, die der "Kunstkreis 52" in der Städt.Kunstsammlung veranstaltete. Unter den ausstellenden Künstlern waren auch die Gelsenkirchener Friedel Rothmann, Friedrich Dworak, Friedhelm Lork, und Ernst Patzies.

--- --

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke legte ihren Geschäftsbericht für 1963 vor. Danach stieg der Umsatz um 5,1 Prozent von 75,9 auf 79,8 Mill.DM; der Export wurde um 10 Prozent ausgeweitet. Der Hauptversammlung wurden 15 Prozent Dividende vor-

geschlagen (im Vorjahr 12 Prozent plus 3 Prozent Bonus). Großaktionäre war der belgische Glaskonzern St.Roch.

Die Glückauf-Brauerei AG hielt im "Glückauf-Keller" ihre Hauptversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht war der Umsatz im Jahre 1963 auf 13,31 Mill.DM (1962 : 12,25 Mill.DM) gestiegen. Der Reingewinn betrug 0,34 (0,31) Mill.DM. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 13 (12) Prozent. Direktor Langrehr teilte mit, daß die Steigerung im Flaschenbiergeschäft immer noch anhalte. Die Gelsenkirchener Eisvertriebs GmbH sei, endgültig liquidiert worden, weil inzwischen alle Wirte elektrische Kühlanlagen besäßen. Aufsichtsratsvorsitzender Hans Rinn verabschiedete Brauereidirektor Wilhelm Langrehr, der am Tage darauf 71 Jahre alt wurde und am 30.Juni in den Ruhestand trat. Er habe die Brauerei nach dem zweiten Weltkrieg 17 Jahre lang vorbildlich geleitet, so daß der Ausstoß habe verzehnfacht werden können. Direktor Langrehr stand dem Aufsichtsrat als Beirat weiterhin zur Verfügung. Seine Mitarbeiter im Vorstand, Dipl.Brauereingenieur Werner Horch und Dr.Heinrich Potthoff übernahmen die Geschäftsleitung.

In einer Betriebsversammlung der Schachtanlage 2/6/9 der Zeche Graf Bismarck teilte der Betriebsratsvorsitzende Sewtz mit, daß die Durchschnittsförderung der Schachtanlage jetzt bei 2,55 t je Mann und Schicht liege, an der Ruhr dagegen bei 2,68 t. Der Bergeanteil auf den Bismarck-Anlagen sei sehr hoch und betrage 46 Prozent (Ruhr-Durchschnitt : 34 Prozent). Auf den Halden lägen 100 086 t Kohlen (Zwanzig-Tage-Absatz). Am 1.April seien 85 Jugendliche angelegt worden (1963 : 116), unter ihnen nur zwei Berglehrlinge. Eine für den 1.Juli angekündigte Mieterhöhung für Belegschaftsmitglieder löste Unruhe in der Versammlung aus. Sie richtete eine EntschlieÙung an den Bundeskanzler, an Bundeswohnungsbauminister Lücke und die im Bundestag vertretenen Parteien. Darin wurde kritisiert, daß das neue Miet- und Wohnrecht ohne Rücksicht auf die große Gruppe der sozial schwachen Arbeitnehmer angewandt werde, und gebeten, Möglichkeiten für finanzielle Hilfe zu prüfen.

Der Kreisverband Gelsenkirchen der FDP wählte auf einem außerordentlichen Kreisparteitag die Kandidaten für die Gemeindewahlen im Herbst. Die ersten drei Plätze auf der Reserveliste nahmen Georg Tolges, Kurt Hatlauf und Günter Gehlke ein. Stadtverordneter Tolges sprach dem Stadtverordneten Hermann Kerl, der wegen beruflicher Arbeitsüberlastung auf eine Nominierung verzichtet hatte, herzlichen Dank für seine in der Ratsfraktion geleistete Arbeit aus.

Der Vorstand der "Jungen Union" Gelsenkirchen faßte einstimmig folgenden Beschluß : "Der Vorstand begrüßt die vom Rat der Stadt in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Sanierung des FC Schalke 04. Die "Junge Union" erwartet, daß etwas getan wird, der Bevölkerung ihren traditionsreichen Sportverein und siebenfachen Fußballmeister zu erhalten. Der Sport, auch der Fußballsport, muß zum umfassenden Bereich der Kultur gerechnet werden. Deshalb ist es hohe Zeit, daß die Stadt Gelsenkirchen die gleiche Förderungsmaßnahmen anwendet, die andere Bundesliga-Städte getroffen haben. Ungeachtet der erforderlichen Maßnahmen lehnt die "Junge Union" die beim Deutschen Fußballverband vorliegenden Anträge auf Entzug der Lizenz (s.S.186 dieses Bandes) schärfstens ab. Sie fordert mit der Bevölkerung Gelsenkirchens, daß der FC Schalke 04 in der Bundesliga bleibt, solange es seine sportlichen Leistungen rechtfertigen. Vorübergehende finanzielle Schwierigkeiten dürfen Gelsenkirchens größten Fußballclub nicht ausschalten".

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks las Heinrich Maria Denneborg in der Aula der Frauenbildungsanstalt aus eigenen Büchern und zeigte zum Schluß das Puppenspiel "Jan und das Wildpferd".

Freitag, den 19. Juni

Das Werbeheft der Städt.Bühnen für die neue Spielzeit teilte einige Neuigkeiten mit : Bühnenbildner Theo Lau avancierte zum Ausstattungsleiter. Bühnenbildner Christof Heyduck und Kostümbildnerin Heidede Sander, die jetzt einen Ganzjahresvertrag besaßen, waren nur für einen Teil der neuen Spielzeit verpflichtet. Uwe Evers rückte vom einfachen Solotänzer zum offiziellen Ersten Solotänzer auf. Die Schauspielerin Renate Schmidt und die Schauspieler Rolf Niehus und Erich Musil, die während der zu Ende gehenden Saison nicht voll verpflichtet gewesen waren, erhielten einen Ganzjahresvertrag.

Für den Neubau der Metallberufsschule an der Overwegstraße wurde im Luftschuttkeller der Grundstein gelegt. Die Schule war mit 3 300 Schülern, 150 Berufsaufbauschülern und 240 Teilnehmern an der Industriemeister- und Betriebstechniker-Fachschule die größte Berufsschule der Stadt. Der Neubau entstand nach den Plänen von Dipl.Architekt Prof.Deilmann. Das Raumprogramm umfaßte u.a. 45 Klassenräume, 27 Sonderlehrräume und eine große Aula. Gute Wünsche sprachen Oberbürgermeister Scharley, Städt.Baudirektor Breuer, Superintendent Kluge, Direktor Peißker und Kreishandwerksmeister Pfeil aus.

Die Direktion der Zeche Graf Bismarck gab durch den Mund von Betriebsdirektor Uwe Kugler bekannt, daß sie auf der Schachanlage VII in der Resser Mark die Förderung von Förderwagen unabhängig machen wolle. Transportbänder sollten die Kohlen über die Hauptstrecken zu einem Bunker in Schachtnähe bringen. Von dort aus sollten sie in Zwölf-t-Gefäßen zutage gehoben werden. Die in dieser Form erstmalig im Ruhrgebiet angestrebte Umstellung sollte die Kapazität des Schachtes von 4000 t verwertbarer Förderung je Tag auf mindestens 6000 t erhöhen. Nachdem die 5.Sohle bereits ausgeraubt war und auch die 6.Sohle in einigen Jahren erschöpft sein würde, sollte die Schachanlage in nächster Zeit ein völlig neues Hauptstreckennetz erhalten. Auf der 10.Sohle sollten breite Bänder nach Westen und nach Osten führen. Die Kosten der Umstellung würden erheblich sein ; allein die Bänder auf der 10.Sohle sollten 2 Mill.DM kosten.

Die Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahn hielt auf Schloß Berge ihre Hauptversammlung ab. Sie beschloß einstimmig, den Verlust von rund 1,8 Mill.DM aus 1963 auf das Jahr 1964 vorzutragen und keine Dividende auszuschütten. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der Bochumer Oberbürgermeister Fritz Heinemann, erklärte, daß die Gesellschaft an Fahrpreiserhöhungen nicht vorbeikommen werde, wenn sie ihre Rentabilität wahren wolle.

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft zeigte Egon Kötting vom Ausländerinstitut in Dortmund einen Film über Grönland.

In der Nacht kam auf der Münsterstraße in Bismarck ein Tanklastzug von der Fahrbahn ab, durchbrach das Geländer der Emscherbrücke und fiel auf die Uferböschung. Zum Glück war der Tank nicht gefüllt. Der Schaden betrug fast 100 000 DM.

Samstag, den 20. Juni

Der MGV "Harmonie" Hassel fuhr zu einem Freundschaftstreffen nach Bad Hersfeld, wobei er den Hersfeldern ein Geschenk der Stadt Gelsenkirchen überbrachte. Am Sonntag sangen die Gelsenkirchener Sänger im Kurkonzert.

Nach vorausgegangenen Fraktionssitzungen der SPD und der CDU nahm der Rat der Stadt in nichtöffentlicher Sitzung zum Ankauf der Glückauf-Kampfbahn Stellung. Oberstadtdirektor Hülsmann trug dabei folgenden Vorschlag der Verwaltung vor : Übernahme der Kampfbahn auf die Stadt, wobei Einzelheiten später zu regeln seien, Eintritt der Stadt in den Vertrag Schalke04/Mannesmann AG mit dem Wunsch der Verlängerung bis 1985, Abschluß eines Nutzungsvertrages mit dem Club, Einsetzung eines Treuhänders und Vorstandswechsel. Nach einer einstündigen Unterbrechung der Sitzung und weiterer eingehender Aussprache faßte der Rat der Stadt mit 24 Ja-, 16 Neinstimmen und 2 Enthaltungen - 12 Stadtverordnete fehlten, weil sie unabhkömmlich waren - folgenden Beschluß : Der Rat der Stadt erkennt an, daß der Erwerb der Glückaufkampfbahn zur Erfüllung der Aufgaben der Stadt auf sportlichem Gebiet erforderlich ist. Als Kaufpreis werden bis zu 850 000 DM anerkannt, wobei die Steuerschulden des Clubs gegenüber der Stadt anzurechnen sind. Der Rat der Stadt stimmte dem Eintritt in den Pachtvertrag mit der Mannesmann AG und dem Abschluß eines Nutzungsvertrages zwischen der Stadt und dem Club für die Glückaufkampfbahn unter Leistungen einer zehnpromzentigen Abgabe von den Bruttoeinnahmen zu. Der Rat macht dabei die Bedingung, daß der Club damit einverstanden sei, daß die Stadt eine Vertrauensperson einsetze, die die Geschäftsführung des Clubs mit von der Stadt zu bestimmenden Sonderrechten überwacht und daß vor Vertragsabschluß ein Vorstandswechsel stattfindet, damit Verhandlungen und Geschäftsgebahren des Clubs nicht durch die Tatsachen der Vergangenheit belastet werden. Oberbürgermeister Scharley gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß nun eine neue Aera Schalke 04 beginnen könne und das der Club mit diesem Beschluß des Rates in den Verhandlungen vor dem Bundesligaausschuß in Hamburg moralisch gestärkt auftreten könne (s.S.407 dieses Bandes). Unmittelbar nach der Sitzung gab Oberbürgermeister Scharley in einer Pressekonferenz das Verhandlungsergebnis der Ortspresse bekannt.

-.-.-

Durch einen Sieg bei den Kleinen Medenspielen über Dortmund 98 blieb der Gelsenkirchener Tennisclub in der Westfälischen Sonderklasse.

-.-.-

Der erfolgreiche Gelsenkirchener Judokämpfer Helmut Gostomski wurde bei den Kämpfen um die Deutsche Meisterschaft in Walsum zum zweiten Male in seiner Laufbahn auf der Matte bewußtlos, weil sein Rivale ihm die Halsschlagader abgepreßt hatte. Dadurch verlor er den Kampf in der Leichtgewichtsklasse.

-.-.-

Sonntag, den 21. Juni

Im Alter von 60 Jahren starb der Geschäftsführer des Ortsverbandes des Technischen Hilfswerkes, Erich Saupe. Er war seit 1961 in Gelsenkirchen tätig gewesen, auch als Fachdienstleiter des Luftschutzhilfsdienstes und als Lehrer an der Landesschule des Technischen Hilfswerks in Mülheim/Ruhr.

-.-.-

Die Evangelische Allianz eröffnete in einem 2100 Personen fassenden Zelt auf dem Wildenbruchplatz eine Evangelisation, in der eine Woche allabendlich der frühere Remscheider Gemeindepfarrer Dr. Gerhard Bergmann sprach. Einen besonderen Anziehungspunkt bildete die Altistin Christel Schrebkowski (Hagen), die geistliche Lieder sang ; man nannte sie "Zarah Leander des Geistlichen Liedes".

-.-.-

Zum "Tag des Kindes" bot die Sozialistische Jugend "Die Falken" Kindern auf der großen Spielwiese am Berger See ein buntes Programm, dessen Höhepunkt ein Start von Tausenden von Luftballons war. Weiter gab es ein Wettfahren auf Rollern, Tanzen und Singen und Vergnügungen an über 50 Spielständen. Auch Oberbürgermeister Scharley ließ sich unter den Kleinen sehen. Der Aufruf zu diesem Tage ging vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und der Internationalen Vereinigung für Jugendhilfe aus.

-,.-.-

Städt.Museumsdirektor Dr.Lasch eröffnete eine Ausstellung des "Kunstkreises 52" im Städt. Museum in Buer, wobei er zum Thema "Abstrakte und absolute Gestaltung" sprach. Als Gast nahm an der Ausstellung die Französin Marcelle Cahn teil. Die übrigen Werke stammten von den Gelsenkirchener Künstlern Hartmann, Wedewer, Niepagenkemper und Rothmann. Die Ausstellung ging anschließend in das Märkische Museum nach Witten.

-.-.-

Das Schiff "Enterprise", ein Spezialschiff der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover, schwamm die neue Brücke über den Rhein-Herne-Kanal im Verlauf der Grothus- und Wallstraße zwischen Heßler und Horst ein. Sie war 220 t schwer und führte geradewegs auf die schon fertige neue Emscherbrücke. In der Brücke lagen bereits, sicher versichert, die Versorgungsleitungen für Wasser, Gas, Strom und Telefon ; sie brauchten von der Landseite her nur noch angeschlossen zu werden.

-.-.-

Auf einem wissenschaftlichen Kongreß des Bundes der deutschen Medizinalbeamten in Baden-Baden sprach der Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, über die Forderungen, die das Ballungsgebiet an der Ruhr in medizinisch - hygienischer Hinsicht stellte. Dabei forderte u.a., alle Gesundheitsämter mit einem wohl funktionierenden Stab von "Gesundheitsaufsehern" auszurüsten.

-.-.-.-

Viktoria Pfeifer, die 18 Jahre alte "Miss Nordrhein-Westfalen" (s.S. 132 dieses Bandes) landete bei der Wahl der "Miss Germany" im Berliner Hilton-Hotel auf dem 6. Platz.

-.-.-.-

Der 15 Jahre alte Josef Zboinski aus Gelsenkirchen rettete zusammen mit einem 17 Jahre alten Essener Jungen einen bewußtlos im Ruhrwasser treibenden 9 Jahre alten Jungen und alarmierte die Rettungswache der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Die Wiederbelebungsversuche hatten nach zehn Minuten Erfolg.

-.-.-.-

In der Erler Bezirkssportanlage fand das Bezirksturnfest des III. Bezirks des Turngaues Münsterland statt. 412 Turner und Turnerinnen aus 30 Vereinen beteiligten sich daran. Oberbürgermeister Scharley hatte die Schirmherrschaft übernommen. Die Gelsenkirchener Turnvereine erkämpften 21 Siege in den 45 Mehr-, Einzel- und Staffelkämpfen. In den vier Hauptwettbewerben sicherte sich die Tgd. Ückendorf dreimal den Sieg. Für den organisatorischen Erfolg zeichnete Bezirksoberturnwart Josef Ernst verantwortlich.

-.-.-.-

Die Bundesligamannschaft des FC Schalke 04 trug ihr erstes Spiel in der Intertotorunde gegen den französischen Vertreter Racing Lens aus. Da der Rasen in der Glückauf-Kampfbahn neu eingesät worden war, fand das Spiel im Fürstenbergstadion in Horst statt. Es endete mit einem 2:1-Sieg für die Schalker. Dem Spiel wohnte auch Oberbürgermeister Scharley bei.

-.-.-.-

Der Spielvereinigung "Westfalia" Buer 1919 glückte beim 7. Versuch der Sieg in der Bezirksklasse und damit der Aufstieg in die Landesliga. Bei der Aufstiegsfeier beglückwünschte Oberbürgermeister Scharley den Verein zu seinem Erfolg und sprach ihm für die in 45 Jahren geleistete Arbeit seine Anerkennung aus. Der Erler Kinderchor verschönte die Feier durch Lieder.

-.-.-.-

An einem vom Bund der katholischen Jugend in Essen ausgetragenen "Seifenkistenrennen" beteiligten sich auch zwei Jungen aus Gelsenkirchen. Es ging dabei um den "Großen Preis des Bischofs". Die Teilnehmer durften nicht älter als 16 Jahre und nicht schwerer als 113 Pfund sein.

-.-.-

Montag, den 22. Juni

Das Vermessungs- und Katasteramt der Stadtverwaltung begann mit der Aufstellung einer "Richtwertkarte" für den Grundstücksmarkt. Ein neues Bundesbaugesetz enthielt eine entsprechende Vorschrift.

-.-.-

In der Ewaldstraße in Resse begannen Straßenbauarbeiten. Die Straße sollte zu beiden Seiten Parkstreifen von 1,50 m und Bürgersteige von 2,50 m Breite erhalten. Man rechnete mit einer Arbeitszeit von 100 Tagen.

-.-.-

Im Städt.Volksbildungswerk las Theodor Weissenborn (Bonn) aus seinen Büchern und Erzählungen.

-.-.-

Prof.Dr.Wilhelm Brepohl, Ruhrgebietsforscher und Leiter der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund, ehemaliger Hauptschriftleiter der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", hielt in der Evangelischen Akademie Bochum vor ihren Freunden von Kunst und Kultur im Bergbau ein Referat über "Wandlungen der Volksfrömmigkeit unter dem Einfluß der Industrie im Ruhrbergbau".

-.-.-

Die Bekleidungsfirma Kemper KG (Classic-Modelle) stellte durch ihr Zweigwerk, die Ende 1963 in Drogheda in Irland gegründete Irish Classic Ltd., in der ersten irischen Mode-Exportmesse als einzige deutsche Firma Kostüme, Mäntel und Röcke aus, die für den Export nach den USA bestimmt waren. Auch der Deutsche Botschafter in London beehrte die Ausstellung mit seinem Besuch.

-.-.-

Der Geschäftsführer des Fußball-Landesligisten SC Hassel, Helmut Kulka, erklärte, daß, nachdem die Stadt die Absicht zu erkennen gegeben habe, die Glückauf-Kampfbahn zu erwerben, auch sein Club einen Antrag an die Stadt eingereicht habe, das Gelände am Katharinenwäldchen zu erwerben und in eine Bezirkssportanlage

umzubauen. Die Anlage sei Eigentum der Hibernia AG. Die jetzige Spielfläche sei total verbraucht, die Umkleidemöglichkeiten seien unwürdig.

Im Hotel "Europäischer Hof" in Hamburg tagte der Bundesliga-ausschuß, um über die Entziehung der Lizenz für den FC Schalke 04 (s.S.186 dieses Bandes) zu beraten. Nach viereinhalbstündiger Erörterung lehnte der Ausschuß den Antrag des Kontrollausschusses, dem Schalcker Club die Lizenz zu entziehen, ab. Die Kosten des Verfahrens mußte der Club allerdings tragen. Der Generalsekretär des Deutschen Fußballbundes, Hans Paßlack, erklärte in der Urteilsbegründung, daß der Vorwurf des Kontrollausschusses, der FC Schalke 04 habe bei der Bewerbung um die Aufnahme in die Bundesliga eine arglistige Täuschung begangen, nicht aufrechterhalten werden könne. Der Kontrollausschuß hatte angenommen, der Vorstand des FC Schalke 04 habe bei der Bewerbung um die Aufnahme in die Bundesliga den Deutschen Fußballbund dadurch getäuscht, daß er in seiner Bilanz zum Nachweis der wirtschaftlichen Stabilität Schulden in Höhe von etwa 250 000 DM verschwieg. - Die Deutsche Angestelltengewerkschaft, in der 16 Spieler des FC Schalke 04 organisiert waren, hatte dem Bundesliga-ausschuß kurz vor Beginn der Sitzung eine Entschlie-ßung überreicht, in der sie bei einer negativen Entscheidung eine Klage vor dem Arbeitsgericht ankündigte, da dann die Existenz der Spieler bedroht sei. Sie erinnerte den Bundesliga-ausschuß an die Fürsorgepflicht gegenüber den Spielern, deren weitere Existenzmöglichkeit ihm mehr bedeuten sollte als das eventuelle Statuieren eines Exempels. - In einem gemeinsamen Kommentar äußerten der 1.Vorsitzende Dr.König, Rechtsanwalt Dr. Possers (Essen) und Wirtschaftsprüfer Dr.Meese (Buer) : "Wir hoffen nun, daß endlich die Diffamierungskampagne gegen Schalke aufhört!"

Dienstag, den 23.Juni

Im Alter von 86 Jahren starb in Hannover Frau Gertrud Bruns. Sie war die Witwe von Prof.Dr.Hayo Bruns, der nach dem Gründer Prof.Robert Koch viele Jahre lang das Hygiene-Institut in Gelsenkirchen geleitet hatte.

Das Städt.Bauordnungsamt erteilte 132 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Ausbau des Westfalen-Kaufhauses durch Schließen des zweiten Lichthofes, Einbau einer Flotationsanlage auf Schacht II der Zeche Graf Bismarck, Neubau eines Lokschuppens mit Bürogebäude auf der Zeche Nordstern 1/2 ; die übrigen Genehmigungen betrafen Wohngebäude und Garagenbauten.

Tonmeister Manfred Büchten von den Städt. Bühnen machte im Ruhr-Zoo für das Jugendstück "Robinsons Abenteuer" von Paul Mochmann Tonaufnahmen von Affen und Elefanten.

Der indische Großwildjäger und Tierhändler George Munro kaufte bei Gelsenkirchener Züchtern Brieftauben.

Heinrich Maria Denneborgs neues Puppenspiel "Der Sultan mit den Ziegenohren" hatte im Halbmannshof Gelsenkirchener Premiere. Die Uraufführung war schon vor einiger Zeit im Fernsehen erfolgt.

Im 6. Colloquium des Ruhr-Seminars hielt Dr. Arlt vom Deutschen Industrie-Institut in Köln im Hotel "Zur Post" in Buer ein Referat über das Thema "Das Verhältnis von Arbeits- und Bildungswelt in der modernen Gesellschaft". Rund 150 Pädagogen und Wirtschaftler aus dem ganzen Bundesgebiet tauschten nach dem Referat ihre Erfahrungen aus.

Im Ostdeutschen Seminar des Städt. Volksbildungswerks hielt Dozent Erhard Krieger ein Referat über das Thema "Pommern - Stromland am Meer".

Aus Kreisen des Vorstandes des FC Schalke 04 verlautete, daß die von der Stadt für den Ankauf der Glückauf-Kampfbahn gebotenen 850 000 DM nicht dem von einem vom Club beauftragten Gutachter geschätzten Wert entsprächen ; dessen Angaben schwankten zwischen 1,5 und 2,5 Mill. DM. - Der Disziplinausschuß des Clubs sperrte den Nationalspieler Reinhard Libuda wegen Vernachlässigung des Trainings für drei Spiele.

Mittwoch, den 24. Juni

Das Rechtsamt der Stadtverwaltung teilte mit, daß die Gelsenberg-Benzin AG die Genehmigung folgender Werksanlagen beantragt habe : Einer Krackgas-Alkaidwäsche, zweier Claus-Anlagen, einer Natronlauge-Feinwäsche und einer Merkaptan-Wäsche.

Die Gelsenberg Benzin AG legte den Geschäftsbericht für 1963 vor. Darin teilte die Firma u.a. mit, daß die Versorgung mit Rohöl

über die Rotterdam-Rhein-Pipeline sich zufriedenstellend einge-
spielt habe. Während der strengen Kälte im Jahre 1963 sei leicht-
tes Heizöl durch diese Leitung geschickt worden, um die Versor-
gung der Bevölkerung sicherstellen zu können. Hauptlieferant des
Rohöls war der Nahe Osten : Saudi-Arabien, Iran und Irak. Zur
Reinhaltung der Luft habe das Werk die letzten vier von insge-
samt neun Rauchgasfiltern in Betrieb genommen. Dadurch sei der
Staubausswurf jetzt um mehr als 90 Prozent vermindert worden.

--- --

Als Gast empfing die Verwaltungsstelle Gelsenkirchen der IG Che-
mie, Papier, Keramik den Arzt Harry Asanga aus Nigeria im Kolping-
haus in Buer. Er studierte seit mehreren Monaten in der Bundes-
republik die Arbeitsweise des Deutschen Gewerkschaftsbundes und
sollte seine hierbei gewonnenen Erkenntnisse beim Aufbau der
Gewerkschaften in Nigeria verwenden.

--- --

Im Pianohaus Kohl & Co., Weberstraße 19, zeigten junge Berliner
Künstler Gouachen und Grafiken. Zur Eröffnung sprach Bernd Schüt-
ze von der "Neuen Ruhr-Zeitung". Die Ausstellung dauerte bis zum
1. August ; es war die letzte vor der Sommerpause.

--- --

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter
der Leitung von Erika Kaufmann das Stück "Der Lampenschirm" von
Curt Goetz auf.

--- --

Städt. Branddirektor Hans-Dieter Spohn nahm an einer Brandschutz-
konferenz im englischen Coventry teil. Zur Debatte standen dabei
besonders der Transport feuergefährlicher Flüssigkeiten und
Chemikalien sowie die Gefahren in der Kunststoff-Industrie.
Auch Branddirektor i.R. Lehmann von der Werksfeuerwehr Rheinelbe
nahm an der Konferenz teil.

--- --

Die Gemeindevertretung von Schötmar wählte den 38 Jahre alten
Gelsenkirchener Stadtamtman Hans Rübenstrunk zum Stadtdirektor.
Er sollte dieses Amt am 1. November 1964 antreten. Rübenstrunk
war Landtagsabgeordneter der SPD und Vorsitzender des SPD-Unter-
bezirks Gelsenkirchen. Er hatte auch im Prozeß gegen den FC
Schalke 04 eine Rolle gespielt (s.S.56 und 342 dieses Bandes).

--- --

Das Endspiel um den Buerschen Fußballpokal endete in der Be-
zirkssportanlage Lohmühle mit einer Überraschung : Der Außen-

seiter und Endspielneuling BV Buer 07 gewann durch einen 1:0-Sieg über Westfalia Buer den Sieg und damit den Pokal. Schiedsrichter Werner Oelmann, im Beruf Oberwerkmeister bei der DELOG, leitete dabei sein 500.Spiel.

-.-.-

Donnerstag, den 25. Juni

Die Eheleute Julius und Emma Kinkelin in Rotthausen, Johann-Strauß-Weg 25, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1910 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar bis 1957 als selbständiger Schuhmachermeister tätig gewesen war.

-.-.-

40 Schwesternhelferinnen des Malteser-Hilfsdienstes bestanden nach einer Ausbildungszeit von 106 Tagen ihre Abschlußprüfung im St. Josefs-Hospital in Horst. Der Leiter des Malteser-Hilfsdienstes im Bistum Essen, Clemens Prinz von Croy, und die Generaloberin im Bundesgebiet, Gräfin Salm-Reifferscheidt, händigten ihnen den Dienstpaß und die Malteser-Hilfsdienst-Brosche aus. Anwesend waren dabei auch der Stadtbeauftragte des Hilfsdienstes, Vikar Klimczok, und Stadtdirektor Bill.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen : G.Fischbach KG (Straßen- und Tiefbauarbeiten), Handelsgesellschaft für Industrie- und Bergwerksbedarf mbH, Uferstraße 37/39, DERO, Möbelgroß- und Einzelhandel, Nienhausenstraße 8, und Elektro- und Stahlbau-Gesellschaft mbH, Göttinger Straße 3 a.

-.-.-

Auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks hielt Heinz Golly (Hagen) einen Farblichtbildervortrag über "Bergsommer - Alpenblumen - der Bergbach".

-.-.-

Unbekannte Täter ließen ihre sinnlose Zerstörungswut in der Katholischen Pfarrkirche St.Hippolytus in Horst aus. Man stellte Schäden am Altar und an den Fenstern fest und den Versuch, die Bergkristalle am neuen Altar zu zerschlagen.

-.-.-

Freitag, den 26. Juni

Im Gebiet am Nordring zwischen Vincke- und Buer-Gladbecker Straße wurde ein Bombenblindgänger gefunden und entschärft. Ein

Suchtrupp unter dem Kommando von Feuerwerker Lehmann (Münster) säuberte dann dieses Gebiet systematisch von Blindgängern. Diese Arbeiten bildeten eine Vorstufe für den Ausbau der neuen Führung der Bundesstraße 224 durch dieses Gelände.

-.-.-

Joachim Hermann, der Leiter der Volkssternwarte in Recklinghausen, hielt auf Einladung des Städt.Volksbildungswerks einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Mit der Kamera durch das Weltall".

-.-.-

Solisten, Chor und Orchester der Städt.Bühnen waren unter der Leitung von Dr.Ljubomir Romansky Gast der Ewald Kohle AG in Recklinghausen. In der Lohnhalle der Schachtanlage König Ludwig 1/2 trugen sie mit einem Opern- und Operettenkonzert ein wenig Licht in den grauen Alltag pensionierter Bergarbeiter der Zeche.

-.-.-

Samstag, den 27.Juni

Zwölf Jugendliche aus der Evangelischen Kirchengemeinde Middelich brachen nach Frankreich auf. Auf dem Sodatenfriedhof "Soupir" bei Beauvais halfen sie beim Aufbau. Zur Einweihung am 2.Juli führte die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Gemeinschaftsreise dorthin durch. Unter den 1593 Soldaten, die dort ihre letzte Ruhestätte gefunden hatten, befanden sich auch Gelsenkirchener.

-.-.-

Zum ersten Male in der Geschichte des europäischen Bergbaus fand in Gelsenkirchen ein Musikfest europäischer Bergleute statt. An ihm beteiligten sich auf der Horster Rennbahn Bergmannskapellen aus England, Frankreich, Belgien, Holland, Österreich und Deutschland. Die Schirmherrschaft hatte die Hohe Behörde der Montanunion übernommen ; die technischen Vorbereitungen leisteten der Unternehmensverband Ruhrbergbau und die Stadt Gelsenkirchen. Die Zechen an der Ruhr beteiligten sich mit einer repräsentativen Kapelle von rund 150 Musikern ; auch die Reviere Aachen, Saar und Oberbayern hatten Kapellen entsandt. Aus dem Ausland kam je eine Kapelle aus Österreich, England, Lothringen, Belgien und Holland. Auf dem Festplatz war ein großes, gedecktes Podium errichtet worden. Unter den Ehrengästen auf der Tribüne saßen auch Altbürgermeister Schmitt und Bürgermeister Trapp. Der Bund der Berg- und Knappenvereine von Nordrhein-Westfalen hatte über 70 Fahnenabordnungen entsandt. Im Programm wechselten kurze Ansprachen (Ruhrbischof Dr.Hengsbach, Generaldirektor Dr.Helmuth Burckhardt, Vorsitzender der Unternehmensverbände Ruhr und Aachen, Staatssekretär Dr.Kohlhase vom Kultusmini-

sterium Nordrhein-Westfalen und Walter Arendt (MdB), Vorsitzender der IG Bergbau und Energie sowie Oberbürgermeister Scharley) mit den Darbietungen der einzelnen Kapellen ab. Den Abschluß bildeten Vorträge eines über 300 Sänger starken Bergmannschores und der Bergmannskapellen von der Ruhr. Zum Schluß sangen und spielten die über tausend Teilnehmer aus sechs Ländern Europas im Schein von Fackeln die "Glückauf-Hymne" der deutschen Bergleute. Bei günstigem Wetter fand anschließend Tanz im Freien statt, wozu ein Tanzorchester der Bergkapelle Aachen aufspielte. Das Fest dauerte bis nach Mitternacht.

Eine Woche lang veranstaltete die Guppy-Gemeinschaft Gelsenkirchen im Vereinshaus des Kleingartenvereins "Erholung" in Bulmke mit rund 300 Guppys die 3. Internationale Guppy-Schau mit 41 Ausstellern aus der Bundesrepublik, der Ostzone, der CSSR, England, Schweiz, Schweden, Holland, Österreich und Spanien. Gesamtsieger wurde der Züchter Brachet aus Wiesbaden.

Der Gelsenkirchener Automobilclub im ADAC feierte ein Sommerfest in den Zoo-Terrassen. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Bolwin, teilte dabei mit, daß die Gelsenkirchener Ortsgruppe jetzt 300 Mitglieder zähle. Zwei Gründer : Albert Stork und Heinz Jäger, erhielten einen Ehrenteller. Als Vertreter der Stadt nahm Stadtrat Jansen an dem Fest teil.

Bürgermeister Sandmann folgte einer Einladung der in Wulfen stationierten englischen Offiziere zu einem Essen in der Offiziersmesse mit sich anschließenden, kontaktfördernden Gesprächen.

Die Boxstaffel des BC Erle schlug in der Turnhalle in der Oststraße den BC Alsdorf mit 14:8 Punkten.

In der Intertotorunde schlug Polonia Beuthen vor 10 000 Zuschauern den FC Schalke 04 mit 6:0 Toren. Bei den Schalkern hatte sich das Fehlen der beiden Nationalspieler Schulz und Libuda nachteilig ausgewirkt.

Sonntag, den 28. Juni

Auf Teltropshof feierte die Katholische Pfarrgemeinde St. Pius (Eppmannshof) ein Sommerfest. Es gab eine Tombola, Kasperle-

spiele und allerlei andere Spiele. Am Abend spielte auf der Tenne die Musik zum Tanz auf.

Das diesjährige Sommerfest auf Schloß Berge begann am Vormittag mit Konzerten von Bergmannskapellen aus England (im Musikpavillon von Schloß Berge), Holland (Musikpavillon im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen) und aus der Steiermark (Spielwiese im Buer-schen Stadtwald). Am Nachmittag war auf der großen Spielwiese am Berger See eine Rollschuh-Revue der Kunst-Rollergroep "Victory" aus Eindhoven.

Der Sängerkreis Gelsenkirchen hielt in der Gaststätte "Zur Eisenbahn" am Bahnhof Zoo seine Jahreshauptversammlung ab. Der Sängerkreis umfaßte jetzt 50 Chöre mit rund 2 000 aktiven Sängern, 220 Sängerinnen und 360 Jugendlichen ; die Zahl der fördernden Mitglieder betrug 3 500. Der Vorsitzende Willi Mattheis wurde einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung beschloß, den "Tag des deutschen Liedes" im kommenden Jahr in würdiger Form zu begehen und dabei mit großen Chören an die Öffentlichkeit zu treten.

Auf der Trabrennbahn gab es beim "Deutschen Vierjährigen-Preis" einen Sieg für den Stall Kurier : Der vierjährige Hengst "True Friend" siegte in 1.21,6 Minuten vor "Apride" und "Agon Bush".

Der Deutsche Schachbund bat den Buerschen Meisterspieler Hellmuth Marquardt, den Vorsitz im obersten Bundesschiedsgericht im Schach zu übernehmen. Marquardt war 1.Vorsitzender des Schachbezirks Gelsenkirchen.

Die Damenmannschaft des Tennisclubs "Schwarz-Wieß-Grün" Buer mußte nach achtjähriger ununterbrochener Zugehörigkeit aus der westfälischen Sonderklasse absteigen, nachdem sie in den entscheidenden Punktkämpfen auf der Anlage am Schloß Berge verloren hatte.

In einem Freundschaftsspiel trennten sich die SG Eintracht und Herten-Scherlebeck unentschieden (3:3).

Bei den Badminton-Stadtmeisterschaften in der Turnhalle an der Turfstraße in Horst siegte Ursel Krischik (BSV) überlegen.

-.-.-

Bei den Westfälischen Leichtathletikkämpfen in Bochum siegte Werner Schallau (SuS Schalke 96) im Zehnkampf der Männer und seine Ehefrau Karin im Fünfkampf der Frauen, Elfi Jäger vom gleichen Verein im Fünfkampf der Juniorinnen.

-.-.-

Montag, den 29. Juni

Das Städt. Presseamt dementierte die in einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, Oberbürgermeister Scharley sei als künftiger Präsident eines neu gebildeten Vorstandes des FC Schalke 04 im Gespräch. Die Nachricht sei frei erfunden; Oberbürgermeister Scharley werde sich aus begreiflichen Gründen nicht für ein solches Amt nominieren lassen.

-.-.-

Nach Errichtung eines Stahlrohrgerüsts begann eine Abbruchfirma mit dem Abdecken des Daches des alten dreigeschossigen Verwaltungsgebäudes am Marschall-Rüttger-Platz in Horst.

-.-.-

Die Buersche Firma Arnholdt begann mit dem Bau eines Gerüsts an der Fassade von Schloß Horst. Maximilian Freiherr von Fürstenberg hatte die Horster Baufirma Mrosek mit Renovierungsarbeiten am Schloß beauftragt. Die ganze Fassade sowie die Erker sollten mit neuen, aus Naturstein gehauenen Plastiken und Ornamenten ausgestattet werden. Diese Steinmetzarbeiten hatten drei große Firmen ausgeführt. Der schwerste Stein, der an der Fassade angebracht werden sollte, wog 16 Zentner. Für die Ausbesserung des Mauerwerks hatte das Baugeschäft Handstreichziegel anfertigen lassen, nach der gleichen Methode wie vor mehreren hundert Jahren. So hoffte man den Charakter des alten Baues bewahren zu können. Mit der Fertigstellung der umfangreichen Renovierungsarbeiten rechnete man erst zu Ende des Jahres.

-.-.-

Die Spitzen der Deutschen Bundesbahn kamen zu Besuch nach Buer: Präsident Prof. Dr. Oeftering, Präsident Dr. Ing. Geitmann, vier weitere Mitglieder der Bundesbahn-Hauptverwaltung in Frankfurt, der Vizepräsident der Bezirksdirektion Essen, Boettcher, sowie die Leiter der Betriebsabteilungen Bau und Verkehr der Direktion Essen mit den zuständigen Dezernenten. In ihrer Begleitung kam der Minister für Bundesangelegenheiten bei der Landesregierung Ernst Ludwig Lemmer. Bundesverkehrsminister Seebohm und der nordrhein-westfälische Minister für Wirtschaft, Mittelstand und

Verkehr, Kienbaum, hatten sich vertreten lassen. Das Interesse der Gäste galt dem Fortgang der Arbeiten am Verkehrsband "V9", der Bundesbahnstrecke Buer - Marl - Haltern. Sie trafen um 14 Uhr auf dem Bahnhof Buer-Nord ein ; Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie im Rathaus Buer. Nach einem kleinen Umtrunk im Hotel "Zur Post" besichtigte man die Brückenbauwerke, die im Zuge der Marler Straße in Buer errichtet worden waren. Dem schloß sich eine Besichtigung des Bahnhofs Marl an. Mit einer Aussprache in der "Engelsburg" in Recklinghausen endete die Besichtigungsreise. Hier sprach auch Bürgermeister Heiland (Marl), doch konnten sich die Bundesbahnvertreter noch nicht darüber entscheiden, ob das Verkehrsband 9 nun weitergebaut werden sollte. Als Hauptgrund für die Verzögerung im Bau nannte die Bundesbahn Maßnahmen der Städteplanung im Raum Marl (es fehlte ein Beschluß über den künftigen Standort des Bahnhofs Marl). Ein Vorentwurf von Bundesbahnberrat Prause (Essen) für den Neubau des Bahnhofs Buer-Nord sollte der Stadtverwaltung Gelsenkirchen in den nächsten Tagen zugehen.

Im Haupt- und Finanzausschuß zeigte der Kameramann Hans Rotterdam einen kurzen Farbfilm und einige Diapositive über die Studienreise des Rates nach Berlin (s.S.160 dieses Bandes).

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Architekten Nolte und Finke (Köln) mit der Aufstellung einer Bestandsanalyse und eines Planes für die künftige Entwicklung des Schlachthofes ; dabei sollten die akuten Wünsche des Schlachthofes vordringlich berücksichtigt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die ehemalige Künstlergarderobe im Schauburg-Gebäude in Buer an die Bekleidungsfirma Schmitt-Kobus und die ehemalige Geschäftsstelle der "Buerschen Zeitung" im Städt.Gebäude De-la-Chevalerie-Straße 27 an die Firma Elektro-Großhandel Karl-Heinz Schmidt zu vermieten. Letzere war bisher im Gebäude Rathausplatz 5 untergebracht und mußte dort räumen ; erstere war bis jetzt in einem Anbau des Städt. Gebäudes Dorstener Straße 48 sehr unzureichend untergebracht. Im Volkshaus Rotthausen sollte eine Wasch- und Duschgelegenheit und eine blendungsfreie Beleuchtung installiert werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig und ohne Aussprache, die Pauschalvergütung für die beim Sozialamt tätigen ehrenamtlichen Bezirksvorsteher, ihre Stellvertreter und die Sozialpfleger rückwirkend vom 1. April 1964 an um 2,50 DM je Monat zu erhöhen (= 10.- DM).

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte der Inneren Mission Gelsenkirchen zur Errichtung einer Mütherschule im Hause Karl-Meyer-Straße 49 ein zinsloses Darlehen von 10 000 DM.

Im Rahmen des Sommerfestes gab der Gittarist Narceso Yepes aus Madrid ein Konzert auf Schloß Berge.

Die Bülser Schützen erhielten beim Königsschießen ein neues Königspaar : Den 42 Jahre alten Bergmann Theo Hennemann als Theo I. und Elisabeth Degener als Elisabeth I.

-.-.-

Dienstag, den 30. Juni

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurden folgende Firmen neu eingetragen : Lüke & Thier in Horst, Essener Straße 10, Ewald-Apotheke (Friedrich Flake) Ewaldstraße 33 in Resse, und Werner Bennor, Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung, Feldhauser Straße 106.

-.-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch stellte in ihrem Geschäftsbericht für 1963 fest, daß sich die Kohlenförderung in diesem Jahre um 4,7 Prozent auf 950 000 t erhöht habe und daß die Leistung je Mann und Schicht untertage um 140 kg auf 2 263 kg gestiegen sei. Die Koksproduktion habe mit 398 000 t um 11,2 Prozent über der des Vorjahres gelegen. Konzentration habe dabei die größte Rolle gespielt ; die erhöhte Jahresförderung sei aus wenigen Streben mit höherer Betriebspunktförderung gekommen. Inzwischen habe sich allerdings das Bild wieder geändert ; im Frühjahr 1964 seien bereits wieder Kohlen und Koks auf Halden gegangen.

-.-.-

Das Kuratorium des Ruhr-Seminars trat im Hotel "Zur Post" in Buer zu seiner Jahresversammlung zusammen. Unter den Teilnehmern waren der Hauptgeschäftsführer der industriellen Arbeitgeberverbände in Nordrhein-Westfalen, Lobecke, Leitender Regierungsdirektor Prott für die Schulaufsichtsbehörde und die Vorstandsbeisitzer Dr. Kitsche, Rektor Mörs und Realschuldirektor Meya ; Oberbürgermeister Scharley hatte sich wegen Terminnot entschuldigen lassen. Direktor Meya erstattete einen ausführlichen Geschäftsbericht über das Jahr 1963. In der Aussprache darüber wurden auch Planungen für die weitere Arbeit des Seminars erörtert : Erweiterung des Arbeitskreises durch Berufsschullehrer, Förderung des Kontakts von der Schule zur Wirtschaft, Erkundung neuer Bildungswege, praktische Hilfeleistung bei Betriebserkundungen der Abschlußklassen aller Schularten und Ausbau der bereits vorhandenen Fachbibliothek.

-.-.-

Das Städt. Volksbildungswerk behandelte in seinem "Europa-Forum" in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union das Thema "Europa in der Einkaufstasche" (der Verbraucher im Gemeinsamen Markt). Die Gesprächsleitung hatte Ortwin

Lück. Gesprächsteilnehmer waren ; Günther Grüneberg vom Verbindungsbüro der Europäischen Gemeinschaften in Bonn, Charlotte von der Herberg vom Präsidium der Europa-Union in Köln, Dr. Christa Plassmann von der Verbraucherzentrale in Düsseldorf und Wiltrud Rehlen von der Großeinkaufsgemeinschaft Hamburg.

-.-.-

Im Theater strahlte ein hauseigener Fernsehsender probeweise Szenen aus der Neuinszenierung der Operette "Hochzeitsnacht im Paradies" durch Oberspielleiter Rudolf Schenkl aus. Die Fernsbilder hatte der Leiter der Städt. Bildstelle, Hans Rotterdam, gemacht.

-.-.-

Vorstand und Ältestenrat des FC Schalke 04 faßten folgenden Beschluß : "Dem Angebot der Stadt Gelsenkirchen über den Ankauf der Anlagen der Glückauf-Kampfbahn zum Preise von 850 000 DM wird zugestimmt. Alle Beteiligten sind sich darüber klar, daß die zukünftige wirtschaftliche Lage diese Maßnahme erforderlich macht".

-.-.-

Im Endspiel um den "Wilhelm-Nachbarschulte-Gedächtnispokal" traf der neue Regionalligist SG Eintracht auf den Bezirksklassenvertreter SV Rotthausen auf dem Platz an der Florastraße. SV Rotthausen errang durch einen 2:0-Sieg den Pokal. In der Siegesfeier erhielt Oberbürgermeister Scharley ein Paar Miniatur-Fußballschuhe zum Geschenk.

-.-.-

Mittwoch, den 1. Juli

Im Alter von 65 Jahren starb der langjährige Leiter der Tagesbetriebe der Zeche Dahlbusch, Maschineninspektor i.R. Wilhelm Trebbe, nach einer Dienstzeit von 42 Jahren am ersten Tage nach seiner Pensionierung. 1961 hatte ihn die Werksleitung zum Maschineninspektor befördert ; 15 Jahre war er Tagesbetriebsführer gewesen.

Organisationsleiter Hubert Grimm feierte sein silbernes Berufsjubiläum im Hause Karstadt in Buer. Im November 1959 war er in das Buersche Haus der Firma gekommen. - Frau Elfriede Herder feierte ihr Silberjubiläum als Wirtin im Vereinslokal von "Westfalia" Buer an der Beckeradsdelle.

Der neue Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Stadtverwaltung im "Schweizer Dorf", Dr. Günter Vogl, trat seinen Dienst an. Stadtrat Lange händigte ihm die Ernennungsurkunde aus. Dr. Vogl war geborener Münchener und war nach dem Studium von Psychologie und Pädagogik seit 1954 in der Erziehungsberatung tätig gewesen. Der bisherige Leiter der Stelle, Rektor i.R. Schumacher, sollte dem Nachfolger noch bis zum 31. Juli mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das Rechtsamt der Stadtverwaltung gab bekannt, daß die Gelsenberg Benzin AG in Horst folgende Veränderungen der Werksanlagen beabsichtigte : Aufstockung einer Destillierkolonne für Roherdöl, Erweiterung der Erdöldestillation mit Röhrenöfen, und Errichtung einer kontinuierlich arbeitenden Rohöldestillation als Versuchsdestillation zur Zerlegung verschiedener Produkte. Die Umwandlung des Werks vom Hydrierwerk in einen reinen Raffinerie-Betrieb (s.S. 394 des Chronikbandes 1963) hatte bedeutende Auswirkungen auf die Belegschaft gehabt : 300 Arbeitskräfte, zum Teil langjährige Belegschaftsmitglieder, hatten ihren Arbeitsplatz verloren ; zum 1. Oktober sollten es noch einmal 200 sein. Sie fanden aber fast ausnahmslos wieder Beschäftigung bei den Chemischen Werken Hüls. Die Umwandlung hatte ihren Grund im Fortfall von Steuervergünstigungen für Hydrieranlagen gehabt, die dann unrentabel arbeiteten.

In einer Feierstunde nahmen Mitarbeiter und Betriebsvertretung der Zeche Graf Bismarck Abschied von Arbeitsdirektor Claßen, der in den Ruhestand trat. Gleichzeitig begrüßten sie als seinen Nachfolger Fritz Lauer, bis jetzt Steiger und stellvertretender

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Essener Steinkohlenbergwerke AG. Bergwerksdirektor Dr. Otto Ritter sprach Worte des Abschieds und des Willkommens, während Betriebsratsvorsitzender Walter Stach die Leistungen Claßens würdigte, der vor zwölf Jahren auf der Zeche Graf Bismarck Neuland betreten habe.

An der Horster Straße am Markt in Beckhausen und an der Ecke Cranger und Schulstraße in Erle nahm die Stadt neue Fußgängerampeln in Betrieb.

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Juli Grafiken von Friedrich Gräsel, Bochum.

Vor der Waldschenke im Stadtwald Buer sangen im Rahmen des Sommerfestes auf Schloß Berge vier Männerchöre, unterstützt durch ein Hornquartett des Gelsenkirchener Konservatoriums, unter der Leitung von Arthur Hahn. Oberbürgermeister Scharley hielt eine kurze Ansprache.

Die Erlar Singgemeinde veranstaltete im Michaelshaus einen Lieder-Abend mit Liedern aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Solistin war Frau Schmiel-Behn (Essen), Sopran, mit Liedern von Mozart, Schubert und Wolf. Die Begleitung am Klavier und die Leitung des Abends hatte Kantor Horst Bitter.

In einer Feierstunde verabschiedete Regierungspräsident Dr. Schneeberger in Münster den Ltd. Regierungsdirektor Dr. Franz-Bernhard Prott, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat. Er war Mitgründer und Ltd. Direktor des "Ruhr-Seminars" in Buer.

Ruhrbischof Dr. Hengsbach ernannte Pater Boudewijn Baetsen zum Krankenhausseelsorger im St. Marienhospital in Buer und Pater Hermann Windelschmidt zum Krankenhausseelsorger am St. Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen.

Die Städt. Berufsfeuerwehr rettete den mit über 13 000 t Erz beladenen Frachter "Vulkan 40" aus Rotterdam an der Schleuse 4 des Rhein-Herne-Kanals vor dem Untergang. Zwei Taucher suchten und

fanden das handtellergröße Leck, das sie mit einem Patentverschluß abdichteten. Mit drei Pumpen pumpte die Wehr dann 500 000 l Wasser aus dem Schiff.

Donnerstag, den 2. Juli

Versandleiter Georg Holler stand an diesem Tage 50 Jahre im Dienste der Rheinelbe Bergbau AG. Er war seit 15 Jahren Vorsitzender des MGV "Phoenix" ; seine Sangesfreunde ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Der Kleingärtnerverein "Erholung" in Bulmke meldete beim Amtsgericht Gelsenkirchen Konkurs an. Die Kasse hatte ein Defizit von mehr als 30 000 DM.

Auf der Trabrennbahn fand das Richtfest für den Rohbau des neuen Tribünenhauses statt. Der 2. Vorsitzende des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins, Wilhelm Geldbach, sprach den Richtspruch. Das neue Tribünenhaus sollte Platz für 2 600 Besucher bieten, die volle Sicht auf das Geläuf hatten, und weitere 1000 Sitzplätze mit indirekter Sicht ; schließlich waren Stehplätze für weitere 1 000 Besucher eingeplant. Der Bau sollte das größte und modernste Gebäude dieser Art werden, 105 m lang, 16,5 m hoch und 42,25 m tief. Unter den ständig hier arbeitenden Bauarbeitern waren Türken, Griechen, Jugoslawen, Italiener, Russen, Holländer, Marokkaner, Tunesier und Spanier.

Unter Teilnahme von Oberbürgermeister Scharley tagte der Bürgerverein Hassel. Städt. Oberbaurat Kutschera erläuterte die Pläne der Bauverwaltung für eine Abrundung der Grundstücksflächen westlich der Polsumer Straße. Mit der Hibernia AG seien umfangreiche Grundstücksverhandlungen im Gange ; der Ortsteil Hassel werde bald 23 000 Einwohner zählen. Besprochen wurde auch der Neubau eines Sportplatzes an der Lüttinghofscheule. Städt. Baudirektor Dorow nahm ausführlich zu diesem 150 000-DM-Projekt Stellung, das im Frühjahr 1965 in Angriff genommen werden sollte. Die Stadtverordneten Dietermann und Olschewski setzten sich für eine bessere Straßenbeleuchtung ein. Pfarrer Dr. Kerstiens und Vikar Alters plädierten für ein geeignetes Gelände zum Bau einer dritten katholischen Kirche.

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Gerlötzel (Wuppertal) über den Maler und Plastiker Henri Matisse.

Der Westdeutsche Rundfunk übertrug in einer UKW-Sendung eine Aufnahme des 10. Städt. Sinfoniekonzerts (s.S. 164 dieses Bandes) mit Adrian Aeschenbacher als Solist.

Branddirektor Hans-Dieter Spohn von der Gelsenkirchener Städt. Berufsfeuerwehr erhielt bei einem England-Besuch die Medaille der Ehrenmitgliedschaft in der British Fire Services Association verliehen. Er revanchierte sich mit einem Wappenschild der Stadt Gelsenkirchen.

Den jetzt zum 5. Male ausgespielten Pidun-Pokal der Billardsportler gewann der Billardsportverein "Rot-Weiß" Buer zum zweiten Male durch einen 17:3-Sieg über "Rot-Weiß" Zweckel.

Freitag, den 3. Juli

Aus Anlaß des beginnenden Abbruchs des alten Amtshauses in Horst veröffentlichte die "Horster Zeitung" eine bebilderte Darstellung der Geschichte dieses Hauses unter der Überschrift "Hier residierte Amtmann Kranefeld".

Im Alter von 60 Jahren starb in Bad Nauheim, das er zur Kur wegen eines Herzleidens aufgesucht hatte, Stadtoberammann August Stork. Er war über 40 Jahre im Dienste der Stadtverwaltung tätig und zuletzt Leiter des Einwohnermeldeamtes gewesen.

Der Leitende Arzt der Chirurgischen Abteilung des Evangelischen Krankenhauses in Alt-Gelsenkirchen, Dr. Gerhard Heinrich, erhielt von der Universität Würzburg die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor. Prof. Dr. Heinrich hielt alle vierzehn Tage Vorlesungen in Würzburg.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Junge Moden Ernst-Werner Mollerus, Bahnhofstraße 53, neu eingetragen.

Beim Bau des neuen Jungen-Gymnasiums an der Goldbergstraße in Buer wurde das Richtfest gefeiert. Auf der luftigen Höhe des

Daches gratulierten außer Oberbürgermeister Scharley auch die Stadträte Hoffmann und Flöttmann und Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann. Städt. Baudirektor Breuer gab einen Überblick über das Raumprogramm des nach einem Architektenwettbewerb von Dipl. Ing. Hering entworfenen Baues : Ein viergeschossiges Hauptgebäude sollte die 21 Normalklassen aufnehmen ; es gab eine Pausenhalle und einen Schüleraufenthaltsraum. Für Lehrer war ein kleiner Lift vorgesehen. In einem eingeschossigen Trakt an der Ostseite sollten alle Sonderklassen untergebracht werden, ebenso eine Fotowerkstatt und ein Tonaufnahmerraum. Die Aula sollte 570 Sitzplätze erhalten. Turnhalle und Gymnastikraum waren noch Spätmusik. Das Hauptgebäude mit dem Sonderklassenteil sollte 1965 fertig werden.

-.-.-

Stadtrat Hoffmann überreichte im Intendantenbüro der Städt. Bühnen einen Sonderpreis von je 600 DM aus einer Schenkung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Städt. Bühnen. Die für besondere Leistungen ausgezeichneten waren : Regine Trevny (Ballettänzerin), Ursula Schröder (Sängerin), Herbert Becker (Sänger), Renate Schmidt (Schauspielerin), Werner Hendrick (Schauspieler) und Enayet Rezai (Chorsänger).

-.-.-

Das Städt. Straßenbauamt sorgte dafür, daß auf der Verkehrinsel an der Zusammenführung des Ost- und des Nordringes in der Löchterheide das Strauchwerk entfernt und ein Weg für Fußgänger angelegt wurde, so daß diese die zu der Verkehrinsel führenden Zebrastrifen nun ungehindert passieren konnten.

-.-.-

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft sprach Studienrat Rogge (Lünen) über "Das schöne Münsterland" und zeigte dabei ausgesuchte Farbdias.

-.-.-

Samstag, den 4. Juli

Der Gelsenkirchener Sport betrauerte den Tod des Fußballpioniers Ludwig Dahlmeier. Er war Ehrenvorsitzender des Verbandsligisten SV Erle 08, Ehrenmitglied des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen und Träger verschiedener Goldnadeln. Er war 75 Jahre alt geworden und war Jahrzehnte lang Bergmann gewesen.

-.-.-

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Bernhard und Elisabeth Schoppen, Buerelter Straße. Der Jubilar hatte als

Bergmann auf den Zechen Scholven, Moltke und Bermannsglück gearbeitet.

-.-.-.-

Die neue Fußgängerunterführung an der Robert-Koch-Straße in den Stadtgarten am Evangelischen Krankenhaus wurde für den Verkehr freigegeben (s.S.350 des Chronikbandes 1963).

-.-.-.-

Das Sommerfest auf Schloß Berge wurde mit Konzerten von Bergmannskapellen an verschiedenen Stellen der Berger Anlagen fortgesetzt. Auf dem Platz des Tennisclubs "Schwarz-Weiß-Grün" (Buer) gab es wiederum ein Schachspiel mit lebenden Figuren zwischen dem Deutschen Schachmeister Dr.Tröger (Düsseldorf) und dem nordrhein-westfälischen Spitzenspieler Wielgos. Die Partie endete unentschieden. Die vorgesehenen Darbietungen des Ballets der Städt.Bühnen mußte wegen der zu kühlen Witterung ausfallen. Ein großes Feuerwerk auf dem Berger See lockte rund 50 000 Zuschauer an.

-.-.-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand erstmals ein "Internationales Rendezvous der Zauberer" statt. Dazu waren zehn Künstler aus Dänemark, Italien, England, Frankreich, Holland, Österreich und Deutschland gekommen. Es wurde eine gelungene "Generalprobe" für ein Treffen vor Fernsehkameras im September in Baden-Baden und für den sich anschließenden Weltkongreß der Magier in Barcelona.

-.-.-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielten Helma Sznera und Walter Schwarzburger (Violine), Friedemann Rohleder (Flöte) und Christel Bojahr-Rauscher (Orgel) unter der Leitung von Horst Hempel Werke von Johann Walther, Dietrich Buxtehude, Georg Friedrich Händel und Johann Weyrauch.

-.-.-.-

Zehn Gelsenkirchener wurden bei einem Unfall auf der Autobahn bei Leipheim im Kreis Günzburg (zwischen Stuttgart und München) zum Teil schwer verletzt. Der Autobus aus Gelsenkirchen war 500 m von der Raststätte Leipheim entfernt von der Fahrbahn geraten, hatte ein Brückengeländer gerammt und war anschließend gegen einen Baum geprallt.

-.-.-.-

Sonntag, den 5.Juli

Der Haupt- und Schlußtag des Sommerfestes auf Schloß Berge brachte nach einem Massenstart von Brieftauben ein offenes Singen

von Männerchören unter Mitwirkung des Blasorchesters des Gelsenkirchener Konservatoriums und des Erler Kinderchores im Schloßhof. Im Anschluß an den Auflaß der Brieftauben taufte Oberbürgermeister Scharley ein neues Segelflugzeug des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer auf den Namen "Gelsenberg". Das Bläserorchester des Konservatoriums (18 Schüler, 5 Lehrer und acht ehemalige Musikstudenten) trat erstmalig an die Öffentlichkeit. Konservatoriumsleiter Hahn überreichte dem Oberbürgermeister dabei die Partitur eines "Sängermarsches". Auf der großen Spielwiese wickelte sich das beliebte Kinderfest mit "Onkel Albert" ab. Den Abschluß des Tages bildete ein Konzert der "Groenlose Bürgerharmonie" aus Groenlo (Niederlande) auf der großen Spielwiese. Selbstverständlich fehlten am Samstag und Sonntag auch nicht das Preiswettfliegen von Kinderluftballons.

In der Bezirkssportanlage Erle trafen sich die Jugendlichen des Handballkreises Gelsenkirchen zu ihrem ersten Jugendtag. Man bestritt Dreikämpfe in vier Altersklassen, lief eine vier x 100-m-Staffel und schloß mit einem Spiel zweier Auswahlmannschaften. Der Nachwuchs des FC Schalke 04 errang einen erstmals ausgesetzten Wimpel des Westdeutschen Handballverbandes.

Die Gelsenkirchener Reisevereinigung Erle, Buer, Gelsenkirchen 1894 und Horst maßen sich untereinander und mit Gladbeck und Bottrop beim Silbermedaillen-Flug der Brieftauben des Emscherbundes ab Törring in Dänemark. Unter den 9189 aufgelassenen Tauben errang eine Taube der Reisevereinigung Erle über die 515 km lange Strecke in sechs Stunden und zehn Minuten den Sieg.

Das Elite-Rennen auf der Trabrennbahn (55 000 DM) gewann die Stute "Otkha" aus dem schwedischen Stall Eng. Es war der erste skandinavische Sieg in einer internationalen Traberprüfung in Westdeutschland. Die 2. und 3. Plätze belegten "Torrid Song" und "Nisos". Prominente Besucher waren Bundesminister Walter Scheel sowie die Oberbürgermeister von Gelsenkirchen und einigen Nachbarstädten.

Der FC Schalke 04 verlor sein drittes Spiel in der Intertotorunde beim IF Degerfors (Schweden) mit 0:2 Toren.

Auf den Ruhrglas-Wiesen in Essen-Karnap schlug die Boxstaffel der STV Horst, durch Kräfte von Rot-Weiß Buer, BC Erle, SV

Westerholt und Boxring 28 Gladbeck verstärkt, die aus Aktiven von fünf Essener Vereinen zusammengesetzte Vertretung der Kampf-gemeinschaft Essen-Nordwest mit 10:8 Punkten.

Bei den Hochschulmeisterschaften im Badminton in München errang die Gelsenkirchenerin Christel Gerhardt vom BSV den Titel im Einzel ; sie war für die Universität Münster gestartet. Christel Gerhardt war die Tochter des Schatzmeisters im Fußballkreis Gelsenkirchen, Karl Gerhardt, und studierte im 5.Semester Sprachen und Sport in Münster.

Bei den nordwestfälischen Schwimm-Meisterschaften im Parkbad Süd in Castrop-Rauxel errangen die Gelsenkirchener Jürgen Schiller und Wolfgang Herrchen je vier Titel.

Zu einem Skandal kam es am Schluß der Westfälischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Iserlohn : Die Olympische Staffel des FC Schalke 04, in der Josef Bludau mit 60 m und 6 Sekunden Vorsprung durchs Ziel lief, wurde disqualifiziert, weil Bludau entgegen den Schutzbestimmungen drei Mittelstreckenrennen an einem Tage bestritten hatte. Dabei war er auch Meister über 400 m geworden. Neben Siegen über 400 und 800 m eroberte Udo Kaczerowski von Schalke 96 einen weiteren Titel im 5 000 -m-Bahngehen.

Montag, den 6. Juli

Im Alter von 83 Jahren starb Rechtsanwalt und Notar Johannes Klosak in Buer. Er war der Senior des Buerschen Anwaltvereins, zu dem er seit 1933 gehört hatte.

Die Kreishandwerkerschaft Buer veranstaltete eine Lehrlingsaufnahmefeier in der Pausenhalle der Bauberufsschule, in der Bezirkslehrlingswart Kohring die neuen Lehrlinge in die Handwerkerfamilie aufnahm. Die Festansprache hielt Berufsschuldirektor Bruno Schmitz. Kreishandwerkermeister Pfeil sprach das Schlußwort. Zur Ausgestaltung der Feierstunde trugen das Quartett der Kapelle Nagel und der Kolping-Chor Buer-Zentral bei.

In der Literarischen Arbeitsgemeinschaft des Künstlerdienstes Rhein-Ruhr las Walter Jakisch, der Leiter des Erler Kinderchores,

aus seinem Roman-Manuskript "Absalom 1957".

-.-.-

In einem Prozeß vor der Essener Großen Strafkammer versuchte der Angeklagte, ein 39 Jahre alter Arbeiter aus Gelsenkirchen, sich durch giftiges Pflanzenschutzmittel das Leben zu nehmen. Bevor er indessen seine Absicht verwirklichen konnte, hatte ihm ein aufmerksamer Gerichtswachtmeister das Fläschchen mit der Flüssigkeit entrissen. Das Gericht verurteilte ihn wegen schwerer Kuppelei zu einem Jahr Gefängnis.

-.-.-

Dienstag, den 7. Juli

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie beschloß eine Dividende von 15 Prozent auf das Aktienkapital von 9 Mill. DM. Die Produktion von Opakglas wurde aufgegeben und einer Gesellschaft übertragen, an der die Schalker Firma mit 30 Prozent beteiligt war. Eine neue Glashütte der "Rohglas Schalke" (Deutsches Glasmosaikwerk gmbH) arbeitete in Euerdorf (Unterfranken).

-.-.-

Das 22. Bürgerforum des Städt. Volksbildungswerks befaßte sich mit dem Thema "Alkohol am Steuer? - Du mußt sitzen!" Es sprach Polizeipräsident Conrad, Oberstaatsanwalt Hehlrich, Rechtsanwalt Ochs und Oberarzt Dr. Primavesi. Sie stimmten darin überein, daß Freiheitsstrafen bei Trunkenheit am Steuer auf jeden Fall am Platze seien. Die Leitung der Diskussion hatte Amtsgerichtsdirektor Friedrich Wusk.

-.-.-

Das Ostdeutsche Seminar des Städt. Volksbildungswerks hörte ein weiteres Referat von Dozent Erhard Krieger über "Ordensland zwischen Weichsel und Memel".

-.-.-

Die Vestische Straßenbahn hielt im Ratskeller in Recklinghausen eine Pressekonferenz ab, an der auch Oberstadtdirektor Hülsmann als Aufsichtsratsmitglied teilnahm. Direktor Dr. Hartmann berichtete über den Verlauf der Generalversammlung, die ohne Hinzuziehung der Presse am 30. Juni auf Schloß Berge stattgefunden hatte und gab einen Überblick über die Lage des Unternehmens, das im Jahre 1963 60,4 Mill. Fahrgäste befördert hatte. Direktor Dr. Hartmann beklagte einen Rückgang in der Beförderungsziffer, die durch die starke Zunahme der Motorisierung verursacht worden sei. Gleichwohl müsse der Stadtverkehr mit Bussen funk-

tionsfähig erhalten werden. Die Generalversammlung hatte beschlossen, das Kapital der Gesellschaft um 4,4 Mill. DM auf nunmehr 10 Mill. DM zu erhöhen, um die für den weiteren Ausbau des Verkehrsnetzes notwendigen Mittel in der Hand zu haben.

-.-.-.-

Vor dem Obergerverwaltungsgericht Münster gewann die Stadt Gelsenkirchen einen langjährigen Rechtsstreit : Dabei ging es um die sogenannte Ausgleichsabgabe (frisches Fleisch, das dem Stadtgebiet Gelsenkirchen aus einer Schlachtung außerhalb des Stadtbezirks zugeführt wird, unterlagen einer Ausgleichsabgabe ; in bestimmten Fällen war Freistellung vorgesehen). Das Gericht wies die Auffassung der klagenden Firma, die Stadtverwaltung habe ihr die Freistellung von der Ausgleichsabgabe ermessensmäßig verweigert, als unrichtig zurück.

-.-.-.-

Der Schulaufsichtsbezirk II führte im Fürstenbergstadion in Horst seine Meisterschaften in der Leichtathletik durch. 20 Schulmannschaften ermittelten dabei ihre Mannschaftsmeister. Die Leitung hatte Fachberater Lehrer Sporn, der unter anderen Erika Pollmann entdeckte und sie betreut hatte. Schulrat Winciersz nahm die Siegerehrung vor. Es beteiligten sich 360 Jungen und 340 Mädchen. Den Mannschaftsdreikampf der Jungen gewann die Laurentiuschule, den der Mädchen die Canisiusschule.

-.-.-.-

Aus dem Städt. Schlachthof brach ein Rind aus. Vier Funkstreifenwagen der Polizei kreisten es ein, um es von der Innenstadt abzuhalten. Auf der Grünfläche vor dem Theater setzte das Tier indessen über einen Polizeiwagen hinweg und beschädigte ihn. Einen 12 Jahre alten Jungen nahm das Rind dann samt seinem Fahrrad auf die Hörner und schleuderte ihn durch die Luft. Auf der Kreuzung Ebert- und Feldmarkstraße tötete ein Polizeibeamter schließlich das wild gewordene Rind mit einem wohl gezielten Pistolenschuß. Ein Schlachter verlud das Tier auf einen Lastkraftwagen, der es zum Schlachthof zurückbrachte. Die Feuerwehr beseitigte Blutspuren auf der Fahrbahn.

-.-.-.-

Mittwoch, den 8. Juli

Sein 90. Lebensjahr vollendete Josef Schillak, Ulmenstraße 11. Der Jubilar wohnte seit 1891 in Gelsenkirchen, wo er im Bergbau tätig gewesen war.

-.-.-.-

Das Städt.Bauordnungsamt erteilte 105 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Neubau von zwei Wohnhäusern mit je sechs Wohnungen im Laarmannshof durch die Westfälisch-Lippische Heimstätten GmbH (Recklinghausen), Neubau von fünf Mietwohnhäusern durch die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Neubau eines Mädchengymnasiums durch die Stadt an der Goldbergstraße, Neubau eines Internats mit Wirtschaftsgebäude am Wandelsweg in Buer durch das Bischöfliche Generalvikariat in Essen, Neubau von 14 Wohnhäusern für Kinderreiche durch die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft an der Weseler Straße in Buer, Umbau eines Wohnhauses in eine Gastarbeiterunterkunft, Brößweg 104, durch die Essener Steinkohlenbergwerke AG und zahlreiche weitere private Wohnungsbauten.

-.-.-

Der Unternehmensverband Ruhrbergbau, der Organisator des "Musik festes europäischer Bergleute" am 27.Juni (s.S.200 dieses Bandes) teilte auf einer in Essen abgehaltenen Pressekonferenz mit, daß er plane, die Ruhr-Bergkapelle durch Einreihung von Streichern zu einem Sinfonieorchester zu erweitern, das aber nicht verhehlen solle, daß es sich aus Liebhabern zusammensetzte.

-.-.-

Der Besitzer des größten deutschen Traberstalles, des Stalles Kurier, löste mit sofortiger Wirkung seinen Vertrag mit dem Traber-Champion Eddy Freundt.

-.-.-

Die IV.Mannschaft des Gelsenkirchener Billardclubs wurde mit einem 5:3-Sieg über die III.Mannschaft des BC Schalke 40 ungeschlagen Kreismeister im Billardkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid.

-.-.-

Im Rückspiel trat der FC Schalke 04 gegen Racing Lens in Frankreich an. Das Hinspiel hatten die Schalcker mit 2:1 Toren gewonnen (s.S.194 dieses Bandes). Jetzt ging das Spiel unentschieden (2:2) aus.

-.-.-

An der Kreuzung Vinckestraße/Nordring in Buer wurde der Blindgänger einer 100-kg-Bombe mit Langzeitzünder gefunden. Die Entschärfung verlief ohne Zwischenfälle. Die nächstgelegenen Häuser hatten geräumt werden müssen ; die Anwohner in einem Umkreis von 500 m hatten die Keller aufsuchen müssen. Der Verkehr war umgeleitet worden.

-.-.-

Donnerstag, den 9. Juli

Oberstadtdirektor Hülsmann erließ als Wahlleiter eine Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindewahl am 27. September 1963.

-.-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma K.G. Fischer, Einrichtung von Lebensmittelbetrieben, Kunststoffverarbeitung und -vertrieb, Bahnhofstraße 67, neu eingetragen.

-.-.-

Der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet, Träger des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, hielt unter der Leitung von Prof. Dr. Wüstenberg seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem vorgelegten Jahresbericht ergab sich, daß dem Institut 350 Wassergewinnungsanlagen, 420 Einzelwasserversorgungen und 31 Abwasserreinigungsanlagen in Haushaltungen und Industriebetrieben zur ständigen Überwachung unterstanden. Dazu wurden dauernd 66 Hallen- und Freibäder sowie 19 Lehrschwimmbekken bezüglich der Wasserqualität überprüft. Auf Grund des Immissionsschutzgesetzes des Landes waren dem Institut im ganzen 740 Meßstellen in Oberhausen, Gladbeck, Recklinghausen, Bochum, Castrop-Rauxel und Gelsenkirchen zugewiesen worden.

-.-.-

Heinz Golly (Hagen i.W.) zeigte im Städt. Volksbildungswerk Farblichtbilder von heimischen Tieren und Pflanzen.

-.-.-

Bei den Bezirksmeisterschaften der Schulen im Schulaufsichtsbezirk IV siegte unter 400 Mädchen aus 25 Schulen die Katholische Von-Vincke-Schule im leichtathletischen Dreikampf.

-.-.-

Ein gräßlicher Unfall ereignete sich auf der Autobahn in Buer, nahe der Gladbecker Grenze : Zwei junge Leute streiften bei einem Überholvorgang mit ihrem schnellen Sportwagen einen Mercedes-Wagen und prallten dann bei hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Beide Insassen waren sofort tot. Ein in einem nachfolgenden Wagen sitzender Arzt, der Zeuge des Unfalls wurde, konnte nicht mehr helfen.

-.-.-

Freitag, den 10. Juli

Im Alter von 71 Jahren starb Direktorstellvertreter i.R. Gerhard Haupt, Bochumer Straße 162.

Vor 50 Jahren wurde der Rhein-Herne-Kanal probeweise in Betrieb genommen. Das erste Schiff, das an diesem Tage in den Gelsenkirchener Stadthafen einlief, die "Elisabeth" aus Hamburg, brachte 200 t Zucker. Die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft hielt aus Anlaß des Jubiläums auf Schloß Raesfeld eine Festsitzung ab.

Zoodirektor Glenewinkel kehrte von seiner Mexiko-Reise zurück (s.S.175 dieses Bandes). Er brachte eine über 3 m lange Boa constrictor, zwei kleinere Tiere derselben Gattung, drei Leguane, eine Klapperschlange, 20 Esmeralda Tucanets mit langen Schnäbeln, Goldbrust-Tukane, Türkisvögel, 20 rote Flamingos aus Yucatan und Gila-Tiere mit, die einzigen Gift verspritzenden Echsen der Welt.

Zu Ehren des am 27.Mai gestorbenen indischen Ministerpräsidenten Pandit Nehru veranstaltete der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft eine Gedenkfeier, an der mit Oberbürgermeister Scharley und Bürgermeister Sandmann ein Vertreter der Indischen Botschaft in Bonn und einige der dreißig in Gelsenkirchen tätigen Inder beiwohnten. Ihr Sprecher Basu überreichte dem Oberbürgermeister einen kunstvoll geschnitzten Brieföffner. Der Oberbürgermeister revanchierte sich mit einem Bildband über Gelsenkirchen. In einer Ansprache würdigte Vorsitzender Stasch Leben und Wirken des Indischen Ministerpräsidenten. Dem Gesang des Indischen Nationalliedes folgte ein kurzer Film über Nehru und ein Theaterstück, das sechs Inder aus Essen spielten.

An der 149.Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse nahmen 33 089 Sparer teil. Es gab 13 Prämien zu 1 000 DM, 41 zu je 100 DM ; insgesamt wurden 4 432 Prämien ausgelost mit einer Gesamtgewinnsumme von 44 635 DM.

In einem Seminar des Städt.Volksbildungswerks sprach der ehemalige Chefdolmetscher von der Deutschen Botschaft in Moskau, Nikolaus Ehlert, über das Thema "Die Rückfälle in den Kapitalismus in der Sowjetunion - Theorie und Praxis des sowjetischen Menschen".

Vor 20 000 Kindern ging eine Generalprobe für die große Internationale Polizei-Sport- und Musikschau in der Glückauf-Kampfbahn ohne Pannen vonstatten. Aber es gab mehrfach heftige Regenschauer.

-.-.-

Die Städt.Bühnen spielten den Schwank "Raub der Sabinerinnen" zum 50.Male.

-.-.-

Samstag, den 11.Juli

Beim Umbau der Kapelle des Oblatenklosters (s.S.158 dieses Bandes) segnete Domkapitular Propst Riekes den Grundstein, der die Aufschrift "Alles hat in Ihm Bestand !" trug. Zu der feierlichen Handlung war auch Provinzial Pater Alfons Schrodi aus Mainz erschienen. Der Fanfarenzug der Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Ückendorf, beschloß die feierliche Handlung. Die Pläne zum Umbau stammten von dem Architekten Hans Georg.

-.-.-

Der geschäftsführende Vorsitzende Martenka überreichte dem Bürgerschützenverein Schalke den von ihm errungenen Pokal der Stadt-Sparkasse, um den zehn Vereine des Gelsenkirchener Schützenbundes gekämpft hatten. Schalke hatte dabei 575 Ringe erzielt. Die nächsten Plätze hatten Bismarck-West mit 572 Ringen, die Kompanie Viefhaus (562) und Bulmke-Hüllen (545) belegt.

-.-.-

Die Polizei veranstaltete in der Glückauf-Kampfbahn ein großes Polizei-Sport- und Musikfest. Vor rund 20 000 Zuschauern spielten sich trotz ständigen Regens spannende Vorführungen ab. Die Unbilden der Witterung stellten an die Teilnehmer der Schau (Gymnastikgruppen, Kradstaffeln und Musikkorps) hohe Anforderungen. Das Musikkorps brachte unumstritten den Höhepunkt des Abends. Unter den Gästen galt besonders, ein herzliches Willkommen Karl Bielig, dem Vorgänger von Polizeipräsidenten Conrad, der seinen Ruhestand in Homburg v.d.Höhe verlebte. Zum festlichen Ausklang gab es am Sonntag im Hans-Sachs-Haus einen "Ball der Nationen". Hundert Soldaten der im Berger Feld stationierten Bundeswehr und hundert Wachtmeister der Bereitschaftspolizei Bochum waren dazu eingeladen worden.

-.-.-

Im Kleinen Haus der Städt.Bühnen hatte das Kinderspiel "Robinsons Abenteuer" von Paul Machmann Premiere. Damit wurde gleichzeitig das "Jugend-Theater" aus der Taufe gehoben. Die Spielleitung hatte Curt Michell. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner.

-.-.-

Der Tanzturnierclub "Blau-Gold" Buer veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein internationales Tanz-Tournier mit einem Städtevergleichskampf Paris-Gelsenkirchen. Es tanzten je fünf Paare aus Buer und dem "Vincennes-Club de Dance". Schiedsrichter war Rommerskirchen (Krefeld). Mit zwei Punkten Vorsprung siegten die Buerschen Paare. Getanzt wurde dabei : Langsamer Walzer, Quickstep, Tango, Cha-Cha-Cha und Wiener Walzer. Dem Tournier schloß sich ein Festball an.

-.-.-

Bei den unter fast ständigem leichtem Regen mit Beteiligung von 550 Leichtathleten in Münster ausgetragenen Westfälischen Leichtathleten-Einzelmeisterschaften gab es durchweg Favoriten-Siege. Erika Pollmann (Schalke 04) gewann den 100-m-Lauf trotz weicher Bahn in 11,7 Sekunden.

-.-.-

Sonntag, den 12. Juli

In der Evangelischen Kirche Hüllen ordinierte Superintendent Kluge den Hilfsprediger Gerhard Born.

-.-.-

Der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" (2000 m, 25 000 DM) beendete eine "Traberwoche" auf der Trabrennbahn. Dem Vorjahressieger "Giant", statt von Eddy Freundt jetzt von H.Kraum gesteuert, gaben viele Besucher beste Chancen. Doch vergebens : Sieger blieb der Berliner "John" vor "Hanselmann" und "Exzellenz".

-.-.-

In der Glückauf-Kampfbahn fand in der Intertotorunde das Rückspiel FC Schalke 04 gegen "Polonia" Beuthen statt. Vor 10 000 Zuschauern glückte Schalke die Revanche für die vor vierzehn Tagen in Beuthen erlittene 0:6-Niederlage (s.S.201 dieses Bandes). Jetzt siegten die Schalker mit 2:0 Toren. Viel belacht wurde der Schalker Spieler Berz, der sich wegen einer Wette den Kopf hatte rasieren lassen und mit seiner "Billardkugel" kaum wiederzuerkennen war. Vor dem Anstoß hatte der 1.Vorsitzende Dr.König den Stürmer Waldemar Gerhardt für sein 300.Spiel geehrt.

-.-.-

In die an diesem Tage gegründete Gewichtheber-Bundesliga wurde der ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen nicht aufgenommen. Mit 4495 Pfund hatten seine Athleten lediglich den Einzug in die Regionalliga Nord geschafft ; für die Bundesliga hätten sie 4626 Pfund erreichen müssen.

-.-.-

Auf einem internationalen Jugendsportfest in Köln lief die Olympiastaffel von Schalke 04 eine neue deutsche Jahresbestzeit mit 3.31,9 Minuten gegen Köln 43 (3.33,0 Minuten).

-.-.-

45 Fahrzeuge beteiligten sich an einem vom Deutschen Amateur-Ridoclub, Ortsverband Gelsenkirchen, veranstalteten Funkwagen-Wettbewerb. Den Preis der Stadt Gelsenkirchen für diesen Kurzwellenwettbewerb konnte Oberbürgermeister Scharley dem Sieger des Vorjahres, Norbert Bressmann, überreichen.

-.-.-

Montag, den 13. Juli

Baudezernent Stadtrat Flöttmann mußte sich in Krankenhausbehandlung begeben. Er war vor anderthalb Jahren schon einmal an einem Herzinfarkt erkrankt gewesen.

-.-.-

Das Sporthaus Schubert in der Ladenstraße an der Freiheit Buer begann einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

-.-.-

Das Jugendamt der Stadtverwaltung begann eine Aufklärungsaktion zur Verhütung von Sittlichkeitsverbrechen an Kindern, die bis zum 24. Juli dauerte. Im Rahmen dieser Aktion wurden an die Kinder in Kindergärten 7 000 Bilderbücher "Helga und der fremde Mann" verteilt, an 13 000 Schulkinder des 1. und 2. Schuljahres. 15 000 illustrierte Löschblätter, die sie auf die Gefahren, mit einem fremden Mann zu gehen, aufmerksam machten. Rektor Schulze sprach in zehn Vorträgen in allen Stadtbezirken über den Zweck dieser Aktion und bat die Eltern, ihren wichtigen Erziehungs- und Aufklärungsaufgaben nachzukommen. Alle Lehrer an Volksschulen und alle Kindergärtnerinnen erhielten ein Rundschreiben mit der Bitte, in ihrem Bereich ebenfalls über dieses Thema zu sprechen. In Jugendheimen und Gemeindehäusern wurde der Film "Die Pfütze" gezeigt.

-.-.-

In einer Pressekonferenz unterrichtete der 2. Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen, Stadtoberinspektor Nuth, über eine Tagung des SPD-Unterbezirks am 10. Juli, in der der Fraktionsvorsitzende Löbbert über die Arbeit der SPD-Fraktion im Rat der Stadt berichtet hatte. Dabei hatte es sich vor allem um kommunalpolitische Probleme gedreht : Rückgang der Steuereingänge , steigende Ausgaben, Sinken der Einwohnerzahl um 12 000 in den letzten vier Jahren, Stilllegung von drei Schachtanlagen, Abwanderung von 48 Betrieben, denen indessen ein Zugang von

32 neuen gegenüberstanden. Weiter wies er darauf hin, daß für den Ausbau von Sportplätzen in den letzten Jahren 7,2 Mill. DM aufgewendet worden seien. Wichtig sei der Bau eines Sportplatzes im Berger Feld, da die jetzige Lösung des Problems Glückauf-Kampfbahn nicht endgültig sein könne. Die Stadt habe immer noch den Plan, im Berger Feld eine große Sportanlage für alle Sportarten zu bauen. Eine Erhöhung des Zuschusses für das Theater komme nicht in Frage, doch werde der Zuschauerschwund zu besonderen Maßnahmen zwingen. An der Pressekonferenz nahmen auch Oberbürgermeister Scharley sowie die Stadtverordneten Schrodetzki und Gertzen (MdL) teil.

-.-.-

Das Ruhrseminar eröffnete unter der Leitung von Realschuldirektor Meya eine neue Seminarwoche mit 20 Pädagogen aus Nordrhein-Westfalen, Berlin, Niedersachsen, Hessen und Südbaden im Hotel "Zur Post" in Buer. Von Direktor Düll herzlich begrüßt, hatten die Teilnehmer eine Betriebserkundung im Werk der Scholven Chemie AG, wo ihnen Oberingenieur Nieschalk einen Überblick über die Entwicklung des Werks gab. Das 2. Deutsche Fernsehen machte Aufnahmen.

-.-.-

In der von dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hermann Josef Abs geleiteten Hauptversammlung der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch auf Schloß Berge erklärte das Vorstandsmitglied Bergwerksdirektor Dr. Walter Griese, trotz der für den Herbst zu erwartenden Lohnaufbesserung für die Belegschaft sei mit einer Erhöhung der Kohlenpreise nicht zu rechnen. Der Verdrängung der Kohle durch das Heizöl versuche Dahlbusch durch verstärkte Rationalisierung zu begegnen. Einstimmig beschloß die Versammlung eine von 4 auf 4,5 Prozent erhöhte Dividende auf das Grundkapital von 18 Mill. DM.

-.-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß mit 9:4 Stimmen bei 5 Enthaltungen, den Künstler Kleier aus Münster mit der Schaffung einer Freiplastik am Eingang an der Straßenfront und mit der Wandgestaltung der Stirnseite der Aula (Betonrelief) der neuen Metallberufsschule an der Overwegstraße zu beauftragen. An einem dazu ausgeschriebenen Wettbewerb hatten sich fünf Künstler beteiligt. Im "Schweizer Dorf" sollte eine Spielplastik aus Beton mit Rutschbahn und Klettermöglichkeiten aufgestellt werden, im Innenhof des neuen Mädchengymnasiums eine kleine Bronzeplastik.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner die Errichtung eines Erweiterungsbaues mit 19 Leichenzellen für die Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof Buer, die Errichtung einer Turnhalle an der Hippolytusschule in Horst, die Aufstellung eines

Pavillons für die Staatliche Ingenieurschule und den Umbau der Küche zur Mensa.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der elektrischen Beheizung der Fußgängerrampe zur Hochstraße am Schalker Markt und der Treppenaufgänge an der König-Wilhelm-Straße zu. Für die Bertastraße in dem Teil zwischen Boniver- und Küppersbuschstraße wurde das Einziehungsverfahren beschlossen, ebenso für die Aschenbrockallee zwischen dem Anschluß Pöppinghausstraße und der Zufahrt zum Werkshof des Garten- und Friedhofsamtes.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Stiftung eines Fußball-Pokals der Stadt Gelsenkirchen in Form eines Bronzetellers für die Amateur-Fußballvereine und die Amateurabteilungen der Lizenz- und Vertragsspielvereine. Bei dreimaligem Gewinn hintereinander oder bei viermaligem Gewinn in ununterbrochener Reihenfolge sollte der Pokal in den Besitz des betreffenden Vereins übergehen.

Mit 10:2 Stimmen bei 4 Enthaltungen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Isolierstation des ehemaligen Kinderheimes der Rheinelbe Bergbau AG, Bochumer Straße 214, als Jugendfreizeitheim der teiloffenen Tür einzurichten und das Dachgeschoß des großen Hauses zu einer Wohnung für den Leiter der Städt. Erziehungsberatungsstelle, Dr. Vogl umzubauen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über eine 1. Nachtragshaltungssatzung 1964 und überwies sie dem Rat der Stadt zur Beschlußfassung.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte gegen 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen dafür, das Große Haus der Städt. Bühnen für den Bühnen- und Presseball am 5. Februar 1965 zur Verfügung zu stellen und Ausstattungskosten für diese Veranstaltung bis zu einem Betrage von 10 000 DM zu übernehmen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Stadt Gelsenkirchen mit 500 DM an einem Foto-Wettbewerb der Zeitschrift "Der Städte-tag" zu beteiligen.

Oberbürgermeister Scharley gab Kenntnis von einer Beschwerde der Anwohner der Ruhrstraße gegen die Lärmbelästigung durch die Molkerei Stadtfeld und von einer Beschwerde der Anwohner der Görrestraße gegen die Befahrung dieser Straße durch die Buslinie 83 (beim Passieren des Busses wackelten sämtliche Möbel).

---.

Das Städt. Orchester gab ein Serenadenkonzert in Schloß Berge, das wegen des schlechten Wetters im Saale stattfinden mußte. Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime leitete folgendes Programm : Adagio und Fuge von Mozart, Sinfonie Nr. 12 von Haydn, Sinfonien in G-Dur und in A-Dur von Mozart. Den Abschluß bildete Richard Wagners "Siegfried-Idyll".

Dienstag, den 14. Juli

Oberstadtdirektor Hülsmann bestellte den Städt. Gartenoberamtmann Werner Peisker als Nachfolger des ausgeschiedenen Städt. Gartenoberbaurats Popert zum Leiter des Garten- und Friedhofsamtes der Stadtverwaltung.

-.-.-

Der Schauspieler Jürgen von Manger ("Herr Tegtmeier") teilte mit, daß er zu Weihnachten von Gelsenkirchen nach Herne ziehen wolle, wo er in der Nähe der Stadtgrenze nach Bochum hin einen Bungalow erworben hatte. Seine Frau Ruth besaß in Bochum einen Modosalon.

-.-.-

Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt Hamm besichtigten die Stahlhochstraße.

-.-.-

Die Arbeitsgemeinschaft Kohle/Chemie hielt eine Betriebsräte-Tagung in Gelsenkirchen ab.

-.-.-

In einer Versammlung des Resser Bürgervereins erläuterte Städt. Oberbaurat Kutschera (Planungsamt) die Führung der in den nächsten fünf Jahren neu zu bauenden Bundesstraße 226, die sich von Wanne-Eickel her westlich am Rande des Stadtbezirks Resse vorbei, am Luftschacht Hugo-Ost und östlich des Westerholter Waldes entlang und an Schloß Lüttinghof vorbei in den Raum der Lippe führen sollte. Städt. Verwaltungsrat Sobottka (Ordnungsamt) teilte zum Problem des Fahrverkehrs auf der Hertener Straße zwischen Ewald- und Oemkenstraße mit, daß dort nach Abschluß der Straßenbauarbeiten eine zufriedstellende Lösung herbeigeführt werden solle. Pfarrer Hellmund von der Evangelischen Kirchengemeinde Resse teilte mit, daß im Bereich der verlängerten Middelicher Straße nach Errichtung eines neuen Gemeindezentrums ein "Haus der offenen Tür" vorgesehen sei, ähnlich dem "Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel-Eppmannshof.

-.-.-

Die Realschulen des Regierungsbezirks Münster hielten im Fürstenbergstadion in Horst bei 30 Grad im Schatten ihr Sportfest ab. An den Dreikämpfen und Einzelkämpfen beteiligten sich 540 Jungen. Die Mädchen hatten zu gleicher Zeit ihr Sportfest in der Bezirkssportanlage Löchterheide.

-.-.-

In dem Kaninchenbestand rund um den "Ewald-See" wurde der Ausbruch der Kaninchenpest (Myxomatose) festgestellt. Die letzte Pest war vor zwei Jahren aufgetreten.

Mittwoch, den 15. Juli

Die Eheleute Edwin und Klara Lange, Schalker Straße 157, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der aus Sachsen stammende Jubilar war auf elf Zechen tätig gewesen.

Frau Josefine Bracke feierte bei der Herner Firma H. Weritz ihr goldenes Berufsjubiläum. Seit drei Jahren hatte sie die Leitung der Filiale in Schalke inne.

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung gab bekannt, daß die Rheinstahl-Wohnungsbau GmbH in Essen die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Müllverbrennungsanlage auf dem Grundstück Küpershof 2 beantragt habe.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Tela, Technische Anlagen GmbH, Ahstraße 4, und Internationale Transport GmbH, Wannerstraße 2.

Für Frau Direktorin Schaefer, die neue Leiterin der Städt. Bildungsanstalt für Frauenberufe, fand nach bereits dreimonatigem Dienst die offizielle Einführung statt. Die Grüße der Stadt übermittelte dabei Oberbürgermeister Scharley, die der Regierung Münster Oberregierungsrätin Creutz. Stadtrat Hoffmann ging in seiner Ansprache auf die Besonderheiten einer Frauenbildungsanstalt ein. Gesänge, Vorträge und Spiel der Schülerinnen umrahmten die Ansprachen. Propst Riekes vertrat die beiden großen Konfessionen, Direktor Rörsch die berufsbildenden Schulen, Direktorstellvertreterin Frau Wittram das Kollegium. Die bisherige Direktorin, Frau Gertrud Beume, war am 1. April in den Ruhestand getreten.

Die Theodor-Heuss-Schule, Realschule für Jungen in Buer, erhielt Besuch von 13 Schülern und zwei Lehrern ihrer Patenschule in

Birmingham. Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie in Schloß Berge. 14 Jungen dieser Schule waren zwei Wochen in England gewesen ; sie brachten die Gäste auf ihrer Rückreise mit.

-.-.-

Der 1.Vorsitzende Stadtdirektor Bill leitete das Training der STV Horst für die neue Saison mit Begrüßungsworten ein und stellte den Spielern den neuen Trainer Kurt Sahn (früher bei Spvg. Herten) vor.

-.-.-

Donnerstag, den 16. Juli

In einem Artikel mit der Überschrift "Steiniger Weg zur Dachgesellschaft für die Nahverkehrsbetriebe" nahm, in den "Ruhr-Nachrichten" Direktor Dipl.Ing.Oskar Wirtz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zu den Möglichkeiten eines Zusammenschlusses der öffentlichen Nahverkehrsbetriebe Stellung.

-.-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Direktor Brüning den Jahresbericht der Scholven Chemie AG für das Jahr 1963. Danach beschäftigte das Unternehmen Ende 1963 2789 Arbeiter und 834 Angestellte. Der Neubau einer Destillationsanlage hatte den Rohöldurchsatz von 2,4 Mill.t im Jahre 1962 auf 3,16 Mill.t im Jahre 1963 gesteigert. 32,3Mill. DM waren für Sachanlagen investiert worden. Auch die Entwicklung bei den Tochterunternehmungen in Karlsruhe und Oberhausen waren erfreulich. Weiter teilte Direktor Brüning mit, daß die im Frühjahr 1964 fertiggestellte chemische Crackanlage zum größten Teil die Produktionskapazitäten der stillgelegten alten Hydrieranlage übernommen habe.

-.-.-

Bundesschatzminister Dr.Werner Dollinger gab als Abschluß einer Besichtigungsreise eine Pressekonferenz im Verwaltungsgebäude der Bergwerksdirektion Hibernia in Buer. Er hatte vorher auch die Anlagen der Scholven Chemie AG und des Verbundwerks Bergmannsglück-Westerholt besichtigt. Mit den Pressevertretern erörterte er u.a. die Teilprivatisierung der VEBA, den steigenden Energiebedarf und die Ausgabe neuer Volksaktien von bundeseigenen Unternehmen. Er sprach sich gegen die Schaffung eines "Bundesgroßkonzerns" aus ; die Verantwortung müsse bei den einzelnen Unternehmen liegen. Nach seinen Äußerungen war nicht daran zu zweifeln, daß auch die Bergwerksgesellschaft Hibernia der Privatisierung nicht entgehen würde. Vom Zechengleis fuhr der Sonderzug des Ministers weiter zum Zentralschacht Shamrock und zur Hauptverwaltung der Hibernia in Herne. Die drei D-Zug-Wagen des Zuges (30 Journalisten fuhren mit) waren während des Aufenthaltes in Buer mit Wasserstrahlen gekühlt worden.

-.-.-

In der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks AG berichtete Bergwerksdirektor Hans Dütting ausführlich über die Gelsen-Berg Benzin AG in Horst, die zur Zeit von einem reinen Hydrierwerk auf eine normale Raffinerie umgestellt wurde. Im März 1964 wurde mit der Herstellung von Normal-Paraffin begonnen ; in Kürze sollte die Produktion von Rein-Toluol folgen, im August die Terephtalsäure-Anlage (Grundstoff für die Faserproduktion). Erwogen wurde der Bau einer Phtalsäure-Anlage. Die Raffinerie in Neustadt a.d.Donau sollte noch in den Sommermonaten ihre volle Kapazität (2,5 Mill.t. jährlich) erreichen. Libyen sei auf dem Wege, der Haupterdöllieferant für die Bundesrepublik zu werden. Dagegen würden die Untersuchungen in der Nordsee in erster Linie dem Erdgas gelten.

-.-.-

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte bestellte anstelle des ausgeschiedenen Organisten Arno Schwertmann den 26 Jahre alten Heinrich Ehmann, Sohn des Direktors der Westfälischen Landeskirchenmusikschule, Prof.Dr.W.Ehmann, zum neuen Kantor.

-.-.-

600 Jungen und Mädchen aus 21 Volksschulen des Schulaufsichtsbezirks III (Erle, Beckhausen, Resser Mark, Horst) nahmen an den leichtathletischen Bezirksmeisterschaften in der Bezirkssportanlage Erle teil. Schulrätin Wacker eröffnete das Sportfest und nahm auch die Siegerehrung vor. Beim Kampf um die Wanderpreise für die besten Schulmannschaften setzten sich zwei Erler Schulen durch.

-.-.-

Bei den Bannerkämpfen der Höheren Schulen Westfalens in Hagen holte sich Klaus Opalka vom Grillo-Gymnasium seinen Lorbeerkranz. Er wurde im 100-m-Sonderwettbewerb - nur hauchdünn geschlagen - Dritter in 11,2 Sekunden, nachdem er sich die Qualifikation für diesen Endlauf durch einen 10,9-Sekunden-Lauf innerhalb des Fünfkampfs erworben hatte.

-.-.-

Freitag, den 17.Juli

Das Goldschmiedegeschäft Josef Jaeger bezog zu seinem Silberjubiläum neue Räume im Hause Ecke Weber- und Arminstraße.

-.-.-

Der Geschäftsführende Ausschuß des Landesjugendringes tagte im "Naturfreunde"-Haus an der Holbeinstraße. Oberbürgermeister

Scharley empfing die zwanzig Sprecher der einzelnen Verbände. Dr. Martin Faltemeier (München) sprach über das Deutsch-Französische Jugendwerk, der Vorsitzende, Adalbert Hoffmeister (Hamm) erläuterte geplante Satzungsänderungen.

-.-.-

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Herr Bhaumigk aus Dortmund ein Referat über das Thema "Ceylon auf dem Wege zum Kommunismus ?"

-.-.-

Der Verkehrsverband Industriebezirk sprach sich in einer Fahrplanausschußsitzung in Haltern einmütig für den Weiterbau des Verkehrsbandes 9 (Eisenbahnlinie Buer - Marl - Haltern) aus. Die Stadt Marl als Mittelpunkt der Nordzone bedürfe der Bahnlinie, um ihren Raum an die Verkehrszone des Reviers anschließen zu können.

-.-.-

Der Stadtverband für Leibesübungen nahm in einer Vorstandssitzung u.a. Stellung zum Bau einer Sporthalle, wobei man scharfe Kritik an den immer wieder eingetretenen Verzögerungen übte. Zur Besetzung der Stelle des Sportreferenten der Stadtverwaltung als Nachfolger für den demnächst ausscheidenden Referenten Ernst Sandleben empfahl man eine Ausschreibung der Stelle und Besetzung mit einem Fachmann.

-.-.-

6 000 Tauben der Reisevereinigungen des 20. Bezirks beteiligten sich an einem Wettflug ab Aars (Dänemark). Sie mußten 620 km durch brütende Hitze fliegen. Die schnellste Taube gehörte dem Züchter Barnhofer, Scholven (Reisevereinigung Buer).

-.-.-

Der Gelsenkirchen-Horster Rennverein sah 85 Pferde am Start. Im Mittelpunkt stand das "Horster-Hürdenrennen" (3500 m, 10 000 DM). Sieger wurde "Merlan" vor "Marone" und "Flavian". In den übrigen Rennen gab es zum Teil sensationelle hohe Quoten, so eine Einlaufwette mit 42 296 : 10

-.-.-

In der Bezirkssportanlage Erle fand bei 35 Grad im Schatten das 7. Alterssportfest statt. Die Teilnehmer mußten das 32. Lebensjahr überschritten haben. Es beteiligten sich 97 Aktive aus 17 Vereinen ; der älteste war 74 Jahre alt : Heinrich Kersting vom TC Gelsenkirchen 74. Albert Wolpers (Schalke 04) wurde zum 7. Male hintereinander erster Sieger seiner Altersklasse.

-.-.-

Treffpunkt der Jugend war am Abend das Jahn-Stadion, wo neben dem Schwimmbecken die Gelsenkirchener Studenten-Band "Blue Flames" zum Tanz aufspielte. Wurde es den Paaren zu heiß, ging es ins Wasser.

-.-.-

Samstag, den 18. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte in einer bebilderten Reportage des Beginn des 1. Weltkrieges vor 50 Jahren unter der Überschrift "Die Menge wartet vor der Post". - Hans Rudolf Thiel, der jetzt 52 Jahre alte Hausdichter der "WAZ", feierte ein Jubiläum : Zum 1000. Male schrieb er in der Ausgabe dieses Tages unter dem Pseudonym "Jovis" seine Lokalspitze.

-.-.-

Oberbürgermeister Scharley folgte einer Einladung von Dechant Dördelmann zur Besichtigung von "Haus Marienfried" in Horst. Als Vorsitzende des Sozialausschusses des Rates der Stadt begleiteten ihn dabei die Stadtverordnete Frau Pfeiffer.

-.-.-

Prof. Dr. phil. habil. Ernst Bornemann von der Ruhr-Universität Bochum legte ein Arbeitsheft über die Colloquien des Ruhr-Seminars vor. Er erwähnte dabei aus der Vergangenheit auch die Tätigkeit von Prof. Dr. Wilhelm Brepohl (Erforschung der Ruhrgebiets-Bevölkerung), das in Gelsenkirchen gegründete Deutsche Institut für technisches Ausbildungswesen (DINTA), die Tätigkeit von Dr. Clostermann im Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung und die von Frau Dr. Cordemann geleitete Evangelische Sozialschule. Er folgerte daraus, daß es vielleicht Aufgabe des Ruhr-Seminars sein könnte, alle diese Traditionen fortzusetzen, um in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität die sozialen und menschlichen Probleme zu erforschen, die die Industrialisierung mit sich gebracht hatte,

-.-.-

In einer Tagung des Ruhr-Kreises des Landesverbandes der Heimkehrer in der Gaststätte Nolte in Horst überreichte Landesgeschäftsführer Willi Morgenroth dem 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes, Robert Schürmann, die höchste Auszeichnung des Verbandes : den "Treueadler in Bronze".

-.-.-

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven legte den Jahresbericht für 1963 vor. Sie stand mit einer Bilanzsumme von rund 232 Mill. DM an zweiter Stelle von mehr als 270 Wohnungsbau-

unternehmen im Gebiet des Westfälisch-Lippischen Verbandes. Der Wohnungsbestand betrug Ende 1963 : 11577 Wohnungen in 1 875 Miet-
häusern und 1 632 Eigenheimen. Im Jahre 1963 wurden 206 Wohnungen
und 45 Eigenheime mit 77 Wohnungen gebaut. Mitte September 1964
konnte die Gesellschaft ihr Silberjubiläum begehen. In dieses
Jubiläumsjahr sollte die Fertigstellung ihrer 12 000 Wohnung
fallen. Die in Hassel errichtete Siedlung Eppmannshof mit rund
1 800 Wohnungen entsprach praktisch der Errichtung und Gestal-
tung eines ganzen Stadtbezirks.

Dr. Roger Edel hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Farblicht-
bildervortrag über "Guatemala - das Kaffee-Land Mittel-Amerikas".

Die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft hielt auf Schloß
Raesfeld aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens ihrer Anlagen
eine Aufsichtsratssitzung und eine Gesellschafterversammlung ab,
die gleichzeitig eine Festsitzung waren. Ansprachen hielten der
Aufsichtsratsvorsitzende, Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtwer-
ke-Direktor Wesemann. Glückwünsche übermittelten die Direkto-
ren Büchschütz von der "Rhenania"-Speditionsgesellschaft und
Dörholt von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Münster.

Bei einer Wiedersehensfeier der Oberschlesier in der Düsseldor-
fer Rheinhalle wirkte das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck
unter der Leitung von Albert Muhs und der Werkschor der Zeche
unter Erich Verse mit. Der Westdeutsche Rundfunk strahlte die
Darbietungen am Sonntag in seinem UKW-Programm aus.

Auf dem Höhepunkt der Hitzewelle - an diesem Tage wurden 35
Grad Celsius im Schatten gemessen, und die Freibäder hatten Hoch-
betrieb - kam es am Rhein-Herne-Kanal, wo ungezählte Erwach-
sene und Kinder badeten, zu zwei tödlichen Unfällen : Der 13
Jahre alte Schüler Martin Radiszewski aus der Hohenzollernstra-
ße und der 21 Jahre alte italienische Gastarbeiter Alessandro
Bissarro aus dem Ausländerlager der Zeche Dahlbusch ertranken
beim Baden. - In Scholven fingen zwei abgeerntete, ausge-
trocknete Getreidefelder Feuer. Ehe es aber auf ein Gerstenfeld
übergreifen konnte, hatten die Städt. Feuerwehr und die Frei-
willige Feuerwehr Scholven die Gefahr beseitigt.

Ein Gewittersturm richtete im Stadtteil Buer allerlei Zerstörun-
gen an Bäumen an. Der Regen brachte aber die ersehnte Abkühlung
noch nicht mit sich.

Sonntag, den 19. Juli

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Städt. Museum an der Horster Straße in Buer eine Kunstaussstellung mit Werken von Hans Jaenisch (Berlin), Alfred Lörchner (Stuttgart) und Gerhard Wendland (Nürnberg). Bei den Gemälden und Plastiken handelte es sich um Leihgaben der Galerie Alex Vömel (Düsseldorf).

Eine besondere Überraschung erlebten die Bewohner des Altenheims an der Haunerfeldstraße : Künstler der Gelsenkirchener Oper erfreuten sie mit beliebten Weisen aus Opern und Operetten. Am Flügel begleitete sie Chefdirigent Dr. Ljubomir Romansky, von dem die Initiative zu diesem Konzert ausgegangen war. Über die im Heim vorhandene Übertragungsanlage konnten auch die bettlägerigen Heiminsassen das Konzert miterleben. Stadtrat Lange würdigte in einer kurzen Ansprache die Bereitschaft der Künstler, die sich für diese Aufgabe unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten. Die Stadtverordnete Frau Pfeiffer übermittelte die Grüße des Oberbürgermeisters.

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern teilte Betriebsratsvorsitzender Kelbassa u.a. mit, daß die Zeche nach Ostern 101 Lehrlinge angelegt habe. Die Belegschaft betrage zur Zeit 3 580 Arbeiter und Angestellte. Der Durchschnittshauerlohn habe im April 35,69 DM, im Mai 35,37 DM und im Juni 35,90 DM betragen, die Schichtleistung unter Tage in den gleichen Monaten 2 913, 2 789 bzw. 2 443 kg. Am 15. August seien 24 neue Wohnungen bezugsfertig, 54 weitere im Oktober, November und Dezember. In der Planung seien weitere 148 Wohnungen. Ohne Wohnungen seien zur Zeit noch 87 Belegschaftsmitglieder.

Der dem Gemischten Chor "Sangeslust" (Deutscher Allgemeiner Sängerbund) angeschlossene Kinderchor Gelsenkirchen, der im Februar dieses Jahres gegründet worden war (s.S. 58 dieses Bandes), gab seine Premiere im Evangelischen und Katholischen Krankenhaus und im Altersheim in der Feldmark unter der Leitung von Dirigent Gassmann.

Prof. Josef Nroszczak sprach in der Künstlersiedlung Halfmannshof zu Lichtbildern über "Plakate in Polen".

Das Freibad Grimberg konnte am Abend den 200 000. Besucher in diesem Jahre melden.

Die Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft zeichnete bei ihrer 12. Qualitätsprüfung für Fleischwaren und Feinkosterzeugnissen zwei Gelsenkirchener Fleischermeister aus : Fleischermeister Wilhelm Schröder, Flöz Sonnenschein 27, erhielt für eine Jagdwurst einen "Großen Preis", eine silberne Preismünze für einen Schwartemagen und eine bronzene Preismünze für eine Braunschweiger Mettwurst. Zwei silberne Preismünzen fielen an Fleischermeister Karl Mundt, Im Emscherbruch 69, für eine feine und eine grobe Leberwurst.

Mit einem 4:1-Sieg über IF Degerfors setzte sich der FC Schalke 04 auf den 2. Tabellenplatz in der Intertotorunde, die an diesem Tage ihr Ende fand.

In Köln erkämpfte sich Gerhard Suhr vom Gelsenkirchener Tennisclub die Teilnahme an den Deutschen Tennismeisterschaften in Braunschweig.

Bei einer Werbeveranstaltung in Niederwenigern gewannen die Schwimmer des SV "Neptun" und der DJK-Schwimmvereinigung mit zwei gemischten Wettkampfstaffeln alle 17 Konkurrenzen (DJK Buer : 11, Neptun : 6).

Montag, den 20. Juli

Mit Witwe Maria Holz-Büchel starb im Alter von 86 Jahren die älteste Gastwirtin Gelsenkirchens. Sie hatte bis vor wenigen Wochen im Schützenhaus Holz in Erle, Frankampstraße 1 gewirkt. Frau Holz war 1903 von Unna nach Erle gekommen und hatte dort acht Kinder großgezogen. Nach dem Tode ihres ersten Mannes hatte sie das Schützenhaus zunächst allein weitergeführt, bis sie den Gastwirt Büchel geheiratet hatte, den sie ebenfalls überlebt hatte.

Witwe Pauline Stöpel in Erle, Flachsbachstraße 20, wurde 90 Jahre alt. Sie stammte aus Ückendorf.

Pater Prior Schifflers, der langjährige Dekanatspräses der Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord, verließ die Maria-Himmelfahrts-Gemeinde, um eine andere priesterliche Tätigkeit in seinem Orden zu übernehmen.

In der Hochstraße in Buer wurde das alte Haus, in dem sich früher das Geschäft Gottbrath und zuletzt das Fischgeschäft "Nordsee" befunden hatte, abgebrochen. An seine Stelle sollte ein modernes Geschäftshaus treten.

-.-.-

Die früher von Mauern eingeschlossenen Grünflächen vor der Evangelischen Kirche in Buer-Mitte wurden freigelegt. Die Arbeiten ergänzten die würdige Neugestaltung des Gotteshauses im Innern.

-.-.-

Höhepunkt einer Gedenkstunde an die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 war eine feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal im Stadtgarten durch Oberbürgermeister Scharley, Bürgermeister Sandmann und Oberstadtdirektor Hülsmann. Als ältester ehemaliger KZ-Häftling in Gelsenkirchen nahm August Vollmar an der Feier teil. Der Oberbürgermeister unterstrich in einer kurzen Ansprache vor der zahlreich versammelten Schuljugend die Bedeutung des 20. Juli 1944 für das ganze deutsche Volk und rief die Zuhörer auf, mit dafür Sorge zu tragen, daß dem deutschen Volk die Demokratie erhalten und es vor einer weiteren Diktatur verschont bleiben möge. In Buer standen Schüler des Max-Planck-Gymnasiums den ganzen Tag über stille Ehrenwache vor dem Schulgebäude.

-.-.-..

Die erste Tagung der neuen Kreissynode in der Wahlperiode 1964-1972 fand unter der Leitung von Superintendent Kluge nach einem Gottesdienst im Gemeindehaus Rotthausen statt. Grüße übermittelten Oberkirchenrat Schmitz für die Kirchenleitung, Oberbürgermeister Scharley und Stadtbaurat Vinzelberg (Wattenscheid). Superintendent Kluge sprach in seinem Jahresbericht in erster Linie über die Aufgaben im missionarischen Bereich und über die Versorgung der Gemeinden des Kirchenkreises. Dabei bedachte er die Abneigung junger Pfarrer davor, Dienst im Industriegebiet zu tun, mit einigen kritischen Bemerkungen. Aus seinen Darlegungen zog er den Schluß : Das Gesicht des öffentlichen Lebens ist nicht spürbar geprägt von den Wirkungen der christlichen Tat. Eine lange Aussprache gab es über den Entwurf zu einem Pastorinnengesetz. Die Synode billigte eine Herabsetzung des passiven Wahlalters von 28 auf 25 Jahre. Am Schluß der Verhandlungen standen Wahlen zum Kreissynodalvorstand und zur Landessynode. Superintendent Kluge wurde für weitere acht Jahre in seinem Amt bestätigt.

-.-.-

Um 15 Uhr trat der Haupt- und Finanzausschuß zu einer Sitzung zusammen. Er beschloß, für die Unterbringung der vom 1. Oktober 1964 an bestehenden zehn Semesterklassen der Staatlichen Ingenieur-

schule auf einem Gelände an der Ressestraße eine Baracke zu errichten. Die nach dem 1. April 1965 hinzukommende Semester sollten in der Schulanlage Brinkgartenstraße 8 untergebracht werden. Der Ausschuß beschloß ferner, die Katholische Bekenntnisschule Michaelschule II, St.-Michael-Straße 1 in Buer, in "Theresien-schule" umzubenennen, weil das Schulsystem inmitten der katholischen Pfarrgemeinde St. Theresien lag. Die Michaelschule I sollte ihren Namen behalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner den Bau eines dreiklassigen Pavillons für die Ewaldschule in Resse und den Neubau einer Realschule für Mädchen in Buer. Sie sollte 21 Klassen mit den notwendigen Nebenräumen erhalten, Filmraum, Zeichensaal, Handarbeitsräume, Lehrküche, Fotolabor, eine Turnhalle, einen Gymnastiksaal und eine Aula für 500 Personen. Als Standort war ein Gelände am Nordring vorgesehen. Den Plan, das jetzige Mädchengymnasium am Rathausplatz zur Mädchenrealschule umzubauen, wurde fallen gelassen. Die Planung sollte im Jahre 1965 entworfen, der Bau im Jahre 1966 begonnen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs für das neue Hallenbad in Alt-Gelsenkirchen, und zwar unter allen freischaffenden Architekten, die seit mindestens sechs Monaten ihr Büro im Bereich des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk hatten. Es wurden Preise von insgesamt 60 000 DM ausgesetzt. Fachpreisrichter sollten sein: Ministerialdirektor Schlösser (Düsseldorf), Prof. Hoffmann (Graz), Prof. Weber (Frankfurt), Bäderdirektor Ehlers (Essen) und Dipl. Ing. Berg (Gelsenkirchen), Sachpreisrichter: Oberbürgermeister Scharley, die Stadtverordneten Löbbert und Schwarz und Stadtdirektor Bill.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einen Ausbau des Sportplatzes in Ückendorf (Erweiterung der Sitz- und Stufenanlage für zusätzlich 2 800 Stehplätze). Der Ausschuß gewährte der SG Eintracht ein Darlehen von 30 000 DM zur Erhaltung des Spielbetriebes.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, daß die Stadt Gelsenkirchen an den Kosten der Beweisaufnahme des Bundesverwaltungsgerichts in der Vergnügungssteuersache der Stadt Goch (Spielautomaten) beteiligen sollte, unter der Voraussetzung, daß alle Städte außerhalb Nordrhein-Westfalens zu den Kosten anteilmäßig nach der Einwohnerzahl herangezogen würden.

-.-.-

Um 17 Uhr trat der Rat der Stadt zusammen. Er gedachte in seiner Sitzung, in der die Klimanlage für eine angenehme Kühlung sorgte, der Opfer und der Hinterbliebenen des 20. Juli 1944.

Den Stadtverordneten Theodor Grude und Aloys Reuter, die ohne Unterbrechung jetzt zehn Jahre dem Rat der Stadt angehörten, überreichte Oberbürgermeister Scharley mit ehrenden Worten den Ehrenring der Stadt. Stadtverordneter Reuter hatte bereits vor 1933 als einer der jüngsten Stadtverordneten des Zentrums dem Stadtparlament angehört. Ein Streichquartett des Städtischen Orchesters umrahmte mit zwei Streichquartettsätzen von Mozart